

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
H. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 28611.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Ausgabestellen: 38 R.-M., durch die Träger
im Haus gebracht: 40 R.-M. — für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Vorfahrung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts. Anzeigen 25 R.-M., Ort. Kleinanzeigen 30 R.-M.,
auswärts. Kleinanzeigen 35 R.-M. 1.30 für die einseitige Kolonietabelle oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigen-Nachnahme 10 Uhr vormittags. Frühere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rastaus.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 294.

Samstag, 15. Dezember 1928.

76. Jahrgang.

Das reiche Frankreich.

Bei den Erörterungen über die Reparationsfrage hat sich immer wieder gezeigt, daß in der öffentlichen Meinung der Welt bewußt und unbewußt das Vorurteil mitspricht, Frankreich sei ein wirtschaftlich hilfsbedürftiges Land. Dieses Vorurteil hätte durch die Art und Weise der Stabilisierung der französischen Währung eine Korrektur erfahren können, wenn die starken wirtschaftlichen Fortschritte Frankreichs in den Jahren vorher mehr bemerkt worden wären. Der Bericht, den der britische Handelsattaché in Paris vor einigen Tagen über die wirtschaftliche Lage Frankreichs veröffentlicht hat, ist geeignet, jenes Vorurteil zu zerstören.

Die offizielle Bankrate beträgt in Frankreich 3½ Prozent, bei uns 7 Prozent. Wer die Wirtschaft kennt, weiß, was sich hinter diesen beiden Ziffern verbirgt, wie anders bei uns alle wirtschaftlichen Dinge beurteilt werden müssen als in einem Lande, das höchstens 3½ Prozent für sein Betriebskapital zahlt. Was den Außenhandel anlangt, so wird festgestellt, daß im Durchschnitt der fünf Vorkriegsjahre die französische Einfuhr 302 Millionen Pfund und die Ausfuhr 251 Millionen Pfund betrug. Im Jahre 1927 betrug die Einfuhr 427 Millionen Pfund und die Ausfuhr 446 Millionen, das heißt eine passive Handelsbilanz von 51 Millionen Pfund ist in eine aktive mit 19 Millionen Pfund verwandelt worden. Dazu kommt, daß Frankreich durch die außerordentlich starke Entwicklung der Fremdenindustrie und des Verkehrswezens unsichtbare Ausfuhrposten in weit stärkerem Maße als früher besitzt. Die Handelsbilanz hat sich gegenüber 1913 beinahe verdoppelt und Frankreich verfrachtet jetzt 36 Prozent seiner Einfuhr und 38 Prozent seiner Ausfuhr in eigener Tonnage, während es 1913 nur 17,3 und 35,8 Prozent in eigener Tonnage fuhr. Der Fortschritt zeigt sich auch in der Schlichtung des Außenhandels. Bei dem Zuwachs des französischen Exports spielen heute Fertigfabrikate eine weitaus größere Rolle als Lebensmittel und Rohstoffe und in der Einfuhr ist das Fertigerzeugnis sowohl absolut wie relativ im Vergleich zum Durchschnitt 1909—1913 zurückgegangen. In Frankreich ist in den letzten Jahren die Schwerindustrie außerordentlich ausgebaut worden. Daher kommt es, daß im Export auch die Rohstoffe wertmäßig an der Steigerung beinahe ebenso ins Gewicht fallen wie der Fertigerzeugnisse; beide sind etwa um 80 Prozent gestiegen. Hinter diesen Ergebnissen steht die enorme industrielle Entwicklung Frankreichs. In dem Wiederaufbaugeschäft sind die Leistungen der Produktion schon jetzt erheblich größer als vor dem Kriege und gerade im Kohlenrevier, wo die Wirkungen des Krieges am stärksten waren, hat Frankreich die Vorkriegsleistungen schon weit überschritten und produzierte im Jahre 1927 52,8 Millionen Tonnen, während es im Jahre 1913 46,1 Millionen einschließlich der elsaß-lothringischen Ziffern, die wegen der Vergleichbarkeit mit herangezogen werden müssen, produzierte. Die Kohsproduktion ist noch viel stärker gewachsen und vor allen Dingen auch die Ausbeute an Eisenerz, mit der Frankreich heute in Europa an der Spitze steht. Dem entspricht auch die außerordentliche Leistung der Roheisen- und Stahlerzeugung, die sich gegenüber 1913 verdiebenfacht bezw. verachtacht hat und im Laufe des Jahres 1928 zum ersten Mal Ziffern erreichte, die über die englischen hinausgehen. Eine entsprechende Entwicklung hat der Maschinenbau und die elektrische Industrie aufzuweisen. Auf dem Gebiete der Elektroindustrie ist der Export in der Zeit zwischen 1921 und 1927 auf das Doppelte gestiegen und die Einfuhr auf die Hälfte gesunken. Auf dem Gebiete der chemischen Industrie war 1927 die Ausfuhr um 140 Prozent höher als 1913 und die Einfuhr um 30 Prozent niedriger. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Entwicklung weitgehend auf Kosten des deutschen Exports gegangen ist.

Frankreich kann bedeutende Fortschritte auf dem Gebiete des Verkehrswezens aufweisen. Die Eisenbahnen sind heute wesentlich besser ausgestattet sowohl technisch wie finanziell, und sind in der Lage, der Konkurrenz des Kraftwagens durch eigene Unternehmungen auf diesem Gebiete zu begegnen. Man darf auch nicht übersehen, daß die Herstellung zweier neuer Linien durch die Brenna, einer neuen Alpenbahn und einer neuen Bogenlinie beachtliche finanzielle und technische Leistungen darstellen. Entsprechendes geschieht auf dem Gebiete der Elektrifizierung der Bahnen. Frankreich ist heute das Land, das die größte absolute Ziffer an elektrifizierten Linienkilometern in Europa aufweist. Aber auch die Häfen und hierbei besonders die Binnenhäfen sowie die Binnenwasserstraßen sind weitgehend verbessert worden. Was den Straßenbau anlangt, so ist, ganz abgesehen von dem guten Zustand der wichtigsten Straßen, festzustellen, daß von den 63 000 Kilometer Straßen und den 2000 Brücken, die im Kriege zerstört wurden, zu Beginn dieses Jahres alles bis auf

Abschluß in Lugano.

Das Ergebnis.

aus Berlin, 15. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Mit der am Freitagabend abgehaltenen Unterredung zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann haben die Besprechungen in Lugano ihren Abschluß erreicht. Man ist im ganzen mit Mitteilungen über diese Unterredungen, die sich zum Teil sehr lebhaft gestaltet zu haben scheinen, recht zurückhaltend gewesen, jedoch es nicht ganz leicht ist, sich ein zutreffendes Urteil über das Ergebnis von Lugano zu bilden. So viel wird man aber doch wohl sagen können, daß

positive Resultate nicht erreicht

worden sind, was ja nach der ganzen weltpolitischen Lage auch kaum zu erwarten war. Von den Berliner Morgenblättern glaubt auch nur die um jeden Preis optimistische „Post-Zeitung“, trotz allem Locarnofortschritte feststellen zu können. Schon der ihr politisch nahestehende „Börsen-Courier“ faßt seine Auffassung in den Worten zusammen: „Keine Annäherung“, während der deutschsprachige „Volks-Anz.“ die große Überschrift trägt: „Flasche zu Dreien“. Tatsächlich hat man auch in Lugano nur wieder die beliebte Methode angewandt, die Klärung der strittigen Fragen den weiteren diplomatischen Verhandlungen zu überlassen. Bemerkenswert wird das damit, daß in Lugano

keine Verhandlungen, sondern nur Besprechungen

stattfinden konnten, da einmal die Minister zu Verhandlungen keine Vollmachten hatten, während man andererseits über das Genfer Komunique in dem gleichen Rahmen hätte verhandeln müssen, in dem das Komunique zustandekam, das heißt zu Sechsen und nicht zu Dreien. Nun werden die Minister, so erklärt man weiter, ihren heimischen Kabinetten Bericht erstatten über ihre Besprechungen, und daran anschließend werden dann

auf dem üblichen diplomatischen Wege

die Verhandlungen beginnen, wobei man mit dem Beginn dieser Verhandlungen für etwa Mitte Januar rechnet. Dann also würde man sich erneut der Frage der Rheinlandräumung und der Kontrollkommission zuwenden, denn um diese beiden Punkte des Genfer Komunique haben sich die Besprechungen, um eine Annäherung der verschiedenen Auffassungen zustande zu bringen, vor allem gedreht. In der

Frage der Rheinlandräumung

hält die Gegenseite an ihrer alten Auffassung fest. Deutschland habe kein Recht auf vorzeitige Räumung. Nun aber erklärt man in deutschen Kreisen offiziell, es komme weniger auf die juristische Seite des deutschen Räumungsanspruches an, als vielmehr auf die politische. Deshalb könne trotzdem weiter über die Rheinlandräumung verhandelt werden. In der Frage der Kontrollkommission hat Stresemann den deutschen Standpunkt mit Entschiedenheit verteidigt und sehr nachdrücklich betont, eine Kommission, die über das Jahr 1935 hinaus dauern soll, sei für die Reichsregierung undiskutabel.

Man sieht, die Meinungsverschiedenheiten sind nicht überbrückt. Sie bestehen — wenn auf diplomatischen Wege die Verhandlungen beginnen — unvermindert fort, wobei deutscherseits die Auffassung vertreten wird, daß diese Verhandlungen mit dem Reparations-

problem nichts zu tun haben, wenn sie auch in der Praxis parallel mit den Reparationsverhandlungen laufen werden. Beachtenswert scheint für die Weitergestaltung der Dinge noch das Komunique zu sein, das über die

englisch-italienischen Besprechungen

in Lugano ausgegeben wurde und das betont, daß sich beide Regierungen über die zur Durchführung der Genfer Beschlüsse notwendigen Maßnahmen in voller Übereinstimmung befänden. Man wird das kaum anders auslegen können, als daß Italien in der Reparations- und Räumungsfrage den französisch-englischen Standpunkt teilt. Es will uns mithin scheinen, als ob man in Lugano irgend eine Erleichterung der Lage Deutschlands nicht erreicht hat. Trotz des Sonnenscheins und der angenehmen Umgebung ist man doch nicht über die Stodung hinausgekommen, denn nach wie vor ist man sich in allen wesentlichen Punkten nicht einig.

Das Rheinlandproblem.

London, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ greift aus den zahlreichen, mit der Räumung des Rheinlandes verbundenen Problemen die Möglichkeit der getrennten Zurückziehung der englischen Streitkräfte heraus. Der Korrespondent weiß nach, daß diese Frage bereits im Jahre 1923 von den englischen Rechtsachverständigen untersucht worden ist. Diese kamen damals zu dem Ergebnis, daß in sich ein derartiger Schritt rechtlich möglich sei. Wenn der englische Vertreter in der Rheinlandkommission zurückgezogen werde, so würde dies tatsächlich das Auslösen der rechtlichen Existenz der Rheinlandkommission bedeuten. Lord Curzon habe gelegentlich der Rückkehr des deutschen Kronprinzen nach Deutschland Poincaré gegenüber diesen englischen Rechtsstandpunkt vertreten und habe damals erreicht, daß Frankreich seine Absichten auf weitere territoriale Sanftionen aufgegeben habe.

Polen gegen die Rheinlandräumung.

Warschau, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der auswärtige Sejm-Ausschuß hat am Freitag eine Entschließung gegen die Rheinlandräumung mit den Stimmen der Rechten, bei Stimmenthaltung der Linken, angenommen. Der Antrag wurde von dem Abg. Stronski damit begründet, daß die Nachrichten über deutsche Rüstungen gegen Polen immer mehr zunähmen, und daß die einzige Sicherung in dem Fortbestand der Besatzung im Rheinland liege.

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Gegen die gestern am auswärtigen Ausschuss des polnischen Sejm angenommene Entschließung für Fortdauer der Rheinlandbesatzung nimmt der „Vorwärts“ scharf Stellung, indem er schreibt, daß diese neuerliche polnische Handlungsweise nicht geeignet sei, die an sich nicht gerade hervorragenden Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu verbessern. Dr. Stresemann werde hoffentlich den letzten Tag in Lugano noch dazu benutzen, um dem polnischen Außenminister Jaleski und Briand aufs deutlichste über den Widerspruch derartiger polnischer Annahmen in Deutschland aufzuklären.

7500 Kilometer und 270 Brücken wiederhergestellt war.

Nimmt man noch hinzu, daß die Arbeitslosigkeit, von einer kurzen Periode im Jahre 1927 abgesehen, in Frankreich kaum eine Rolle spielt, so zeigt sich, daß Frankreich durch seine eigenen Anstrengungen, nicht zuletzt aber auch durch die Leistungen des deutschen Wiederaufbaus in einem wirtschaftlichen Zustand ist, wie er kaum übertroffen werden kann. Der englische „Economist“ weist mit Recht darauf hin, daß die absolute Höhe des Zolltarifs, ganz abgesehen davon, daß Frankreich mit der letzten Tarifrevision gleichzeitig zum ersten Mal den Weg der Meistbegünstigungspolitik beschritten hat und damit auch in der absoluten Zollhöhe praktisch anders dasteht, als es zunächst nach dem Tarif erscheint, nicht so wichtig ist wie die relative. Diesbezüglich zeigt sich aber nach dem Bericht der Weltwirtschaftskonferenz, daß Frankreich im Jahre 1913 unter den Schutzländern in der Welt an fünfter Stelle rangierte, während es im Jahre 1925 an elfter Stelle stand; und man kann mit Recht die Frage stellen, welche ökonomischen Fortschritte die zehn Länder gemacht haben, die heute höhere Schutzölle haben als Frankreich.

Es ist gar kein Zweifel, daß nicht die Schutzölle politisch, sondern in allererster Linie der Vertrag von Versailles und die Abtretung Elsaß-Lothringens den Grundstein zu der wirtschaftlichen Entwicklung Frankreichs, wie sie uns heute entgegentritt, gelegt haben. Wer weiß, was die lothringische Eisenerzeugung und die elsaßische Textilindustrie, dazu die dort vorhandenen Kalivorkommen sowie der Einfluß, den man durch den Erwerb der lothringischen Hüten auf Luxemburg bekommen hat, bedeuten, für den ist die jetzige wirtschaftliche Lage Frankreichs kein Rätsel. Dazu kommt, daß der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mit den modernsten Mitteln erfolgt ist und eine Industrie hingestellt hat, die unbelastet von veralteten Einrichtungen in den Konkurrenzkampf gehen kann. Man darf also keinesfalls den Anteil Deutschlands an diesen Leistungen vergessen und man wird bei künftigen Erörterungen der Reparationsfrage die Tatsache im Auge behalten müssen, daß Frankreich mit deutscher Hilfe wirtschaftliche Verhältnisse erreicht hat, die so gesund sind, daß die Welt darüber einigermassen erstaunt sein kann.

Anträge auf Verfassungsänderung.

Berlin, 14. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beantragt verschiedene Änderungen der Reichsverfassung. Danach soll dem Kabinett bei Beginn seiner Amtsführung und jeder Wahlperiode das Vertrauen durch Mehrheitsbeschluss des Reichstages ausgesprochen werden. Zweidrittelmehrheit wird gefordert, wenn dem Kabinett oder einem Minister das Vertrauen wieder entzogen werden soll. Nur in Verbindung mit der Schlussabstimmung zum Etat soll einfache Mehrheit für das Misstrauensvotum genügen. Ferner soll der Reichstag ohne Zustimmung des Kabinetts und des Reichsrates die Ausgaben des Etats nicht erhöhen können. Wenn die Steuer- und Zolleingänge nach den Ergebnissen eines Vierteljahres den Voranschlag um mehr als zehn Prozent übersteigen, so sollen die Mehreingänge bis zu zehn Prozent zur Verminderung des Anleihebedarfs oder zur Schuldentilgung verwendet werden, der Rest zur Steuerentlastung im nächsten Etatsjahr. Diese Grundzüge sollen stimmungsgemäß auch bei den Ländern und Gemeinden durchgeführt werden.

Berlin, 15. Dez. Die von der Deutschen Volkspartei im Reichstag eingebrachten Anträge auf Verfassungsänderung finden vorläufig nur Zustimmung in der „Deutschen Allgem. Zeitung“, während die Blätter der präsumtiven Koalitionsparteien, soweit sie sich mit den Anträgen kritisch befassen, eine ablehnende Haltung einnehmen. Daß um die Anträge heftige Kämpfe entbrennen werden, wird auch in volksparteilichen Kreisen, wie man aus dem Kommentar der „Deutschen Allgem. Zeitung“ entnehmen kann, vorausgesehen. — Der „Vorwärts“ bemerkt, es wird ein keineswegs glücklicher Versuch unternommen, die Entwicklung des parlamentarischen Systems und der Finanzwirtschaft in starre Formen zu pressen. Er wird auf absehbare Zeit ohne Wirkung bleiben, und das ist kein Schaden, denn es kommt weniger darauf an, die Verfassung zu ändern, als darauf, sie vernünftig anzuwenden.

Neue Mitglieder des Verwaltungsrates der Reichsbahn.

Berlin, 14. Dez. Die Reichsregierung hat durch Beschluß vom 14. Dezember 1928 die Herren Dr. Hermann Schmidt, Geheimrat Kommerzienrat, Vorstandsmittelglied der I.-G.-Farbenindustrie in Berlin, Dr. h. c. W. Belder, Generaldirektor der Firma Daniel u. Co., Lokomotivführer Mathäus Herrmann in Nürnberg und auf Vornennung der preussischen Staatsregierung Dr. Otto Zeidels, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, zum 1. Januar 1929 zu Mitgliedern des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft ernannt. Mit der Ernennung des Lokomotivführers Herrmann ist ein alter Wunsch des Personals, einen Sitz im Verwaltungsrat zu haben, in Erfüllung gegangen. Es ist zu begrüßen, daß Beamten- und Betriebsrat dem Anerkennen des Reichsverkehrsministers v. Guérard, ihnen gemeinschaftlich einen Sitz im Verwaltungsrat zu gewähren, durch Einigung nachgekommen sind und einen Vertreter ihrer Gesamtinteressen in Vorschlag gebracht haben. Das Reichskabinett hat diesem Vorschlag geschlossen zugestimmt.

Konflikt zwischen Staatsgerichtshof und Reichsregierung.

Leipzig, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatsgerichtshof trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Simons zusammen, um über den badischen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung in der Frage der Benennung der Reichsbahnverwaltungsratsmitglieder zu entscheiden. Da die Reichsregierung dieser Entscheidung durch die gestern erfolgte Ernennung der neuen Verwaltungsratsmitglieder vorgekommen ist, hat der Staatsgerichtshof die Verhandlungen über den badischen Antrag, dem sich auch Württemberg und Sachsen angeschlossen hatten, auf unbestimmte Zeit vertagt und beschloß, sich an den Reichspräsidenten zu wenden mit der Bitte, dem Staatsgerichtshof diejenige Achtung zu erhalten, deren er zur Erfüllung seiner staatsrechtlichen Pflichten bedürfe.

Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 14. Dez. Anlässlich einer Äußerung des österreichischen Handelsministers über die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen erfahren wir von unterrichteter Seite, daß bei dem vorliegenden Material eine Pause in den Verhandlungen erforderlich erscheint, daß diese aber nicht unterbrochen werden. Anfangs Januar beginnen in Wien Besprechungen mit den Industriellen.

Die Verluste der Stadt St. Ingbert.

St. Ingbert, 14. Dez. Nach der nunmehr endgültigen Aufstellung belaufen sich die Verluste der Stadt St. Ingbert auf 7,3 Millionen Mark oder 44 Mill. Francs. Für diese Verluste muß die Stadt nach Ansicht der Regierungskommission aufkommen, so daß sie jährlich vier Millionen Francs an Zinsen und Amortisation aufbringen hat. Da aber die Steuerzuschläge nicht mehr als 180 Prozent betragen sollen, muß mit einer starken indirekten Belastung gerechnet werden. Auf Jahrzehnte hinaus wird innerhalb der Gemeinde selbst das Allernotwendigste nicht ausgeführt werden können.

Abgeschlagener Kommunistenkurm auf das Lüneburger Rathaus.

Lüneburg, 14. Dez. Zu Beginn der Sitzung der Städtischen Kollegien am Freitag kam es zu außerordentlich stürmischen kommunistischen Demonstrationen vor dem Lüneburger Rathaus. Die Kommunisten, die eine erhebliche Weihnachtsbeihilfe, Bereitstellung von Feuerung usw. gefordert hatten, versammelten vor dem Rathaus etwa 200 ihrer Anhänger. Kurz vor 19 Uhr versuchten die Kommunisten, den Eingang des Rathauses zu stürmen. Der Sturm mißlang, da im Gebäude starke Polizeikräfte untergebracht waren, die die Demonstranten mit dem Gummistock und dem blanken Degen auseinandertrieben.

Die 53. Ratstagung.

Eine neue Besprechung zu Dritt.

Lugano, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Um 5 Uhr 30 begab sich Reichsaussenminister Stresemann nach dem Hotel Splendide zu einer Unterredung mit dem französischen Außenminister Briand. Aus der gemeinsamen Besprechung zwischen Briand und Stresemann wurde nach drei Viertelstunden eine Besprechung zu Dritt mit Chamberlain, da der französische und der deutsche Außenminister sich nach dem Grand Hotel begaben, um Chamberlain aufzusuchen. Die Besprechung dauerte ungefähr 1 1/2 Stunden und war um 7 1/2 Uhr abgeschlossen. Damit dürfte die Reihe der Luganer Besprechungen zwischen den Außenministern ihren Abschluß gefunden haben.

Briand ist optimistisch.

Lugano, 15. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der französische Außenminister Briand empfing gestern Abend noch kurz die französische Presse. Er gab sehr optimistische, allerdings nur kurze Erklärungen über den Verlauf der Besprechungen in Lugano und unterstrich besonders, daß die diplomatischen Verhandlungen über die Rheinlandräumung aufgenommen werden können, sobald die Beratungen der Sachverständigen über das Reparationsproblem eine günstige Entwicklung erkennen ließen.

Das Echo in der Pariser Presse.

Paris, 15. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Morgenpresse mißt dem für heute in Lugano angekündigten Communiqué über die Besprechungen der drei Außenminister große Bedeutung bei. Wenn man auch keine Enthüllungen davon erwarten dürfte, so schreibt z. B. das „Petit Journal“, so sei es doch wahrscheinlich, daß eine für die Durchführung des in Genf festgelegten Programms günstige Atmosphäre geschaffen worden sei. Von diesem Gesichtspunkte aus müsse man sich zu den stattgehabten Unterhaltungen beglückwünschen. Der „Matin“ erklärt, das Einvernehmen zwischen den Außenministern zu Beginn der großen Reparationsverhandlungen sei von äußerster Bedeutung.

Bertinax veröffentlicht im „Echo de Paris“ einen langen Artikel über den Inhalt der Ministerbesprechungen. In dem er u. a. berichtet, Stresemann sei weniger als je geneigt, eine Verlängerung der Bestimmungskommission in der entmilitarisierten Rheinlandzone über 1935 hinaus zuzulassen. Bertinax ist unzufrieden damit, daß Briand bei der Erörterung der Anschließfrage nicht von Stresemann mindestens die Verpflichtung gefordert habe, daß Deutschland sich gegebenenfalls dem Eintritt Österreichs in ein Donau-Wirtschaftssystem nicht widersetzen werde, auch wenn Deutschland davon ausgeschlossen bleibe. Weiterhin will Bertinax wissen, daß der italienische Delegationsführer Scialoja in den Besprechungen mit Briand und Chamberlain seine Unzufriedenheit darüber ausgedrückt habe, daß man ihn von den Besprechungen und Beschlüssen ferngehalten habe. Es sei zu bedauern, meint Bertinax, daß nicht auch Japan und Belgien hinzugezogen worden seien.

Der sozialistische „Populaire“ will zwar dem Bericht über die in Lugano erstellte Reinigung der Atmosphäre glatte Gedanken, meint aber, die Völker erwarteten andere Ergebnisse. Sie wollten wissen, ob die Vertreter der drei Regierungen entschlossen seien, etwas für die Annäherung der Völker und für die Schaffung jener Friedensatmosphäre zu tun, die zehn Jahre nach dem Waffenstillstand immer noch fehle. Die Völker wollten wissen, ob das Rheinland geräumt werde oder nicht. Es sei sehr zu befürchten, daß in diesem Hauptpunkt die Fortschritte nicht beträchtlich seien.

Abendessen bei Stresemann.

Lugano, 15. Dez. Reichsminister Dr. Stresemann hatte gestern Abend die in Lugano weilenden deutschen Pressevertreter zu einem Abendessen geladen, an dem auch die Mitglieder der deutschen Abordnung, die Mitglieder des Völkerbundsekretariats, der deutsche Konsul in Lugano und andere deutsche Persönlichkeiten teilnahmen. Im Verlauf des Abends hielt der Senior der deutschen Völkerbundsjournalisten, Dr. Ruppel, eine Ansprache, in der er der großen Freude darüber Ausdruck gab, daß nach langer Abwesenheit von den Völkerbundstagungen der Reichsminister

Heute Nachsitzung des Reichstags.

Berlin, 14. Dez. Die Weihnachtsstimmung war am Freitag doch noch nicht allgemein im Reichstag. Die Mehrheit zeigte sich zwar sehr arbeitsfreudig, aber zum Schluß stellte sich heraus, daß die Wirtschaftspartei und die Kommunisten auf der Innehaltung der Fristen zwischen der Verteilung des neuen Nachtragsetats und seiner Beratung mit Nachdruck bestanden. Infolgedessen konnte der Nachtragsetat erst auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

In der heutigen Sitzung wurden ohne Aussprache das Abereinkommen über die Slavery, der Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten, der Vertrag mit der Tschechoslowakei über die Grenzabkommen, die Handelsverträge mit China, Panama und der Südafrikanischen Union verabschiedet. Ohne wesentliche Debatte wurde ferner das Gesetz verabschiedet, das die Erhebung der Grunderwerbssteuer von der Toten Hand vorläufig aussetzt, ebenso das Gesetz über die Sonderfürsorge für die Saisonarbeiter, für die das Reich 28 Millionen zur Verfügung stellen soll. Die Erhöhung des Zuckersolls von 15 auf 25 M. wurde fast einstimmig beschlossen, da die Sozialdemokraten im Ausschuss durchgesetzt hatten, daß eine Zollermäßigung eintreten soll, wenn der Zuckergroßhandelspreis über 21 M. liegt. Das Eckartstättengesetz wurde dem Volkswirtschaftlichen Ausschuss überwiesen. Nachdem man noch einige andere kleine Vorlagen erledigt hatte, war die Tagesordnung erschöpft.

Am Samstagabend um 10 Uhr wird der Reichstag die noch vorhandenen Reste aufarbeiten und dann in einer neuen Sitzung unmittelbar nach Mitternacht (also am Sonntagfrüh) den Nachtragsetat in erster Lesung beraten und dem Haushaltsausschuss überweisen.

Die Verabschiedung des Nachtragsetats im Reichsrat.

Berlin, 14. Dez. Der Reichsrat nahm am Freitagvormittag den Nachtragsetat für 1928 an. Gegenüber verschiedenen von den Ausschüssen des Reichsrats vorgeschlagenen Änderungen erklärte

Finanzminister Dr. Hilferding, daß die Regierung nur bei den von den Ausschüssen gestrichenen Mehrforde-

in so großer geistiger und körperlicher Frische und mit so harter Vitalität wieder persönlich die Verhandlungen des Völkerbundsrats und mit den einzelnen Staatsmännern aufgenommen habe. Er dankte dabei dem Reichsminister dafür, daß er trotz der großen Zurückhaltung, die er sich bei den Verhandlungen auferlegt hatte, auch diesmal wieder der Presse so ungemein großes Verständnis entgegengebracht und damit von neuem die harmonische Zusammenarbeit zwischen Presse und Regierung dekretiert und gefördert habe. Dr. Stresemann dankte mit herzlichsten Worten für die Sympathieundgebung der deutschen Journalisten.

Weiter ergriffen noch das Wort der deutsche Untergeneralsekretär des Völkerbunds Dufour-Perone und der deutsche Reiterent in der Informationsabteilung Dr. Beer, der dem Pressesekret der deutschen Abordnung, Legationsrat von Twardowski, der infolge seiner benotwendigten Berufung auf einen diplomatischen Posten zum letztenmal an einer Völkerbundstagung teilnimmt, herzlichste Worte des Dankes für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit bei den Völkerbundstagungen widmete. Legationsrat von Twardowski wurde gleichseitig von der deutschen Presse ein Andenken überreicht.

Stresemann erholt sich.

Lugano, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Reichsaussenminister Stresemann wird sich nach der Ratstagung und nach einer kurzen Verlängerung seines Aufenthalts in Lugano in den Kurort Agra bei Lugano begeben, um sich dort noch einige Zeit von den ungewöhnlichen Strapazen zu erholen, die die fast ohne Unterbrechung aufeinander folgenden Sitzungen des Völkerbundsrats und die Ministerbesprechungen mit sich gebracht haben.

Chamberlains Abreise.

Lugano, 15. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Chamberlain verläßt heute Abend 8 Uhr Lugano.

Die oberösterreichischen Minderheitsbeschwerden.

Lugano, 15. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Auf der Tagesordnung der Vormittagsitzung des Rates stand als einziger Punkt die Behandlung der oberösterreichischen Minderheitsbeschwerden. Der japanische Vertreter erklärte als Berichterstatter, daß der Präsident der gemischten Kommission, Calonder, bereits in den Besprechungen, die die Schulen in Neuwiese, Wippen und Swierklanitz betreffen, entschieden habe, so daß ein Eingreifen des Rates überflüssig geworden sei. Calonder habe den Wünschen der deutschen Minderheit entsprechend entschieden, daß 60 deutsche Kinder in den Minderheitsschulen eingeschult seien. In dem Streit um das St. Josefs-Hospital in Rohrbach beschloß der Rat, beiden Teilen zu empfehlen, den juristischen Weg zu beschreiten. Dr. Stresemann hat den polnischen Außenminister, die Entscheidung in diesem Fall, da eine gemeinnützige deutsche Gesellschaft betroffen werde, zu beschleunigen.

Die Einberufung des Abrüstungsausschusses.

Lugano, 15. Dez. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die Minister sind dahin übereingekommen, den Präsidenten der Vorbereitenden Abrüstungskommission Loubon zu ermächtigen, den Vorbereitenden Abrüstungsausschuss für den März einzuberufen. Eine Geschäftsordnungskommission wird die Punkte bestimmen, die bereits im März behandelt werden können. Dazu gehört aller Voraussicht nach der deutsche Antrag auf Publikationspflicht der Rüstungen und der russische Änderungsantrag.

Die Teilnahme Amerikas.

Washington, 14. Dez. Zu den Pressemeldungen, daß beabsichtigt werde, die weiteren Beratungen des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses des Völkerbundes zu verschieben, bis Hoover sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten angetreten habe, wird im Weißen Hause erklärt, dem Staatsdepartement sei keine Mitteilung oder ein Vorschlag dieser Art zugegangen und es sei nach wie vor bereit, sich jederzeit an den Beratungen zu beteiligen, sobald der Völkerbundsausschuss darum ersuche.

rungen für das Statistische Reichsamt auf ihren Forderungen bestehen und hier eine Doppelvorlage einbringen werde.

Nach den Darlegungen des Generalberichterstatters, Ministerialdirektor Dr. Badt, betrifft der Nachtragsetat in der Hauptsache die noch fehlenden Personalien des Etats für 1928. Der vorliegende Personalstat soll auch für 1929 gelten. Die neuen Stellen würden grundsätzlich erst am 1. April 1929 besetzt werden. Die aus den Vorjahren verbliebene Anleiheermächtigung von 852,9 Millionen ist mit Rücksicht auf Überschüsse aus 1927 auf 657,9 Millionen zurückgesetzt.

Die fortwährenden Ausgaben für 1929 sollen sich um 47,33 Millionen erhöhen, für 1928 um 5 Millionen weniger, also um 42,33 Millionen. Bei den neuen Ansätzen handle es sich zumeist um nachträgliche Berichtigungen der bisherigen Schätzungen. Für die neu geforderten Stellen kommen insbesondere die Versorgungsämter, das Statistische Reichsamt, das Reichsversicherungsamt mit acht neuen Senatoren und das Patentamt in Frage. Durch Umwandlung der Gesandtschaften sollen neue Botschaften in Argentinien, Brasilien und Chile eingerichtet werden ferner eine Gesandtschaft erster Klasse in Peru, endlich vier Generalkonsulate erster Klasse, darunter solche in Danzig und Rottow, und sechs neue Konsulate. Zur Durchführung der sogenannten Ministerialverwaltung soll die Zahl der Ministerialräte und Oberregierungsräte um einige dreißig, die Zahl der Ministerialbeamten um etwas über achtzig vermehrt werden. Jede dritte freiverbende planmäßige Beamtenstelle soll in der Regel wegfallen. Die Deckung des Mehrbedarfs ist durch Einstellung eines von der Post zurückgezählten Vorstufes von 24,5 Millionen, durch Erhöhung der Einnahmefläche aus Dienstgrundstücken, Grundstücksverkäufen usw. im Gesamtbetrage von 7,7 Millionen und durch Kürzung des Ausgabenanschlages für Überweisungen aus der Kapitalverkehrssteuer um 10 Millionen erreicht.

Die Überschüsse haben eine ganze Anzahl von Abstrichen gemacht, insbesondere auch beim Statistischen Reichsamt. Außerdem haben die Ausschüsse eine Entschärfung angenommen, der auch das Plenum einstimmig zustimmt, worin die Reichsregierung erklärt wird, für den Luftschiffbau Zeppelin aus verfügbaren Mitteln Beihilfen in Höhe von zwei Millionen noch im laufenden Rechnungsjahr bereitzustellen. Das Plenum nahm die Ausschlußbeschlüsse unverändert in allen Punkten an.

Die Etatsausprache im Landtag.

Berlin, 14. Dez. Im Preussischen Landtag legte am Freitag der aus dem Rheinland stammende Abgeordnete Dr. Gald (Dem.) im Rahmen der Etatsdebatte unter lebhaftem Beifall des Hauses ein Bekenntnis der Treue des Rheinlandes ab, in dem er sich dagegen verwarnte, daß die frühere Räumung mit neuen Lasten erkaufte werde. Nachdem dann noch der Wirtschaftsparteiler Ladenborff gemeint hatte, der gewerbliche Mittelstand sei das Opfer der verfehlten Finanzpolitik der letzten Jahre gewesen, nahm Ministerpräsident Braun das Wort. Er betonte gegenüber den Deutschnationalen, daß er und der Kultusminister in der Behandlung der Konfessionsfrage gegenüber dem Landtag einig seien. Der Landtag werde, wie bei jedem anderen Staatsvertrage, sein Placet zu geben haben, wenn es überhaupt zu einem Abschluß komme. Im übrigen meinte der Ministerpräsident, daß die Schwierigkeiten der Staatsfinanzen in der wirtschaftlichen Notlage begründet seien. Unter der Finanznot des Staates leide zwar auch die Fürsorge für die besetzten Gebiete und die Grenzmark namentlich im Osten. Aber der Staat werde, was irgend möglich, auf diesem Gebiete weiter tun.

Einen wesentlichen Teil seiner Rede widmete Braun den im Bamberger Landtag gegen Preußen gerichteten Vorwürfen. Beim Thema Einheitsstaat lehnte er die vom Luther-Bund Preußen zugeordnete „Erhöhung zum Reichsland“ grundsätzlich ab. Er selbst sei der Meinung, daß in dieser wichtigen Frage sich eine zwangsläufige, organische Fortentwicklung vollziehe, die sich in dem Anschluß leistungsfähiger Länder an Preußen bereits angedeutet habe.

Aus der zweiten Rednergruppe, die auch zum Teil noch heute zum Wort kam, sei nur die Erklärung des Sozialdemokraten Dr. Hamburger erwähnt, daß auch seine Freunde keinem Konfordat zustimmen würden, das die staatliche Hoheit der Schule preisgeben werde.

Die Aussprache soll am Samstag abgeschlossen werden.

Die Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 14. Dez. Am Freitagnachmittag hat, wie wir erlähnen, eine Besprechung der Vertreter der Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die Abgeordneten Stende und Schwarzhaupt, mit dem preussischen Ministerpräsidenten Braun stattgefunden. Eine praktische Auswirkung dürfte vor Weihnachten nicht zu erwarten sein.

Reichsregierung und Lohnkonflikt.

Berlin, 14. Dez. In einer Aussprache des Ministerrates über die Wirtschaftslage wurde die Notwendigkeit anerkannt, nach der Wiederherstellung des Arbeitsfriedens im Bezirk Nordwest die beiden das Wirtschaftsleben zusehrend lebhaft beanspruchenden großen Lohnkonflikte in der Bergindustrie und in der sächsischen Textilindustrie unverzüglich zur Lösung zu bringen. Der Reichsarbeitsminister war in der Lage mitzuteilen, daß er entsprechende Maßnahmen eingeleitet habe und alsbald durchführen werde.

Entlassung von Arbeitern bei den Stoewer-Werken.

Stettin, 14. Dez. Die Firma Bernhard Stoewer A.-G., Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, Stettin, hatte beim Regierungspräsidenten den Antrag gestellt, zu genehmigen, daß sofort, also ohne Einhaltung der gesetzlichen Sperrfrist, 1000 Arbeiter ihres Betriebes entlassen werden. Zur Zeit werden bei der Firma rund 1200 Arbeiter beschäftigt. Der Regierungspräsident hat darauf entschieden, daß zunächst 350 Arbeiter zur Entlassung kommen, während die übrigen 650 Arbeiter erst nach Ablauf der gesetzlichen Sperrfrist von vier Wochen zur Entlassung kommen sollen. In der gestrigen Magistratsitzung wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, die über Maßnahmen zur Stützung der Stoewer-Werke beraten soll.

Durchführung des Demonstrationsverbotes.

Berlin, 15. Dez. Das vom Berliner Polizeipräsidenten Jürgens erlassene Demonstrationsverbot scheint energisch durchgeführt zu werden. Als gestern Abend in der Nähe im Anschluß an eine kommunistische Protestversammlung gegen das Verbot sich ein Demonstrationszug von roten Frontkämpfern bilden wollte, wurde er sofort von der Polizei aufgelöst, die 22 Frontkämpfer festnahm und abtransportierte.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

„Trommeln in der Nacht.“ Drama in 5 Akten von Bert Brecht. Spielleitung: W. v. Gordon.

Das Stück gibt die bittere Geschichte von dem Soldaten, der nach vierjähriger afrikanischer Gefangenschaft nach Hause zurückkehrt, sein Mädchen mit einem anderen verlobt und schwanger findet. Er wird von den schieberhaften Alten und dem geldverdienenden Drückelberger von Schwiegerohn verhöhnt und an die Luft gesetzt, lacht in Spelunken, bei Prostituierten und Dirnen Abkantung, gerät in die sozialistische Bewegung, wird für kurze Zeit Deber und Führer, um dann, von dem ordinären fatten Kriegsverdiener in gleichem Maße angewidert wie von der nach seiner Ansicht sinnlosen Erhebung der Unterjochten, plötzlich mit seinem sich ihm wieder zuwendenden Mädchen nach Haus zu gehen, wo ihn ein breites, weißes Bett und zärtliche Betreuung erwartet. — Das ist in einer hallabastenden Bilderreihe von teilweise außerordentlicher Gewalt entwickelt. Ungeheures Mitleid mit dem Soldaten, mit der Menschheit, mit der Welt, auf der das geschehen kann, was jenem geschah, erfüllt die Brust, wenn der Jurist, gelehrte, der da unten Sprache und Sprechen verlernt hat, in flammenden Lauten von seinem Leid, das bis zum Irren ging, berichtet. Eine wilde und harte Dichtung, in der Leben und Schicksal mit innigster Einfühlung, breitem Pinsel und greller Farbe gemalt sind. Vor Verhiteilen schreit Brecht nicht zurück, er nennt alles beim Namen, darum hört man hier auch das Vers der Masse rohen, man versteht, wie diesen Menschen zu Mute ist, in, man erkennt, daß sie schuldhaft so sein müssen, wie sie sind und langsam verschwindet die Wehr und Ekel. Die Wirkung des Stückes könnte noch unendlich stärker sein, wenn es nicht ein allzu episches Drama wäre. Aber Brecht versteht bewußt auf dramatische Spannung, weil er jeden, einer systematischen Steigerung dienenden Aufbau als unvollständig ablehnt. Die immanenten Gesetze des Dramas und des Theaters lassen sich durch Verneinen aber nicht aus der Welt schaffen; Interesse und Teilnahme lassen daher im 3. und 4. Akt nach, um so mehr, als hier die dichterischen Eingebungen in allerhand schwerfälligen Beiwerk verfaulen. Und so menschlich und begreiflich die Sehnsucht des Soldaten nach Ruhe und weiblicher Wärme ist, so darf er sich doch darüber nicht redselig ver-

Ein zweiter Fall St. Gotthard?

Wien, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Arbeiterzeitung“ meldet, wurde am Mittwochnachmittag bei der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ein nach Budapest bestellter Schlepper verladen. Beim Verladen brach eine Kiste, so daß der Inhalt sichtbar wurde. Zum größten Erstaunen fand man in der Kiste, die laut Frachtbrief Rohölmotoren enthalten sollte, Maschinengewehrkarte. Die diensthabenden Zollbeamten ließen daraufhin die bereits verladenen sechs anderen Kisten derselben Sendung wieder ausladen und beschlagnahmten sie. Bei der Öffnung ergab sich, daß sämtliche Kisten Maschinengewehrteile, Läufte, Verschlussbestandteile usw. enthielten. Der Auftraggeber, eine Motorradfabrik, die für die falsche Deklaration verantwortlich ist, konnte keine befriedigende Erklärung geben.

Zu der Entdeckung der nach Budapest bestimmten Sendung Maschinengewehrteile wird weiter bekannt, daß die als Abfender angegebene Wiener Firma von der Sendung nichts wußte, dagegen hat der Proturist der ausliefernden Expeditionsfirma angegeben, daß der Name der als Abfender bezeichneten Firma unrechtmäßig benutzt worden sei. Die Expeditionsfirma will zwei Kisten mit den Maschinengewehrbestandteilen von einem gewissen Miklos Klemen, der bisher nicht ermittelt werden konnte, zur Verfrachtung nach Budapest übernommen haben. Die fünf anderen Kisten sind von dem General im Ruhestand, Ingenieur Reutter, aufgeföhrt worden. Reutter erklärt, die Maschinengewehrteile für einen Budapest Kaufmann eingekauft zu haben, der sie für Taschenspielerwende zu verwenden beabsichtige. Von der gleichzeitigen Abführung der beiden Kisten mit Maschinengewehrbestandteilen sei ihm nichts bekannt gewesen. Reutter ist Munitions- und Waffenschaffmann; er war früher in einer ungarischen Munitionsfabrik beschäftigt.

Das Wahlergebnis in Rumänien.

Bukarest, 14. Dez. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine Übersicht über das endgültige Ergebnis der Kammerwahl. Darnach wurden auf die Regierungslisten 349 Abgeordnete gewählt. Es befinden sich darunter u. a. auch 9 Sozialisten, 11 Deutsche, vier Zionisten und 4 Unabhängige. Die Liberalen brachten 13 Abgeordnete durch die Wahl, die Gruppe des Dr. Lupu 5, die Koalition Averescu-Zorga 5, die Magyaren Transylvaniens 15. Zurzeit ist die Wahlkommission mit der Nachprüfung der Wahlergebnisse beschäftigt, aus der sich unter Umständen noch einige unbedeutende Änderungen ergeben können.

Der Streit zwischen Bolivien und Paraguay.

Washington, 14. Dez. Die panamerikanische Konferenz nahm eine Resolution an, in der sie Bolivien und Paraguay ihre guten Dienste zur Beilegung des Grenzstreits anbietet und beschließt, das zur Untersuchung des Grenzstreits eingesetzte Spezialkomitee weiter bestehen zu lassen. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Der Vertreter von Paraguay enthielt sich der Stimme. Der Gesandte von Bolivien blieb der heutigen Sitzung, die sich mit dem Grenzstreit befaßt, fern, indem er erklärte, er hätte keine besonderen Instruktionen, dieser Sitzung beizuwohnen. Er betonte jedoch, daß er anderen Sitzungen beiwohne, die sich nicht mit dem Grenzstreit befassen.

Wie „Associated Press“ aus Washington meldet, benachrichtigte Kellogg in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der panamerikanischen Konferenz die Regierungen von Bolivien und Paraguay, daß die Konferenz bereit sei, im Grenzstreit zu vermitteln.

Kriegsfieber in Bolivien.

La Paz, 14. Dez. Obwohl das Kriegsfieber im allgemeinen gestern abgenommen zu haben schien, haben sich jetzt 50 000 Quicha- und Amara-Indianer freiwillig zum militärischen Dienst an der Grenze angeboten. Diese Geste wird von der hiesigen Presse hoch anerkannt, die die Meinung vertritt, die Indianer würden im Falle eines Krieges einen machtvollen, vielleicht entscheidenden Faktor bilden.

Erhöhung der französischen Beamtengehälter.

Paris, 15. Dez. Die Kammer hat in der Budgetberatung für die Erhöhung der Beamtengehälter 500 Millionen Francs bewilligt.

Das Befinden des Königs von England.

London, 14. Dez. Heute Abend wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der König verbrachte einen etwas unruhigen Tag, und das Allgemeinbefinden ist nicht ganz zufriedenstellend. Der Pulsschlag ist jedoch stetig.

Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, herrschte heute in Hofkreisen hinsichtlich des Befindens des Königs eine etwas zersplittertere Stimmung. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß infolge der allgemeinen Infektion auch fernerhin noch beträchtliche Besorgnisse herrschen dürften, solange es sich nicht endgültig herausgestellt hat, daß die Körperkräfte des Königs noch hinreichen, um der Krankheit Herr zu werden.

Der Kelloggspakt vor dem Senatsauschuß.

Washington, 14. Dez. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Senats, dessen heutiger Sitzung Kellogg wieder beizuwohnt, nahm einen Antrag des Senators Moses an, dem Plenum des Senats nicht nur einen Bericht vorzulegen, in dem der Ausschuss die Ratifizierung des Kellogg-Paktes empfiehlt, sondern auch eine Entschließung, in der die Stellung der Vereinigten Staaten gegenüber etwaigen internationalen Verwicklungen genau dargelegt wird. Wie Associated Press erfährt, beabsichtigt Moses, einer der Führer im Kampf gegen den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Völkerbund, in einer Entschließung zum Ausdruck zu bringen, daß die Vereinigten Staaten keine Verpflichtungen, betreffend die Durchführung der Verträge von Locarno und Versailles, übernehmen. Die Abstimmung im Ausschuss ist auf seinen Wunsch daher bis zum Montag verschoben worden. Moses erklärte, die Entschließung entspreche den Notizen, die die europäischen Regierungen mit Kellogg ausgetauscht hätten. Er sei damit einverstanden, daß das Plenum zunächst über den Pakt und dann über die Entschließung abstimme. Senator Borah nahm gegen die Entschließung Stellung, indem er erklärte, daß Kellogg in seinem Notenwechsel bereits alles Erforderliche getan habe. Senator Reed betonte, der Pakt sei nur eine schöne Geste. Es hat jedoch, wie Associated Press weiter erfährt, den Anschein, daß der Ausschuss schließlich den Vorschlag Moses annehmen und am Montag sowohl die Ratifizierung als auch die Entschließung dem Plenum empfehlen werde.

Zwischenfall beim Besuch Hoovers in Buenos Aires.

Buenos Aires, 14. Dez. Bei dem Besuch des künftigen amerikanischen Präsidenten Hoover ist es zu einem bedauerlichen Zwischenfall gekommen, bei dem verschiedene Personen verletzt wurden. Eine Gruppe von Anhängern des Generals Sandino erschien plötzlich auf der Straße mit Fahnen, die provozierende Inschriften trugen. Vertikale Polizei ging gegen die Demonstranten vor, von denen mehrere verletzt wurden. Vier von ihnen wurden verhaftet. Mitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses gaben heute ein Frühstück zu Ehren Hoovers. Dieser wurde hierauf von dem Präsidenten der argentinischen Republik Dr. Irigoyen empfangen, mit dem er eine freundschaftliche Unterredung hatte. Hierauf traf Hoover mit Mitgliedern der amerikanischen Kolonie in Buenos Aires zusammen.

Die Außenpolitik Chinas.

Paris, 14. Dez. Wie Havas aus Schanghai meldet, macht sich eine starke Opposition gegen Außenminister Wang bemerkbar, den man beschuldigt, keine genügenden Vorteile für China bei seinen Verhandlungen mit den auswärtigen Mächten erzielt zu haben. Die künftigen Verträge würden sehr angegriffen, und als Außenminister Wang sich gestern in Schanghai befand, habe eine lärmende Kundgebung vor seiner Wohnung in Kanton stattgefunden. Studenten und junge Beamte hätten Steine gegen sein Haus geschleudert. Die Polizei habe einschreiten müssen.

Aus Kunst und Leben.

* Umberto Giordano: „André Chénier“. Deutsche Aufführung in Elberfeld. Unser niederrheinischer Mitarbeiter schreibt uns aus Elberfeld: Obwohl Umberto Giordano in seinem Vaterlande zu den gefestigten Opernkomponisten gehört und ihn geradezu mit deutscher Musik innere Beziehungen verknüpfen, (er gab bei Riccardi u. a. Beethoven's Sinfonien in einer besonderen Partitur-Formung heraus), sind seine Bühnenwerke bei uns fast unbekannt. Dabei verdienen sie ihrem musikalischen Werte nach viel eher einen Platz in unseren Spielplänen als z. B. Mascagni und Leoncavallo. Überzeugenden Beweis dafür erbracht hat die deutsche Aufführung des bereits 1896 erstmalig in Mailand erschienenen „André Chénier“ am Elberfelder Stadttheater. — Zu einer von Illica reichlich sentimentaler konstruierter Liebesgeschichte um den französischen Dichter, der als Opfer der Revolution unter der Guillotine endete, hat Giordano eine Musik geschrieben, die lebendigen Melodienreichtum, alle Wirkungsbedingungen der einzelnen Instrumente flug ausnützend Orchesterinstrumentation und kluge Behandlung dankbarer Singstimmen zu einer Ganzheit verschmilzt, die mit ihrer erregten dramatischen Steigerung pakt und mitreißt, ohne allerdings (wie etwa der persönliche Verdi) in letzte seelische Tiefen zu gelangen. — Die Aufführung unter der prächtig ausgebauten musikalischen Leitung H. Reichenburgs, der Rente Langes, in farbig und raumgestalterisch keinen Bühnenbildern Willens und mit einem ungewöhnlich stimmlichen Sängersensemble verdiente den ihr zuteil gewordenen stürmischen Beifall.

Anzeigen für die am Freitag, den 21., Samstag, den 22. und Montag, den 24. d. M. erscheinenden Tagblatt-Ausgaben bitten wir wenigstens 2 Tage vorher aufgeben zu wollen.

Am Montag, den 24. d. M. (heiliger Abend), werden Tagblatt-Haus und Tagblatt-Schalter um 5 Uhr nachmittags geschlossen.

Der Verlag.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Bei der Behandlung von zwei Magistratsvorlagen auf Ankauf von Industrie- und Gewerbeland in Schierstein und Dohheim kam es zu einer sehr lebhaften Auseinandersetzung über die städtischen Regiebetriebe.

Das erste Ankaufprojekt betrifft ein 10,092 Hektar großes Gelände, das sich zwischen den Schiersteiner Dörfchenanlagen und der Reichsbahn ausdehnt. Das Gelände gehörte dem Industriellen Dr. Peters. Seit 20 Jahren schweben bereits die Verhandlungen. Der Kauf ist nunmehr, nachdem die Stadt bereits die andere Hälfte der Liegenschaften Dr. Peters in Besitz hat, zum Preise von 230 000 Mark zum Abschluss gekommen. Der Kautpreis beträgt 51 Mark. Die Stadt hat ein hartes Interesse an dem Gelände, weil es zur weiteren Erschließung des Hafengeländes für Bahnanschluss und Wegebauten sehr günstig liegt. Die auf dem Gelände liegende Ziegelei gab dem Stadtverordneten Sessemer (Wirtschaftspartei) Veranlassung zu der Forderung, dass die Wirtschaftspartei der Vorlage nur zustimme, wenn die Stadt diesen Betrieb nicht in eigene Regie übernehme und auch nicht in Verpachtung gebe. Die übrigen bürgerlichen Fraktionen wandten sich ebenfalls gegen eine Überführung dieses Betriebes in städtische Regie, während sie keinen Grund sahen, einen laufenden Betrieb stillzulegen und nicht zur Verpachtung zu bringen. Oberbürgermeister Dr. Travers gab die Versicherung ab, dass die Stadt an eine Überführung des Ziegeleibetriebes in eigene Regie nicht denke, dass die Verwaltung aber andererseits keinen Grund dafür sehe, das Unternehmen nicht weiter zu verpachten. Die Vorlage wurde angenommen. Die zweite Vorlage betrafte die Vorbehaltung der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zum Abschluss gekommenen Verhandlungen über den Ankauf von einem 5,25 Morgen großen Industrie- und Gewerbeland am Dohheimer Bahnhof. Der Preis beträgt einhundert der aufstehenden Bauten 110 000 Mark. 4,5 Morgen Land sind unbebaut und stellen nach den Ausführungen des Beigeordneten Spieser einen niedrig eingeschätzten Wert von 60 000 Mark dar. Die zwei Gebäude können nach seiner Auffassung mit 30 000 Mark bewertet werden, so dass die noch vorhandenen industriellen Anlagen mit 20 000 Mark sehr niedrig angesetzt seien. Stadts. Sessemer (Wirtschaftsp.) wandte sich gegen den Ankauf des Grundstücks, weil zu erwarten sei, dass die Erwerbsbeschränkterwertflächen in den dortigen Gebäulichkeiten untergebracht und erweitert werden sollten. Seine Fraktion lehnte in den Erwerbsbeschränkterwertflächen, die ohnehin einen Zuschuss von über 100 000 Mark jährlich forderten, eine Schädigung des Handwerkes. Sie müsse deshalb gegen die Vorlage stimmen. Stadts. Baum (Dem.) sprach sich ebenfalls gegen die Vorlage aus, da das Gelände, das vollständig unbaut sei, für die Stadt keinen dem Preis entsprechenden Wert habe. Die Stadtverordneten Daniel (Deutschl.) und Best (Wirtschaftsp.) sprachen ebenfalls gegen die Vorlage und gegen die Aufrechterhaltung der Erwerbsbeschränkterwertflächen. Stadts. Sessemer wies die Angriffe gegen die Erwerbsbeschränkterwertflächen zurück. Der Vorwurf, dass durch sie das Handwerk geschädigt werde, sei vollkommen abwegig, da Korbmachereien und Bürstenmachereien in Wiesbaden überhaupt nicht mehr vorhanden seien. Wenn man in der Debatte gesagt habe, dass die Erwerbsbeschränkterwertflächen einen Zuschuss von 100 000 Mark forderten, so dürfe man auch die Mitteilung der Öffentlich-

keit nicht vorenthalten, dass bei einer Einstellung des Betriebes dem Wohlfahrtsamt Aufwendungen von einer halben Million Mark erwachsen würden. Die Vorlage wurde schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und eines Teiles des Zentrums mit 26 gegen 24, bei einer Stimmenthaltung, abgelehnt.

Zu Beginn der Sitzung gab Stadtverordnetenvorsteher Dengel den Beschluss des Magistrats, der bereits veröffentlicht wurde, bekannt, wonach die Unterstützungsempfänger 10 bzw. 5 und 3 Mark Weihnachtsbeihilfe erhalten sollen. Nach dem Magistratsbeschluss sind die Empfänger der Arbeitslosenunterstützung in den Gruppen 10 und 11 von dem Empfang der Beihilfe ausgeschlossen. Die Sozialdemokraten beantragten, diesen beiden Gruppen den Differenzbetrag zu Gruppe 9 als Beihilfe auszuschütten. Ebenso verlangten sie Vordatierung des Stichtages auf den 29. November. Die Kommunisten stellten noch weitergehende Anträge. Stadts. Sessemer hat, alle Änderungsanträge abzulehnen, da der Magistrat mit seiner Vorlage an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gegangen sei. Die Sozialdemokraten, Kommunisten, Nationalsozialisten und einigere Zentrumsleute angenommen. Die weitergehenden kommunistischen Anträge wurden abgelehnt.

In Wiesbaden-Sonnenberg wurde ein Hausgrundstück in der Langgasse in Größe von 5,51 Ar zum Preise von 15 000 Mark gekauft, ein weiteres Grundstück in Sonnenberg in Größe von 4,76 Ar ging zum Preise von 856 Mark in den Besitz der Stadt über. Kautpreis 45 Mark. Im Distrikt „Buchen“ Sonnenberg kaufte die Stadt 7,27 Ar zu 741 Mark (27 Mark die Aute), in Rambach 11,27 Ar zum Preise von 1803 Mark (40 M. pro Aute). In Sonnenberg verkaufte die Stadt einen Bauplatz in Größe von 4,83 Ar zu 869 M. (45 Mark pro Aute). In Siebrich kaufte die Stadt nachstehende Grundstücke: 12,80 Ar (40 M. pro Aute) 2050 M., 10,24 Ar (40 M. pro Aute) 1660 M., 20,35 Ar (40,50 M. pro Aute) 3256 Mark.

Das Siedlungsgelände des Spar- und Bauvereins in Wiesbaden-Siebrich, das den Siedlern in Erbpacht gegeben war, soll nunmehr an dieselben verkauft werden. Der Kautpreis beträgt 20 Mark. Der Gesamtpreis für das in Frage kommende Gelände 16 584 Mark.

Die Fluchtlinienänderung an der Alantaler Straße, die wegen der Frontgestaltung des Egl. Gemeindehauses nötig wurde, wurde gebilligt. Zur Anfertigung von 10 Reliefs von Wiesbaden im Maßstab 1:10 000 wurden 16 000 Mark bewilligt, für bauliche Instandsetzungsarbeiten am Kurhaus 19 870 M., an der Burganlage Sonnenberg 9900 Mark. Die Wahl der Beisitzer des Mittelnachtsamtes für das Jahr 1929 wurde vorschlagsgemäß erledigt. In die Deputation für die städtischen Verkehrsbetriebe und für die gesamten Wiesbadener Verkehrsfragen sollen sechs Mitglieder des Magistrats und 10 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung delegiert werden. Das Ruhegehaltsdifferential des Stadtrats Sessemer wurde auf den 1. Januar 1906 festgesetzt. Die Sitzung schloß um 6.10 Uhr.

Aus dem Magistrat.

Im Anschluss an die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember 1928 nahm der Magistrat Stellung zu den von der Sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion eingebrachten und von der Stadtverordnetenversammlung angenommenen Änderungsanträgen. Der Magistrat stimmte dem Änderungsantrag: „Die Gruppen 10 und 11 der Arbeitslosenunterstützung erhalten den Differenzbetrag zwischen ihrer Arbeitslosenunterstützung und dem Betrag, welchen Gruppe 9 einschließlich Weihnachtsbeihilfe erhält“ zu und fasste zu dem Änderungsantrag: „Der Stichtag für die Berechnung der Weihnachtsbeihilfe ist auf den 29. November 1928 festzusetzen“ den Beschluss, an dem festgesetzten Stichtag (15. Nov. 1928) festzuhalten, auch schon im Hinblick darauf, dass sich die Städte des Rheinmainischen Wirtschaftsgebietes, soweit sie überhaupt eine Beihilfe gewähren, übereinstimmend auf diesen Stichtag festgelegt haben, nachdem zuerst der 1. Oktober 1928 als Stichtag vorgesehen war. Der Magistrat fasste jedoch hierzu weiterhin den Beschluss, dass, wenn durch die Festsetzung des Stichtages auf den 15. November 1928 in einzelnen Fällen offensichtliche Härten entstehen, dieselben auszugleichen sind.

Der „Silberne“ Sonntag.

Der vorletzte Sonntag vor dem Weihnachtsfest, der silberne Sonntag genannt, pflegt den ersten Kulminationspunkt des Weihnachtsgeschäftes zu bilden. An diesem Tage werden auch die Säugigen und Jüngernden, die sich bis jetzt nicht entschließen konnten, zu kaufen, aus ihrem Winterschlaf aufgeweckt. Dieser Tag pflegt ein Großanstrich für die Geschäftswelt zu sein, und er wird sonst nur noch von dem darauf folgenden goldenen Sonntag übertroffen. Die Straßen sind so belebt wie an Werttagen; die Wanderungen in die Umgebung müssen hinter der Versorgung von Weihnachtsgeschenken zurückbleiben. Vor den hellerleuchteten Schaufenstern stauen sich die Massen, und so manch begehrter Kinderblick bewundert die phantastisch schönen Spielzeuge. Trotz dem männermordenden Gedränge aber läuft alles in Ruhe ab, und man hört keine Schimpfwörter, Käufer wie Verkäufer sind gleich lebenswürdig; denn der Ausblick auf das frohe Weihnachtsfest hat schon alle Gemüter besänftigt. Man kauft das Kaufende nicht als ein notwendiges Übel, als eine lästige Dandlung auf, nein, man ist voll Freude; denn es gilt ja, mit den schönen Sachen, die man ja kauft, frohe Gesichter zu erwecken und den weihnachtlichen Gabentisch so schön wie möglich zu gestalten. Die Kassen füllen sich, und Taschen leeren sich, die Pakete wachsen zu schwindelerregenden Bergen und man geht befriedigt nach Hause, nicht ohne vorher noch in einem Café sich von den Kaufanstrengungen etwas erholt zu haben.

Noch lange nach Ladenschluss muß in den Geschäften gearbeitet werden. Sieht es doch dort aus wie auf einem Schlachtfeld nach abgeschlagener Schlacht. Nur aus, daß es keine Verwundete und Tote gibt, sondern auf beiden Seiten nur Sieger. Der Chef überfliegt noch einmal den Kassenreport und wird sicherlich zufrieden sein. Er weiß auch, daß die nächsten Tage noch einen gewaltigen Käuferansturm bringen werden. Je näher das Fest rückt, desto größer werden die Umsätze. Betanlich haben alle Mahnungen, die an die Konsumenten gerichtet werden, ihre Weihnachtseinkäufe möglichst frühzeitig einzurichten, nie einen vollen Erfolg. Es stellen sich ja auch erst oft in den letzten Tagen Wünsche ein, die noch befriedigt werden müssen, man hat noch manches und manches vergessen. Bei den Lebensmittelgeschäften liegt es in der Natur der Dinge, daß erst kurz vor dem Fest die größten Umsätze sich einstellen. Viele Dinge können nicht lange gelagert werden, ohne an Wert einzubüßen. Viele Menschen sind auch beruflich so in Anspruch genommen, daß sie nur an den zwei Sonntagen vor Weihnachten Zeit finden, ihre Besorgungen zu machen. So wiederholt es sich Jahr für Jahr, daß silberner und goldener Sonntag den größten Umsatz des Jahres bringen. In diesem Jahre kommt noch hinzu, daß das Winterwetter erst ganz spät eingesetzt hat, so daß

zu dem Weihnachtsbedarf noch das normale Kaufgeschäft hinzutritt. Der silberne Sonntag dürfte in diesem Jahre den Höhepunkt des Weihnachtsgeschäftes bedeuten, da der goldene Sonntag nur einen Tag vor dem Feste liegt.

Vor Weihnacht.

Mitten im Alltag streicht es dir glänzend die denkengerunzelte Stirn... beruhigt geschäftig werkende Hände... haucht lächelnd Verjüngung über ernste Augen... Vom Nachbarhaus, aus dem Dörfchen, von der Straße — irgendwoher — klingt es, singt es, spielt es heran... „O, du selige“

„Dah du innehältst... lauchst... Angst... dich erinnerst... zurück fährst und vorwärts... Weihnachten!... Leise, stärker... mahnt es: Zeit, daß du liebst! — Tod: Hoffe!... Freue dich — und mach anderen Freude!... Hast du nicht jemanden — niemanden? — dem eine Freude zu machen dir Glück ist? — Such' ihn!“

Wie ist die Straße abends lebendig! — Mit Baden und Päckchen beladen, hasten die Menschen vorüber. Haben es eilig und ein sonderbar Leuchten im Blick!... Wie mysteriös geht es um... — Raucht mit schwingendem Flügel hin über Städte und Dörfer. Senkt sich herab in die Straßen, die Häuser, Geschäfte und Wohnungen. Greift nach den Seelen, springt in die Herzen. Ist wie Verschwendung... Ist das Mysterium abgelenkter Lebens — tiefes Urgeheimnis der Liebe...

Der Wald ist in die Stadt gekommen. — Immergrüne Bäume stehen zu Haus an Ecken und Plätzen. Stehen, dicht aneinander gedrängt, in Gruppen zusammen. Murmeln und raunen verwundert von all dem Neuen ringsum und schauen verworren in das freudegetriebene Hasten der Straße. Stehen wie Kinder — unwissend dessen, was sie erwartet am Abend der Liebe...

Geschäfte haben sich festlich geputzt. Bieten Tausenderlei: Da, nimm! Schenke!... Nach froh... und sei glücklich!... Kinder — kleine und große — streifen daran vorüber, drücken staunengeöffnete Gesichter gegen das Schaualas und halten geheime, erregte Zwiesprache mit lodenden Wägen.

Stummes Rätselraten hebt an. Sittsam Abtaften lieber Seelen nach Wunsch und Mögen... Wie gerne möchte man!... Dies und das!... Haben und geben... Wunsch und Wahl. Mittel und Mögen führen geheime, erbitterte Kämpfe. Ringen um betriebligend-beglückenden Ausgleich. Spielen aufwühlende Lebenslieber über dem alles-tragenden Grundton: Liebe...

Wenn es wahr ist, was ein weißer Spruch sagt — daß nur die Vorfreude ungetrübte Freude ist — dann sind die Vorweihnachten der Weihnachtsfreude schönsten, edelsten Teil.

Und du —? — du hast niemanden, um den du diese Freude tragen, dies selige Kämpfen erleben magst?... Wenn nicht das Blut dir jemanden zeigt... „So geh' auf die Straße, durch Fingel- und Waisenhäuser, Gefängnisse, Krankenstuben... Such'!... Suche jemanden — Tragenden — dem du gut sein willst zur Weihnacht... Erlebe das gedoppelte Leben der Vorweihnacht!...

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 13. Dezember 1928 angemeldeten Fremden beträgt 155.090 Kurgäste und Passanten.

— Stammlarierenträge für das Staatstheater, Kleines Haus. Die Frist zur Zahlung der 2. Rate des Stammlarierentrages für das Staatstheater, Kleines Haus, läuft heute ab. Für die mit der Zahlung noch im Rückstand befindlichen Stammlarierenthaber ist das Stammlarierentbüro (Pulsenstraße 42) von Montag den 17. d. M. ab täglich von 9—1 Uhr geöffnet.

— Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie (3. Klasse). In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 50 000 M.: 206 746, 2000 M.: 60 825. — In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 3000 M.: 2089, 392 578, 2000 M.: 300 187, 1000 M.: 3155, 128 742, 315 558. (Ohne Gewähr.)

— Ohne Umschlag versandte gedruckte einfache Weihnachts- und Neujahrskarten, die hinsichtlich der Größe, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgaborts als auch im Fernverkehr 3 Reichspfennig. Es dürfen in diesen Karten außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungsname, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders) noch weitere fünf Worte, die mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Als solche zulässige Nachtragungen gelten z. B. die üblichen Zusätze „Ihnen“, „Ihre“, „Dein Freund“, „Ihnen“, „Ihnen mit besten Grüßen“ usw. Werden solche Karten im offenen Umschlag versandt, so kosten sie sowohl im Ortsbereich des Aufgaborts als auch nach außerhalb 5 Pf. Ungenügend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

— Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen. Nach einem Erlass des Reichsarbeitsministers vom 1. Dezember 1928 (1 5212) können Erziehungsbeihilfen auch neben der Zuschuldrente für von der Republik Österreich versorgte Waisen gewährt werden. Für deutsche Kriegerwaisen kann die Beihilfe unter den sonstigen Voraussetzungen auch dann gewährt werden, wenn die Versorgungsberechtigten nur vorübergehend gemäß § 96 des Verfallensgesetzes zur Zahlung kommen, weiterhin auch neben der Waisenrente auf Grund von Vätervorschriften. Seit kann Erziehungsbeihilfe nach einer Mitteilung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten auch gewährt werden, wenn nur Waisenrente, aber keine Zuschuldrente gewährt wird. Sie kann zukünftig auch dann gewährt werden, wenn das Kind bei Vollendung des 18. Lebensjahres die Berufsausbildung zwar noch nicht beendet hat, jedoch die Waisenrente selbst nicht weiter gewährt wird; in diesem Falle jedoch nur so lange, als zur Durchführung der Berufsausbildung der Waise noch ein gewisser Betrag erforderlich ist. Die Beihilfen können auch für Waisen gewährt werden, die wegen Gebrechlichkeit nicht für einen bestimmten Beruf ausgebildet werden können und wenn sie ausschließlich auf die Rente und Zuschuldrente angewiesen sind. Bei Unterbringung solcher Waisen in einer Anstalt kann erforderlichfalls bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres eine Beihilfe bis zu 25 Mark monatlich unter Anrechnung etwaiger Hinterbliebenenbezüge aus anderen Quellen gewährt werden. Neu ist auch die Gewährung an Waisen, die auf Grund der Fürsorgeverordnung in Erziehungsanstalten untergebracht sind, hier auch nur in der Regel bis zu 25 M. monatlich unter Anrechnung etwaiger Hinterbliebenenbezüge aus anderen Quellen. Auch nach dem Altrentenrecht verlorste Waisen oder einen Ausgeschiedenen nach diesem Gesetz erhaltende Waisen können Erziehungsbeihilfe gewährt bekommen. Wenn die Minderjährigkeit befristet, Hinterbliebenenbezüge aus anderen Quellen zu erlangen, so müssen diese vor der Erziehungsbeihilfe in Anspruch genommen werden. Anträge auf Erziehungsbeihilfen sind bei den zuständigen Fürsorgestellen anzubringen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Otto Klempner hat Text und Musik zu zwei Kurzopern geschrieben, die rein musikalische Titel tragen. Die erste Oper heißt: „Allegro und Andante“, die zweite „Wahler, Onkel und Anbarte“. Die beiden Opern werden voraussichtlich in der Berliner Krolloper zur Aufführung gelangen. — Im Verlag Heinrich Staudt, Wiesbaden, erschien soeben das Heimatspiel „Der Bauern doktor“ oder „Was die alte Linde raucht“, ein nautilusches Heimatspiel in 3 Akten von W. Deuser und A. Wöhler. Wieder vertont von Otto Höfer, das bereits erfolgreich hier aufgeführt wurde. — Anno von Krusow, die am letzten Sonntag im Frankfurter Rundfunk einen Koloratur-Abend gab, ist Sonntag, den 16. Dezember, als „Traviata“ im großen Sender von Hildesheim (Holland) verpflichtet. — Edit Maerker vom hiesigen Staatstheater hat am 11. Dezember in der Frankfurter Oper und vor einiger Zeit auch in der Mannheimer Oper die „Aida“ mit großem Erfolg bei Publikum und Presse gesungen. Die Frankfurter Aufführung wurde durch Rundfunk übertragen.

Bildende Kunst und Musik. Der Maler Erik Ehler, eine der markantesten Persönlichkeiten des Münchener Kunstlebens, von dem bekanntlich die seinerzeit aufsehenerregenden Fresken im Ratskeller des Wiesbadener Kurhauses stammen, bezieht am 15. Dezember seinen 60. Geburtstag. — Von den acht Rubens, die der Meister 1614 auf einer Reise an den spanischen Hof mitgenommen hatte, wurde kürzlich das Gemälde „David im Kampf mit dem Bären“ in Berlin wiedergefunden. Wilhelm v. Bode und der Rubens-Forscher Dr. Ludwig Burghard haben nach dem „B. T.“ das Gemälde, das zuletzt 1827 in der Auktion Altimera aufgetaucht war und seitdem verschollen blieb, als eigenhändiges Werk des Rubens bezeichnet. Das Bild wird in der Februar-Auktion bei Leo Grunpeter ausgeteilt werden. — Als Nachfolger des verstorbenen Franz v. Stud wurde der Münchener Akademieprofessor Julius Dies zum Präsidenten der Münchener Sezession gewählt.

Wissenschaft und Technik. Dem neuen Leiter des pflanzenphysiologischen Instituts, Professor Gustav Klein, ist es gelungen, Kulturen von Krebsbakterien aus menschlichen Tumoren auf Pflanzen zu übertragen, wo sich wieder pflanzenverstörende Tumore bildeten, die unter dem Mikroskop den menschlichen Geschwüren völlig gleichen. Jetzt sollen Versuche mit der Übertragung der Pflanzentumore auf Tiere unternommen werden, wobei Professor Klein hofft, zu einem Krebsserum zu gelangen. Es ist das erste Mal, dass ein Nährboden für Krebsbakterien hergestellt werden konnte, wenn auch bisher der Krebsreger auch für Professor Klein unsichtbar geblieben ist.

Wiesbadener Arbeitsmarkt. Nach dem Bericht des Arbeitsamtes Wiesbaden über die Lage des Arbeitsmarktes in der Woche vom 6. Dezember bis 12. Dezember 1928 waren am 6. Dezember als Arbeitsjunge vorgemerkt: 7481 männliche und 1732 weibliche, zusammen 9213 Personen. Neu zur Anmeldung kamen in der Berichtswoche: 887 männliche und 225 weibliche, zusammen 1112 Personen. Vermittelt wurden in der Berichtswoche: 258 männliche und 135 weibliche, zusammen 393 Personen. Am 12. Dezember waren als Arbeitsjunge noch vorhanden: 7828 männliche und 1758 weibliche, zusammen 9586 Personen. Bei den städtischen bereitgestellten Notstandsarbeiten waren 91 ehemalige Unterstufungs-empfangen beschäftigt.

Der Winterportzug fährt morgen! Am Sonntag, 16. Dezember, verkehren die beschleunigten Personenzüge 1128 und 1129 zwischen Wiesbaden und Königstein und zurück nach folgendem Fahrplan: Wiesbaden ab 7.20 Uhr, Mainz-Kastel ab 7.33 Uhr, Königstein an 8.52 Uhr. Rückfahrt: Königstein ab 18.50 Uhr, Mainz-Kastel an 20.00 Uhr, Wiesbaden an 20.13 Uhr.

Der Sichtvermerkszwang wird am 1. Januar auch im größten Teil des Britischen Reichs außerhalb des Mutterlandes aufgehoben. Eine Ausnahme bildet Britisch-Indien mit den Eingeborenstaaten und Oden, Australien mit Neu-Guinea und Kauru, Palästina, Transjordanien und Tanganika. Ausländische Reisende nach dem Sudan bedürfen keines britischen Sichtvermerks, aber der besondere Erlaßnis der Civil Secretari in Chartum, des Sudan Agent in Cairo, des Gouverneurs der Roten Meerprovinz oder des Gouverneurs der Kassa-Propinz. Nach Malta braucht man nur einen Sichtvermerk, wenn man dort seinen Wohnsitz nehmen will. Für Gibraltar ist die Aufhebung nicht dauernd vereinbart.

Wiesbaden im deutschen Rundfunk. Wie wir erfahren, ist zur Vorbereitung einer Funk-Operette „Frühling am Rhein“ der bekannte Funkregisseur B. D. Fuchs, der langjährige erste Sprecher und Regisseur der Schlesischen Funkstunde, in Wiesbaden eingetroffen. Diese Funkoperette, die nach den neuen dramaturgischen Erfahrungen der Hörspieltechnik bearbeitet wird, spielt zum erheblichsten Teil in Wiesbaden und im Rheingau und wird den deutschen und darüber hinaus den mitteleuropäischen Funkhörer ein Bild der landschaftlichen Schönheiten und reizvollen Lebensstimmung Wiesbadens und des Rheingaus vermitteln.

Unterhaltungsabend der Handelslehranstalten. Am 4. Dezember veranstalteten die städt. Handelslehranstalten in der Aula des Museums II einen „Fröhlichen Frik-Müller-Abend“, bei welchem Max Kehrig-Korn aus Berlin den Schülern und Schülerinnen Proben aus Fritz Müllers Dichtungen vortrug. Fritz Müller, Gartenkirchen, der bekannte Schriftsteller, gibt mit seinem fröhlichen Humor selbst in kurzen Skizzen große Wahrheiten über Menschen und Dinge, die gerade infolge der Eigenart der Dichtung „fest haften bleiben“. Keine noch so eindringliche Ermahnung kann z. B. das „Unverbrüchliche“ des Ehevertrages dem werdenden Kaufmann so fest einprägen, wie es Fritz Müller in seinem „Kramer und Friemann“ tut. Kehrig-Korn, vom Dichter selbst als der weitaus beste der Vortragenden seiner Arbeiten bezeichnet, verstand es, seine Zuhörer zu fesseln und nachhallig auf sie zu wirken, wofür ihm dann auch reichlicher Beifall gesendet wurde. Auch Mitglieder des Gewerkschaftsbundes der Angestellten nahmen an der Veranstaltung teil.

Neujahrsbriefe nach den Vereinigten Staaten müssen jetzt abgeschickt werden. Gehen sie am 18. von Southampton, so sind sie am 24. in New York, erreichen also auch noch entferntere Orte, am 20. von Southampton kommen sie noch am 28. nach New York, erreichen also noch den Osten und die Mitte der Staaten. Schlusszeit ist 2 Tage vorher in Hamburg 1.00.00, Bremen 5.20.00, am Tage vorher in Köln 7.23, über Cherbourg nach Frankfurt 12.14.

Bei der Einwanderung in die Vereinigten Staaten werden die Ehegatten und Väter von Familienangehörigen innerhalb der Quote mit Vorzug behandelt, wenn die Angehörigen der Vereinigten Staaten auf gleichmäßigem Wege betreten haben. Um diesen Nachweis zu beschleunigen, hat der Hauptbeauftragte für die Einwanderung die Einführung eines Vordrucks veranlaßt, durch den das Verfahren vereinfacht und beschleunigt wird. Diese Bescheinigung müssen die Ehegatten oder Väter der Einwanderungsbehörde ihres Aufenthalts zur Prüfung vorlegen. Wird die Einwanderung begünstigt, so geht der Schein mit einem entsprechenden Vermerk an das amerikanische Konsulat, das für die Erteilung des Sichtvermerks an die Familienangehörigen zuständig ist. In den meisten Fällen werden die amerikanischen Konsulate diese Begünstigung nur verlangen, wenn der ausgereifte Ehemann oder Vater den Sichtvermerk bei einem anderen Konsulat erhalten hat als dem, der für seine Familie zuständig ist.

Die Adelsbezeichnung ist durch die Reichsverfassung zum Bestandteil des Namens geworden. Schwierigkeiten haben sich dabei bei dem Freiherrn oder Baron ergeben. Im Verkehr wird die Bezeichnung Freiherr in der Regel durch Baron ersetzt, da man das in Deutschland übliche Herr dem Freiherrn nicht auf vorlesen kann. Der Baron ist aber auch in den schriftlichen Verkehr und in Urkunden übergegangen. Kammergerichtsrat v. Döhlitz macht jetzt die Standesbeamten darauf aufmerksam, daß diese Bezeichnung in amtlichen Urkunden jetzt nur noch zulässig ist, wenn die Bezeichnung Baron verliehen worden ist, was ohne Einsicht des Diploms nicht immer entschieden werden kann. Die Wahl, ob Freiherr oder Baron ist jedenfalls nicht mehr in das Belieben des Trägers gestellt. In Deutschland ist fast ohne Ausnahme die Bezeichnung Freiherr verliehen worden. Der Baron ist in der Regel ausländischen Ursprungs. Auch die deutsch-baltischen Familien führen auf Grund eines Erlasses des Jaren von 1862 die Bezeichnung Baron, als der sie jetzt in Deutschland einbürgern sind.

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten ist in der Woche vom 18. bis zum 24. November wieder auf den Stand wie vor 2 und 3 Wochen mit 9,6 auf 1000 Ortsanlassige im Jahr zurückgegangen, in ganz Berlin auf 10,3, Mit-Berlin 10,6, Neu-Berlin 9,9, Essen 8,2, Dortmund 7,6, Düsseldorf 8,5, Gelsenkirchen-Buer 8,1, Bochum 10,6, Barmen 8,0, Aachen 8,3, Krefeld 8,9, Mülheim a. d. R. 10,0, Dagen 3,6, Altona 10,0, Kiel 7,9, Lübeck 8,2, Breslau 10,6, Sinden-burg 14,4, Gleiwitz 7,9, Hannover 9,6, Magdeburg 10,1, Braunschweig 10,8, Leipzig 10,4, Frankfurt a. M. 8,4, Mannheim 8,8, Wiesbaden 10,1, Karlsruhe 8,2, Ludwigshafen 14,4, Nürnberg 8,7, Stuttgart 7,1. Sie blieb gleich in Hamburg-Wilhelmsburg mit 7,9, Dresden 9,7, Chemnitz 9,3, Saarbrücken 8,3. Sie stieg in Köln auf 11,0, Duisburg 8,3, Elberfeld 10,2, Hamburg 7,7, München-Gladbach 10,6, Münster 11,3, Oberhausen 9,5, Hamburg 10,1, Bremen 9,5, Königsberg i. P. 14,4, Stettin 10,9, Halle 10,1, Kassel 9,6, Erfurt 12,0, Posen 8,7, Mainz 13,1, München 11,3, Augsburg 13,0.

In Postanweisungen kostet 1 Dollar 4,22 M. und bringt 4,19, 1 Pfund 20,55 und 20,25, 1 Goldpfeilo 4,10 und 3,95. 100 Franken kosten nach Frankreich 16,55 M., Luxemburg 11,75, Schweiz 81,3, Dänemark 5,5, Dole 22,2, Belgien

69, Belgia 58,7, Kronen nach Dänemark und Norwegen 112,6, Schweden 112,8, Estland 113,2, Island 92,6, Tschechoslowakei 125, Gulden nach Danzig 81,9, Holland 169,4, Mark nach Finnland 10,6, Den 200, Lats 81,5, Litas 42, Schilling 59,4, Pengo 73,6. 100 M. kosten in Frankreich 615 Franken, Luxemburg 860, Schweiz 123,9, 150 Pfeten, 173 Belgia, 89,5 dänische Kronen, 89,7 norwegische, 89,3 schwedische, 91 estnische, 110 isländische, 815 tschechische, 123,5 Danziger Gulden, 59,7 holländische, 955 finnische Mark, 51,282 Den, 125 Lats, 240 Litas, 172 Schilling, 138 Pengo.

Fliegende Bauten. Bei der baupolizeilichen Behandlung fliegender Bauten werden oft Schwierigkeiten gemacht, die weder durch die Vorschriften noch sachlich notwendig sind. Es handelt sich dabei um Karussells, Schautafeln, Rutschbahnen und Achterbahnen. Der Minister des Innern hat deshalb die Regierungspräsidenten darauf hingewiesen, daß die Bauordnungen auch die Notwendigkeit einer baupolizeilichen Genehmigung für diese Bauten regeln. Kleinfahrten ohne Feuerungsanlagen von nicht mehr als 15 Quadratmeter Grundfläche und 3 Meter Höhe bis zum First brauchen überhaupt nicht genehmigt zu werden. Selbst wenn dies nötig ist, brauchen sie nicht in allen Fällen eine statische Berechnung, im allgemeinen nicht, wenn sie das Publikum nicht unmittelbar betreffen, wie Schieß-, Verkaufs- und Spielbuden. Die Berechnung erübrigt sich auch bei Buden mit Parade, wenn diese niedrig ist. Möglichst überall sollen die Vorschriften der Einheits-Bauordnung zugrunde gelegt werden.

Versendung von Neujahrsklamedruckfächern. Bei dem diesjährigen Versand von Neujahrsklamedruckfächern, insbesondere von Wandkalendern, hatte sich ergeben, daß zahlreiche Firmen verhehentlich Kalender im gleichen Größenmaß wie im Vorjahre bestellt oder angefertigt haben, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß inzwischen die Gewichtsgrenzen sowie die Ausmaße für Druckfächer geändert worden sind. Zur Abstellung der hieraus entstandenen Unzulänglichkeiten hatte sich der Deutsche Industrie- und Handelsstag an das Reichspostministerium gewandt mit der Bitte, in diesem Jahre für den Klamedruckfächer-Versand noch gewisse Erleichterungen auszusprechen. Das Reichspostministerium hat daher in entgegenkommender Weise zugelassen, daß für die diesjährige Weihnachts- und Neujahrzeit bis zum 15. Januar 1929 über die Überschreitung der Höchstmaße für die 2-Kilogramm-Päckchen ausnahmsweise hinweggesehen wird. Die Postanstalten sind daher angewiesen, daß solche Päckchen, die Druckfächer enthalten, bis zu einer Ausdehnung von 50 Zentimeter in der Länge, 40 Zentimeter in der Breite und 5 Zentimeter in der Höhe nicht beanstandet werden sollen, sofern in der Aufschrift neben der Bezeichnung „Päckchen“ der Inhalt als Druckfächer angegeben ist und die Päckchen offen, d. h. in der im § 7 IV der Postordnung für die Druckfächer vorgeschriebenen Weise eingeleistet werden. Eine Erhöhung des Mindestgewichts für Druckfächer hat jedoch das Reichspostministerium aus schwerwiegenden betrieblichen Gründen und wegen der weittragenden Folgerungen auch vorübergehend nicht zugefassen können. Aus denselben Gründen sei es auch nicht möglich, die Höchstmaße für Päckchen dauernd zu erweitern. Die erwähnten Erleichterungen kommen daher nur für die bis zum 15. Januar 1929 befristete Zeit zur Anwendung.

Mittlere Schulen und Volksschulabteilungen können neuerdings in „nähere Beziehung“ zu höheren Lehranstalten gesetzt werden. Es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, derartige öffentliche und private mittlere Schulen, sowie Abteilungen näher zu kennzeichnen. Die Maßnahme wird grundsätzlich auf die gehobenen Volksschulabteilungen ausgedehnt. Es dürfen aber nur Schulen und Einrichtungen teilnehmen, die bestimmten Mindestforderungen genügen und eine gewisse Gewähr für ihre Lebensfähigkeit bieten. Sie müssen in mindestens drei aufsteigenden Klassen nach den Richtlinien für die höheren Schulen von 1925 unterrichten oder als vollausgestattete Mittelschulen oder als gleichwertig anerkannt sein und dem Lehrplan V der Mittelschulen entsprechen. Die Lehrer an den gehobenen Klassen brauchen im allgemeinen keine höhere Lehrbefähigung. Soweit dies nötig ist, genügen die Anforderungen für den wissenschaftlichen Unterricht an der vollentwickelten mittleren Schule.

Über den Messingfäßer befehrt jetzt eine amtliche Anweisung, daß der Käfer kein Holzzerstörer ist. Er wurde vor 75 Jahren in Europa eingeschleppt, hat aber schon ganz Deutschland erobert. Es gibt kaum eine Stadt, in der er nicht vorkommt. Der Käfer lebt von toten pflanzlichen und tierischen Substanzen, wie Haaren, Federn und aus solchen Fasern gefertigten Stoffen, ferner von trockenen Früchten und dergleichen. Er lebt in Gebäuden vom Keller bis unter das Dach überall, wo sich ihm ein Versteck bietet, auch zwischen den Ritzen des Holzwerkes. Eine Brutstätte bildet das Strohmaterial unter den Dielen. Bekämpft wird er durch unausgesehtes Sammeln und Töten aller erreichbaren Käfer. Der Unerschlus und die Nahrung muß beseitigt werden. Haben sich die Käfer festgesetzt, so müssen die einzelnen Räume oder das ganze Haus vergast werden mit Blausäure, Schwefelkohlenstoff, Tetrachlorkohlenstoff oder am besten Areginal.

Der Zentralverband deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens hatte für Freitag, den 11. d. M., abends zu einer Kundgebung in der Loge Plato geladen. Thema des Abends bildete das Überhandnehmen der nationalsozialistischen Bewegung in Wiesbaden. In der wegen Überfüllung geschlossenen Versammlung wurden die Kampfmethoden der Nationalsozialisten an zahlreichen Beispielen gekennzeichnet und die in ihrer Agitation immer wiederkehrenden persönlichen Verunglimpfungen, die sich gegen alle politischen Gegner und so ziemlich gegen alle Parteien richten, beleuchtet. Es wurde festgestellt, daß das propagatorische Auftreten einer hemmungslosen, irregulären Minderheit, welche glaubt, ganze Bevölkerungsschichten terrorisieren zu dürfen, zu empfindlichen Störungen des inneren Friedens führt. Ebenso wurde Stellung genommen gegen das rein negative und verantwortungslose Auftreten der jüngst gewählten nationalsozialistischen Vertreter im Stadtparlament. Die Versammlung war sich einig in dem Protest gegen die fortwährende Beunruhigung der Wiesbadener Einwohnerschaft durch die nationalsozialistische Hecke, die zu einer allgemeinen Schädigung des Wiesbadener Geschäftslebens und nicht zuletzt auch zu einer schweren Beeinträchtigung der Kurinteressen Wiesbadens führen müsse.

Münzprägung im November. Im November 1928 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: 5-Mark-Stücke im Werte von 10 537 875 Mark, 50-Pfg.-Nickelmünzen im Werte von 3 330 136 Mark und 1 Pfg. im Werte von 37 044,09 Mark. Unter Dinanzrechnung der vorher geprägten Münzen und nach Abzug der wieder eingesetzten Münzen von der Gesamtprägung waren im Umlauf: 218 682 610 Mark Münz-Mark-Stücke, 153 674 556 Mark Drei-Mark-Stücke, 199 982 142 Mark Zwei-Mark-Stücke, 293 051 965 Mark Ein-Mark-Stücke, 54 897 615,50 Mark 50-Pfg.-Stücke (Nickel), 88 523 631 Mark 50-Pfg.-Stücke (Aluminiumbronze), 57 183 363,80 Mark 20-Pfg.-Stücke, 27 680 894,10 Mark Münz-Pfennig-Stücke, 4 999 660,34 Mark Zwei-Pfennig-Stücke und 3 380 417,01 Mark Ein-Pfennig-Stücke.

Öffentliche Tanzlustbarkeiten zu Weihnachten. Die Polizei-Verwaltung macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß am ersten Weihnachtstage, sowie an dessen Vorabend (25. und 24. d. M.) bestimmungsgemäß sowohl öffentliche wie private Tanzlustbarkeiten verboten sind; auch sind am 25. d. M. theatralische Vorstellungen, Musikaufführungen jeder Art, auch durch mechanische Instrumente, Singspiele, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen und Vorführungen von Lichtspielen und Lichtbildern nur gestattet, sofern bei diesen Veranstaltungen der ernste Charakter gewahrt ist.

Die Zuständigkeit bei der Änderung von Familiennamen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Justizminister eine Allgemeine Verfügung über die Frage der Zuständigkeit zur Veränderung von Familiennamen herausgegeben, die mit dem 1. Januar 1929 in Kraft tritt. Hiernach entscheidet über Anträge auf Änderung des Familiennamens der Landgerichtspräsident, falls es sich handelt: 1. um die Verdeutschung ausländischer Namen; 2. um die Ermächtigung unehelicher Kinder zur Führung des Familiennamens des Erzeugers oder des verstorbenen Ehemannes der Mutter oder des Pflegevaters (der Pflegemutter). Über Beschwerden gegen Ablehnung eines Antrages entscheidet der Justizminister. Die Anträge sind vom zuständigen Amtsgericht nach Abschluß aller Ermittlungen dem Präsidenten des übergeordneten Landgerichts mit Bericht zur Entscheidung vorzulegen.

Kellerbrand. Gestern abend gegen 6 Uhr geriet in den Kellerräumen des Hauses Luisenplatz 8 Badmaterial in Brand, wobei sich starker Rauch entwickelte. Die Feuerwehr, die das Feuer mit einer Schlauchleitung bekämpfte, mußte mit Rauchmasken arbeiten.

Blühlicher Tod. Heute vormittag, kurz nach 7 Uhr, erlitt der 66 Jahre alte Zeitungsträger Karl Frey aus Frankfurt a. M. einen Schlaganfall. Er wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht.

Stirte Köpfe. In der Nacht vom Freitag auf Samstag kurz nach 12 Uhr wurde ein junger Mann an Ecke Moris- und Albrechtstraße im Verlauf einer Schlägerei am Kopf verletzt und von der herbeigerufenen Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht.

Eperanto. Montag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr Langgasse 34, eine Treppe: Ungarische Volkslieder in Eperanto.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 17. Dezbr.	Geschlossen.	19.30 Uhr: „Uebe, Olt und Nachtgelsenher“, Stammreihe II.	16 Uhr im H. Saale: Tanz-Tea. 20 Uhr: Konzert.
Dienstag, 18. Dezbr.	19 Uhr: „Hänsel und Gretel“, „Die Puppenfee“, Stammreihe B.	19.30 Uhr: „Wer gewinnt Bistert“, Stammreihe I.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 19. Dezbr.	15 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Beiaugeh. Stammf. 19 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Beiaugeh. Stammf.	19.30 Uhr: „Das Mädchen von Elgondo“, „Fortunio Lied“, Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Donnerstag, 20. Dezbr.	19.30 Uhr: „Miguelito“, Stammreihe D.	19.30 Uhr: „Trommeln in der Nacht“, Stammreihe III.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Freitag, 21. Dezbr.	15 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Stammreihe E.	Geschlossen.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Samstag, 22. Dezbr.	19 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Stammreihe G.	Geschlossen.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 23. Dezbr.	14 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Beiaugeh. Stammf. 18 Uhr: „Peterchens Wondfabrik“, Beiaugeh. Stammf.	20 Uhr: „Das Mädchen von Elgondo“, „Fortunio Lied“, Beiaugeh. Stammf.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Rodbrunnen. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Weihnachts-Konzert.

*** Staatstheater.** Der Vorverkauf zu den drei Weihnachtsfesttagen im Großen und Kleinen Haus stattfindenden Aufführungen beginnt am Donnerstag, 20. Dezember d. J.

*** Kurhaus.** Das Abonnements-Konzert des Kurorchesters morgen Sonntag findet unter Leitung von Musikdirektor Hermann Zerner als „Deutscher Opern-Abend“ statt. — Der nächste Tanz-Tea findet am Montag statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Egon und Ria Bier. — Der Gesellschaftspaziergang am Dienstag führt zum Waldhäuschen. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

*** Galerie Sanger, Luisenstraße 9.** Der von dem Reichverband bildender Künstler (Beiratsgruppe Wiesbaden) veranstalteten Weihnachtsmesse ist eine sehr reich besetzte Abteilung für Kunstgewerbe auswärtiger Künstler angegliedert worden. Vertreten sind: Bildhauer Walter Koffe, Keramik-Grotesken; Bildhauer A. G. Bunge, Messingtreibarbeiten; Bremer Werkchau des Paula Beder-Moder-sohn-Daujes; Fachschule Zwiesel, Kunstgläser; Zimgard Bissel, Bastarbeiten; Bildhauer Otto Glens, Eisenbeschneidereien; Marie Kammerer, Bastarbeiten; Bildhauer Carl Kahl, Keramiken; Joh. Lipp, Kunsttöpfereien; Hans Mauder, Gläser; Ferd. v. Müller, Bronzen; Ostdeutsche Werkstätten unter Leitung von Prof. R. A. Zutt, Keramik, Porzellan, Metall; E. Seefried, Kunstgläser; Viezel Staab, Schneewittchens Hochzeitszug; Ufelothe Stiehl-Wiesbaden, Schmud; Julius Zaunmayer, bemalte Kunstporzellane. Von Wiesbadener Künstlern haben ferner ausgestellt: Ella Bieger, A. Bolland, R. Bieron-Bietor. Die Ausstellung ist auch Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr geöffnet.

*** Deutscher Schriftsteller-Verband (Ortsgruppe Wiesbaden-Mainz).** Montag, 17. Dez., findet um 8½ Uhr abends im Herrensaal des Kurhauses ein Diskussions-Abend statt über „Ilsen und wir“. Referent Dr. Berke.

*** Der Wiesbadener Orchesterverein „Philharmonie“** veranstaltet am 18. Dez. abends 8½ Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22, ein Sinfonie-Konzert unter der erstmaligen Leitung des neuen Dirigenten, Kammermusiker Willy Reich vom Kurorchester, unter Mitwirkung von Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Musik- und Vortragsabende.

— Vortragsabend des Städtischen Realgymnasium. Im Saal des Kinos „Lust“ hatte am Freitag der rührige Direktor Prof. F. Tiedemann seine Realgymnasialisten zu einer Musikaufführung vereint. Es wurde zu-

nächst gelungen: eine erst neuerdings aufgefunden „Weihnachtsantenne“ von Vincentius Lübeck, „einem der vorzüglichsten Meister unter den norddeutschen Organisten“ (gest. 1740 als Organist der Nikolaikirche zu Hamburg). Das Werk ist in sehr einfachen Formen und Farben gehalten und interessiert in der Wiedergabe besonders durch das frische und beherzte Eingreifen des begleitenden Streichorchesters mit einem Oberprimaner als höherem „Cembalist“ an der Spitze. Auf die gefällige Textsprache des kleinen Singchors könnte vielleicht noch mehr Wert gelegt werden. Der zweite Teil des Abends galt dem Andanten Franz Schuberts. Nach dem von Lotte Tiedemann gebildeten, schon bekannten Prolog, von einem der Herren Primaner mit großem Pathos gesprochen, sang der Schülerchor verschiedene vierstimmige Chorlieder des genannten Meisters, die überraschend gut anlangen, — darunter „Des Tages Weihe“ mit Klavier- und Violinbegleitung. Bearbeitungen von Liedern, wie „Die Forelle“ und „Ständchen“ schienen uns zwar nicht recht für Singchöre geeignet, wurden aber sehr nett und sauber ausgeführt. Vortrefflich hielt sich das „Schüler-Orchester“ in einer von Herrn Prof. Tiedemann nach den deutschen Tönen usw. zusammengestellten „Tanzsuite“; auch die kleinen Knöpfe strichen hier wieder drauf los! Ein O-Eifer (Oberprimaner) bezeugte im Vortrag von 2 „Improvisationen“ aus op. 142 ein sehr bemerkenswertes, technisch und musikalisch gut gesichertes Klaviertalent; und mit einigen zweistimmig bearbeiteten Liedern Franz Schuberts, in mehrfacher Besetzung, wurde der Abend recht befriedigend abgeschlossen. Das überaus zahlreich erschienene Publikum war des Lobes voll — über die Bestrebungen des Herrn Direktors Tiedemann, in seinem Schülerkreis auch den Sinn für die Musik nach Kräften zu wecken und zu pflegen.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Ufa-Palast.** Ein englischer Roman „Sir or Madam?“ gibt den Stoff für die Filmkomödie „Ossi hat die Hose an“, ein harmlos-fröhliches, von dem Regisseur Karl Böse sauber ausgearbeitetes Spiel, das eine Stunde heiterer Unterhaltung schafft. Belagte Hosen Ossis sind nicht, wie man erwarten könnte, sinnbildlich gemeint, sondern real, denn der felsen, lustigen Ossi Oswald geht es, als Mann verkleidet, einen Gesellschaftslöwen und Frauenverächter von weiblichem Wert zu überlegen und in ihrer Eigenschaft als Chauffeur ihn für sich zu erobern. Die Handlung hat trotz mancher Unwahrscheinlichkeiten Rechtfertigung durch die amüsante, gefällige Art und durch die Bombenrolle, die der übermütigen Ossi geradezu auf den Leib geschrieben scheint. Ihre prachtvolle Urmäuslichkeit beherrscht im Mittelpunkt des Spiels, mit frischem Humor schlägt sie sich durch die zahlreichen Irrungen, Räte und Peinlichkeiten, die das tolle Abenteuer im Gefolge hat. Recht komisch wirkt es, daß der junge Chauffeur mit dem Mädchengeist unter dem weiblichen Hauspersonal die größte Verwirrung stiftet und unwillkürlich in den Ruf eines zweiten Casanova kommt, bis Ossi endlich das Spiel und die Liebe ihres Herrn gewinnt. Die Sorgfalt der Ausführung bewahrt sich noch in den kleinsten Episoden, die photographische Technik ist ausgezeichnet, und die Leistungen der Gegenspieler stehen hinter der Kunst der Hauptdarstellerin kaum zurück. Sehr fein charakterisiert der englische Filmspieler Percy Marmont den frauenverachtenden Weltmann, einen Typ von vollkommener Lebensgefühl, der wieder der stets marionettengestaltende Fritz Kampers. — Das zweite Hauptstück des Programms ist ein Kriminaldrama „Kassia“, dessen Handlungsführung im Vergleich mit früheren Filmen ähnlicher Art doch ein wenig gewalttätig und künstlich anmutet. Etwas groß werden die Effekte hingeworfen, immerhin vermag das Tempo des Spiels zu packen, und an Spannungsmomenten fehlt es nicht in der Bewusstheit eines abenteuerlichen Geschehens.

* In den Odeon-Lichtspielen, Bleichstraße 5, läuft ab heute der Ufa-Film „Spur im Schloß“ mit Laura La Plante in der Hauptrolle. Als zweiter Schläger wird der Sensationsfilm „Mord der Königin der Chauffeure“ mit Carlo Aldini in der Hauptrolle gegeben.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Kanaria“-Verein der Vogelfreunde Wiesbaden veranstaltet morgen Sonntag, 16. Dezember, in den Räumen des „Schwalbacher Hofes“, Emser Str. 14, eine Ausstellung mit Vogelmarkt und Verlosung von Kanarienvögeln. Wertvolle Ehrenpreise, Wandernotul und Stadtehrenpreise werden vergeben.

* Der Verein Wiesbadener Schreiber gärtner beschäftigt sich in seiner Jahres-Generalversammlung, in der eine umfangreiche Tagesordnung erledigt wurde, u. a. mit der Aufführung einer weiteren Gartenkolonie. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vors. v. Wolf; 2. Vors. G. Birkenfeld; 1. Schriftführer F. Schulte; 2. Schriftführer G. Heinsmann; 1. Kassierer W. Veld; 2. Kassierer A. Wolf; Beisitzer: Birkenfeld, Blum, Dahn und Vachner. Kassenrevisoren: M. Max, J. Reeb und J. Paul. Die Weihnachtsfeier findet am zweiten Weihnachtstage statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

* **Frankfurt a. M., 14. Dez.** Dieser Tage wurde eine bekannte Großfirma von mehreren Warenwindlern um vier wertvolle Ledertöcher im Gesamtwert von 800 M. beschwindelt. Als einen der Täter verhaftete die Kriminalpolizei nunmehr einen in der Kridastraße wohnhaften Kellner, dagegen konnte kein Komplize, anscheinend der Haupttäter, rechtzeitig die Flucht ergreifen. Nach im Stich gelassenen Papiere handelt es sich um einen gewissen 23jährigen Kaufmann Karl Otto Zimmer aus Dresden. — Seit mehreren Jahren bereits tritt der angebliche 38jährige Redakteur Paul Wiedemann aus Hamburg mit großem Erfolg als Deiratschwindler auf. Wiedemann, der von zahlreichen deutschen Staatsanwaltschaften rechtskräftig verurteilt wird, hat vor einiger Zeit auch in Frankfurt eine Gastrolle gegeben und scheint sich jetzt wiederum nach Südwestdeutschland zu begeben. — Die Kriminalpolizei verhaftete in diesen Tagen auf frischer Tat eine internationale Ladendiebin dabei, als sie in einem Geschäft einen Polarfuchswelt im Werte von über 500 M. stehlen wollte. Es handelt sich um die, auch im Ausland schon oft vorbestrafte Malerin Adrienne Schiff aus Paris.

Bedeutende Beschlüsse der Landeskirchenversammlung.

* **Frankfurt a. M., 14. Dez.** Die Evangelische Landeskirchenversammlung erhob in ihrer heutigen Vollversammlung gegen die Weiterführung der Daseinskassen Komodie „Ehen werden im Himmel geschlossen“ scharfen Einbruch und billigte in jeder Weise das Vorgehen des Landeskirchenrats in dieser Angelegenheit gegenüber der Stadtkirche. — Dem Kirchenrat auf Eingebung des Kirchenrates Bodenheim und der Kirchenvereine Bodenheim zu Groß-Frankfurt a. M. stimmte man einhellig zu.

zu. Die Eingemeindung wird zum 1. April 1929 vollzogen. Ferner sprach man allseitig den Wunsch aus, daß nun auch die Landeskirche Wiesbaden sich nicht länger mehr gegen die Vergabe der noch zu Nassau gehörenden Frankfurter Kirchen-gemeinden wehren möge. — Die Versammlung sprach sich außerdem noch für die Einführung eines gemeinschaftlichen Bus- und Zeitungsvertrages in Deutschland aus. — Der Plan für die Errichtung eines evangelischen Volkshauses an der Zeil, der die Versammlung schon seit Jahren beschäftigt, stieß aus finanziellen Gründen abermals auf starken Widerstand innerhalb der Versammlung. — Innammentlicher Abstimmung wurden die beantragten 30 000 M. für die Erlangung von Bauplänen für das Volkshaus mit 29 gegen 22 Stimmen angenommen.

* **Mainz, 14. Dez.** Die hiesige Landwirtschaftskammer hielt gestern nachmittag im Kasino „Hol zum Gutenberg“ eine Ausschüttung der Bezirksausschüsse Mainz, Ober-Olm und Nieder-Saulheim ab, in der sich verschiedene Redner gegen die Errichtung einer Zentral-Versteigerungshalle in Mainz aussprachen.

* **Caub a. Rh., 14. Dez.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde dem vorgelegten Entwurf eines Fluchtlinienplanes für die Kollenbachstraße, der eine Straßenbreite von 6,50 Meter vorsieht, zugestimmt. Nach einer Mitteilung über den Stand der Verhandlungen bezüglich Ausführung der Siedlung im Kollenbachthal kann mit dem Bau der Kleinwohnungen wegen der Höhe der Baukosten noch nicht begonnen werden. Um der Bevölkerung eine Erholungsstätte zu schaffen, wird im Kollenbachthal eine Anpflanzung durchgeführt, zu welchem Zweck die Stadt Caub ein Grundstück im Kollenbachthal käuflich erworben hat. — Nachdem gegen die Änderung der Ortsabgabe, betr. das Feuerlöschwesen, Einsprüche nicht erhoben worden sind, erfolgte die endgültige Beschlußfassung. Von denjenigen Bürgern, die als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr nicht angehören, wird ein nach dem Einkommen gestaffelter Beitragssatz erhoben.

* **Boppard a. Rh., 13. Dez.** Die im Jahre 1926 errichtete landwirtschaftliche Schule wird von Boppard nach Bassenbach verlegt. Maßgebend für die Verlegung der Schule auf den Hunsrück war, daß die Schülerzahl zurückging und eine Erhöhung dieser möglich ist, wenn die Schule auf dem Hunsrück liegt. Der Kreistag des Kreises St. Goarshausen hat in seiner Sitzung im April d. J. den Bau der Schule am Bahnhof Bassenbach beschlossen, mit dem nach einem mit der Landwirtschaftskammer abgeschlossenen Vertrag im Jahre 1929 begonnen werden muß.

* **St. Goar, 13. Dez.** Die Stadtverordnetenversammlung nahm von einem Antrag von Prof. Maennchen für die Beteiligung an den Werbemaßnahmen für die Errichtung eines Reichshrengals auf Eisenbahn bei Boppard Kenntnis. Der Plan sieht u. a. die Errichtung zweier kleiner Denkmäler bei St. Goar-St. Goarshausen und oberhalb Koblenz vor, durch welche die Besucher des Reichshrengals auf dieses entsprechend vorbereitet werden sollen. Die Versammlung war jedoch der Ansicht, daß vor allem die Entscheidung, wo das Reichshrengal überhaupt hinkomme, abgewartet werden muß und sprach die Überzeugung aus, daß diese Entscheidung nur zugunsten des Rheinlandes fallen könne.

* **Dies, 14. Dez.** Nachdem kürzlich das Hauptprogramm für das nächtliche 600jährige Stadtbildraum herausgekommen ist, trat nun der Ausschuss für die auf drei Monate vorgelegenen Feiern zusammen, um gemeinsam mit den Vereinsvertretern zu beraten. Diese stellten eine so weitgehende Mitwirkung in Aussicht, daß zunächst alle diese neuen Anregungen gesammelt und vorbereitet werden müssen. Das Programm wird demnach weitestgehend bereichert.

* **Altenkirchen (Westerwald), 14. Dez.** Der hiesige Bahnhofswirt hat den Bartelal in ein Museum umgewandelt und den Saal mit mehreren hundert Westerwälder Altgeräten, Zinngeräten, Haushaltsgegenständen, Waffen usw. geschnitten.

* **Sachsenburg, 14. Dez.** In Rothenbach wurde ein Mann von einem tollwütigen Hund angefallen und in den Arm gebissen. Nach kurzer Zeit traten bei dem Mann schwere Vergiftungserscheinungen auf, die seine Überführung in ein Krankenhaus notwendig machten. Der Hund konnte ergriffen werden.

* **Marburg, 13. Dez.** Ganz im Stillen, aus den kleinsten Anfängen heraus, hat Marburg einen Zoo erhalten. Gutsbesitzer Bögel hat auf seinem Gebiet einen Tierpark errichtet, in dem bisher ein Dorsch, zwei Wölfe, japanische Zwerge, Fische, Dackel, Flamingos, Pelikane, Adler und sonstige Raubvögel vorhanden sind. Weiter ist ein Affenhaus geschaffen, ein Gehege für Wildschauen angelegt, ein Harenzwinger im Bau und ein junger Löwe wird demnächst seinen Einzug halten.

* **Friedberg, 14. Dez.** Direktor i. R. Jean Dörr, eine um die touristische Erschließung des nördlichen Taunus und der Wetterau hochverdiente Persönlichkeit konnte unter zahlreichen Ehrungen den 70. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist Begründer des Taunusklubs „Wetterau“, dem er 25 Jahre ununterbrochen als Vorsitzender ein treues Führer war. Die meisten Wegemarkierungen im Arbeitsbereich des Taunusklubs „Wetterau“ (hiesiger Taunus und mittlere Wetterau) sind von ihm angelegt. Gemeinsam mit dem befreundeten Frankfurter Taunusklub gab er die erste Kartenkarte des Gebiets heraus. Der Taunusklub „Wetterau“ ehre seinen Ehrenvorsitzenden, indem er eine neue Schutzhütte im Wintersteingebiet nach ihm benannte.

* **Offenbach, 14. Dez.** Eine geheime Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Rücktrittsgesuch des Oberbürgermeisters Gransin. Der Antrag des Oberbürgermeisters wurde zur Vorberatung an den Rechts- und Finanzausschuss verwiesen, der sich am Dienstag mit dem Antrag beschäftigen wird. Für Mittwoch wird dann eine dringende geheime Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erneut einberufen werden, und erst in dieser Sitzung wird über den Antrag des Oberbürgermeisters endgültig Beschluß gefaßt werden.

Frostbeulen

Deperinol-Salbe und Deperinol-Tabletten lindern sofort Schmerz u. Schwellung. Alleinverkaufsstelle: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11. 2483

Elfa-Automat

Wundervolles Haar

durch F118 Sabol-Spezial-Shampoo für blondes und dunkles Haar.

Was ist Togonal?

Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Laut notarieller Bestätigung anerkennen über 5000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professoren, die gute Wirkung des Togonal. Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken. Preis M. 1.40. 0,48 Chin. 12,6 Lakt. 74,3 Acet. aced. -al. ad 100 Amyl. F112



Die vorzüglichen echten Steinhäger Mineralwasser will umschlingen König Steinhäger-Urquell.

Nur echt mit dem Stilleben im Etikett. H.C.König, Steinhagen i. Westf. Vertrieb: Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Zum Weihnachtsfest

empfehle:

Die anerkannt guten und preiswerten Weine der Wein-Kellerei

August Engel

Weißer Tischwein	1/2-Liter-Fl.	1.50
1927er Sprendlinger	"	1.25
1926er Rhodter Schloßberg	"	1.30
1927er Laubenhelm	"	1.40
1922er Guntersblumer Steinberg	"	1.50
1926er Schloß Bockelheimer	"	1.60
1927er Oppenheim	"	1.60
1926er Niersteiner Domtal	"	1.70
1926er Liebfrauenmilch	"	1.75
1927er Mesenleher Königsberg	"	1.40
1926er Gröber Engelsberg	"	1.80
1926er Gardener Rosenberg	"	1.90
1927er Zeller schwarze Katz	"	2.00

Roter Tischwein	1/2-Liter-Fl.	1.50
1926er Dürkheimer Feuersberg	"	1.30
1926er Ingelheimer	"	1.50
1925er Ahrweiler Berg	"	1.50
1924er Oberingelheimer Burgunder	"	2.00
1926er Montagne	"	1.35
1925er Rioja (Burgunder Art)	"	1.40
1924er Chat. Gravel St. Emilion	"	1.60
1924er Chat. La Tour	"	1.70
1924er Castel Champagne (Sauternes Art)	"	1.85
1921er Sauternes, süß	"	3.00

Preiswerte Liköre

Pfefferminz	1/2-Fl.	4.00	1/4-Fl.	2.25
Cherry Brandy	"	4.50	"	2.75
Curacao orange	"	4.50	"	2.75
Cherry Brandy extra	"	5.50	"	3.00
Curacao extra	"	5.50	"	3.00

Ananas im Eigensaft	1/2-Kilo-Dose	1.50
Ananas in dickem Zucker	"	1.75
	1/2 Dose	1.00
	1/4 Dose	0.60

Frische Ananas Stück von Mk. 4.— an.

Paul Freinatis

Am Kochbrunnen, Tel. 20347

Durchgehend geöffnet!

August Engel

Fritz Loch-Juwelier

Juwelen, Gold- und Silberwaren + Uhren

Große Auswahl aparter Geschenkartikel in billiger Preislage

Wiesbaden

Wilhelmstr. 50 (Ecke Große Burgstraße)

Besuchen Sie bitte meine 5 Schaufenster

10 bis 20%

bis

Wellnachten!

Japan u. China

u. Deutsche Kunstgewerbliche Weihnachts-Geschenke.

Der Zeit angepasste niedrige Preise

Selma Weinrich, Wiesbaden

Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße

Die heutige Ausgabe umfasst 46 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“

Hauptverleger: H. Kellisch

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kellisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Kellisch; für die Anzeigen und Anzeigen: H. Kellisch, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Wiesbaden: Sportverein — Haffia Bingen.
Main: F. u. Sp. B. 05 — Tsd. Höchst.
Neu-Jenburger: B. f. L. — Germania Worms!
Heidelberg: Sp. B. — F. K. Langen.

Morgen fällt in der Gruppe Bessen eine zweite Entscheidung. Die Wormser Alemannen werden in Jenburger durch die Qualität ihres Spiels ihre Anwartschaft auf den noch erreichbaren 3. Platz zu beweisen haben. Ein Alemannia-Doppelsieg über Jenburger und Wiesbaden würde die Mannschaft ihrem Ziele nahe bringen. Gefühlsmäßig aber werden die meisten Sportleute auf einen knappen Sieg der Platzbesitzer tippen, die dann in diesem Falle nach wie vor ihre günstige Position behaupten würden. Ein schönes Spiel ist jedenfalls trotz der Schneedecke zu erwarten. Mainz wird sich den Besuch der Höchstler gewiss nicht entgehen lassen, ohne sich zwei weitere wichtige und so leicht verdiente Punkte anzueignen. Das Treffen in Heideberg ist für die Gestaltung der Tabelle sowie für die Beteiligten selbst ungewiss.

Sportverein Wiesbaden — Haffia Bingen.

Rehabilitierung seines Rufs für das in Bingen verbundene erste 0:3 und ein kleines Hoffnungsgefühl, das für die Erreichung des 3. Platzes immer noch leise in den Herzen vieler Wiesbadener Sportfreunde glimmt, bilden für die Elf des Sportvereins Anreize genug, diese Partie mit volstem Kräfteinsatz zu bestreiten, zumal durch einen fröhlichen Sieg die schwere Mainzer Schlappe in ihrer deprimierenden Schärfe ein klein wenig gemildert wird. Die Wiesbadener versprechen morgen auf die Mitwirkung Bessens und rufen mit folgender Mannschaft an: Wolf, Lehmann, Rauch, Schlotter, Zwins, Wollsch, Scholz, Kahl, Schmitt, Ries, Klein. Die bisherigen Kämpfe beider Vereine verliefen wie folgt: 2:1 für Bingen (Privatspiel); 1:1, 4:3 für Bingen; 1:0 für Sportverein; 0:0, 3:0 für Bingen, eine sehr ungünstige Bilanz für den Sportverein! Eine kleine Revidierung könnte nichts schaden. Beginn des Treffens um 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße.

In der Gruppe Main stehen folgende hochwichtige Spiele auf dem Programm: Union Heideberg — F. S. B. Frankfurt! Eintracht Frankfurt — S. K. Rot-Weiß! Sp. B. Heideberg — Riders Offenbach! Germania Bieber — Viktoria Alsfeldburg. Danau 60/94 — Danau 93.

Kreisliga Rhein-Main:

F. B. Biebrich 02 — F. B. B. Kassel.
F. S. B. Schierstein 08 — Olympia Weisenau.
Sp. B. Heideberg — Germania Wiesbaden!

Ferner spielen: F. B. Geisenheim — Germania Gustavsburg, Sp. B. Korbheim — Opel Küsselsheim, Sp. B. Kaunheim — Sp. B. Gonsenheim. — Auch die Kreisliga hat morgen ihren Tag, stehen doch fast sämtliche Mannschaften auf dem Plan und sind ihre Spiele von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Tabelle. Dem F. B. Biebrich kann man ohne weiteres ein gutes Abschneiden gegen den alten Rivalen aus Kassel zutrauen, da dieser doch erheblich an Spielfähigkeit eingebüßt haben muß. Ein Unentschieden wäre für die Gäste, die sich mächtig anstrengen werden, ohne Zweifel ein Erfolg. Ob dagegen die Spielfähigkeit des F. S. B. Schierstein ausreichen wird, um einer Olympia Weisenau entschieden genug entgegenzutreten zu können, ist recht fraglich. Wenn die Wiesbadener Vorstädter schließlich aber dem Abstieg entgegen wollen, müssen sie schon mit einer ordentlichen sportlichen Leistung aufwarten, um Punkte einsammeln zu können. Die Germania Wiesbaden fährt zum Sp. B. Heideberg. Es steht ohne Zweifel fest, daß diese Begegnung für die Schwarz-Weißen der schwerste Gang in der Nachrunde ist. Die Heideberger müssen sich auf eine erbitterte Gegenwehr gefaßt machen. Die letzten von Heideberg erzielten Resultate reden eine deutliche Sprache! Den Wiesbadenern sei daher allergrößte Vorsicht geraten, denn

ein Verlegen der Mannschaft käme gewiss den Küsselsheimern zugute, die sich in Korbheim weitere Punkte holen werden.

A-Klasse:

Gruppe Wiesbaden: Es spielen: Sp. B. Biebrich 1919 — Sp. B. Heideberg. — Gruppe Rheingau: F. K. Kiedrich — Reichsbahn Wiesbaden. Sp. B. Eibingen — Sp. B. Wintell! F. K. Kiedrich — Sp. B. Hattenheim. — In der Wiesbadener Gruppe bestreitet die Sp. B. Biebrich morgen um 11 Uhr auf ihrem Sportplatz an der Kaiserstraße ihren letzten großen Kampf, der für die Erringung der Meisterschaft von ausschlaggebender Bedeutung ist. Man wird schon die Heideberger in Front erwarten dürfen, da die Heideberger durch bemerkenswerte Erfolge sich der Mittelgruppe angeschlossen, so daß der einmal kurze Zeit drohende Abstieg längt nicht mehr für sie in Frage kommt. Sollten die Gäste jedoch das Treffen mit der in jüngster Zeit bewiesenen Kampfkraft durchführen, dann werden die Wiesbadener scharf aufpassen müssen. Der Sp. B. Heideberg dürfte in Biebrich schwerlich zu einem Punkterfolg kommen können. Das wichtigste Spiel in der Rheingauer Gruppe steigt in Eibingen zwischen den Tabellenführern.

Weitere Spiele: Sportverein: Liga-Reserve (Verbandsplatz) gegen Haffia Bingen an der Frankfurter Str., mittags 12½ Uhr. 3. Mannschaft (Verbandsplatz) gegen Opel Küsselsheim (3. Mannschaft) in Küsselsheim; 4. Mannschaft (Privatspiel) gegen Heiden (1. Mannschaft) an der Frankfurter Straße, vormittags 10½ Uhr. — Fußball- und Handballjugend vom 15. Dezember d. J. bis 15. Januar 1929 Spielfreie.

Handball in der D. S. B.

Gruppe Bessen:

Wiesbadener Sportklub — Germania Worms.
Haffia Wiesbaden — F. S. B. 05 Mainz.
Germania Wiesbaden — F. B. B. Kassel.

Sportklub und Haffia müssen ihre Spiele auf dem unzureichenden alten Platz an der Kaiserstraße austragen. Zuerst (um 10 Uhr) erlebte Sportklub seinen Gang. Er wird in kürzester Aufstellung gegen Germania antreten, die Erfolge für ihren gesamten Innenturn und den Torhüter mitbringt, also keineswegs große Siegesaussichten hat. Doch wird der wahrscheinliche Erfolg der Einheimischen ihre ungünstige Lage nicht ändern, denn es ist sicher, daß Kassel, das Sportklub unter allen Umständen einholen muß, wenn er dem Abstieg entgegen will. Germania (um 3 Uhr auf dem Platz an der Waldstraße) beide Punkte abnimmt und seinen Vorsprung hält. Ob Haffia (um 11 Uhr) den Tabellenführer zu Fall bringt? Wir werden es sehen. Der Rest der Mannschaften ist spielfrei.

In der Gruppe Main treffen zusammen: Polizei-S. B. Darmstadt und Offenbacher Riders, S. B. 98 Darmstadt und F. S. B. Frankfurt, S. B. Frankfurt und Sp. B. 04 Heideberg, B. f. B. Friedberg und Polizei-S. B. Biebrich.

Rheingau:

In der A-Klasse steht Sportklub Siegfried, der in entschlossenem Vorgehen ist, um 3 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße auf die Reserven des Polizei-S. B. die das Vorpiel 5:6 verloren und gegen die wieder vollständige Siegfried-Elf auch diesmal kaum besser abschneiden werden. Sportvereins Reserven wagen wir nach ihrem trafen Verlegen am vorigen Sonntag gegen Post-Sportverein (um 9½ Uhr auf dem Hauptfeld an der Frankfurter Str.) kaum Chancen zu geben, obwohl sie in der Vorrunde 3:1 gewinnen konnten. Reichsbahn spielt um 10 Uhr auf einem Platz gegen Haffia's Reserven, mit denen sie trotz ihres Formrückgangs fertig werden dürfte.

In der B-Klasse kann sich Sportvereins 3. Elf durch

einen Sieg über Siegfrieds Reserven, mit denen sie um 3 Uhr auf dem Hauptplatz von „Kleinfeldchen“ zusammentrifft, wieder an die Spitze der Tabelle setzen.

Die Jugend hat vom 16. Dezember bis 16. Januar Spielfreie.

Bei den Damen begeben sich Sportvereins 1. Elf und Polizei-S. B. um 10 Uhr auf dem Übungsfeld an der Frankfurter Straße. Haffia ist um 11 Uhr auf dem Platz an der Kronprinzenstraße bei dem Reichsbahn-L. u. S. B. zu Gast. Das Spiel Germania gegen Heideberg fällt aus, da Germania ihre Elf zurückgezogen hat. Auch Sportverein II — Kassel ist vom Programm abgesetzt.

Im Privatspiel versuchen sich um 2 Uhr auf dem Platz an der Waldstraße Germanias hoffnungsvolle Reserven gegen die 3. Mannschaft des F. S. B. 05 Mainz.

Handball in der D. I.

Kreisgruppe West: Tsd. Schierstein — Tu. Maffatt; Tu. Algenrodt — Tu. Mülheim. Die Schiersteiner empfangen morgen nachmittags um 3 Uhr am „Neuen Damm“ haben Besuch aus Saarbrücken, denn der kommende Kreismeister wird sich mit seiner spielfähigen Elf vorstellen. In einem Sieg der Gäste wird trotz Einkalkulation des leistungsfähigen Erfolges der Schiersteiner in Wiesbaden nicht zu zweifeln sein. — Mülheim wird Punkte im Kampf gegen Algenrodt erobern.

Gruppe Ost: In den beiden Treffen 1880 Alsfeldburg — Polizei-S. B. Frankfurt und Tu. Vorwärts Langen — Tsd. Bosenheim sind die Gastmannschaften in Front zu erwarten.

In der Verbands- und der Klasse gibt es nur noch Nachhutgefechte. Zwischen Tu. Kreuznach und Tsd. Rüdesheim wird sich ein scharfer Kampf entwickeln, der lediglich lokale Bedeutung hat.

Gaumeisterklasse: Hier empfängt der Wiesbadener Turnbund um 11 Uhr auf „Kleinfeldchen“ im letzten Verbandsplatz die Tsd. Biebrich. Gewinnen die Wiesbadener das Spiel, so sind sie neben dem Tu. Bad Schwalbach erster Meisterschaftsanwärter, vorausgesetzt, daß letzterer seine noch ausstehenden Spiele gewinnt. Den Schwalbachern könnte es morgen schon gelingen, in Geisenheim Punkte unter Dach und Fach zu bringen.

A-Klasse: Um 1½ Uhr spielen in Schierstein die zweiten Mannschaften der Tsd. und des Tu. Biebrich. — Die Damen sind spielfrei. — Privatspiele: Die 3. Elf der Eintracht Wiesbaden steht in Bad Schwalbach der zweiten Garnitur des dortigen Tu. gegenüber. — Die Jugendmannschaft der Eintracht empfängt um 2 Uhr auf „Kleinfeldchen“ die gleiche Elf der Tsd. Rüdesheim.

* Soßen. Der Wiesbadener Sportklub spielt morgen Sonntag, 16. Dez., mit drei Einheiten gegen die als äußerst spielfähig bekannte Griesheim-Elf. Die 2. Herren sowie die Damenmannschaften fahren mit guten Aussichten nach Frankfurt, während die beiderseitigen 1. Herren sich hier um 2½ Uhr auf dem Platz an der Nikolastraße einen spannenden Kampf liefern werden.

* Schach. Der Schachklub Hastings (England) veranstaltet zum neunten Mal ein Weihnachtsturnier, das vom 27. Dezember bis 5. Januar stattfinden soll. Außer den englischen Meistern Bates, Thomas, Burger, Mitchell, Korman und Sergeant werden die Großmeister Maroczy und Marshall teilnehmen. Weiter haben Einladungen erhalten der belgische Vorkämpfer Colle und der Wiener Meister Tacacs. In dem Nebenturnier wird die Damenweltmeisterin Miss Vera Menchik spielen. — Capablanca gab kürzlich in Kopenhagen eine Vorstellung im Simultanspiel. Von zehn Partien gegen sehr starke Gegner gewann er sieben, machte eine unentschieden und verlor zwei Spiele. — Großmeister Rotti erhielt von der Schachgesellschaft in Oslo ein Anerkenntnis, daß er ein halbes Jahr als Schachlehrer und Trainer tätig zu sein.

Musik bringt Freude Odeon-Musik bringt doppelte Freude



An jedem Odeon-Musikinstrument fällt Ihnen der strahlende und nuancierte Ton auf, das Ergebnis sorgfältigster Abstimmung von Material, Membrane und Tonführung. Jede Odeon-Electric-Platte ist naturgetreu im Ton und frei von Nebengeräuschen. In dem vielseitigen Odeon-Programm finden Sie sicher, was Ihnen gefällt. Viele Künstler von Weltruf wie Richard Tauber, Mafalda Salvatini, Dajos Béla sind ausschließlich für Odeon verpflichtet. Verlangen Sie die neuesten Verzeichnisse!

ODEON

Odeon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt:

Columbia-Musik-Haus, Frankfurt a. M., Goethestraße 19.
Columbia-Musikhaus, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34; F120
sowie in allen besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36 F170

Was soll man schenken?

Herz und Sinn stehen noch mancherlei. Es gibt ja so herrliche Dinge in den Schaufenstern. Aber nicht immer gestalten uns die verfügbaren Mittel, unseren Wünschen nachzugeben. Luxusgegenstände können sich heute nur wenige leisten. Immer wieder sind es Dinge des täglichen Gebrauchs, nach denen man greifen muß.

Doch auch bei beschränkter Borse kann Schönheit mit Zweckmäßigkeit vereint werden. Geschenke kosten Geld und sollen darum von möglichst langer Lebensdauer sein. Es ist deshalb in Ihrem Interesse, bei allen Artikeln aus Baumwolle, Kunstseide und Leinen, die Sie kaufen, ausdrücklich indanthrenfarbige Waren zu verlangen. Die Beschenkte hat an ihnen langsame Freude, weil die Farben hervorragend haltbar sind.

Wir alle möchten doch, daß der gute Eindruck unserer Weihnachtsgaben ein bleibender sei. Sie bekannte Indanthren-Brutalmarke besagt, daß der damit ausgezeichnete Stoff unübertroffen waschecht, lichtecht, wetterecht ist, zur Freude seines Besitzers.

In jedem guten Textilwarengeschäft bekommen Sie indanthrenfarbige Stoffe. Gerne.





Danke! **danke!**

Ich habe daran
gedacht und für

**Riesenauswahl und
überraschend niedrige Preise**
gesorgt. Hier das Ergebnis!

Hauskleiderstoffe 68,-
solide, halbwoll. Qualitäten. Mtr. 1.35, 95,

Traversstoffe, in überwältigender
Auswahl, auch mit Kunstseide. Mtr. 2.40,
1.95, 1.75, 1.65, 1.45, 1.25, 1.15, 95, 88,-

Foulé, reine Wolle, elegante Ware, in vielen
Farben. Mtr. 1,-

Waffelkaro, sehr modern
reine Wolle, in 30 verschiedenen Farben. Mtr. 2,-

Rips-Popeline, 130 cm
reine Wolle, meine guten Qualitäten, Mtr. 4.60, 3,-

Manteistoffe, 130/140 cm
einfarbig u. in engl. Geschmack. Mtr. 2.95, 2,-

Mantel-Ottomane mit ger. Aborte
130/140 cm, marine u. schwarz, Mtr. 7.90, 6.90, 5,-

Mantelstoffe
mod. Bindungen, engl. Geschmack, 140 cm, Mtr. 6,-

Velour de laine, 130 cm
marine und schwarz. Mtr. 6.90, 5.90, 4,-

Seide das beliebte
Festgeschenk!

Crêpe de Chine, Reine Seide, meh-
Stammqualitäten. Mtr. 6.90, 5.90, 4.75, 3,-

Crêpe marocain — Kunstseide
90 cm brt., moderne Farben. Mtr. 2,-

Waschcord
einfarbig und bedruckt. Mtr. 2.25, 1.95, 1,-

Gelegenheit!

Orig. Lindener Waschsamt 2,-
elegante Druckmuster. Mtr. nur

Kunstseidentrikot
mit angerauchter Futterseide, 140 cm brt., Mtr. nur 3,-

Crêpe manabert
Reine Seide, 110 cm brt. Mtr. 3,-

Veloutine, Reine Seide mit Wolle
100 cm brt., meine guten Qualitäten, Mtr. 7.90, 5.50, 4,-

Bedruckte Crêpe de Chine
Reine Seide, 100 cm brt. Mtr. 6.95, 5.95, 4,-

Riesenmengen

Schlafdecken 1,-
in Halb- und Vollen
16.50, 13.50, 10.45, 8.45, 4.75, 2.75,

Hemdentuche . . . Mtr. 68, 54, 39,-

Meine Aussteuerqualitäten
Wäschestoffe 78,-
fein und starkfädig. Mtr. nur 98, 88,

Bett-Damast, 130 cm brt.
Mtr. 2.25, 1.75, 1.25. Streifen Mtr. 1.25, 88,-

Bettuchkretone
150 cm brt. Mtr. 1,-

Hemdenzeilr
80 cm brt., mod. Muster. Mtr. 1.48, 98, 88,-

Trikolette für Oberhemden
meine bekannte Reim-Mekoqualität,
blendende Ausmusterung. Mtr. 2.25, 1.75, 1,-

Hemden-Biber
kariert und gestreift. Mtr. 98, 88, 68, 45,-

Velour
für Kleider u. Morgenröcke, Mtr. 98, 88, 68, 58,-

Bettkattun, 130 cm brt., Mtr. 1.35
80 cm brt. Mtr. 88, 68, 58,-

Schürzen-Slamosen
ca. 120 cm brt. Mtr. 1.15, 98, 75,-

Riesenmengen meiner erprobten und
beliebten Qualitäten 150 cm brt.
Bettuchbiber 1,-
Körperware Mtr. 2.25, 1.95
1.65. glatte Ware. Mtr. 1.35,

Geschirrtücher
brauchbare Qualität. Stück 48, 38, 28, 22,-

Geschirrtücher mit Inschrift
Pa. Halbleinen. Stück 65,-

Geschirrtücher, 56/75 cm groß
Reinleinen. 88,- Halbleinen 78,-

Küchenhandtücher
grau oder weiß mit roter Kante
100 cm lang. Stück 85, 78, 68, 48,-

Zimmerhandtücher
in Damast, Gervikorn und Drell
100 cm lang. Stück 1.10, 85, 75, 48,-

Frottlertücher
farbig, kariert und Jacquard
Stück 1.65, 1.38, 1.25, 78,-

Bade-Capes aus Krusenstoff
eleganter. Stück 12.50, 9.80, 8.45, 6,-

Frottlert-Badestoffe
schöne farbige Muster. Mtr. 6.75, 4.75, 3,-

Herrenstoffe viel unter
Preis:

**Fabrikcupons
Herrenstoffe** 4,-
solide Strapazierqualitäten in engl.
Geschmack. Mtr. 8.90, 6.90, 5.90,

**Fabrikcupons
bessere Herrenstoffe** 9,-
in neuen braunen und graublauen
Farbtönen. Mtr. nur

Herren-Ulsterstoffe 8,-
mit □-Aborte. Mtr. 18.50, 11.-, 9.80,

Teegedecke mit je
6 Servietten
in Halbleinen 3,- in Kunstseide 13,-
9.75, 7.75, 6.90, 18.75, 16.50, 14.50,

Mitteldecken
bedruckt und gewebt. 1.25, 85, 65, 45,-

Damast-Teegedecken, tonf. oder
weiß mit farb. Bordüre. 5.50, 3,-

Kissenbezüge mit Stickerel- und
Kloppeleingarnierung. 2.85, 2.25, 1.95, 1.65, 1,-

Kissenbezüge aus guten Stoffen, mit
Hohlraum u. Blattstickerel. 4.25, 2.95, 1.95, 1,-

Betttücher
mit Hohlraum, gutes Haustuch. 3,-

Betttücher
aus gebt. Kretone, vollgroß. 6.45, 4.95, 3,-

Gardinen-Vollvolle
bedruckt, glatt und Fantasie. 2.95, 2.25, 1.95, 1,-

Netz-Gardinenstoffe
180 cm brt. Mtr. 1.65, 1.35, 88,-

Gardinen-Mulle
weiß und farbig. Mtr. 1.25, 1.10, 85,-

Halbstores mit Kunstseiden-
fransen 4.25, mit Tüllsaettel 3.75, 1.95, 1,-

Schlafzimmergarnituren
Stellg. mod. Aufmachung. 7.75, 5.50, 4,-

Kunstseiden-Tischdecken
130/160, teils mit Franse. 12.75, 8.90, 6,-

Moderne Dekorationsstoffe
in Riesenauswahl. Mtr. 6.45, 4.95, 3.75, 2.95, 1,-

Möbelbezugstoffe in Gobeln
Fantasie, 130 cm brt. Mtr. 4.85, 3.25, 2,-

WOLFF

WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Der geistesranke Finanzminister von Versailles.

Das Schuldfonto des Senators Klotz.

Aus Paris wird uns geschrieben:

Die riesenhaften Finanzskandale in Frankreich erhielten nunmehr ihre Krönung durch eine Affäre, die in Frankreich bis jetzt ohne Beispiel war. Einer der angesehensten französischen Finanzfachverständigen, der ehemalige Minister des Kabinetts Clemenceau, der Finanzfachverständige in Versailles und jetzige Mitglied des französischen Senats L. L. Klotz, hat sich nichts Minderes zuschulden kommen lassen, als Ausstellung von Schecks ohne Deckung, Fälschung der Unterschriften bei den Schecks und verschiedene andere betrügerischen Machenschaften bei großen Banken und Firmen. Über 15 Fälle dieser Art sind jetzt registriert worden und es gibt Anhaltspunkte dafür, daß diese Zahl in den nächsten Tagen beträchtlich wachsen wird. Die Summe, um die es sich hierbei handelt, beträgt heute schon die runde Zahl von 12 Millionen Franken. Es gab einen großen Krach im Senat, als der Senatspräsident Doumer, blaß vor Erregung, erklärte, es sei von dem Generalstaatsanwalt Frankreichs eine Anklage wegen Fälschung und Betrugs gegen ein Mitglied des Senats erhoben worden. Dieser Fall steht in der neueren französischen Geschichte einzig da. Die Verwirrung im Senat und in der Öffentlichkeit war im ersten Augenblick so groß, daß selbst die verwegensten und skandallustigsten Blätter sich davor hielten, die sensationelle Nachricht bekanntzugeben. Als dies jedoch nicht mehr zu vermeiden war, ging der Sturm los. Die einzigen, die nicht überrascht wurden, waren die Angestellten derjenigen Banken und Firmen, die seit langem mit Herrn Klotz zu tun hatten.

Nach dem Krach im Senat stellte es sich heraus, daß be-

reits vor einigen Tagen einflussreiche Senatsmitglieder und andere angesehene Persönlichkeiten der Pariser Gesellschaft auf Klotz einzuwirken versuchten, um ihn zur Niederlegung seines Senatsmandats zu bewegen. Aber Klotz weigerte sich ganz entschieden, auf seine Senatswürde und hiermit auf seine Immunität zu verzichten. Er erklärte, er hätte keine Lust nach der Santo (dem berühmten Pariser Gefängnis) zu wandern. Nachdem aber der Skandal nicht mehr aufzuhalten war, wickelten sich die Ereignisse mit verblüffender Schnelligkeit ab. Es hieß auf einmal, Klotz sei geisteskrank geworden, indem er einem ungestümen Spieltrieb verfallen sei; er verzichte nunmehr auf sein Senatsmandat und begabe sich nach Malmaison. Dieses weltberühmte Schloss wird mit vielen historischen Namen in Verbindung gebracht. Von dem mächtigen Kardinal und Minister Richelieu gebaut, wurde es später von Napoleon und seiner ersten Gemahlin Josephine Beauharnais bewohnt. Jetzt ist das Schloss in ein Museum verwandelt. In seiner unmittelbaren Nähe befindet sich aber seit einiger Zeit ein vielbesuchtes Sanatorium für hochangesehene Mitglieder der französischen Gesellschaft. Besondere Weihe erhielt die Heilanstalt, als der zweitbeste, irrsinnig gewordene Präsident der französischen Republik, Paul Deschanel, eingeliefert wurde, um dort zu sterben. Seitdem ist Malmaison zur großen Mode geworden. So pflegte der vorletzte Präsident der französischen Kammer, Perret, der übrigens auch als Finanzminister vorübergehend tätig war, von Zeit zu Zeit in Malmaison einige schöne Wochen und Monate zu verbringen, wo er nach den Berichten französischer Journalisten mit Vorliebe auf die Bäume kletterte, wenn sich nicht gerade ein Wärter in seiner Nähe befand. So konnte auch Klotz keinen würdevolleren Ort zur Wiederherstellung seiner gestörten Sinne finden, als Malmaison. Die Herrlichkeit dauerte aber nicht lange. Schon am zweiten Tage wurde Klotz nach dem staatlichen Irrenhaus in Suresnes gebracht, von wo aus sein Weg direkt nach dem Gefäng-

nis von Santo führt. Zwei Selbstmordversuche hat Klotz schon hinter sich.

Das Vikende an der Affäre Klotz besteht nicht nur darin, daß ein ehemaliger Finanzminister Frankreichs sein sachliches Genie in Spielhäusern, auf Rennplätzen und bei Operationen mit falschen Schecks erprobte, sondern in noch höherem Maße darin, daß es derselbe Mann ist, der als französischer Sachverständiger an den Friedensverhandlungen von Versailles teilgenommen hat und für die Abfassung der Reparationsklauseln des Vertrags in erster Linie verantwortlich ist. Dieser Herr ist aber nicht nur am deutschen Unglück mit schuld, sondern auch an finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs, für die wiederum wir zu büßen haben. Klotz war es nämlich, der nach dem Waffenstillstand die gesamte Kriegsmunition Amerikas für Frankreich aufkaufte, eine Leistung, von der die Franzosen bis zum heutigen Tage sich nicht erholen können und für die sie in wenigen Monaten als vorläufige Rate 400 Millionen Dollar nach Amerika zu zahlen haben werden. Es ist eine bittere Ironie, daß gerade in den Tagen, wo wieder neue Reparationsverhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten im Gange sind, und der Versailler Vertrag hin- und hergezerrt wird, um Deutschlands Lasten auf Jahrzehnte hinaus endgültig zu bestimmen, ein angesehener Finanzmann Frankreichs einen finanziellen Zusammenbruch unter den schmachvollsten Umständen erleidet.

Amundsens Tag.

Oslo, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In ganz Norwegen fanden gestern Gedenkfeiern für den verstorbenen Polflieger Amundsen statt. Nach einer zweiminütigen Schweigen lauteten alle Glocken und die Flaggen gingen auf Halbmast. In Anwesenheit des Königs und Königs fand auf der Festung Akershus eine Amundsen-Gedenkfeier statt.



Wer rechnen muß

und sich trotzdem den Genuß eines guten Tropfens nicht versagen will, bereitet sich seine Schnaps selbst mit den berühmten **Reichel-Essenzen**. Sie können sich dann jeden, selbst den köstlichsten Likör für wenig Geld leisten und wissen, was Sie trinken. So spart und genießt man zugleich. Erhältlich in Drogerien und Apotheken, oder auch nur mit Marke **Lichtberg**. Dr. Reichel's Rezeptbuchein dafelbst umfassen oder kostenfrei durch **Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4, F193**

Möbel

Prima Qualität
Billige Preise
Fachm. Bedienung

Speisezimmer
Einzel. Büfets
Schlafzimmer

Küchen-Einr.

Flurgarderob.

Chaiselongues

Standuhren

Schreibtische

Ausziehtische

Stühle all. Art

Kleinföbel

Zahlungs-
erleichterung!
Eig. Schreinerei

Möbel-Klapper

Am Römertor 7, Telefon 24526
Gegenüber dem Tagblatt

Gas- und Kohlen-Herde



Die besten Marken:
Junker & Ruh
Küppersbusch
Gebr. Roeder

Günstige Ratenzahlungen.

Frerath, Kirchgasse 24

Eisenwaren und Küchengeräte. 2471

Reparatur- und Dampf-Bügelanstalt „Blitz“

Inh. M. Höhn

Telephon 23179

Dotzheimer Str. 90

Herrn-Anzüge entstauben und bügeln

Damen- und Herren-Mäntel entstauben und bügeln

Damen-Kleider

Herrn-Hosen

Ausführung von Reparaturen fachmännisch und bei bill. Berechnung. — Abholen und Zuspäns kostenlos

Automobilisten!

Alle Reparaturen an Kraftwagen aller Systeme werden schnell und fachgemäß ausgeführt.
Hugo Grün, Taunusstr. 7, Tel. 2751

Glückseligkeit und Freude



FEUX
SCHWARM-
STADT

bescheren Sie mit den köstlichen Süßigkeiten
von

STOLWERCK

Spiel- waren- haus

Wiegel & Co.

Außer allen and. Spielen u. Spielsachen empf. wir: „Steiff“ Stofftiere, „Scholz“-Spiele u. Bilderbücher, Puppen, Puppenstuben, Küchen nebst Einrichtungen, Kaufläden u. Zubehör, Baderzimmer mit fließendem Wasser, Schaukelpferde

Spezialhaus der „Märklin“-Bahnen, -Dampfmaschinen, -Spielwaren- u. Baukästen. Größte Auswahl! — Kataloge gratis! Kennen Sie die „Märklin“-20-Volt-Bahn mit ihrer Fern-Signal- u. Weichen-Einstellung?

Autos z. Selbstfahren, Drei- u. Zweiräder, Lenkbare Autos m. Elektromotor, Gespanne mit bewegl. Tieren, elektr. heizbare Dampfmaschinen, Heißluftmotore, elektrische Puppenstubenlampen, Fröbel-Spiele

**Kleine
Burg-
straße
1**

RADIO

die große
Vertrauenssache!

Nur der Fachmann kann Sie beraten.

Besuchen Sie mein reichhalt. Lager.

Theodor

Radio-Ingenieur, Wellritzstraße 33, Tel. 20480

Anlagen in jeder Preislage.
Zubehör und Einzelteile.

KOLB



Ihre Frau wird sich freuen

wenn Sie ihr einen Schrankapparat schenken. Diese nette wohlgefällige Sprechmaschine verschönert Ihr Heim und bringt, wann immer Sie es wünschen, gute Musik und Fröhlichkeit in Ihre Wohnung.

Schöne preiswerte Sprechmaschinen (auch mit Radioanschluss) und alle Schallplatten finden Sie im

„Musikhaus am Ring“, Wiesbaden

Rheinstraße 123, Telefon 25554.

Aufmerksame Bedienung.

Die bequemsten Zahlungsbedingungen.

Neuheit! Neuheit! Das ist Ihr Weihnachtsgeschenk! Der neue elektr. Adler-Orchestrola-Apparat



(D.R.P.) ist ohne Vorkenntnis zu bedienen.

Für jede Stromart passend

Sie brauchen nicht mehr aufziehen, Sie reißen keine Feder mehr ab.

Elektr. Haubenapparate von 120 Mk. an
elektr. Schrankapparate von 200 Mk. an

herrliche Tonwiedergabe, hochmodern ausgestattet, mit Innenbeleuchtung, Knopfeinschalter und automatischem Absteller. 3 Jahre Garantie. Vorspiel ohne Kaufzwang. Schrankapparate m. Doppelfeder-Schneckenwerk von 100 Mk. an, Tisch-Apparate von 20 Mk. an, ziehen die größte Platte durch. Teilzahlg. gestattet.

Großes Plattenlager!

Alles was Sie suchen finden Sie bei mir. Ich führe sämtliche Marken-Platten. Die berühmte Weihnachtsplatte „Erzengel Gabriel“ ist bei mir immer zu haben.

Neu! Neu! Neu!

Zum Plattenaufbewahren einen Plattenkasten (D.R.P.), für 12, 30 und 50 Stück Platten mit Registratur zu haben.

Musikhaus Traugott Klaub, Wiesbaden

Tel. 24806

Bleichstraße 15

Tel. 24806.



Polyphon-
Parlophon-
Columbia-
Brunswick-
Apparate

in großer Auswahl
Auf Wunsch
Zahlungserleichterung:

Großes 1845
Schallplatten

-Lager
Separater Vorspielraum

Ew. Stöcker

52 obere Webergasse 52

Tel. 23498 Gegr. 1887

Tischtuchpapier
Papierhandlung Hossfeld
Mauritiusstr. 5

Sprechapparate
3750
Eiche mit Haube,
schw. Laufwerk,
Schlangentonarm,
30-cm-Platte
leicht ziehend.

Auf meine bekannt billigen Preise gebe ich noch einen Weihnachts-Rabatt bis 20%, so daß der obenbeschriebene Apparat nur RM. 30.- kostet.

Riesige Plattenauswahl:
Völker — Tauber — Schlusnus — Steier usw.
Weihnachtsplatten „Erzengel-Gabriel“ Polyfar-Neu

Rudi Behrens, 42 Hellmundstr. 42
Eigene Reparaturwerkstatt

Korbmöbel Empfehlung Beddighof - Zeffel
Tische, -Bänke, -Stühle, -Küchen, -Küchenschiffe,
Niederstühle und -Tische.
Nur eigene Anfertigung. — Gebe 15% Rabatt!
Joh. Mohren, Römerberg 9, Stein Eaden

Rundfunk-Programme

Samstag, 16. Dezember

Frankfurt. (Welle 438,5).
6.30 Uhr: Kathol. Morgenfeier.
11 Uhr: Stunde der Jugendbewegung. Vortrag: Vom Jugendbühnenpiel in der Weimarerzeit. 11.30 Uhr: Sternstunde. Vortrag: Die Rechte der Jugend. 12 Uhr: Einweisung des Gemäldes des Frankfurter Rundfunks. — Anschließend: Jahnentendenz der Landwirtschaftslammer. Wiesbaden. 13.30 Uhr: Vortrag. 14 Uhr: Ein Tag auf der Weichsel. 15 Uhr: Stunde der Jugend. (Rasperi-Stunde). 16 Uhr: Konzert des Rundfunkorchesters. Beerbohn (geb. 18. Dez. 1770). 17 Uhr: Stunde des Kindes. 18 Uhr: Vortrag: Gedankensatz. 19 Uhr: Stunde des Rheinischen Weinbundes für Weibsbildung. Vortrag: Gemeindefest. Erlebnis in gelipponem Worte. 20 Uhr: Aus der Mariastadt in Stuttgart. Weihnachtsmusik des Singfries der Stuttgarter Jugendbünde. 21 Uhr: „Fra Diavolo“. Komische Oper in drei Aufzügen von D. F. Huber. — Anschließend: Sperrnachrichten. — Darauf: Tonymusik.

Stuttgart. (Welle 379,7).
11 Uhr: Aus Freiburg: Kathol. Morgenfeier. 12 Uhr: Frauenabend. Vortrag: — Anschließend: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Uds von 30. 15 Uhr: Vortrag: Conda de totos. 16 Uhr: Uds von 30. 17 Uhr: Uds von 30. 18 Uhr: Uds von 30. 19 Uhr: Uds von 30. 20 Uhr: Uds von 30. 21 Uhr: Uds von 30. 22 Uhr: Uds von 30. 23 Uhr: Uds von 30. 24 Uhr: Uds von 30. 25 Uhr: Uds von 30. 26 Uhr: Uds von 30. 27 Uhr: Uds von 30. 28 Uhr: Uds von 30. 29 Uhr: Uds von 30. 30 Uhr: Uds von 30. 31 Uhr: Uds von 30. 32 Uhr: Uds von 30. 33 Uhr: Uds von 30. 34 Uhr: Uds von 30. 35 Uhr: Uds von 30. 36 Uhr: Uds von 30. 37 Uhr: Uds von 30. 38 Uhr: Uds von 30. 39 Uhr: Uds von 30. 40 Uhr: Uds von 30. 41 Uhr: Uds von 30. 42 Uhr: Uds von 30. 43 Uhr: Uds von 30. 44 Uhr: Uds von 30. 45 Uhr: Uds von 30. 46 Uhr: Uds von 30. 47 Uhr: Uds von 30. 48 Uhr: Uds von 30. 49 Uhr: Uds von 30. 50 Uhr: Uds von 30. 51 Uhr: Uds von 30. 52 Uhr: Uds von 30. 53 Uhr: Uds von 30. 54 Uhr: Uds von 30. 55 Uhr: Uds von 30. 56 Uhr: Uds von 30. 57 Uhr: Uds von 30. 58 Uhr: Uds von 30. 59 Uhr: Uds von 30. 60 Uhr: Uds von 30. 61 Uhr: Uds von 30. 62 Uhr: Uds von 30. 63 Uhr: Uds von 30. 64 Uhr: Uds von 30. 65 Uhr: Uds von 30. 66 Uhr: Uds von 30. 67 Uhr: Uds von 30. 68 Uhr: Uds von 30. 69 Uhr: Uds von 30. 70 Uhr: Uds von 30. 71 Uhr: Uds von 30. 72 Uhr: Uds von 30. 73 Uhr: Uds von 30. 74 Uhr: Uds von 30. 75 Uhr: Uds von 30. 76 Uhr: Uds von 30. 77 Uhr: Uds von 30. 78 Uhr: Uds von 30. 79 Uhr: Uds von 30. 80 Uhr: Uds von 30. 81 Uhr: Uds von 30. 82 Uhr: Uds von 30. 83 Uhr: Uds von 30. 84 Uhr: Uds von 30. 85 Uhr: Uds von 30. 86 Uhr: Uds von 30. 87 Uhr: Uds von 30. 88 Uhr: Uds von 30. 89 Uhr: Uds von 30. 90 Uhr: Uds von 30. 91 Uhr: Uds von 30. 92 Uhr: Uds von 30. 93 Uhr: Uds von 30. 94 Uhr: Uds von 30. 95 Uhr: Uds von 30. 96 Uhr: Uds von 30. 97 Uhr: Uds von 30. 98 Uhr: Uds von 30. 99 Uhr: Uds von 30. 100 Uhr: Uds von 30. 101 Uhr: Uds von 30. 102 Uhr: Uds von 30. 103 Uhr: Uds von 30. 104 Uhr: Uds von 30. 105 Uhr: Uds von 30. 106 Uhr: Uds von 30. 107 Uhr: Uds von 30. 108 Uhr: Uds von 30. 109 Uhr: Uds von 30. 110 Uhr: Uds von 30. 111 Uhr: Uds von 30. 112 Uhr: Uds von 30. 113 Uhr: Uds von 30. 114 Uhr: Uds von 30. 115 Uhr: Uds von 30. 116 Uhr: Uds von 30. 117 Uhr: Uds von 30. 118 Uhr: Uds von 30. 119 Uhr: Uds von 30. 120 Uhr: Uds von 30. 121 Uhr: Uds von 30. 122 Uhr: Uds von 30. 123 Uhr: Uds von 30. 124 Uhr: Uds von 30. 125 Uhr: Uds von 30. 126 Uhr: Uds von 30. 127 Uhr: Uds von 30. 128 Uhr: Uds von 30. 129 Uhr: Uds von 30. 130 Uhr: Uds von 30. 131 Uhr: Uds von 30. 132 Uhr: Uds von 30. 133 Uhr: Uds von 30. 134 Uhr: Uds von 30. 135 Uhr: Uds von 30. 136 Uhr: Uds von 30. 137 Uhr: Uds von 30. 138 Uhr: Uds von 30. 139 Uhr: Uds von 30. 140 Uhr: Uds von 30. 141 Uhr: Uds von 30. 142 Uhr: Uds von 30. 143 Uhr: Uds von 30. 144 Uhr: Uds von 30. 145 Uhr: Uds von 30. 146 Uhr: Uds von 30. 147 Uhr: Uds von 30. 148 Uhr: Uds von 30. 149 Uhr: Uds von 30. 150 Uhr: Uds von 30. 151 Uhr: Uds von 30. 152 Uhr: Uds von 30. 153 Uhr: Uds von 30. 154 Uhr: Uds von 30. 155 Uhr: Uds von 30. 156 Uhr: Uds von 30. 157 Uhr: Uds von 30. 158 Uhr: Uds von 30. 159 Uhr: Uds von 30. 160 Uhr: Uds von 30. 161 Uhr: Uds von 30. 162 Uhr: Uds von 30. 163 Uhr: Uds von 30. 164 Uhr: Uds von 30. 165 Uhr: Uds von 30. 166 Uhr: Uds von 30. 167 Uhr: Uds von 30. 168 Uhr: Uds von 30. 169 Uhr: Uds von 30. 170 Uhr: Uds von 30. 171 Uhr: Uds von 30. 172 Uhr: Uds von 30. 173 Uhr: Uds von 30. 174 Uhr: Uds von 30. 175 Uhr: Uds von 30. 176 Uhr: Uds von 30. 177 Uhr: Uds von 30. 178 Uhr: Uds von 30. 179 Uhr: Uds von 30. 180 Uhr: Uds von 30. 181 Uhr: Uds von 30. 182 Uhr: Uds von 30. 183 Uhr: Uds von 30. 184 Uhr: Uds von 30. 185 Uhr: Uds von 30. 186 Uhr: Uds von 30. 187 Uhr: Uds von 30. 188 Uhr: Uds von 30. 189 Uhr: Uds von 30. 190 Uhr: Uds von 30. 191 Uhr: Uds von 30. 192 Uhr: Uds von 30. 193 Uhr: Uds von 30. 194 Uhr: Uds von 30. 195 Uhr: Uds von 30. 196 Uhr: Uds von 30. 197 Uhr: Uds von 30. 198 Uhr: Uds von 30. 199 Uhr: Uds von 30. 200 Uhr: Uds von 30. 201 Uhr: Uds von 30. 202 Uhr: Uds von 30. 203 Uhr: Uds von 30. 204 Uhr: Uds von 30. 205 Uhr: Uds von 30. 206 Uhr: Uds von 30. 207 Uhr: Uds von 30. 208 Uhr: Uds von 30. 209 Uhr: Uds von 30. 210 Uhr: Uds von 30. 211 Uhr: Uds von 30. 212 Uhr: Uds von 30. 213 Uhr: Uds von 30. 214 Uhr: Uds von 30. 215 Uhr: Uds von 30. 216 Uhr: Uds von 30. 217 Uhr: Uds von 30. 218 Uhr: Uds von 30. 219 Uhr: Uds von 30. 220 Uhr: Uds von 30. 221 Uhr: Uds von 30. 222 Uhr: Uds von 30. 223 Uhr: Uds von 30. 224 Uhr: Uds von 30. 225 Uhr: Uds von 30. 226 Uhr: Uds von 30. 227 Uhr: Uds von 30. 228 Uhr: Uds von 30. 229 Uhr: Uds von 30. 230 Uhr: Uds von 30. 231 Uhr: Uds von 30. 232 Uhr: Uds von 30. 233 Uhr: Uds von 30. 234 Uhr: Uds von 30. 235 Uhr: Uds von 30. 236 Uhr: Uds von 30. 237 Uhr: Uds von 30. 238 Uhr: Uds von 30. 239 Uhr: Uds von 30. 240 Uhr: Uds von 30. 241 Uhr: Uds von 30. 242 Uhr: Uds von 30. 243 Uhr: Uds von 30. 244 Uhr: Uds von 30. 245 Uhr: Uds von 30. 246 Uhr: Uds von 30. 247 Uhr: Uds von 30. 248 Uhr: Uds von 30. 249 Uhr: Uds von 30. 250 Uhr: Uds von 30. 251 Uhr: Uds von 30. 252 Uhr: Uds von 30. 253 Uhr: Uds von 30. 254 Uhr: Uds von 30. 255 Uhr: Uds von 30. 256 Uhr: Uds von 30. 257 Uhr: Uds von 30. 258 Uhr: Uds von 30. 259 Uhr: Uds von 30. 260 Uhr: Uds von 30. 261 Uhr: Uds von 30. 262 Uhr: Uds von 30. 263 Uhr: Uds von 30. 264 Uhr: Uds von 30. 265 Uhr: Uds von 30. 266 Uhr: Uds von 30. 267 Uhr: Uds von 30. 268 Uhr: Uds von 30. 269 Uhr: Uds von 30. 270 Uhr: Uds von 30. 271 Uhr: Uds von 30. 272 Uhr: Uds von 30. 273 Uhr: Uds von 30. 274 Uhr: Uds von 30. 275 Uhr: Uds von 30. 276 Uhr: Uds von 30. 277 Uhr: Uds von 30. 278 Uhr: Uds von 30. 279 Uhr: Uds von 30. 280 Uhr: Uds von 30. 281 Uhr: Uds von 30. 282 Uhr: Uds von 30. 283 Uhr: Uds von 30. 284 Uhr: Uds von 30. 285 Uhr: Uds von 30. 286 Uhr: Uds von 30. 287 Uhr: Uds von 30. 288 Uhr: Uds von 30. 289 Uhr: Uds von 30. 290 Uhr: Uds von 30. 291 Uhr: Uds von 30. 292 Uhr: Uds von 30. 293 Uhr: Uds von 30. 294 Uhr: Uds von 30. 295 Uhr: Uds von 30. 296 Uhr: Uds von 30. 297 Uhr: Uds von 30. 298 Uhr: Uds von 30. 299 Uhr: Uds von 30. 300 Uhr: Uds von 30. 301 Uhr: Uds von 30. 302 Uhr: Uds von 30. 303 Uhr: Uds von 30. 304 Uhr: Uds von 30. 305 Uhr: Uds von 30. 306 Uhr: Uds von 30. 307 Uhr: Uds von 30. 308 Uhr: Uds von 30. 309 Uhr: Uds von 30. 310 Uhr: Uds von 30. 311 Uhr: Uds von 30. 312 Uhr: Uds von 30. 313 Uhr: Uds von 30. 314 Uhr: Uds von 30. 315 Uhr: Uds von 30. 316 Uhr: Uds von 30. 317 Uhr: Uds von 30. 318 Uhr: Uds von 30. 319 Uhr: Uds von 30. 320 Uhr: Uds von 30. 321 Uhr: Uds von 30. 322 Uhr: Uds von 30. 323 Uhr: Uds von 30. 324 Uhr: Uds von 30. 325 Uhr: Uds von 30. 326 Uhr: Uds von 30. 327 Uhr: Uds von 30. 328 Uhr: Uds von 30. 329 Uhr: Uds von 30. 330 Uhr: Uds von 30. 331 Uhr: Uds von 30. 332 Uhr: Uds von 30. 333 Uhr: Uds von 30. 334 Uhr: Uds von 30. 335 Uhr: Uds von 30. 336 Uhr: Uds von 30. 337 Uhr: Uds von 30. 338 Uhr: Uds von 30. 339 Uhr: Uds von 30. 340 Uhr: Uds von 30. 341 Uhr: Uds von 30. 342 Uhr: Uds von 30. 343 Uhr: Uds von 30. 344 Uhr: Uds von 30. 345 Uhr: Uds von 30. 346 Uhr: Uds von 30. 347 Uhr: Uds von 30. 348 Uhr: Uds von 30. 349 Uhr: Uds von 30. 350 Uhr: Uds von 30. 351 Uhr: Uds von 30. 352 Uhr: Uds von 30. 353 Uhr: Uds von 30. 354 Uhr: Uds von 30. 355 Uhr: Uds von 30. 356 Uhr: Uds von 30. 357 Uhr: Uds von 30. 358 Uhr: Uds von 30. 359 Uhr: Uds von 30. 360 Uhr: Uds von 30. 361 Uhr: Uds von 30. 362 Uhr: Uds von 30. 363 Uhr: Uds von 30. 364 Uhr: Uds von 30. 365 Uhr: Uds von 30. 366 Uhr: Uds von 30. 367 Uhr: Uds von 30. 368 Uhr: Uds von 30. 369 Uhr: Uds von 30. 370 Uhr: Uds von 30. 371 Uhr: Uds von 30. 372 Uhr: Uds von 30. 373 Uhr: Uds von 30. 374 Uhr: Uds von 30. 375 Uhr: Uds von 30. 376 Uhr: Uds von 30. 377 Uhr: Uds von 30. 378 Uhr: Uds von 30. 379 Uhr: Uds von 30. 380 Uhr: Uds von 30. 381 Uhr: Uds von 30. 382 Uhr: Uds von 30. 383 Uhr: Uds von 30. 384 Uhr: Uds von 30. 385 Uhr: Uds von 30. 386 Uhr: Uds von 30. 387 Uhr: Uds von 30. 388 Uhr: Uds von 30. 389 Uhr: Uds von 30. 390 Uhr: Uds von 30. 391 Uhr: Uds von 30. 392 Uhr: Uds von 30. 393 Uhr: Uds von 30. 394 Uhr: Uds von 30. 395 Uhr: Uds von 30. 396 Uhr: Uds von 30. 397 Uhr: Uds von 30. 398 Uhr: Uds von 30. 399 Uhr: Uds von 30. 400 Uhr: Uds von 30. 401 Uhr: Uds von 30. 402 Uhr: Uds von 30. 403 Uhr: Uds von 30. 404 Uhr: Uds von 30. 405 Uhr: Uds von 30. 406 Uhr: Uds von 30. 407 Uhr: Uds von 30. 408 Uhr: Uds von 30. 409 Uhr: Uds von 30. 410 Uhr: Uds von 30. 411 Uhr: Uds von 30. 412 Uhr: Uds von 30. 413 Uhr: Uds von 30. 414 Uhr: Uds von 30. 415 Uhr: Uds von 30. 416 Uhr: Uds von 30. 417 Uhr: Uds von 30. 418 Uhr: Uds von 30. 419 Uhr: Uds von 30. 420 Uhr: Uds von 30. 421 Uhr: Uds von 30. 422 Uhr: Uds von 30. 423 Uhr: Uds von 30. 424 Uhr: Uds von 30. 425 Uhr: Uds von 30. 426 Uhr: Uds von 30. 427 Uhr: Uds von 30. 428 Uhr: Uds von 30. 429 Uhr: Uds von 30. 430 Uhr: Uds von 30. 431 Uhr: Uds von 30. 432 Uhr: Uds von 30. 433 Uhr: Uds von 30. 434 Uhr: Uds von 30. 435 Uhr: Uds von 30. 436 Uhr: Uds von 30. 437 Uhr: Uds von 30. 438 Uhr: Uds von 30. 439 Uhr: Uds von 30. 440 Uhr: Uds von 30. 441 Uhr: Uds von 30. 442 Uhr: Uds von 30. 443 Uhr: Uds von 30. 444 Uhr: Uds von 30. 445 Uhr: Uds von 30. 446 Uhr: Uds von 30. 447 Uhr: Uds von 30. 448 Uhr: Uds von 30. 449 Uhr: Uds von 30. 450 Uhr: Uds von 30. 451 Uhr: Uds von 30. 452 Uhr: Uds von 30. 453 Uhr: Uds von 30. 454 Uhr: Uds von 30. 455 Uhr: Uds von 30. 456 Uhr: Uds von 30. 457 Uhr: Uds von 30. 458 Uhr: Uds von 30. 459 Uhr: Uds von 30. 460 Uhr: Uds von 30. 461 Uhr: Uds von 30. 462 Uhr: Uds von 30. 463 Uhr: Uds von 30. 464 Uhr: Uds von 30. 465 Uhr: Uds von 30. 466 Uhr: Uds von 30. 467 Uhr: Uds von 30. 468 Uhr: Uds von 30. 469 Uhr: Uds von 30. 470 Uhr: Uds von 30. 471 Uhr: Uds von 30. 472 Uhr: Uds von 30. 473 Uhr: Uds von 30. 474 Uhr: Uds von 30. 475 Uhr: Uds von 30. 476 Uhr: Uds von 30. 477 Uhr: Uds von 30. 478 Uhr: Uds von 30. 479 Uhr: Uds von 30. 480 Uhr: Uds von 30. 481 Uhr: Uds von 30. 482 Uhr: Uds von 30. 483 Uhr: Uds von 30. 484 Uhr: Uds von 30. 485 Uhr: Uds von 30. 486 Uhr: Uds von 30. 487 Uhr: Uds von 30. 488 Uhr: Uds von 30. 489 Uhr: Uds von 30. 490 Uhr: Uds von 30. 491 Uhr: Uds von 30. 492 Uhr: Uds von 30. 493 Uhr: Uds von 30. 494 Uhr: Uds von 30. 495 Uhr: Uds von 30. 496 Uhr: Uds von 30. 497 Uhr: Uds von 30. 498 Uhr: Uds von 30. 499 Uhr: Uds von 30. 500 Uhr: Uds von 30. 501 Uhr: Uds von 30. 502 Uhr: Uds von 30. 503 Uhr: Uds von 30. 504 Uhr: Uds von 30. 505 Uhr: Uds von 30. 506 Uhr: Uds von 30. 507 Uhr: Uds von 30. 508 Uhr: Uds von 30. 509 Uhr: Uds von 30. 510 Uhr: Uds von 30. 511 Uhr: Uds von 30. 512 Uhr: Uds von 30. 513 Uhr: Uds von 30. 514 Uhr: Uds von 30. 515 Uhr: Uds von 30. 516 Uhr: Uds von 30. 517 Uhr: Uds von 30. 518 Uhr: Uds von 30. 519 Uhr: Uds von 30. 520 Uhr: Uds von 30. 521 Uhr: Uds von 30. 522 Uhr: Uds von 30. 523 Uhr: Uds von 30. 524 Uhr: Uds von 30. 525 Uhr: Uds von 30. 526 Uhr: Uds von 30. 527 Uhr: Uds von 30. 528 Uhr: Uds von 30. 529 Uhr: Uds von 30. 530 Uhr: Uds von 30. 531 Uhr: Uds von 30. 532 Uhr: Uds von 30. 533 Uhr: Uds von 30. 534 Uhr: Uds von 30. 535 Uhr: Uds von 30. 536 Uhr: Uds von 30. 537 Uhr: Uds von 30. 538 Uhr: Uds von 30. 539 Uhr: Uds von 30. 540 Uhr: Uds von 30. 541 Uhr: Uds von 30. 542 Uhr: Uds von 30. 543 Uhr: Uds von 30. 544 Uhr: Uds von 30. 545 Uhr: Uds von 30. 546 Uhr: Uds von 30. 547 Uhr: Uds von 30. 548 Uhr: Uds von 30. 549 Uhr: Uds von 30. 550 Uhr: Uds von 30. 551 Uhr: Uds von 30. 552 Uhr: Uds von 30. 553 Uhr: Uds von 30. 554 Uhr: Uds von 30. 555 Uhr: Uds von 30. 556 Uhr: Uds von 30. 557 Uhr: Uds von 30. 558 Uhr: Uds von 30. 559 Uhr: Uds von 30. 560 Uhr: Uds von 30. 561 Uhr: Uds von 30. 562 Uhr: Uds von 30. 563 Uhr: Uds von 30. 564 Uhr: Uds von 30. 565 Uhr: Uds von 30. 566 Uhr: Uds von 30. 567 Uhr: Uds von 30. 568 Uhr: Uds von 30. 569 Uhr: Uds von 30. 570 Uhr: Uds von 30. 571 Uhr: Uds von 30. 572 Uhr: Uds von 30. 573 Uhr: Uds von 30. 574 Uhr: Uds von 30. 575 Uhr: Uds von 30. 576 Uhr: Uds von 30. 577 Uhr: Uds von 30. 578 Uhr: Uds von 30. 579 Uhr: Uds von 30. 580 Uhr: Uds von 30. 581 Uhr: Uds von 30. 582 Uhr: Uds von 30. 583 Uhr: Uds von 30. 584 Uhr: Uds von 30. 585 Uhr: Uds von 30. 586 Uhr: Uds von 30. 587 Uhr: Uds von 30. 588 Uhr: Uds von 30. 589 Uhr: Uds von 30. 590 Uhr: Uds von 30. 591 Uhr: Uds von 30. 592 Uhr: Uds von 30. 593 Uhr: Uds von 30. 594 Uhr: Uds von 30. 595 Uhr: Uds von 30. 596 Uhr: Uds von 30. 597 Uhr: Uds von 30. 598 Uhr: Uds von 30. 599 Uhr: Uds von 30. 600 Uhr: Uds von 30. 601 Uhr: Uds von 30. 602 Uhr: Uds von 30. 603 Uhr: Uds von 30. 604 Uhr: Uds von 30. 605 Uhr: Uds von 30. 606 Uhr: Uds von 30. 607 Uhr: Uds von 30. 608 Uhr: Uds von 30. 609 Uhr: Uds von 30. 610 Uhr: Uds von 30. 611 Uhr: Uds von 30. 612 Uhr: Uds von 30. 613 Uhr: Uds von 30. 614 Uhr: Uds von 30. 615 Uhr: Uds von 30. 616 Uhr: Uds von 30. 617 Uhr: Uds von 30. 618 Uhr: Uds von 30. 619 Uhr: Uds von 30. 620 Uhr: Uds von 30. 621 Uhr: Uds von 30. 622 Uhr: Uds von 30. 623 Uhr: Uds von 30. 624 Uhr: Uds von 30. 625 Uhr: Uds von 30. 626 Uhr: Uds von 30. 627 Uhr: Uds von 30. 628 Uhr: Uds von 30. 629 Uhr: Uds von 30. 630 Uhr: Uds von 30. 631 Uhr: Uds von 30. 632 Uhr: Uds von 30. 633 Uhr: Uds von 30. 634 Uhr: Uds von 30. 635 Uhr: Uds von 30. 636 Uhr: Uds von 30. 637 Uhr: Uds von 30. 638 Uhr: Uds von 30. 639 Uhr: Uds von 30. 640 Uhr: Uds von 30. 641 Uhr: Uds von 30. 642 Uhr: Uds von 30. 643 Uhr: Uds von 30. 644 Uhr: Uds von 30. 645 Uhr: Uds von 30. 646 Uhr: Uds von 30. 647 Uhr: Uds von 30. 648 Uhr: Uds von 30. 649 Uhr: Uds von 30. 650 Uhr: Uds von 30. 651 Uhr: Uds von 30. 652 Uhr: Uds von 30. 653 Uhr: Uds von 30. 654 Uhr: Uds von 30. 655 Uhr: Uds von 30. 656 Uhr: Uds von 30. 657 Uhr: Uds von 30. 658 Uhr: Uds von 30. 659 Uhr: Uds von 30. 660 Uhr: Uds von 30. 661 Uhr: Uds von 30. 662 Uhr: Uds von 30. 663 Uhr: Uds von 30. 664 Uhr: Uds von 30. 665 Uhr: Uds von 30. 666 Uhr: Uds von 30. 667 Uhr: Uds von 30. 668 Uhr: Uds von 30. 669 Uhr: Uds von 30. 670 Uhr: Uds von 30. 671 Uhr: Uds von 30. 672 Uhr: Uds von 30. 673 Uhr: Uds von 30. 674 Uhr: Uds von 30. 675 Uhr: Uds von 30. 676 Uhr: Uds von 30. 677 Uhr: Uds von 30. 678 Uhr: Uds von 30. 679 Uhr: Uds von 30. 680 Uhr: Uds von 30. 681 Uhr: Uds von 30. 682 Uhr: Uds von 30. 683 Uhr: Uds von 30. 684 Uhr: Uds von 30. 685 Uhr: Uds von 30. 686 Uhr: Uds von 30. 687 Uhr: Uds von 30. 688 Uhr: Uds von 30. 689 Uhr: Uds von 30. 690 Uhr: Uds von 30. 691 Uhr: Uds von 30. 692 Uhr: Uds von 30. 693 Uhr: Uds von 30. 694 Uhr: Uds von 30. 695 Uhr: Uds von 30. 696 Uhr: Uds von 30. 697 Uhr: Uds von 30

Auf jeden Weihnachtstisch

die so beliebten

Qualitäts-Schuhe von

nur: Ellenbogengasse 10 und Wellritzstraße 24



Müller

Verein für Kinderhorte E. V., Wiesbaden

(Agathe-Mertens-Gründung.)
Weihnachtsbitte! Der Verein für Kinderhorte, der in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, wendet sich auch jetzt wieder an die Freunde und Gönner seiner Bestrebungen, mit der herzlichen Bitte um Zuwendungen für die Weihnachtsbedürfnisse seiner 220 Kinder im Alter von 6-14 Jahren. Geldspenden zur Anschaffung nützlicher Gegenstände, Stoffe, Bücher, noch gut erhaltene Spielwaren werden in der Geschäftsstelle, Querstraße 4, P. 1., vormittags dankend entgegengenommen oder können schriftlich zur Abholung angemeldet werden. Geldspenden werden auch im Tagblatt-Berlag, Schalterhalle, entgegengenommen. Die Mittel des Vereins sind dahingehend gebunden, die Not in den Familien ist groß. Die Kinder hoffen lebhaft auf eine Weihnachtsfreude. F206

Der Vorstand:
M. Koether, Vorsitzende
H. Reben, Schriftführerin
Stadttr. a. D. Arns, Schatzmstr.
M. Verbitz, Schatzmeisterin der Weihnachtskassier.

Heilige Weihnachtsbitte

Verordnungshaus für alte Leute,
Schiersteiner Straße 38.

Der Vorstand möchte auch in diesem Jahre seinen circa 90 vereinsamten alten Männer und Frauen eine Weihnachtsfreude bereiten.

Geldspenden werden entgegengenommen in der Anstalt, Schiersteiner Straße 38, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates und im Verlag der Zeitung. F211

Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte

der Evangelischen Erziehungsheime auf d. Geisberg,
Telephon-Anruf 22906, Bankkonto auf der Nass.
Landesbank 23850.

Die Liebe hört nimmer auf! In dieser verdienstvollen Ueberzeugung wenden wir uns an die lieben Freunde in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, uns helfen zu wollen, den Tisch für unsere Kinder zu bereiten. 150 Waislinge im Alter von 3 bis 18 Jahren warten auf eine Weihnachtsfreude. Gaben jeglicher Art, auch brauchbare Kleider, Spiele, Bücher nehmen wir mit dankbarer Freude entgegen. Lassen auch solche gern abholen. Geldspenden nimmt auch der Verlag des Blattes an. Der Vorsitzende des Hausvorstandes:
Bender, Warrer, Sonnenberg.
Die Hausleiterin: Kühne. F212

Weihnachten!

Das Fest der Liebe und des Gebens. Mit banger Sorge sehen sie es herannahen, die alten Mütterchen und alten Männer, die Opfer der Arbeit. Mit einer kleinen Rente führen diese Arbeitsinvaliden ein kümmerliches Dasein. Um auch diesen eine Freude bereiten zu können nehmen Spenden entgegen: die Expedition des Wiesbadener Tagblatts, die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden, Adlerstraße 65, der Vorsitzende H. Watterlohn, Hermannstraße 13, der Kassierer Rosmos Horn, Blatter Straße 42.

15% 15%

Weihnachts - Rabatt

Trauringe

(fugenlos)

8 Kar., 385 gest.	RM. 10.—	an das Paar
14 " 585 " "	16.—	" " "
18 " 780 " "	30.—	" " "
22 " 900 " "	60.—	" " "

BOK • Kirchgasse 70

In der Jugendschriften-Abteilung gute Kinderbücher für jedes Alter

Zehnfacher Kredit!

Warum machen Sie nicht auch von meinem Ratenzahlungssystem Gebrauch? Bitte, bedenken Sie, daß ich Ihnen stets mit mindestens ebenso günstigen, wenn nicht mit besseren Bedingungen dienen kann, als irgend ein anderes Unternehmen.

Eine Anzahlung von RM 3.- berechtigt Sie zum Einkauf in Höhe von RM 50.-. Sie können also stets über den 10fachen Betrag Ihrer Anzahlung verfügen.

Welche Möglichkeiten öffnet Ihnen der Besitz guter Bücher, welche Werte stehen Ihnen dadurch dauernd zur Verfügung! Dazu mache ich es Ihnen so leicht, sich eine gute Bibliothek anzulegen. Ich nenne:

Meyers, Lexikon, 12 Bde. Halbled., jeder Bd.	30.-
Brockhaus, Lexikon in einem Bd., Halbleinen	22.-
Brockhaus, Handbuch des Wissens, 4 Bde. Halbleinen	84.-
Brockhaus, Großes Lexikon, 20 Bde., Halbleinen, jeder Bd.	25.-
Alle Klassiker in den Preislagen von 5.- bis 100.-	

Diese Anzeige zeigt wenig, meine Schaufenster zeigen manches, auf meinen Auslagetischen ist aber vieles, was Sie sicher interessiert. Das zeige ich Ihnen gern - selbstverständlich unverbindlich für Sie.

HEINRICH STAADT

HOFSCHUCHHANDLUNG, BAHNHOFSTR. 6

Bücherfreunde, die alle meine seit 17. November bis 15. Dezember in dieser Zeitung erscheinenden Anzeigen sammeln und mit ihrer Anschrift einsenden, erhalten ein Weihnachts-Sonderangebot, das sie für ihre Mühe entschädigen soll.

Großes Antiquariat, Spezialität Werke a. d. heimischen Vergangenheit



Schulmappen

gute Sattlerware

Theod. Jung

Sattler 2215

9 Grabenstr. 9.

Körbe und Stühle

werden neu geflochten und repariert. F204

Rohr- und Fußmatten

in allen Größen.

Grammophon-Rep.

Alavierstimmen.

Strickarbeiten.

Blindenanstalt

Bachmannstr. 11. F. 6036

Weihn.-Koffer
Briefpapier
Koch am Eck. 2430

**15% Weihnachts- 15%
RABATT**

**Uhren-
Angebote mit
Garantie**

Herren-Uhren

Echt Gold, 14 Kar., 585/ gest. mit Sprungdeckel **100.—** an

Gewähre den Rabatt
anlässlich meines 15 jährigen
Bestehens

Armbanduhren

Echt Silber, 800/ gest. Schweizer Werk **12.50** an

Echt Gold, 14 Kar. 585/ gest. Prima Werke **25.—** an

Uhren Bok

Kirchgasse 70 — Langgasse 4

Feuerwerkskörper! Frösche, Schwärmer, Kanonenschläge, usw. weit unter Einkaufspreis billig zu verkaufen HÖHLER, Wellritzstraße 42, Part.

Weihnachtsbitte

der Nass. Blindenfürsorge e. V.

— Blindenheime. —

Wie alljährlich, leben auch in diesem Jahre die 42 Inassen unserer Mädchen- und Männerheime in froher Erwartung dem Weihnachtsfest entgegen und bitten herzlich, ihrer nicht zu vergessen. Gerne würden wir auch die circa 50 blinden Kinder der hiesigen Landes-Blindenheime untererstützen durch eine Gabe erfreuen, aber unsere Mittel reichen dafür leider nicht aus.

Herzlich dankbar wären wir deshalb, wenn uns auch gütige Gaben, besonders Spielzeug für die armen Kleinen gesendet würden.

Alle Gaben werden mit warmem Dank entgegengenommen im Anstaltsgebäude, Bachmayerstraße 11, Zimmer 2, Erdgeschoss rechts, bei Fr. Sipp, bei Dr. Steinhauser, Wellritzstraße 31 und im Tagblatt-Berlag, Schalterhalle. F204

Der Vorstand.

LEHMANN STRAUSS

Zigarren
Zigaretten Tabake
Preiswerte Weihnachts-
Packungen

GEGR. 1849
ÄLTESTES ZIGARENNGESCHÄFT
AM PLATZE. WEBERGASSE 5

Weihnachtsbitte des Johannesstiftes.

Unsere kleinen Schützlinge bitten herzlich ihrer am Christfest zu gedenken. F211
Gaben werden dankbar angenommen im Johannesstift, Blatterstr. 78 und im Tagblatt-Berlag.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Donnerst. Freitag		Donnerst. Freitag	
13. 12. 28 14. 12. 28		13. 12. 28 14. 12. 28	
Staatssapleire			
5% Reichenanleihe	87.50	87.50	
Abzsg. 1-30,000	52.70	52.25	
do. über 30,000	52.70	52.25	
ohne Auslösgz.	14.88	14.25	
Wertheim, Ani			
10% Pr.-C.-Bod. G.	—	107.75	
8% do. do.	96.50	96.50	
7% do. do.	88.25	87.75	
6% do. do.	83.50	83.50	
5% do. do.	77.75	77.75	
4 1/2% Pr. Lq.-Pl	77.20	77.25	
5% Pr. Goldkom.	93.—	93.—	
Bank-Aktien			
	In %	In %	
Ber. Handelsges.	284.—	283.50	
Com.-u. Priv.-B.	194.—	193.50	
Darmst. Nt.-B.	291.—	291.—	
Deutsche Bank	170.—	170.—	
Disc. Gesellsch.	160.50	160.50	
Dresdner Bank	171.50	170.50	
Mittel. Creditb.	215.25	215.25	
Öest. Kred.-Anst.	34.50	34.50	
Reichsbank	335.75	336.—	
Indust.-Akt.			
A. Bert. Ch. Werke	85.—	86.—	
Adlerwerke	89.50	90.—	
Ang. Elektr.-Ges.	194.75	193.75	
Aschaffenb. Zellst.	—	—	
Augsb.-Nürnberg	95.25	94.—	
Bergmann Elektr.	237.78	236.25	
Budennan Eisenw.	83.25	83.—	
Deutsche Maschin.	47.—	47.—	
Erdöl	136.50	138.13	
Daimler	82.50	82.—	
Eisenindustrie.	263.25	263.—	
Elekt. Licht u. Kr.	257.—	256.—	
Fen. & Gummauere	150.88	149.00	
Geleant. Bergw.	120.13	119.75	
G. f. elektr. Unt.	268.50	267.—	
Hachetsh.	98.80	99.—	
Hirsch Kupfer	136.—	134.50	
Hartmann Masch.	16.—	16.—	
Holzmann, Ph.	136.50	135.25	
Harpener Bergb.	133.75	131.25	
Hohenloherwerke	83.—	83.—	
Höchst-Stah. werke	—	125.50	
Ise Bergbau	235.50	—	
Kali Aschersleben	282.—	280.—	
Körting Gebr.	—	70.75	
Launshütte	70.—	69.13	
Lindes Elmasch.	171.75	171.—	
Loewen u. Co.	243.50	245.50	
Mannesmann	123.50	122.75	
Nordd. Wollw.	188.50	187.—	
Obersch. Eisenb.	111.50	110.50	
„ „ Koksw.	114.37	114.25	
Orenst. u. Koppel	100.25	100.—	
Phönix	89.25	88.50	
Rh. Braunkohlen	277.—	278.—	
Reinhardt	137.50	138.25	
Riebeck Montan	150.—	149.—	
Rothgeber Wagz.	84.—	84.—	
Sachsenwerk	133.50	133.—	
Schuckert	261.50	263.—	
Siemens u. Halske	428.—	426.25	
Sorott	190.—	195.—	
Westeregr. Alkali	282.50	280.—	
Zellst. Waldhoff	278.—	287.25	
Thür. Gas Leptzig	163.—	164.—	
Otagi Minen	61.75	61.63	
Hamb. Pakett.	141.—	141.—	
Hamb.-Südamer.	177.—	179.—	
Hansa	177.—	178.25	
Nordd. Lloyd	133.5	138.—	

§ Berlin, 14. Dez. Nach einem recht unsicheren und zurückhaltenden Vormittagsverkehr hatte es zu Beginn der offiziellen Börse den Anschein, als wenn die Tendenz sich etwas bessern wollte. Da aber Anregungen so gut wie gar nicht vorlagen, und auch New York trotz leichterer Gelbfäbe nur eine unregelmäßige Tendenz messen konnte, waren neue Käuferstichten nicht auf dem Markt. Bei den Banken hatte der Ordereingang fast vollkommen aufgehört, das Geschäft war zu den ersten Kurien gleich Null, und eventuelle Umsätze wickelten sich größtenteils innerhalb der Spekulation ab. Nur am Elektromarkt besserte sich, wohl in erster Linie auf Deckungen der Spekulation die Stimmung. Man konnte in der letzten Zeit beobachten, daß Belebungsversuche interessierter Kreise immer vom Schudert- und Siemensmarkt ausgingen. Abgesehen von den wenigen Elektrowerten und Kopieren, wie Reichshant, Hammerje, Dessauer Gas, Deutsche Kinkoleum, Leonhard Tiek und Gereinigte Schuh Berner-Wessel, die 2-4 Proz. höher lagen, war eine Einheitlichkeit der Kursgestaltung nicht festzustellen. Nach den ersten Notierungen setzten sich zunächst kleine Besserungen durch, später wurde die Tendenz aber wieder überwiegend schwächer, und die Kurse gaben meist unter Anfang nach.

Die allgemeine Luftlosigkeit und der Ordernangel dürften die Hauptgründe für diese Rückgänge gewesen sein, doch befriedigte anscheinend aber auch das Ergebnis von Lugano nicht. Eine Ausnahme von der allgemeinen Bewegung, die bei den schwereren Werten Verluste bis zu 2 Proz. zur Folge hatte, machten Conti Caouthouc, angeblich auf Inflationsabfichten mit der Peters-Union und Dessauer Gas.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 15. Dezember Drantische Auszahlungen für:

		12. Desbr. 192-		14. Desbr. 1928	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires	1 Pes.	1.76	1.77	1.76	1.77
Canada	1 Canad. Doll.	4.18	4.19	4.18	4.19
Japan	1 Yen	1.92	1.93	1.92	1.93
Kairo	1 £ Sterl.	20.85	20.89	20.85	20.88
Konstantinopel	1 türk. £	2.06	2.07	2.06	2.07
London	1 £ Sterl.	20.33	20.37	20.33	20.37
New York	1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.28	4.29	4.27	4.28
Holland	100 Gulden	168.33	168.67	168.31	168.65
Athen	1 Drachme	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien	100 Belg.	58.27	58.39	58.26	58.38
Budapest	100 Pengö	73.06	73.20	73.06	73.20
Danzig	100 Gulden	81.30	81.46	81.27	81.43
Finnland	100 Finn. M.	10.54	10.56	10.54	10.56
Italien	100 Lire	21.95	21.99	21.95	21.99
Belgrad	100 Dinar	7.37	7.38	7.37	7.38
Dänemark	100 Kron.	111.88	112.10	111.87	112.09
Lissabon	100 Escudo	18.26	18.30	18.20	18.24
Norwegen	100 Kron.	111.74	111.96	111.74	111.96
Paris	100 Fr.	16.37	16.41	16.37	16.41
Prag	100 Kron.	12.42	12.44	12.42	12.44
Schweiz	100 Fr.	80.72	80.88	80.73	80.88
Sofia	100 Leva	3.02	3.03	3.02	3.03
Spanien	100 Pes.	68.02	68.00	68.06	68.20
Schweden	100 Kron.	112.10	112.32	112.07	112.19
Wien	100 Schilling	58.98	59.10	59.-	59.12
Rekjavik		92.01	92.19	92.01	92.19

Kurse der Frankfurter Börse vom 15. Dezember

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Frankfurt a. M. Börsenstr. 20.

Schluß Kurse		Schluß Kurse	
Rehsani. mit Ausl.	52.—	I. G. Farbenindustrie	261.—
Rehsani. ablos. ohne . . .	14.—	Geisenkirchen	119.—
Zolltrüben	—	Gesäufle	267.50
Darmst. u. Nationalbank . .	290.—	Th. Goldschmidt	86.—
Deutsche Bank	169.—	Harpen	—
Disconto	160.75	Ph. Holzmann	136.25
Dresdner Bank	170.25	Holzverkohlung	90.25
Metalbank	139.—	Hae Bergbau	—
Mineideutsche Creditbk. . .	—	Kali Asscherleben	278.—
Hapag	128.50	Kali Westereggen	278.—
Nordd. Lloyd	138.50	Mannesmann	122.75
Adlerwerke Kleyer	90.—	Mansfelder Bergbau	111.375
A. E. G.	193.125	Phoenix Bergbau	89.—
Bergmann	237.—	Rhein. Braunkohlen	278.—
Buderus	83.10	Rhein. Stahl	138.—
Daimler-Motoren	81.—	Rütgerswerke	105.—
Deutsche Erdöl	—	Schuckert	263.—
Deutsche Gold- u. Silber . .	—	Siemens & Halske	427.—
Scheide-Aktst.	185.50	Südde. Zucker	155.75
Elektr. Licht u. Kraft	256.—	Verein. Stahlwerke	—
		Voigt & Haefner	278.—
		Zellstoff Waldhof	—

Anfangskurse der Berliner Börsen
vom 15. Dezember.

1. Termin-Notierungen

Barmer Bankverein	283.88	Elektr. Lieferungsge.	187.75
Berliner Handelsges.	193.75	Elektr. Licht u. Kraft	264.-
Commerz- u. Privatbk.	290.50	J. G. Farbenind.	120.-
Danabank	170.13	Geisenkirchens Bergw.	268.-
Deutsche Bank	171.-	Ges. f. elektr. Unterr.	
Discontoges.	161.-	Th. Goldschmidt	
Dresdner Bank	212.-	Use Berghaus	
Mitteldeutsche Creditb.	139.75	Karl Anschersleben	105.-
Hapsa	174.25	Klöcknerwerke	122.75
Hansa Dampf.	137.25	Mannesmann	111.-
Norddeutsche Lloyd	107.25	Oberschles. Eisenb. Bd.	116.-
A. E. G.	-	Oberschles. Koksw.	100.25
Bergmann	-	Orenstein & Koppel	160.25
Compania Hisp. (Chade)	220.50	Poliphon	442.-
Deussner Gas	136.25	Riebeck Montan	541.-
Deutsche Brödl.	-	Ver. Glasstoff.	-

II fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungsbahn	—	Deach-Atlant. Telegr.	—
Baltimore-Ohio	—	Deutsche Kabel	—
Oester. Creditanstalt	—	Feldmühli Papier	237.50
Reichsbank	333.50	Hackethal Draht	98. —
Aachafenberg. Papier	—	Hammernsen	—
Bemberg	—	Hirn- u. Kupfer	138. —
Berg. Freibad	410.75	Karlshuber Masch.	—
Bln.-Karls. Ind.	70.50	Leunabütte	68.25
Chem. Heyden	123.25	Motoren Deutz	—

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz ges. schäftslos. Die etwas höheren Tagluxe im Vormittagsverkehr konnten sich, obwohl sich das Geschäft in ruhigen Bahnen bewegte, zumeist behaupten. Am internationalen Geldmarkt scheint sich eine kleinere Erleichterung durchsetzen zu wollen. Auch hier bemerkt man eine Besserung der Geldverhältnisse. Spezialpapiere wie Dessauer Gas, Polypion, Schudert, Akkumulatoren, Berger usw. waren gebessert. Sonst hielten sich die Änderungen in engen Grenzen. Geld unverändert.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse vom 14. Dez.** Weizen 2 (still); Roggen 2 1/2 (still); Braugerste 25 (ruhig); Futtergerste 19 1/2—21 (ruhig); Hafer 21 1/2—22 (ruhig); Weizenmehl Spec 0 33 1/2—33 1/2 (ruhig); Roggenmehl 01 30 1/2 (geschäftslos); Weizenfuttermehl 13 1/2—15 (ruhig); Weizenkleie 14—14 1/2 (stetig); Weizenkleie grob 15—15 1/2 (stetig); Roggenkleie 14—14 1/2 (ruhig); Malzkeime 19—19 1/2 (ruhig); Plectreiber 20—20 1/2 (ruhig); Kleeheu 10 1/2—12 (gefragt); Maschinenstroh 3 1/2—4 (stetig); Drahtroststroh 4 60 bis 5 (stetig); Weiße Bohnen 78 (fest); Erbsen 24 1/2 bis 24 1/2 (ruhig); Rotkohl 23 1/2—25 (ruhig); Palmkuchen 20 1/2—20 1/2 (ruhig); Rapskuchen 20 1/2—21 (ruhig); Weizenmais 22 1/2 (stetig); Cinq-Mais 23 1/2 (stetig); Tendens ruhig.

Wasserstand des Rheins.

am 15. Dezember 1928

Hiebrich:	Begel	1.75 m	gegen	1.83 m	gestern
Reins:	"	0.94 "	"	1.08 "	" "
Taub:	"	2.23 "	"	2.32 "	" "
Edin:	"	2.47 "	"	2.59 "	" "

Schenkt einander
SALAMANDER

Proklipfen Dringens 16 - Gefunden

Alle Acten Club-, Rönig-, Röß- und Zinzelische, Vassal,
Vofar, Ottomoman und Joruitischen. Stürgeordnungen
Linzalmöbel Ufkan Flaggorden Dinomorden

Belislicyňyň iňmone Olisfallıny ardan. Jalıwıfla Jıyayflıwda warden bızım Sıft zıwıwıyafallı.

*Губернатору Енисею, Окончившему в
добрый час свое губернаторство*

Gold- u. Silberwaren

Uhren, Bestecke

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Gust. Gottwald

Faulbrunnenstraße 7.

Dralle
Geschenk-Kassetten.

das schönste
für den
Gebentisch,



in einer Fülle künstlerischer Ausführungen und Geschmacksrichtungen !!

Preise der Kassetten: R.M. 1,-, 1.50, 1.75, 2,-, 2.50, 3,-, 4,-, 5,-, 7.50. Birken-Haarwasser Preis: 2.00 u. 3.75, 1/2 Liter - 1 Liter 10.00

das schönste
für den
Gabentisch

in einer Fülle künstlerischer Ausführungen und Geschmacksrichtungen !!

Preise der Kassetten: R.M. 1,-, 1.50, 1.75, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, 5.-, 7.50. Birken-Haarwasser Preis: 2.00 u. 3.75. Auto- u. Motor...

Grosse Kanarien-Ausstellung * Vogelmarkt und -Verlosung

Morgen Sonntag, den 16. Dezember, im
Schwalbacher Hof
Emser Straße 44. Eintritt frei.

Nachmittags:
**Vorführung
der Siegerstämme**

„Kanaria“, Verein
der Vogelfreunde 1899

187.73
264.
120.
269.
105.
122.73
111.
115.
100.23
462.
541.
Markt).

237.50
98.
136.
68.28

enz ge.
ermittlungs-
ruhigen
nationalen
durchleben
der Geld-
Polypen
gebeiert
en. Geld

Seizen 23
; Futter-
; Weizen-
30 1/2 (ge-
Seizenfleis-
(Hefe);
(ruhig);
-12 (ge-
stroh 4.60
schen 24 1/2
almischen
; Blato-
enz ruhig.

heftern

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS- WIESBADEN

Dotzheimer Str 19 Fernruf 28901

Heute zum letzten Male:

Die sensationelle Berliner REVUE

Drunter u. Drüber

Anfang 8 1/4 Uhr.

Morgen Sonntag:

Première der phänomenalen Revue Große Kleinigkeiten

mit 30 berausenden Bildern

Die Revue der schönen Frauen, des Tanzes,
des Humors und der Farben! Herrlichen Deko-
rationen und fabelhaften Kostümen

Anfang 8 1/4 Uhr

Trotz enormer Spesen nur kleine Eintrittspreise
von 1 bis 3 Mark. — Vorverkaufsstellen:
Zander, Kirchgasse 51, Rapp, Taunusstraße 9
(am Kochbrunnen), sowie im Vergnügungspalast
täglich von 11—1 und ab 5 Uhr (auch Sonntags).

Im UFA-PALAST

dem Theater für Alle

hat

OSSI

täglich die HOSEN

an...

Hauptrollen:
Ossi Oswalda,
Fritz Kampers,
Wolfgang Zilzer,
Hilde Maroff

Film
nach einem
lustigen
Roman

Dazu:

Razzia

der große, spannende
Kriminalfilm

UFA-WOCHEN 51 • KULTUR-FILM

Beginn: 4, 6.15, 8.30 — Sonntags: 3, 5, 7, 9.

Großes Orchester

Volkbühne E. V.

Bleichstraße 5, 1

Sonntag, 23. Dez. „Kleines Haus“:

„Das Mädchen von Elzondo“, „Fortunio's Lied“

Kom. Opern von Offenbach.

Kartenausg. Montag u. Dienstag v. 2—7 Uhr.

Cäcilien-Verein Wiesbaden E. V.

Die Jahreshauptversammlung

findet am Mittwoch, den 19. Dezember 1928, abends

9 Uhr in der Aula des humanistischen Gymnasiums

statt. Vorstandsergänzungsahlen. F263

Zur Vorstehende.

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 6 Uhr

jeden Mittwoch ab 8 Uhr

TANZ

Tägliche Kaffee-Restaurant — Saal für Vereine.

Café Ritter

Unter den Eichen

Sonntag, den 16. Dezember 1928, ab 6 Uhr,
nach Geschäfts-schluß:

TANZ

Eintritt frei. — Erstklassige Tanz-Kapelle.

Restaurant „Germania“

Helenenstr. 27.

Helenenstr. 27.

Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ

Knospe's Stimmungs-Kapelle.

Café Orient

TANZ

Erstkl. Kapelle. Getränke nach Belieben.

Eintritt und Tanz frei.

„Waldeck“ Aarstraße 69.

Morgen Sonntag:

Tanz im Saal.

Prima Kaffee. Eigene Konditorei.

Saal für Vereine mit Musik unentgeltlich.

Es ladet freundlichst ein Gg. Hansel.

Gaalbau „Zum Bären“ Bierstadt

Neue, moderne Tanzkapelle

Refraingesang

Anfang 4 Uhr. Tanz frei.

Cafe Königshof

MAINZ.

im Hause Hotel Rheingauer Hof.

im grünen Saal jeden Abend

Gesellschaftstanz

und geöffnet bis 2 Uhr morgens.

An Samstagen ist bis 3 Uhr früh

Polizeistunde-Verlängerung.

Sonntags nachmittags von 4.30—7 Uhr

spielt die Hauskapelle zum Tanz-Tea.

— Kein Weinzwang. — F14

Reparaturen

an Fahrrädern, Sprechapparaten, Kinderwagen

sachm. u. billig. Großes Ersatzteilager zu anerkannt

billigen Preisen.

Rudi Behrens, Hellmundstr. 42

(an der Ecke Wellrichstraße).

ODEON-Lichtspiele

Bleichstraße 5

**Spuk
im Schloß**
mit Laura La Plante

Ferner der spannende Sensationsfilm
**Nick,
der König der Chauffeure**
mit Carlo Aldini

Restaurant „zum weißen Rössl“

Bleichstraße 34 Inh. Josef Holl

Samstag und Sonntag

gastiert das beliebte Künstlerpaar

Georg Kiesel und Fräulein Manja Kristof

aus Frankfurt a. M.

NB. Gute Asphaltkegelbahn noch Tage frei.

Eine Ueberraschung

ist die

verstärkte Hauskapelle

heute Samstag und morgen Sonntag

in der

Weinstube Bender,

Gerichtsstr. 5.

CAFÉ-RESTAURANT

„OREST“

„Hotel Friedrichshof“

Ab 16. Dez. bis 31. Dez. 1928

Das große Tongemälde von Ködel

„Fröhliche Weihnachten“

außerd. als Kabaretteinlagen

W. SANNING, Vortragemeist. u. Conferencier

und C. A. BLOCKER, der erstklassige Bauch-

redner mit seinem frechen Nazi

Thalia ~ Theater

Bis einschließlich Montag:

2 deutsche Erstaufführungen!

Das packende Offizierdrama.



In den Hauptrollen: Die große italienische Tragödin

Maria Jacobini

Anton Pointner, Gabriel Gabrio.

Ein spannendes Drama, in welchem eine Offiziersgattin um
das Leben ihres zum Tode verurteilten Mannes kämpft.

Außerdem das prickelnde und pikante Lustspiel

Die Geliebte Seiner Hoheit

nach dem bekannten Operettenschlager von Jean Gilbert mit
Vivian Gibson, Mary Kid, Paul Richter,
Kurt Vespermann, Hans Junkermann.

Deutlich-Woche und Kultur-Film.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Letzte Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.



Ernst Schellenberg

Gr. Burgstrasse 14



Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle.



ELECTROLA GESELLSCHAFT M.B.H.
NOWAWES BEZ. POTSDAM

AUTORISIERTE ELECTROLA VERKAUFS-
STELLEN IN JEDER STADT.

P10



A. L. ERNST

Nerostrasse 1-3

Musikhaus

Ecke Saalgasse (am Kochbrunnen)



Franz Schellenberg

Kirchgasse 33

Musikhaus

Kirchgasse 33



STÖPPLER

Rheinstrasse 41

Musikhaus

Rheinstrasse 41



Nach beendetem Umbau heute Samstag, 15. Dezbr. 1928

Wieder-Eröffnung

des bekannten

Restaurant Uhrturm

Fürstl. Fürstenberg'sche Brauerei — Münchner Hofbräu.
Reichhaltige Küche. Bestgepflegte Weine.

Mittagessen für Sonntag, den 16. Dezember 1928:

à RM. 1.50: Ochsenschwanzsuppe. — Mastkalbrücken nach Uhrturmart. — Mokka-Creme oder Haustorte.

à RM. 2.50: Ochsenschwanzsuppe. — Rheinzander, gekocht, mit Schaumbutter und Kartoffeln. — Roastbeef nach Gärtnerinnenart od. junger Hahn mit pommes frites. — Salat und Kompott. — Mokka-Creme oder Haustorte.

Es ladet freundlichst ein

EMIL KEMPF.

Grammophon
Weihnachts-Platten
elektrische
Neu-Aufnahmen



Weihnachts-
Chöre
Lieder
Choräle
ORCHESTER
mit Kirchenglocken
Orgel-Aufnahmen
Weihnachts-
Fantasien für Orchester

W. Bode, Bleichstraße 41
Blücherplatz 6
Dagheim, Wiesbadener Straße 40
Sonntag geöffnet von 2-6 Uhr.

Schlussus
Carmen-Torero-Lied
Nr. 73086

Leisner
Ariosou-Largo
Nr. 66736

Franz Völker
Ich küsse Ihre Hand, Madame
Nr. 21810

Belmas
Bohème
Nr. 66631

Piccaver
Tosca
Nr. 66770

Basilica-Chor
Weihnachts-Gesänge

Godwin
TANZSCHLAGER
Schachmeister

Nur Grammophon

auf

Neue elektrische Aufnahmen

BEETHOVEN: „MISSA SOLEMNIS“
11 Platten partiturgeliefert
Dirigent: BRUNO KITTEL | Best.-No. 95146-56

BRAILOWSKY, am Flügel mit Orchester.
LISZT: Konzert Es-dur, No. 66750-52 | **CHOPIN: Konzert e-moll, No. 66753-56**



DIE STIMME SEINES HERRN

Eingetragene Schutzmarken

In allen offiziellen Verkaufsstellen der
DEUTSCHEN GRAMMOPHON-AKTIENGESellschaft

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstr. 39, I — Telefon 23225

Morgen Sonntag, 16. Dezember, abends 8 Uhr
im Kasino.

Arien- und Lieder-Abend
Sigmund Lipp, Berlin
Lyr. Tenor

Am Flügel: **Kurt Havelland**
Lieder von Schubert, Arien von Giordani
Pergolesi, Meyerbeer, Puccini u. a.

Konzertflügel: Blüthner
aus der Niederlage von Franz Schallenberg, Kirchgasse 33
Karten zu Mk. 4, 3, 2 und 1.50 bei Wolff,
Friedrichstr. 39, I, Stöppler, Rheinstraße 41,
Engel, Wilhelmstr. 52 u. an der Abendkasse

WIESBADENER ORCHESTERVEREIN
„PHILHARMONIE“
Dienstag, den 18. Dezember 1928, abends 8 1/4 Uhr
KASINO
FRIEDRICHSTRASSE 22

XV. Vereins-Konzert
(SYMPHONIE-KONZERT)

Musik. Leitung: Willy Reich, Wiesbaden
Solist: Konzertmeister Rudolf Bergmann,
Wiesbaden (Violine)

Orchester: Das Vereinsorchester

EINTRITTSPREIS 1.50 Mk. im Vorverkauf
2.— Mk. an der Abendkasse

Vorverkaufsstellen: Karl Froudenenthal, Stahlwaren,
Wellritzstr. 13, Karl Hack, Papierhandlg., Rheinstr. 41,
Musikhaus am Ring, Rheinstr. 123, August Schwane-
feld, Juwelier, Wilhelmstr. 28.

A.-G.-V. „Liederblüte“
Wiesbaden-Dotzheim

Sonntag, 16. Dezember, abends 8 Uhr im
Paulinenschloßchen, Sonnenberger Straße

KONZERT

Gesänge verschiedener Nationalitäten
Kammermusik — Instrumentalvorträge

Konzertmeister Rudolf Schöne (Violine)
Wilhelm Köppel (Klavier)

Gemischter Chor der „Liederblüte“

Eintrittspreis 1 Mark (An der Abendkasse)

Die Ruinen
alter Kulturstätten,
ein warnendes Menetekel
für Europa.

Lichtbilder - Vortrag
am Sonntag, den 16. Dez., abends 8 Uhr,
im Saal, Rheinstraße 64.

Eintritt frei

Die Stimmungskanone Groß-Frankfurts
Georg Brandenstein
hören Sie Sonntag, 16. Dez., im Restaurant
Zur Lokomotive

Dotzheimer Str. 98 • Tel. 25985
Wer lachen will, der komme
kein Bieraufschlag • kein Eintrittsgeld
Frau Wilh. Schaub, Wwe.

Ihr neuer Freund heißt Columbia!

Er gilt mit Recht als der beste
Musik-Apparat der Welt. Seine
Wiedergabe ist völlig frei von
störendem Nebengeräusch, und
von einer geradezu verblüffenden,
dem Orig.-Vortrag ebenbürtigen
Klangpracht. Die COLUMBIA-
MUSIK-PLATTEN sind so gut
wie die COLUMBIA-MUSIK-
APPARATE! Vorführung jeder-
zeit unverbindlich in der offi-
ziellen Verkaufsstelle des Lind-
ström-Columbia-Konzerns für die
Weltmarken

**Parlophon, Beka,
Odeon, Columbia**

Columbia-Musik-Haus
Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

Columbia, Wilhelmstr. 34

Größtes Spezialgeschäft Wiesbadens.
10 Vorspielräume. Eigener Konzertsaal.

Neue Telefon-Nummer 20484.

Das weihnachtlich Singspiel

„Des ewigen Vaters einig Kind“

nach alten Spielen und Liedern
von P. Girkon

spielt die

Christl. Jugendgemeinschaft
Treuschar E. V., Wiesbaden

in der

Ringkirche

Sonntag, den 16. Dezember 1928,
abends 8.15 Uhr.

Eintrittskarten zu RM 1.— (num.) und RM 0.50
an der Abendkasse. F 235

Ges.-Berein „Liederfranz“

Wiesbaden, Begründet 1847,

feiert am Sonntag, den 16. Dezember 1928 im
Saalbau Schmiger, Waldstraße

sein

81jähriges Stiftungsfest

verbunden mit

Unterhaltung und Tanz.

Freunde u. Gönner sind herzgl. eingeladen. Der Vorstand.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 16. Dez.

Bei aufgeb. Stammkarten

Nachmittags:

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenstück

in 7 Bildern von Gerdt

von Ballerw.

Musik v. Cl. Schmallick.

Spielleit.: G. Mebus.

Musik. Leit.: Wembeuer.

Die Mutter G. Müller

Peterchen D. Heidenreich

Anneliese M. Eiman

Minna, das Dienstmädchen

Doris Boh

Der Rastfater D. Schorn

Das Sandmännchen

Hertha Gensmer

Die Radfahrer M. Broelsch

Der Donnermann

Paul Wiegner

Die Blühende M. Kuhn

Die Pfaffenfrau

Ottile Gerhäuser

Der Regent G. Albert

Der Wassermann

Boislav v. Heiden

Der Eisbaer Breitkopf

Der Milchstrahlenmann

Dans Bernhödt

Die Sonne Doppelbauer

Die Morgenröte

B. Schwarzenberg

Die Abendröte Kosenstein

Der Morgenstern

Elle Wesenberg

Der Abendstern

Magda Borgards

Der Weihnachtsmann

Gustav Schwab

Das Pfefferkuchenmännchen

A. Ohlenhäger

Der Mann im Mond

G. Mebus

1. Bild: Herr Summe-
mann. — 2. Bild: Auf
der Sternenniele. —
3. Bild: Das Schloß der
Nachtfée. — 4. Bild:
Beim Weihnachtsmann.
— 5. Bild: Die Mond-
kanone. — 6. Bild: Der
Ramp mit dem Mond-
mann. — 7. Bild: Wieder
Dabeim. Weihnachtsbild.
Vorkommende Tänze:
Tanz d. Sterne: Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Wölfe und
Sonnenpflücker: Claire
Jourdan, Elise Rindorf,
Hedi Döbler, E. Schanz,
Adele Paris, Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Pfeffer-
kuchen Kreisel u. Hampel-
männer: Elefanten und
Kinder der Ballettschule.
— Tanz d. Mondgestalten:
Orphee, Tänzerinnen und
Elefanten.
Die vorkommenden Tänze
sind von Rita Kott ent-
worfen und einstudiert.
Nach dem 4. Bild 8 Min.
Pausen.

Anfang 14 Uhr.

Ende gegen 16 1/4 Uhr.

Abends:

Bei aufgeb. Stammkarten

Peterchens Mondfahrt.

Anfang 18 Uhr.

Ende gegen 20 1/4 Uhr.

Montag, den 17. Dez.

Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, den 16. Dez.

Bei aufgeb. Stammkarten

Das Mädchen

von Elzondo.

Romische Oper in 1 Akt

von J. G. Grünbaum.

Musik von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spielleit.: Fr. Schröder.

Bertigo, Gastwirt

Frans Biehler

Riquel, ein junger Baste

Martin Kremer

Manuelita, eine in. Waile

Th. Müller-Reichel

Die Handlung spielt in

Elzondo, einem baskischen

Dorf.

Darauf:

Fortunios Pief.

Romische Oper in 1 Akt

Herbert Gumbert.

Musik von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spielleit.: Fr. Schröder.

Fortunio, Adressat und

Rotar, Fr. Biehler

Marie, seine Frau

Th. Müller-Reichel

Valentin, M. Wager

Paul Friaque, Kremer

Eduard, Lilla Sebina

Max, Gehr, Seligmann

Louis, Olla Schrau

Karl, Irma, Koettiger

Sabetti, Fortunios Köchin

Lilla Haas

Nach „Mädchen von El-
zondo“ 20 Min. Pausen.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 21 1/4 Uhr.

Montag, den 17. Dez.

11. Vorst. Stammreihe 2.

Liebe, List und

Nachtgespenster.

Komödie in drei Akten

(5 Bildern) v. Habens.

Spielleit.: A. Herrmann

Leofilo, ein Gemüse-

händler, M. Piers

Juanita, seine Frau

Christina, seine Mutter

Marag, Kuhn

Don Estevan, ein Kanoni-

kus, Max Andriano

1. Bild: Herr Summe-
mann. — 2. Bild: Auf
der Sternenniele. —
3. Bild: Das Schloß der
Nachtfée. — 4. Bild:
Beim Weihnachtsmann.
— 5. Bild: Die Mond-
kanone. — 6. Bild: Der
Ramp mit dem Mond-
mann. — 7. Bild: Wieder
Dabeim. Weihnachtsbild.
Vorkommende Tänze:
Tanz d. Sterne: Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Wölfe und
Sonnenpflücker: Claire
Jourdan, Elise Rindorf,
Hedi Döbler, E. Schanz,
Adele Paris, Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Pfeffer-
kuchen Kreisel u. Hampel-
männer: Elefanten und
Kinder der Ballettschule.
— Tanz d. Mondgestalten:
Orphee, Tänzerinnen und
Elefanten.
Die vorkommenden Tänze
sind von Rita Kott ent-
worfen und einstudiert.
Nach dem 4. Bild 8 Min.
Pausen.

Anfang 14 Uhr.

Ende gegen 16 1/4 Uhr.

Abends:

Bei aufgeb. Stammkarten

Peterchens Mondfahrt.

Anfang 18 Uhr.

Ende gegen 20 1/4 Uhr.

Montag, den 17. Dez.

Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, den 16. Dez.

Bei aufgeb. Stammkarten

Das Mädchen

von Elzondo.

Romische Oper in 1 Akt

von J. G. Grünbaum.

Musik von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spielleit.: Fr. Schröder.

Bertigo, Gastwirt

Frans Biehler

Riquel, ein junger Baste

Martin Kremer

Manuelita, eine in. Waile

Th. Müller-Reichel

Die Handlung spielt in

Elzondo, einem baskischen

Dorf.

Darauf:

Fortunios Pief.

Romische Oper in 1 Akt

Herbert Gumbert.

Musik von J. Offenbach.

Musik. Leit.: W. Kraus.

Spielleit.: Fr. Schröder.

Fortunio, Adressat und

Rotar, Fr. Biehler

Marie, seine Frau

Th. Müller-Reichel

Valentin, M. Wager

Paul Friaque, Kremer

Eduard, Lilla Sebina

Max, Gehr, Seligmann

Louis, Olla Schrau

Karl, Irma, Koettiger

Sabetti, Fortunios Köchin

Lilla Haas

Nach „Mädchen von El-
zondo“ 20 Min. Pausen.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 21 1/4 Uhr.

Montag, den 17. Dez.

11. Vorst. Stammreihe 2.

Liebe, List und

Nachtgespenster.

Komödie in drei Akten

(5 Bildern) v. Habens.

Spielleit.: A. Herrmann

Leofilo, ein Gemüse-

händler, M. Piers

Juanita, seine Frau

Christina, seine Mutter

Marag, Kuhn

Don Estevan, ein Kanoni-

kus, Max Andriano

1. Bild: Herr Summe-
mann. — 2. Bild: Auf
der Sternenniele. —
3. Bild: Das Schloß der
Nachtfée. — 4. Bild:
Beim Weihnachtsmann.
— 5. Bild: Die Mond-
kanone. — 6. Bild: Der
Ramp mit dem Mond-
mann. — 7. Bild: Wieder
Dabeim. Weihnachtsbild.
Vorkommende Tänze:
Tanz d. Sterne: Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Wölfe und
Sonnenpflücker: Claire
Jourdan, Elise Rindorf,
Hedi Döbler, E. Schanz,
Adele Paris, Gruppen-
tänzerinnen u. Elefanten.
— Tanz der Pfeffer-
kuchen Kreisel u. Hampel-
männer: Elefanten und
Kinder der Ballettschule.
— Tanz d. Mondgestalten:
Orphee, Tänzerinnen und
Elefanten.
Die vorkommenden Tänze
sind von Rita Kott ent-
worfen und einstudiert.
Nach dem 4. Bild 8 Min.
Pausen.

Anfang 14 Uhr.

Ende gegen 16 1/4 Uhr.

Abends:

Bei aufgeb. Stammkarten

Peterchens Mondfahrt.

Anfang 18 Uhr.

Ende gegen 20 1/4 Uhr.

Montag, den 17. Dez.

Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, den 16. Dez.

Bei aufgeb. Stammkarten

Das Mädchen

</



Nr. 5



Nr. 2



Nr. 8



Nr. 12



Nr. 11



Freudebringende Festgeschenke!

Jeder Preis eine Festfreude!

- Nr. 1 **Das moderne Hüftmieder** mit erhöhter Magenpartie, die Kombination geschmackvollster Seidenjacquards mit Seidengummi, 9.75, 7.90, **6⁷⁵**
- Nr. 2 **Das graziöse Mieder** mit Magenstütze, in Jacquards- feinfarb. Mode-Nuancen, in Verbindung mit Seidengummi, von auserlesener Formenschönheit 17.50, 11.50, 9.75, **8⁷⁵**
- Nr. 3 **Der ideale Büstenhalter** mit Magenansatz, die vollendete Figurveredlung, in Batist-, Milanese- und Jacquardgeweben 2.95, 2.45, 1.95, **1⁴⁵**
- Nr. 4 **Das praktische Brusttuch** für die volle Figur, in Batisten, Jacquards, Seidenatlas, zarte, kunstfarbige Töne . . . 3.75, 2.90, 1.95, 1.50, **95⁵**
- Nr. 5 **Das rückwärtsgeschlossene Mieder** für starke Damen, in unerreichter Auswahl gediegenster Qualitäten, von einfach bis hochfein . . . 12.50, 9.75, 8.75, 7.75, **4⁷⁵**
- Nr. 6 **Der formvollendete Büstenhalter** der neuart. Körbchenform, in herrlicher Ausmusterung, von einfach bis Luxus . . . 4.95, 4.50, 3.75, **2²⁵**
- Nr. 7 **Der flotte Tanzgürtel** in breiten Seidenatlas-Bändern zarter kunstfarbiger Töne, mit 4 Seidenhaltern 5.75, 4.95, 3.50, 2.95, 1.95, **1⁵⁰**
- Nr. 8 **Das vornehme Modemieder** die neue Modesilhouette in Seiden-Jacquards extravaganten Geschmacks . . . 18.50, 17.50, 15.50, **14⁵⁰**
- Nr. 9 **Das prachtvolle Modellmieder** sorgfältigst konstruiert nach hygienisch. Prinzipien, in neuartigen farbenprächtigen Jacquardmustern . . . 14.50, 13.75, 11.50, 9.75, 8.75, **6⁷⁵**
- Nr. 10 **Das exklusive Corselette** meine besondere Spezialität in staunenswerter Auswahl, von Dreilausführung bis zum apartesten Seidenbrokat . . . 13.75, 11.75, 9.75, 8.50, 7.75, 5.75, **4⁹⁵**
- Nr. 11 **Das wunderbare Flachmieder** unübertroffen an Linienführung, in den feinfarbigsten Mode-Nuancen 10.75, 8.75, 6.75, 5.95, **3⁹⁰**
- Nr. 12 **Das beliebteste Mieder** mit Rückenschnürung, für die extra starke Dame, bis 120 cm, in unerreicht. Preiswürdigkeit u. einzig dastehender Auswahl . . . 12.50, 11.75, 9.50, 8.75, 5.95, **4⁴⁵**
- Nr. 13 **Der fescche Sportgürtel** die Verbindung von Stoff und Gummi, seitlich gehakt u. zum Knöpf., in überreich. Ausführungen, 4.45, 3.75, 2.95, 2.50, **1⁹⁵**
- Nr. 14 **Der duftig-leichte Büstenhalter** in den kunstvollsten Spitzenweben, unentbehrlich für die Abend-Toilette 4.75, 4.45, 3.95, 3.50, **2⁵⁰**

Auf Wunsch wird jedes Gekaufte kostenlos in aparten Geschenk-Kartons verpackt!
Bei Einkauf von 4 Mark an ein Paar elegante Rundhalter gratis!



Nr. 1



Nr. 7



Nr. 4



Nr. 3



Nr. 6



Nr. 9



Nr. 10



Nr. 13

K WIESBADENER KORSET - INDUSTRIE

Neues aus aller Welt.

Das Erdbeben im Eifelgebiet. Aus Düren wird berichtet: Das am Donnerstag aufgetretene Erdbeben ist besonders im Nordteil der Eifel stark aufgetreten, was auf vulkanische Ursachen zurückzuführen sein dürfte. Unmittelbarer Schaden wurde im Dürener Bezirk nirgends festgestellt. Im Stadttheater Düren entstand eine gewisse Panik, doch konnte das Publikum bald wieder beruhigt werden. Auch in verschiedenen Sälen der Stadt, in denen Vorträge gehalten wurden, wurden die Zuhörer unruhig. Einige inaktive Personen suchten die Ausgänge zu gewinnen. In den Eifelorten Kreuzau, Maubach, Riedeggen und Heimbach war der Stoß so stark, daß die Häuser erschütterten und schwere Möbelstücke ins Schwanlen gerieten.

Wildweib im Ruhrgebiet. Als sich der Leiter der Nebenteile Datteln der Kreisbank Reddinghausen am Freitagabend gegen 7 Uhr auf dem Weg nach Walsdorf befand, wurde er von einem Radfahrer angefahren, so daß er zu Fall kam. Eine zweite Person kam hinzu und beide schleppten ihn ins Gebüsch, banden ihn an einen Baum und raubten ihm sämtliche Schlüssel zu der Bank. Während einer der Wegelagerer bei dem Gefesselten Wache hielt, übertrugte der andere die Schlüssel in der Nähe wartenden Helfershelfern. Diese begaben sich in einem Auto zur Kreisbanknebenstelle Datteln und raubten hier etwa 4000 Mark Bargeld und Wertpapiere in bisher unbekannter Höhe. Dem Überfallenen gelang es nach einiger Zeit, nachdem auch die ihn bewachende Person verschwunden war, sich seiner Fesseln zu entledigen und die Kriminalpolizei zu alarmieren. Als diese bei der Bank erschien, waren die Räuber bereits unerkannt entkommen.

Drei Vergewaltigte. Auf der Recke Dahlbusch, Schacht 8, im Gelsenkirchener Stadtteil Rattighausen gerieten drei Vergewaltigte unter plötzlich hereinbrechenden Gewittermassen. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich um so schwieriger, als immer neue Gewittermassen herabstürzten. Leider waren alle drei bereits tot, als sie gefunden wurden.

Handgranateneinsatz bei einer Übung der Thüringer Polizei. Als bei einer Handgranatenebung der Abteilung Gottha der Landespolsie heute vormittag der Oberwachmeister Grohmann aus Gottha eine bereits abgezogene Handgranate werfen wollte, explodierte diese und tötete den in den dreißiger Jahren stehenden Mann auf der Stelle. Der in der Nähe befindliche Wachmeister Bauh wurde schwer verletzt. Die Übungen der Landespolsie wurden sofort abgebrochen.

Raubüberfall in einem Postamt. In Wendling (Schwaben) traten am Donnerstagabend kurz vor 6 Uhr, als sich kein Publikum mehr im Postamt befand, zwei junge Burschen im Alter von etwa 20 Jahren mit vorgehaltenen Revolvern an den Posthalter und forderten den Beamten auf, den Inhalt der Schalterkassette herauszugeben. Da sich der zweite Postbeamte zur Abgabe der Post auf dem Bahnhof befand, leistete der bedrohte Beamte keinen Widerstand und mußte zusehen, wie die Räuber die Postkasse entleerten und dann eiligst verschwanden. Ungefähr 600-700 Mark fielen ihnen in die Hände. Der Beamte verständigte sofort die Gendarmerei, die die Verfolgung aufnahm.

Tragisches Ende einer Ehe mit einem englischen Besatzungsoffizier. Nach Meldungen aus London ist die Tochter des früheren Solinger Landrats, Geheimrats Dr. Lucas, Frau Davis, auf der Fahrt von Kanada nach Cher-

bourg im Kanal vom Schiff verschunden. Man nimmt an, daß Frau Davis während der Überfahrt aus Verzweiflung über ein unheilbares Leiden den Tod gesucht hat. Die Verschundene hatte während der Besatzungszeit in der ersten Zone den damaligen englischen Kreisoffizier im Landkreis Solingen, Kapitän Davis kennengelernt, mit dem sie die Ehe einging. Kapitän Davis, der im Zivilberuf Professor an einer kanadischen Universität war, siedelte 1924 mit seiner Frau nach Kanada über. Die junge Frau konnte aber das kanadische Klima nicht ertragen und erkrankte an Tuberkulose, von der sie vergeblich Heilung suchte, da das Leiden bereits zu weit fortgeschritten war.

Eine Granate im Berliner Stadtkreis 65. Auf dem Postamt 65 in der Gerichtstraße im Norden Berlins ereignete sich am Freitagvormittag ein aufregender und vorläufig völlig rätselhafter Vorfall. Kurz nach Betriebsbeginn des Amtes sah ein Beamter in einer Ecke des Vorraums zu den Schalterhallen einen Gegenstand liegen. Als er ahnungslos näher trat, um den Fund aufzuheben, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß vor ihm eine Festgeschüttelgranate lag. Er benachrichtigte sofort den Vorsteher des Postamtes, der den Vorraum absperrte. Die Beamten des nächsten Polizeireviers riefen Beamte der politischen Polizei herbei, die die Ermittlungen aufnahmen. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine regelrechte Feldgranate von 7,5 Zentimeter mit Zünder handelt.

Ein Berliner Jurist unter Hypnose zur Wechselstellung gezwungen. Die Berliner Untersuchungsbehörden beschäftigten sich zurzeit mit dem Fall eines angesehenen Berliner Juristen, dem ein vor Jahresfrist in Berlin eingetroffener Rumäne, der Waren aller Art, namentlich Textilien und Schmuckstücke, nach dem Ausland exportieren wollte, vorstellte, daß er ihn als Söldner für sein Unternehmen verpflichten wolle. Da die Auskünfte über den Rumänen nichts Nachteiliges ergaben und dieser auch einige Wünsche in Zahlung gab, die anstandslos eingelöst wurden, schloß die Jurist keinen Verdacht. Im Juli d. J. legte ihm der Rumäne, wie behauptet wird, unter hypnotischer Beeinflussung eine Reihe von Wechseln von außerordentlicher Höhe vor, die der Jurist unterschrieb. Der Rumäne erhielt dafür Waren aller Art, die er zum dritten Teil des Wertes sofort wieder verschleuderte. Ehe die Behörden den Rumänen verhaften konnten, verschwand dieser aus Deutschland, und die Gläubiger wandten sich nun an den Juristen, um ihn regrechtpflichtig zu machen. Der Jurist erklärte sich bereit, den außerordentlich hohen Schaden nach besten Kräften zu decken und sagte den Gläubigern für die Zeit seines Lebens die Hälfte seines Einkommens zu.

Aushebung einer Falschmünzwerkstatt. Eine Falschmünzwerkstatt wurde in einer Schrauben- und Werkzeugfabrik in Weiden am See ausgehoben. Der Inhaber des Betriebes, ein 36-jähriger Georg Langer und sein 34-jähriger Bruder Walther, der von Beruf Fahrstuhlführer ist, wurden festgenommen. Bei einer Durchsuchung der Räume wurden mehrere hundert Stück gelochte Stangen gefunden, aus denen Münzprägnen herausgestanzt worden waren. Nach oberflächlicher Schätzung dürften die Brüder etwa 3000 bis 4000 Stück hergestellt und in Umlauf gesetzt haben. Angehts der unwiderleglichen Beweise legten sie ein umfassendes Geständnis ab.

Heimkehr nach dreizehn Jahren. Eine freudige Weihnachtsüberraschung erlebte eine Familie Köpke im Dorf Lichtenberg bei Neuruppin. Im Juni 1915 kam die amtliche Nachricht, daß Köpke gefallen sei. Jetzt aber traf

eine Nachricht von ihm ein, daß er zwar schwerverwundet, aber noch am Leben sei und sich bereits auf der Heimreise aus Sibirien zu seiner Familie befinde.

Tragisches Ende. In einem Teich nahe bei Planitz wurde das Bergarbeiterpaar Mödel tot aufgefunden. Frau Mödel hatte 5000 Mark Bargeld eines Fortvereins von der sächsischen Spartakasse in Zwickau abgehoben und das Geld im Erfrischungsraum eines Zwickauer Warenhauses oder auf dem Wege zum Autobus verloren und nicht wieder gefunden. Den Verlust nahm sich das Ehepaar so zu Herzen, daß es abends den ausgefrorenen Teich aufbrach und den Tod darin suchte.

Von einem wütenden Bullen schwer verletzt. Aus Reichenbach in Schlesien wird gemeldet: Als der Gutsbesitzer Pletsch in Schanitz auf seinem Wirtschaftshof einen Bullen streichelte, wurde das Tier plötzlich wild und spießte Pletsch mit den Hörnern auf. Die eine Gesichtshälfte vom Mund bis zum Ohr wurde völlig aufgerissen, wobei das Auge stark beschädigt wurde. Pletsch wurde von dem Tier in die Luft und über eine Wagenheckel geworfen. Trotz seiner schweren Verletzungen schleppte er sich noch bis in seine Wohnung, wo er zusammenbrach.

Das zweite Leben des Verbrechers. Die Stettiner Kriminalpolizei verhaftete in Anklam einen Mann namens Funke, der in dem kleinen Dorfe Görtze bei Anklam einen Fischhandel betrieb. Es wurde festgestellt, daß Funke mit einem Berufsverbrecher Otto Bornemann identisch ist, der aus dem Zuchthaus in Rügen ausgebrochen ist, und der amtlich längst als tot erklärt worden war. Eine Leiche, die in Berlin aus der Spree gelandet worden ist, wurde damals als Bornemann rekonstruiert. Als Fischhändler Funke war Bornemann auch wieder eine Ehe eingegangen, aus der fünf Kinder stammen. Der Verhaftete wurde ins Stettiner Polizeigefängnis transportiert. Man rechnet damit, daß er auch in den Jahren seines amtlichen Todes größere Straftaten begangen hat.

Feuergefecht mit Verbrechern in Warschau. Aus Warschau wird gemeldet: Bei der Verfolgung des Banditen Filipow, der im Verdacht stand, eine Frau mit dem Beil erschlagen zu haben, entstand nachts ein Feuergefecht, das drei Stunden lang die Ummohner in Aufregung erhielt. Der Bandit hatte sich in einem kleinen Holzhaus verbarrikadiert und mußte von der Polizei regelrecht belagert werden. Nach dreistündiger Schieberei gelang es der Polizei, an die Haustür heranzukommen und sie aufzubrechen. Filipow drehte darauf das Licht aus und schoß im Dunkeln weiter. Gleich darauf wurde er selbst durch einen Kopfschuß tot zu Boden gestreckt. Eine Stunde später kam es bei der Verhaftung von drei anderen seit langem gesuchten Verbrechern zu einem neuen Gefecht. Einer der Verfolgten wurde erschossen; einer seiner Gefährten suchte über das niedrige Dach eines Nachbarhauses zu entfliehen, sprang aus zwei Stod Höhe auf das Pflaster und trug einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche davon. Der dritte entkam auf die Straße, wurde aber eingeholt und gefangen genommen. Ein Passant wurde von verirrten Kugeln in Brust und Beine getroffen, ein Schuhmann wurde leicht verletzt.

Explosionsunfall in einem Steinbruch. Wie aus Ofiel in Slowenien gemeldet wird, ist in einem Steinbruch eine Mine vorzeitig explodiert. Drei Arbeiter, die in der Nähe standen, wurden getötet, vier weitere unter den Steintrümmern begraben und schwer verletzt, während drei mit leichteren Verletzungen davonsamen.

Seidenstoffe von Marchand

das schönste Weihnachtsgeschenk!

Große Auswahl.

Billige Preise.

Veloutine in vielen Farben . . . Mk. 7.90, 5⁹⁰Velour Panne bedruckt . . Mk. 16.50, 14⁹⁰Crêpe Salin groß. Farbsortiment Mk. 11.90, 7⁹⁰Foulard in Qualität, neue Muster . . Mk. 4.90, 3⁹⁰

Reichhaltige Auswahl in Abendschals, Krawattenstoffen, Ansteckblumen.

2457



Die Zierde des Zimmers ist eine moderne

Haus-Uhr

mit melodischem Gongschlag.
Unübertroffene Auswahl.

Für jeden Geschmack etwas passendes!

Zeitgemäße Zahlungsweise.

Fr. Kappler

Michelsberg 30. Gegr. 1874. Fernspr. 27596



2283

GEMALDERAHMEN
Bildereinrahmung

K. SCHLAPP

Wellritzstraße 13 — Walramstraße 3

Spezialhaus für Qualitäts-Uhren

Nur langjährig erprobte
Fabrikate in modernen
Formen u. allen Preislagen.

FR. KAPPLER

Michelsberg 30. Gegr. 1874. Fernspr. 27596

Mayers Waffelbäckerei

auf dem Faulbrunnenplatz
täglich ab 11 Uhr

frische Waffeln

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-
Zeugnisse oder wertvolle
Photographien beifügen, für
die Wiederherstellung fehlt
uns in der Regel die Möglich-
keit. Wir lehnen daher jede
Verpflichtung ab.
"Wiesbadener Tagblatt"
Anzeigen-Redaktion.

Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
In Schreibmaschine und
Stenograph. sehr perfekte

Dame
darunter nur erste Kraft
(höhere Schulbildung er-
wünscht), gegen gutes Ge-
halt zum 1. Jan. gesucht.
Offerten unter A. 890 an
den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
gesucht. M. Adler,
Dohheimer Str. 84.
Gewerbliches Personal
1 tücht. alt. Zirkuseuse
welche in allen Fächern
gewandt ist, für sofort
oder später gesucht.
Käster u. Jacobi,
Tausnstraße 4.
Dauersonal

Kinderfräul.
aus guter Familie zu
meinen beiden Jungen u.
4 und 7 Jahren per Jan.
gesucht.
Frau Ruck,
in Fr. Wüstenberg,
Neugasse 11.
Medizin vorm. 9-11.
Christliches und braves
Alleinmädchen
für kleinen bürgerlichen
Haushalt gesucht.
S. Bruns,
Schmalbacher Str. 47, 1.
Ein tücht. Hausmädchen
sofort gesucht Friedrichs-
straße 37, Part.
Sauberes eheliches
Mädchen
für tagelöhner lof. gesucht
Blücherstraße 46, Part.
Gesucht für lof. junges
laub. Mädchen
welches alle Hausarbeit
versteht. I. vormittags
Martinsstraße 2.
Junges bell. Mädchen f.
halbe Tage lof. gesucht
Bahnhofstraße 8, 3. fls.
Eine jüngere laubere
Büchlerin
2 Std. dreimal wöchentl.
von 10-12 Uhr lof. gel.
Frau Holzenberg,
Rikolaststraße 24, 1.
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Verandstelle verläßt S.
Heister, Breslau E. 1460.

Lehrling
mit guter Handschrift zu
Obern oder früher von
hier. Ennos-Firma gel.
Offerten unter D. 892 an
den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal
1. Damen-Griseur
bei hoh. Lohn u. 1. 29
gesucht. Off. unt. M. 886
an den Tagbl.-Verlag.
Einige erfahrene
Bruchsteinmauer
die nachweislich mit der
Herstellung von Bruch-
steinmauerwerk vertraut
sind, für sofort nach Bau-
stelle Bahnhof Wiesbad.-
Eld
2482
gesucht.
Meldung auf der Bau-
stelle. Der Zugang zur
Baustelle hat von der
Strassenbrücke am Gas-
werk zu erfolgen.
Dipl. Ing. Philipp Seitz
Baununternehmer,
Mainz.
auch verb. 3. Mischfabrik
gesucht. Pferd u. Wagen
u. gel. 4. u. 5. Kanti-
on m. gel. werden. Gebe
auch Kof. u. Logis. Off.
u. S. 889 an Tagbl.-Verl.

Stellen-Gewerbe
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
3. intell. Frau
sucht Beschäftigung, auch
auswärtig, im Geschäft.
Offerten unter M. 886
an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame

Ende 20. geschäftstüchtig,
mit Organisations-talent.
sucht Leitung einer Ge-
schäftsstelle für bald ob.
wäter. Off. unt. A. 34
an den Tagbl.-Verlag.
Beihilfe
als Kontoristin f. 15jähr.
freibl. Mädchen. Mittel-
schülerin, gel. Maschinen-
schrift und Stenographie
in Ausbildung. Offerten
unter S. 888 an Tagbl.-
Verlag erbeten.
Gewerbliches Personal
Gebildetes Fräulein
im Pensionatsf. erf. re-
p. vork. Köchin, f. perf. f.
Betät. in Fremdenp. od.
als Teilhab. fest od. lof.
1. Beugn. und Re-
ferenzen. Offerten unter
N. 951 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.
Dauersonal

Geb. erf. Zrl.
aus guter Familie, 24 J.,
flekt. und zuverlässig,
sucht per sofort Stellung
in kl. ruh. Haushalt, evtl.
zum 1. Jan. Gute Zeug-
nisse vorhanden. Offerten unt.
D. 884 an den Tagbl.-Verl.

Junge kinderlose Witwe
i. Hausw. sowie feiner u.
einf. Küche perf. lof. such.
auf langjähr. Zeug-
nisse u. beste Ref. v. h.
selbst. Wirtungsf. bei
hoh. Anst. Off. unter
G. 892 an den Tagbl.-Verl.

2 Verkäuferinnen
zur Ausb. für Weihnachten, per sofort ge-
sucht. Strumpfgeschäft Dinseld, Kirchstraße 28

Zur dauernden Bearbeitung
meines groß. Bezirks stelle ich jederzeit redigewandte
Damen und Herren
gegen höchste Vergütung ein. Zeitschriftengroß-
handlung Hermann Buchholz, Wiesbaden-Bierstadt.
Nauroder Straße 1.

Für sofort tüchtiges, kinderl.
Alleinmädchen
gesucht. Dinseld, Wilhelmstraße 3-5.

Zuristiktochter, 27 Jahre, mit klähr. Praxis in
Kinderklin. (bef. Jährchen 35), sucht Stelle als
Sprechstundengehilfin
Angehote unter N. 723 an Annoncen-Expedition
Kottelsta. Bonn. F195

Kontorist(in)
von bedeutendem hiesigen Hause gesucht. Be-
dingung: Sicheres Rechnen, Fertigkeit in Steno-
graphie und Schreibmaschine, gute Schrift. Offerten
unter S. 883 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Stadtreisenden
aus der Lebensmittelbranche zum 1. Januar gesucht.
Offerten unter J. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigen Reisenden
aus der Lebensmittelbranche zum Besuche der
Stadtkundsch. wird von aut. eingeführter
Firma gesucht gegen Gehalt und Provision
unter S. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Generalvertretung
jähr. Verdienst ca. 30-40000 Mk.
soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. An-
genehme Bürotätigkeit. Erforderl. Kapital 5-6000
Mk. Ausführl. Angebote unter E. 2992 an Kieße &
Kraemer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungsgesellschaft - Errichtet 1866
Allein in Sessen und Sessen-Rassau monatlich
über 4000 M. Gewerh.

Wir bauen uni. Augen-Organisation weiter
aus und stellen nach für versch. Gebiete einige
flekt. u. geschickte, teilegewandte F165

Werbebefragte
auf sofort ein. Wir zahlen auch Nichtfachleuten
von Anfang an festes Einkommen. Persön-
liche Vorstellung mit Original-Zeugnissen od.
lof. Belohnung über bisherige Tätigkeit am
Montag, den 17. Dezember 1923, vorm. 10
bis 11 Uhr, bei Herrn Organisationsleiter
Junfer in Wiesbaden, Kapellenstraße 51. B.

Solides arbeitsfreudiges
Mädchen
sucht Stellung nur in gut.
Haus per 1. Jan. Off. u.
S. 889 an Tagbl.-Verlag.
Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
30. Mann, 28 Jahre
sucht Beschäftig. irgendw.
Art. Kaufm. geb. perf. f.
Französisch in Wort und
Schrift. Offerten erbeten
unter M. 891 an den
Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal
Elektromeister
auf Arbeitsstelle und im
Büro mitarbeitend u. a.
3 1/2 Jahre elektr. Praxis
als Elektriker, gute
Zeugnisse, 25 Jahre alt,
sucht Stelle als Elektro-
meister in Büro und
Montage. Offerten unt.
D. 882 an den Tagbl.-Verl.

Chauffeur, 20 Jahre alt,
außerord. u. ehl., welcher
kleinere Reparatur aus-
führen kann mit guten
Zeugn. und Führerschein
u. a. 30. sucht Stellung.
Offerten unter U. 879 an
den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Rampporter
sucht Dauerstellung zum
1. 1. 29 od. später. Jahre-
lang in ersten Hotels
tätig. Off. unter G. 879
an den Tagbl.-Verlag.

3. Mann, kriegsbeschäd.
i. Beschäftig. Botengänge,
evtl. halb. Tag. Off. u.
D. 887 an den Tagbl.-Verl.

Junge, der zu Ockern
die Mittelschule verläßt,
i. Lehrl. f. Elektrofach-
Angebote unter S. 888
an den Tagbl.-Verlag.

2 Verkäuferinnen
zur Ausb. für Weihnachten, per sofort ge-
sucht. Strumpfgeschäft Dinseld, Kirchstraße 28

Zur dauernden Bearbeitung
meines groß. Bezirks stelle ich jederzeit redigewandte
Damen und Herren
gegen höchste Vergütung ein. Zeitschriftengroß-
handlung Hermann Buchholz, Wiesbaden-Bierstadt.
Nauroder Straße 1.

Für sofort tüchtiges, kinderl.
Alleinmädchen
gesucht. Dinseld, Wilhelmstraße 3-5.

Zuristiktochter, 27 Jahre, mit klähr. Praxis in
Kinderklin. (bef. Jährchen 35), sucht Stelle als
Sprechstundengehilfin
Angehote unter N. 723 an Annoncen-Expedition
Kottelsta. Bonn. F195

Kontorist(in)
von bedeutendem hiesigen Hause gesucht. Be-
dingung: Sicheres Rechnen, Fertigkeit in Steno-
graphie und Schreibmaschine, gute Schrift. Offerten
unter S. 883 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Stadtreisenden
aus der Lebensmittelbranche zum 1. Januar gesucht.
Offerten unter J. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigen Reisenden
aus der Lebensmittelbranche zum Besuche der
Stadtkundsch. wird von aut. eingeführter
Firma gesucht gegen Gehalt und Provision
unter S. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Generalvertretung
jähr. Verdienst ca. 30-40000 Mk.
soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. An-
genehme Bürotätigkeit. Erforderl. Kapital 5-6000
Mk. Ausführl. Angebote unter E. 2992 an Kieße &
Kraemer, Annoncen-Expedition, Berlin-Schöneberg.

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungsgesellschaft - Errichtet 1866
Allein in Sessen und Sessen-Rassau monatlich
über 4000 M. Gewerh.

Wir bauen uni. Augen-Organisation weiter
aus und stellen nach für versch. Gebiete einige
flekt. u. geschickte, teilegewandte F165

Werbebefragte
auf sofort ein. Wir zahlen auch Nichtfachleuten
von Anfang an festes Einkommen. Persön-
liche Vorstellung mit Original-Zeugnissen od.
lof. Belohnung über bisherige Tätigkeit am
Montag, den 17. Dezember 1923, vorm. 10
bis 11 Uhr, bei Herrn Organisationsleiter
Junfer in Wiesbaden, Kapellenstraße 51. B.

Große Versicherungs-Gesellschaft

sucht für
Sessen-Rassau und Rheinbessen
1 Bezirksinspektor
für Groß-Verben und Organisation
2 Inspektoren
zur Werbung und Hebung der Geschäfte in Verben
und Sachhaben.

Geboten wird: Lebensversicherung, Direktionsvertrag,
festes Gehalt und Reisekosten, Kautions erwidert.
Nichtfachleuten ist Gelegenheit zum Einarbeiten
gegeben.
Ausführl. Offerten unter L. 890 an den Tagbl.-Verl.

Größere Maschinenfabrik Alt-Gel. bietet
flekt. und flekt. Herren oder Damen durch
Lieferung der maschinellen Einrichtung für
zeitgemäße Gewerbetriebe
vornehme Dauer-Existenz mit
regelm. M.-Einkl. bis zu 2000 Mk.

und mehr, entsprechend der Höhe des zur Ver-
fügung stehenden Kapitals. Zur Aufnahme
des Betriebes 2-3000 Mk. erforderlich; Tilg-
ung des Anlage-Kapitals erfolgt aus laut.
Betriebs-Einnahmen. Nachteilnisse nicht er-
forderlich. Ausführl. Bewerbungen mit ge-
nauer Darlegung der Verhältnisse unt. J. 17
an den Tagblatt-Verlag. F113

Zur Erweiterung unseres Abgabebereiches suchen
wir mit der Privatkundsch. best. vertrauten

Vertreter
für Wiesbaden und Umgebung in Dauerstellung.
Wir gewähren neben einem festen Zuschuß von
wöchentlich 15 bis 20 Mark eine auskömmliche Pro-
vision. Ausführliche Offerten mit Angabe der bis-
herigen Tätigkeit und Referenzen unter S. R.
M. 897 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F118

Vertreter
zum Verkauf an Privatkundsch. (Beamte) mit
Zahlungserleichterung gegen hohe Provision von
leistungsfähiger

Wäschefabrik
gesucht. Es kommen nur tüchtige, zuverlässige
Herren in Frage, die diese Tätigkeit nachweisbar
mit Erfolg ausübten. Ausführliche Offerten unter
D. 877 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Lehrling
mit Obersekundareife für unler kaufm. Büro
zum 1. April 1929 gesucht. Schriftl. Offerten
mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeug-
nisabschriften an
Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Kaufmännischer Lehrling
von angesehenen Firma, welche vielseitige Ausbil-
dungsmöglichkeit bietet, zu Ockern 1929 gesucht.
Selbstgeschriebene Bewerbungen und Zeugnisab-
schriften unter J. 16 an den Tagbl.-Verl. F289

Bermietungen
1 Zimmer
1-Zim.-Wohn. mit Küche,
S. 3 St. an ruh. Miet.
m. r. K. zu verm. Näh.
bei Weiskert, Hellmünd-
straße 51. Sonntag vor-
mittags von 10-12 Uhr.
1 Zim. A. (Dachw.) an
ruhige A. Familie mit
roter Karte zu vermiet.
Bastarmstr. 3. 1 St. l.
bei Kiehl.
Schön. Mann.-Zimmer m.
Küchenben. sofort bill. zu
vermieten. Offerten u.
D. 887 an Tagbl.-Verl.

2 Zimmer
2 leere Zim. mit Bad,
Balk. f. alt. Küch. u.
evtl. Mansarde u. 1. 29
zu vermieten. Kiehl,
Helmstraße 23. 2.
Schöne sonnige
2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Kiehlstr.
mit oder später nur
gegen rote Karte zu
vermieten. Offerten u.
E. 890 an Tagbl.-Verl.

3 Zimmer
3-Zim.-Wohn. best. Haus,
geg. r. Karte, 66 Mark.
3-Zim.-Wohn. 80 Mk.,
1 J. Kochgel. mbl. 35.
Heim. Doh. Str. 46. B.

3-Zimmerwohn.
Vollständ. herrsch.
mit gr. Wintergarten u.
Terrasse, Küche, Bad u.
Jugendzimm. evtl. teils
möbl., mit herrl. Aus-
sicht nach Rhein und
Taunus. Villenviertel
Adolfshöhe, lof. zu verm.
Näh. Anruf 28068.

4 Zimmer
Herrsch. 1. Etage, am
Ruh. 4 gr. Zimmer,
2 gr. Manf. u. 2. 2.
H. Wasser. Bad (evtl.
Garage) zu vermieten.
Offerten unter M. 883
an den Tagbl.-Verlag.

7 Zimmer
Kiehl.-Friedr.-Ring 59
1. Etage, prachtl. sei.
7-Zim.-Wohn. Friedr.
Miete 3000 Mark, per
1. 1. 1929 in verm. Näh.
Kiehl.-Friedr.-Ring 60,
Part. Telefon 22620.
Neuhergerichtet!
Herrsch. 1. Etage
7 Zimmer, Bad, 2 Manf.,
gr. Loggia usw., per lo-
fort zu vermieten.
Kapellenstraße 49.
Bäden u. Geschäftsräume
Lager
per 1. Jan. 1929 bill. zu
verm. Zu erfragen Drei-
weidenstr. 2. Ede Doh-
heimer Str. Foreingang
h. Hausm. Dorn.

Geschäftsräume
zu verm. Näheres Rang-
gasse 4, 2. St., 11-2.
Geschäftsräume
evtl. auch möbl., zu verm.
Nikolaststraße 17.
Helle Werkst. od. Lagerr.
zu verm. Kiehlstr. 5.
2 große Zimmer zu verm.
für Büro oder Laden
geeignet, nächtliche Lage,
für Konsum od. Filiale,
in Winkel a. Rh. dort-
selbst rbl. möbl. Zim.
zu verm. Näheres im
Tagbl.-Verlag. Go

Villen und Häuser

Kleines Häuschen
2 Zimmer und Küche, in
Georgenborn, an zwei
ältere Leute ohne Kind,
zu verm. Tiere dürfen
nicht gehalten werden.
Offerten unter S. 879
an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Villa
in best. Lage, nahe Bahn-
hof, enth. 8 Zimmer,
einger. Bad, 2 Kiehlstr.,
4 Manf. u. 2. 2. 2.
Heizung, Gar. Garage
usw. Friedensm. 3000
RM. f. lof. oder später
zu verm. Off. u. M. 888
an den Tagbl.-Verlag.

Mietung!
In Sonnenberg ist in prächtiger Höhenlage eine
kleine 5-Zimmer-Villa, hochleg. ant. eingerichtet,
mit allem Komf., Bad, Heizung, Telefon, Warm-
wasser sofort zu vermieten. 200 Mark monatlich.
Näheres Telefon 22653, bis 11 Uhr vormittags.

Möbl. Zimmer u. Manf.
Bahnhofstraße 8, 1. möbl.
Zim. 1 u. 2 Betten.
Verm. Bad, Tel. 27391.
Blücherstraße 14, 1 rechts,
möbl. Zimmer zu verm.
Dohheimer Str. 31, 1.
Zimmer frei mit 1 bis
3 Betten. Verm. Tel.
Friedrichstr. 23, 2. Bett.
auf möbl. Zim. 2 Bett.
Göbenstr. 3, 3. r. m.
l. m. Zim. an Berufst.
Dreierstraße 8, 1 links,
möbl. Zim. an berufst.
Dern zu vermieten.
Rheinstr. 88, 1. gr. schön
möbl. Zimmer frei.

Ein aut. möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit u.
1 Jan. zu vermieten
Adelheidstraße 11, B.
Gut möbl. Zim. bill. zu
v. Adolfsallee 45, 6. fls.
Al. lof. ungel. möbl. Zim.
elektr. Licht, aut. Heiz.
sofort zu verm. Adolfs-
straße 23, 1.
Gut möbl. Zimmer, Bass.
Bad zu vermieten un-
ter der Ringstraße 7, 3.
Eleg. mbl. Zimmer mit
Bad, Kiehlstr. zu verm.
Rindstraße 8, 1. l.

6. mbl. Manf. zu verm.
Rindstraße 8, 1. links.
Möbliertes Zimmer frei
Alleinst. Blücher-
straße 17, 3 rechts.
Freundl. möbl. Zim. zu
verm. Dambachstr. 4, 1.
Möbl. Zimmer zu verm.
Dohheimer Str. 88, 2.
Gut möbl. Zimmer zu
verm. Göbenstraße 10, 1 r.
1 möbl. Zim. u. 1 l. Zim.
zu vermieten, evtl. auch
als Büro. Kiehl.-Friedr.
Ring 10, Part.

1-3 eleg. mbl. Zim.
Bad, Telefon, separat
geleg. zu verm. Kapellen-
straße 49.
Mbl. Zim. Kiehlstr. 2, 2.
Möbl. 3. an Berufst. zu
verm. Al. Kirchstraße 2, 2 r.

Zwei gr. helle
Räume
möbl. oder unmöbl., bei
ja. gebildetem Ehepaar
zu vermieten. Wartenstr.
Kirchstraße 51.
Bahnhofstr. 6, 1. m. 3. bill.
Schön möbl. Zim. lof.ort
zu verm. Adolfsallee 15, 2
Am Kochbrunnen
aut. möbl. Zimmer mit
2 Betten bill. zu verm.
Friedr. Nerostraße 14, 1.
Gemütl. möbl. Balkons,
aut. heizb., ab 1. 1. 29 u.
v. Kiehlstraße 14, 2 r.
Gut möbl. Erkerzimmer
an berufst. Dm. od. D.
mit od. ohne Verl. zu v.
Rheinstraße 15, 3.

2 aut. möbl. Zim. billig.
auch einzeln, zu verm.
Kiehlstr. 47, 3.
Zwei schön möbl. Zim.,
Wohn-Schlafzimmer mit
Bad u. Nebengelass, ev.
Küchenbenus, zu verm.
Rheinstraße 76, 2.
Möbl. Balkonzimmer ab
15. frei an den Taunus-
straße 40, 2.
Kochgelass, mit 2-3
Küchenbenus, lof. zu verm.
Rindstraße 17.
Möbl. Zimmer zu verm.
Schmalhauerstr. 35, 1.
Gut möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt,
elektr. Licht, in a. Hause,
an berufst. Dm. zum
1. Januar zu vermieten
Schmalhauer Str. 2, 2.

Bahnhofstraße
großes schön möbliertes
Balkonzim. (1 Bett) zu
verm. Schmalhauerstr. 15, 1.

Möblierte Wohnungen

Adolfsstraße 10, 1. Etage,
zwei sep. Zimmer mit
Alkoven, teilmöbl.
oder leer zu vermieten.
Gut möbl. Wohn- und
Schlafzim. m. Küch. u.
zu verm. bei Sauer,
Adelheidstraße 44, Part.

Möbl. Zimmer m. Doppel-
bett, Bad und Küch.
benutzung bei alleinb.
Dane sofort zu vermiet.
Dambachstr. 43, Part.

Für sol. Dauermieter
großes Doppelschlafzim.
mit allem Komfort, evtl.
Klavierbenutzung, sowie
mit oder ohne Küch.
benutzung sofort oder
später zu verm. Feucht.
10-2 und 6-8 Uhr.
Adresse zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. F1

Anst. Mädch. find. Schlafst.
Al. Schwalb. Str. 14, 2. l.
Möbl. heizb. 3. m. el. 2. a.
nur der 3. o. D. zu verm.
Thiels, Taunusstr. 5, 6. l.

Möbl. Manf. u. Zim. zu verm.
Weberstraße 3, 2 rechts.
Schön möbl. Zimmer zu
verm. Kiehlstr. 21, 1.
Eleg. möbl. gr. Zimmer
evtl. mit Verus, des
Salons u. Küche, dir. a.
Küch. zu verm. 1-2 Pers.
Off. u. D. 883 Tagbl.-Verl.

Veere Zimmer u. Manf.
3 große Zimmer
leer, mit sep. Eingang
und Heizung, neu be-
geistert, find Adolfsstr. 12,
1. Etage, zu vermieten.
Preis 120 Mk.

1-2 Zimmer, leer oder
teilm. möbl., zu verm.
Anzuleben bis 3 Uhr
nachmittags. An der
Ringstraße 8, 3.
Alleinst. Mann hat ein
leeres Zim. an Erl. od.
Frau - an Dambachstr.
zu verm. Off. u. M. 888
an den Tagbl.-Verlag.

Garagen, Stall, Keller.
3 Keller (Einfahrt) bill.
zu verm. Adolfsstr. 39.
Garage
Nähe Ringstraße gelegen,
per 1. Januar 1929 zu
vermieten. Zu erfragen
bei Hausmeister Dorn,
Dreierstraße 2. Ede
Dohheimer Str. 88.

Unterstellraum f. Motor,
rad zu v. Friedrichstr. 43,
1. Etage.

Garage
zu vermiet. Moartstr. 9.
Näheres Gartenhaus.
Garage zu verm. Carl-
straße 4, v. Heister.

Raum
ca. 55 qm, überdach. Ze-
mentboden, Wasserleit.
f. Garage u. Auto-Repa-
raturwerkstätte, auch als
Betrieb od. Lageraum
geeignet. Nähe Riet-
str. zu verm. Näh.
bei S. Störs, Kirch-
straße 40, 2.

Garage am Felsenplatz
zu vermieten. Offerten unt.
B. 890 an Tagbl.-Verl.

Fremdenheime
Penj. Villa Winter
Sonnenberger Str. 34
empfiehlt schöne aut. ge-
heizte Zimmer mit und
ohne Pension zu mäßigen
Winterpreisen.

Mietgewerbe
Drei-Zimmer-
Wohnung
leer oder möbl., beschlag-
nahmefrei, gesucht. Off.
u. S. 886 an Tagbl.-Verl.

Wohnung, zwangsw. fr.
zum 1. 1. od. später ge-
sucht. Off. mit Preis-
u. Grobengabe unter
K. 876 an den Tagbl.-Verl.

Best. unabh. l. Frau
mit größerem Jungen
sucht Teilwohnung bei
eins. Herrn (oder Dame),
wobei sie die Führung
des Haushaltes mitüber-
nehmen würde. Off. unt.
D. 884 an den Tagbl.-Verl.

4- bis 6-Zimmer-
Wohnung
von gebildetem jungem
Ehepaar gesucht.
Telefon 22634.
Sol. berufst. Erl. f. mbl.
Zim. m. Kochgel. Part. o.
1. Et. f. Zentr. Off. unter
U. 888 an den Tagbl.-Verl.

Wohn- u. Schlafzim.
eleg. möbl., mit Bad und
Telefon, in freistehender
Villa, Garten, Balkon
usw. per sofort für einige
Monate gesucht. Offerten
mit Preis unter S. 889
an den Tagbl.-Verlag.

Ausländerin
sucht von 1. Januar ab
zwei möblierte Zimmer
für einige Monate. Nähe
Kurhaus. Bedingung. Off.
u. S. 884 an Tagbl.-Verl.

39. Türle
sucht gute Pension in gut
deutscher Familie. Off.
mit Preisangabe unter
S. 886 an den Tagbl.-Verl.
Eleg. laub. möbl. 3.
ab. Manarbe ist gesucht.
Off. u. S. 889 Tagbl.-Verl.
Solider led. Herr i. R.
m. sich zu Weihnachten
2 leere Zimmer
in besserem Hause. Offert.
mit Preisangabe unter
S. 889 an Tagbl.-Verlag.

Suche
für bestbet. alt. Geschäft, ruh. Betrieb, für
bald oder später
schöne 6-8-3-Wohn.
mit Zubehör in guter Lage, mögl. Zentrum
der Stadt. Gefl. Off. unter S. 890 Tagbl.-V.

Im Kurviertel
herrschafft. Wohnung v. 7 Zimmern,
reichlichem Zubehör, Heizung und Garage zum
1. April 1929 zu mieten gesucht. Off. unter S. 886
an den Tagblatt-Verlag.

Hiesiges Unternehmen
sucht
geeignete Büroräume
darunter einen großen Raum, welcher nach Ein-
bau einer Schalter-Einrichtung als Kassenraum
verwendet werden kann.
F235
Offerten unter S. 883 an den Tagl.-Verl.

1 gr. und 2 kl. leere Zimmer
die sich zur Abhaltung von Gymnastik-Unter-
richt eignen, zum 1. Januar, evtl. später ge-
sucht. Angebote unt. S. 890 an den Tagbl.-V.

Wohnungen zu veräußern
Tausche schöne 5-Zim.-
Wohn., 60 Mk. monatl.
Wiesb.-Bierst., a. 2-3. S.
Wiesb., bis 400 Mk.
Off. u. S. 888 Tagbl.-V.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
& m. d. H.
Wiesbaden, Taunusstraße 1
Frankfurt a. Main,
Kronprinzenstr. 23.
Telephon:
29847-23048-29849-20880

Wohnungsaussch.
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Großes
Kabinenlagerhaus

Gymnastiklehrerin
sucht 2 große leere od.
teilw. möbl. sonnige
Zim. nahe dem Stadt-
mittelpunkt zu Unter-
richts- u. Wohnzweck.
Offerten u. S. 889
an den Tagbl.-Verl.

Suche ein leeres heizb.
Zimmer zum 15. 1. 29 od.
später. Part. od. 1. Stod.
Offerten unter S. 873 an
den Tagbl.-Verlag.
1 gr. heizb. leeres Zim.,
eventl. 1 gr. Manarbe
mit Nebenr. zu mieten
gesucht. Off. m. Preis u.
S. 887 an Tagbl.-Verl.
2 leere Manarbenzimmer
für bald gesucht. Offert.
unter S. 888 an den
Tagbl.-Verlag.
Mädchen mit Kind sucht
leere Manarbe gegen
Hausarbeit. Off. unter
S. 887 an Tagbl.-Verlag.
Leere Manarb.-Zim. gef.
Seins. Doh. Str. 46. S.

Suche
für bestbet. alt. Geschäft, ruh. Betrieb, für
bald oder später
schöne 6-8-3-Wohn.
mit Zubehör in guter Lage, mögl. Zentrum
der Stadt. Gefl. Off. unter S. 890 Tagbl.-V.

Suche
für bestbet. alt. Geschäft, ruh. Betrieb, für
bald oder später
schöne 6-8-3-Wohn.
mit Zubehör in guter Lage, mögl. Zentrum
der Stadt. Gefl. Off. unter S. 890 Tagbl.-V.

Im Kurviertel
herrschafft. Wohnung v. 7 Zimmern,
reichlichem Zubehör, Heizung und Garage zum
1. April 1929 zu mieten gesucht. Off. unter S. 886
an den Tagblatt-Verlag.

Hiesiges Unternehmen
sucht
geeignete Büroräume
darunter einen großen Raum, welcher nach Ein-
bau einer Schalter-Einrichtung als Kassenraum
verwendet werden kann.
F235
Offerten unter S. 883 an den Tagl.-Verl.

1 gr. und 2 kl. leere Zimmer
die sich zur Abhaltung von Gymnastik-Unter-
richt eignen, zum 1. Januar, evtl. später ge-
sucht. Angebote unt. S. 890 an den Tagbl.-V.

Wohnungen zu veräußern
Tausche schöne 5-Zim.-
Wohn., 60 Mk. monatl.
Wiesb.-Bierst., a. 2-3. S.
Wiesb., bis 400 Mk.
Off. u. S. 888 Tagbl.-V.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
& m. d. H.
Wiesbaden, Taunusstraße 1
Frankfurt a. Main,
Kronprinzenstr. 23.
Telephon:
29847-23048-29849-20880

Wohnungsaussch.
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Großes
Kabinenlagerhaus

Sofort bar auszahlabare Hypothekenge der an erster Stelle

für Wohn- und Geschäftshäuser auch für Neubauten mit
Ratenzahlungen während der Bauzeit stehen mir zu
günstigen Bedingungen in unbeschränktem Maße wieder
zur Verfügung. Die Abwicklung des Darlehensgeschäftes
und die Auszahlung der Valuta erfolgt in wenigen Tagen.
Anträge von Hausbesitzern und Unternehmern von Neu-
bauten, sowie von seriösen Maklern nehme ich wochentäglich
in den Vormittags Geschäftsstunden in meinem Kontor,
Rheinstraße 91, entgegen

Alleinvertretung der Pfälzischen Hypothekenbank
Robert Götz, Rheinstraße 91, 1.
Fernruf 24840



Hypotheken-Geld
I- u. II-stellig
auf Stadtobjekte
erhalten Sie

Aufwertungs-Hypotheken
auch auf auswärtige
Plätze
verkaufen Sie
durch die

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
Wiesbaden-Wilhelmstr. 9 am Bismarckplatz Tel.: 26550

Wer sein Geld
nubbringend anlegen will,
beteiligte sich mit
300 oder 500 RM.
u. aufw. an nur 2 reell.
Unternehmen. Sicherheit
u. lohnend. Verdienst abh.
Für Reisende, Rentner,
Damen od. Herren geell.
Offerten erbeten unter
S. 885 an den Tagbl.-Vl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Günstige Gelegenheit
Villa
6 Z., K., Bad, 3 Man-
hauszinssteuerfrei
für 34000 Mk. zu
verkaufen

Villa
mod. 7 Z., K., Bad,
Nebenr., hübsch. Gart.
günst. Steuern, 45000

Sinfam.-Haus
Nerotal-Höhe
Sonnenseite
7 Zim., Bad, Zubeh.
kl. Gar. en. 48000 Mk.

Schottens & Co.
Gezr. 1875 R.D.M.
Theaterkolonnade.

Haus
an der ob. Adlerstr.,
heutige Miete 6200,
zu nur 30 000 Mark
Anzahlung 8000 Mk.

Hotel
25 Zimmer, gr. Saal,
bierfrei, zu verpachten
Pension
18 Zimmer, möbl., va.
Lage, zu verpachten.
Alles nähere durch:
S. Marx sen.
Moritzstraße 6. 2.

Hypothekenkapital

beschafft schnellstens

Willy Stern, Immobilien
Tel. 27363 Langgasse 10 Tel. 27363

1. Hypotheken
von 20 000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 90% Auszahlung
7% bei 92% Auszahlung
8% bei 96% Auszahlung
vermittelt
Versicherungskontor **Ludwig Jste**
Webergasse 16, 1
von 8½-12½ u. 3-5
Fernruf 27604

Haus
mit Restaurant
10 Zimmer und Saal, in
Groß Wiesbaden f. 45 000
Mark zu verkaufen. Off.
u. S. 889 an Tagbl.-Vl.

Aus der Konkursmasse
d. Stroobder-Werte H.G.,
Wiesbaden, Viehtrieb,
Rheinhaufstraße 32/34. Ist
das

**Fabrik-
anwesen**
nebst
2 Wohnhäusern
in der Gesamtgröße von
32 ar 12 qm

günstig zu verkaufen.
Näheres beim Konkurs-
verwalter
Rechtsanwalt Dr. Pauls,
Wiesbaden,
Abelheidstraße 37.

Kent. Obstdaumenstück
zu verkaufen. Off. unter
S. 887 an den Tagbl.-Vl.

Einfam.-Haus
mit ca. 6 Zimmern,
Bad, Bets., Garten u.
mögl. Garage, in gut.
Bodennlage, zum Preise
bis 45 000 Mark zu
kaufen und erbitte
nur ausführl. Angeb.
mit allen Details u.
S. 892 an Tagbl.-Verl.

Billa
oder Landhaus
mit 6-7 Zimmern, zum
Weinbepflanz. od. Glas-
haus mit 5-6 Zimmern
u. Garten, bei großer An-
zahlung

zu kaufen gesucht.
Koffer nicht erwünscht.
Offerten unter S. 886 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche
Kapitalanlage
in preisw. Haus, mög-
lichst Geldfäßig. Auf
Wohnung wird nicht
relativiert. Off. unter
S. 1578 an Annoncen-
kreis, Wiesbaden.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 5 **Lion & Cie.** Fernruf 27708

Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

3 eitung-Anzeige
am wirkungsvollsten.

J. Chr. Glücklich

Gegründet 1862
Inh.: Heino Glücklich und Rieh. Blaschke.
R. D. M.
Wilhelmstraße 56
Telephon 26656, 26665

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Hausverwaltungen

Zu verkaufen:
Villa in feinsten Kurlage, herrsch. Haus,
8 Zimmer, Diele, Zentralheizung, Zubehör.
bei nur 20 000.- Anzahlung.
Stagenvilla in schönst. Wohnlage, 2 Woh-
nungen à 5 Zimmer, Bad, Zubehör, schöner
Garten, bei nur 15 000.- Anzahlung.
Einfamilienhaus, hausszinssteuerfr., 5 Z.,
Bad, Zentralheiz., Garten, bei nur 13 000.-
Anzahlung,
durch **Hausmann & Co.**
Friedrichstraße 7, Telephon 28839/40.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft
mit Wohnung zu verkaufen.
Erforderlich 2500 Mark.
Immobilien H. Diebels,
Doktorstr. 68.

Abreisehalber wird
sehr billig ver. eine
Leihbibliothek
mit Schreibm.-Drahtl.
in bester Lage. Abz.
zu erfragen im Tagbl.-
Verlag.

1 mittelschwer. Arbeits-
seid. beladene preisw.
mit kompl. Gefährt zu vt.
S. Hagerich,
Doktorstr. 41.

Deutscher
Schäferhund
mit erstklassigem Stamm-
baum, fast. schönes Tier,
umständehalber in nur
gute Hände billig zu vt.
Offerten unter S. 890 an
den Tagbl.-Verlag.

Schön. Weihnachtsgesch.
Drei schöne junge
Schäferhunde
(Stammbaum) billig zu
vt. Abz. i. Tagbl.-V. Fr

Manneheimer
Zwerghühner,
schwarz, reinrassig,
3 Monate, für 20 Mk.
zu verkaufen. Elstville
Straße 3. Bdh. 1 rechts.

Brinn. Legehühner
27er und 28er Brut, Tag-
den, Laubstücken u. Halm
billig zu verkaufen. Herr,
Gartenfeldstraße 15.
Legehühner zu verlauf.
Klarenthal 7.

La. Musikinstrumente
Schönheits-Briefstücken
zu verkaufen
Helenenstraße 24, 3 rechts

Papagei
(Amazonen) mit Käfig zu
vert. Käfig, Mauritius-
straße 1, Obiladen.

Gutling. Kanarienhähne
zu verkaufen bei Köfler,
Langgasse 21 (Tagblatt-
Haus), oder Wagemann-
straße 34/36, Tor Schellen.

Hochl. Kanarien
1928er
Seibtsucht, Hähne und
Weibch., verl. Kleinmann
Richtersberg 28. 1. S. 3.

Gutling. Kanarienhähne
zu 8, 10, 12 u. 15 Mk. zu
vert. höchste Auszeichn.,
Weltbund-
Meisterschaft.

Probeseit und Umtausch
geleistet. Philipp Beile,
Raulbrunnstr. 3. Bdh. 2
Kanarienhähne
u. Auszucht verl. Haus,
Sedanstraße 5. Part.
Kanarienhähne
und weibchen billig zu
vert. Weidstr. 42. S. 1.
Kanarienhähne
bill. zu verkaufen. Roder,
Coulstraße 3.

Zwei aufstehende
Kanarienhähne
billig zu verkaufen. Moritz-
straße 7. Bdh. 2 links.

Aquarium
belegt, preisw. abgegeben
Gneisenaustraße 11. S. 1.
bei Page.

Verstärkt. Aquariums
mit Ständer bill. zu vert.
oder gegen Grammophon
zu vertauschen b. S. Rich.
Schwarzhofstr. 26. Part.

Damen-Brillantring
in Platinfall, f. 250 Mk.,
18kar. gold. Armband m.
1 schönen Brillanten u.
2 echten Rubinen 180 Mk.
zu vert. Rheinstr. 68, 1.

1 gold. Herren-Uhr, 14kar.
Gold, mit Spunad. b. ab-
gegeben Rheinstr. 19. S. 1.
Anzahl. 1-3. abds. 7-9.

Beifahrer-Geiseln!
Schwere gold. Herren-Uhr
und Schm. gold. Kette
a. feinsten Preis v. 300 Mk.
abgegeben, ferner 1 fast
neuer Smoking-Anzug a.
Seide, Kragenbrett, sehr
preiswert. Abz. zu erfr.
im Tagbl.-Verlag. Gd

Erstkl. gold. neue
Glash. Uhmann-Uhr.
Doppeldeckel, aus Privat-
preiswert verkauft, desgl.
sehr gut erhaltener
Feder-Kloßel.
Abz. im Tagbl.-Vl. Fr

Damenuhrarmband
(H. Format), f. 1. Anfer-
werk, 14kar. gold. Damen-
ring 15 Mk., Halsketten
m. Anhänger, Diamant.
35 Mk., Orn. Ring 15 Mk.,
Hb. Herren-Uhr 25 Mk.,
zu vert. Rheinstr. 68, 1.

Standuhr
(neu), eventl. Teilschl.
Bed.
Ellenbogenstraße 9, Laden

**Neues Meister Tafel-
service** f. 12 Pers., Streu-
mutter, abgegeben. An-
zugeben zw. 12 u. 1 Uhr.
Anfr. im Tagbl.-Vl. Fo

Japanisches Teeservice
in grün mit Gold. f. 12
Personen.
1 indische Altardecke
in Gold gefasst, billig zu
vt. Rurenburgstr. 2. 2. 1.

Kaffeeservice
(4-teilig),
schwer Hb. platt, sehr
schöne Form, für 50 Mk.
zu vert. Rheinstr. 68, 1.

Große Garnitur
Deister Bijen
und große
Deister Wandteller
Brachstraße, bill. zu vert.
Grabenstraße 32, 2.

Delbilder
(30 x 40) mit Rahmen
preiswert zu vert. Off.
u. S. 876 an Tagbl.-Vl.

2 Oelgemälde
Stillleben, in drei Gold-
rahmen, für den Spot-
preis à 25 Mk.,
Großhaus,
Königs-Perlon,
letzte Auflage, neu, statt
88 Mk., für 40 Mk. zu
vert. Grabenstraße 32, 2.

Eulitz & Koch, R.D.M.
gegenüber der Disconto-Gesellschaft
Wilhelmstraße 11
Telephon 20600

Immobilien
Hypotheken
Hausverwaltungen

2 gr. Schlachtkamerbilder
gerahmt, 30 und 40 Mark.
abzugeben. Schenkenborst-
straße 3, 2. rechts, 10-11
und 3-4 Uhr.

Mod. gr. Schlachtkamer-
bild bill. zu verk. Rhein-
gauer Straße 25, 1. l.

Gelienheit!

Kostgeld-Sammlung
ca. 15.000 verk. Scheine
u. Münzen, zu verkaufen.
Gebhann.

Samenhandlung,
Wiesbaden-Schierstein.
Telephon 61609.

Briefmarkensammlung
(Europa)
für Anfänger, zu verk.
Goldstraße 18, 2. links.

Kreuzfuchs
(neu) bill. zu verkaufen
Bertramstr. 22, 1. links.

Gelegenheitskauf!
Pracht. echter Graufuchs
liewe fast neuer
sehr preiswert zu verk.
Krauter-Dörr.

Große Kuratstraße 13, 1.
Umständehalber zu verk.
echter weißer Fuchspelz,
Prachtemplar (Ansch.
Preis 575 Mk.) zum
Preis von 175 Mark.
Offerten unter K. 885 an
den Tagbl.-Verlag.

Scottbillig zu verkaufen
ganz neue Bekleidung u.
1 Mk. guterhalt. Balletot
Schwalbacher Str. 69, 2. l.

Neue Tischkrawatte
für 25 Mk. zu verk. - Fr.
im Tagbl.-Verl.

Herrengehpelz
eleg. Seal-Biam, wenig
getragen, zu verk. Kaiser-
Friedrich-Ring 61, B. r.

Herren-Gehpelz
Kragen Samtpelz, mit
Kutira gefüttert, Edel-
pelz, entfl. Makarbit,
wenig getragen, billigst
zu verk. St. Bismarck,
Mortstraße 28, 2.

Gelegenheitskauf.
Für mittl. Fig. Herren-
pelz mit Bismarckfütter
u. Sealfrazen, Smoking u.
Frackanzug, sehr preisw.
zu verk. Händler verb.
Vdr. im Tagbl.-V. Gg

Herrenpelzmantel
(sehr gut erhalten) mit
Bismarckfütter u. Biber-
frazen, für 250 Mk. zu vk.
Wolff Schäfer, Rth. inner-
meister, Weberstraße 34.

Fahrpelzmantel
kaum getragen, sehr bill.
abzugeben. Schriftl. An-
fragen unter K. 889 an
den Tagbl.-Verlag.

Aus Privathand
Selt. Gelegenheitskauf!
Ein neuer Mantelwurf-
Mantel, 1 Seal-Elektrik-
Mantel mit dem Kosten-
preis abzugeben. Rohst.
Sonntag zwischen 10 und
12 Uhr Wiesb. Weber-
gasse 11, 2. Stod.

Antic-Jade
im Auftrag bill. zu verk.
Nürtinger Gbent

Belzjache
4 Gemeindegasse 4.
an der Länggasse.

Belzjache
Gasse, wenig getragen,
für 50 Mk. zu verkaufen
An der Kängasse 8, 1.

Belzjache
echt, 1. Rth. Kinder-
Auto, Selbstfahrer für
4-12 Jähr., Kom. - Stiller
i. Kaff. gr. Mädchenrad
v. Schachtel, 24, 3. Mitte

Eleg. Belzjache
Bismarckm. m. Pels,
neu, Belgarmur preisw.
zu vk. Raderstr. 20, B.

Belzjache
Vdr. Klauenmantel, vels-
gel, v. Raderstr. 20, 3. l.

Ghones
Weihnachts-Gelienheit!
Eleg. blau-larb. Strid-
Conpl. und ein Strid-
kleid preisw. zu verkauf.
Bismarckstraße 6, 2. links.

Dam. Garderobe u. wh.
Kinderportwagen abgub.
Anr. i. Tagbl.-Bl. Fr

Damen- und Herren-
Kullover und -Hosen
bill. zu verkaufen, Bismar-
ckstraße 28, 3.

Wintermantel u. 2 Jod-
kleid. (Nr. 48). Makarb.
v. Rth. i. Tagbl.-Bl. Fr

Cutawan
tadellos erhalten, Nr. 48,
guterhalt. Fahrrad billig
abzugeben. Mortstr. 12,
Bb. 1. Rth. Schwarz.

Sehr gut erhaltener
Frack-Anzug
für mittlere Fig. preis-
wert zu verk. Dranten-
straße 18, 1. Rth. r.

Guterhaltener
Smoking und Cutawan
(schlanke Figur) sowie
einige Anzüge
preiswert abgub. Adel-
heidstraße 56, 3.

Für Tanzschüler!
Smoking
auf Seide (Gr. 44-46),
bl. Anzug, braun. Mantel
Tannusstraße 28, 1.

Gehrock
fast neu, f. starke Figur,
1 dunkelbl. Anz. w. getr.
f. 11. schmale Fig., beides
feinste Qualität u. Mak-
arbeit, ferner 1 R. Ridel-
schlitzhose (Gr. 29),
neu, billig zu verkaufen.
Anzul. Sonntag v. 10-12
Mortstr. 28, 2. St.

Eleganter Frack
für schlanke Figur, billig
zu verkaufen. Vorelei-
ring 5, 2. links.

1 neuer grau. Salkanzug
(Größe 50),
1 fast neu. Smokinganzug
(Größe 48)

sehr preiswert abzugeben
Bogenstraße 9, 1. l.

Schwarzer Tuxenanzug,
gut erhalten, für 25 Mk.
zu verkaufen. Goben-
straße 7, Bb. Bart. 11.

Leberzieher-Stoff, Anzug,
Smoking, Frack zu verk.
Neugasse 5, 1. St. rechts.

Verdichtene guterhaltene
Herren-Mantel
(große schlanke Figur) zu
verk. Bismarckstraße 70,
Mortstraße 10-12.

2 Paletots, 1 Anzug,
gut erhalten, mittl. Fig.,
billig zu verkaufen. Rhein-
straße 107, B. rechts.

Seit neuer
Herren-Wintermantel
zu vk. Drantenstr. 6, 1. l.

Zwei Paletots, 1 schwarz,
1 grauer, sehr gut erh.
bill. zu verkaufen. An-
zuleben Goethestr. 18, 2. l.
auch Sonntags.

2 guterh. Wintermäntel,
mittler. bill. zu verk.
1 Paar neue dide Preis-
verlehen-Oberröcke u. Goben-
str. für 20 Mk. Bismar-
ckstraße 32, 4. Etage,
4. Türe rechts.

Guterh. Herrenmantel
sehr billig zu verkaufen
Zimmermannstr. 6, B. r.

Guter Wintermantel
zu verk. Kerostraße 31, 2. l.

Im Auftrag v. Herrschaff
1 braun. Chayfeurmantel,
1 blauer Salk-Anzug
(Gr. 48), schwarz. Jackett
und Weste fast neu auf
Seide, 1 Breches-Hose
zu verkauf. Bogenstraße
9, 1. l.

Bader. Chauffeurmantel,
Cutawan u. getr. Hobe,
3 m. Anzugstoff (auch für
Knaben-Anz. geeignet),
preisw. zu verk. Bismar-
ckstr. a. Sonntag v. 10-12
Kapellenstraße 47, Bart.

2 neue Dienstmäntel
billig zu verkaufen. Bismar-
ckstraße 5, 1. links.

Neuer Gum.-Mantel
sportbillig zu verkaufen.
Köster, Bismarckstr. 33, B.

Mantel, Anzüge, Schuhe
für 12-14 Jährigen zu vk.
Anausstr. (Philipp-
bergsstraße) 2, 1. rechts.

1 R. neue u. 2 B. getr.
Damen-Anopel, eleg.
Makarbit, für starke
Beine, billig abzugeben.
Zuschritten unter K. 888
an den Tagbl.-Verlag.

Hosaparte billig.
Neuer Gum.-Mantel
sportbillig zu verkaufen.
Köster, Bismarckstr. 33, B.

Mantel, Anzüge, Schuhe
für 12-14 Jährigen zu vk.
Anausstr. (Philipp-
bergsstraße) 2, 1. rechts.

1 R. neue u. 2 B. getr.
Damen-Anopel, eleg.
Makarbit, für starke
Beine, billig abzugeben.
Zuschritten unter K. 888
an den Tagbl.-Verlag.

Hosaparte billig.
Neuer Gum.-Mantel
sportbillig zu verkaufen.
Köster, Bismarckstr. 33, B.

Mantel, Anzüge, Schuhe
für 12-14 Jährigen zu vk.
Anausstr. (Philipp-
bergsstraße) 2, 1. rechts.

1 R. neue u. 2 B. getr.
Damen-Anopel, eleg.
Makarbit, für starke
Beine, billig abzugeben.
Zuschritten unter K. 888
an den Tagbl.-Verlag.

Kelims

2-4. sehr schönes Muster,
4,40 u. 3,20 Mk. la., auf
erhalten, preiswert zu vk.
Sonnenberger Straße 74.

Tennisschläger

prakt. Felschschent,
neu, äußerst preiswert,
Tennisschlägerwerkstätte
E. Marshall jr.,
Gustav-Adolf-Straße 3.

Schöne Bücher

als Geschenk:
Geschichte des Jüd.-Reg.
v. Gersdorff Nr. 80, ganz
neu, in prachtvoll. Ein-
band, 2 Bände. Das
Eisenbahn-Gesetz von
Saarmann, f. neu, enal.
Lebend f. hoh. Schulen,
neu, von Prof. Röttger,
und Das Patentgesetz,
neu, f. w. a. neuer Vert.
Schirm, all. bill. zu verk.
Schäfer, Moritzstraße 1, 3.

Phonola-Vorsetzer

mit ca. 35 Rollen und
Stuhl ist aunitig zu vk.
Moritzstraße 25, Bb. B.

Ein wenig benutztes

Ibach-Piano

mit Stummwerk u. Neben-
werk (Neuwert 2300 Mk.) wird
umständehalber a Hälfte
des Preises gegen Bar-
zahlung abgegeben. Aus-
kunft i. Tagbl.-Verl. Fr

Prachtvolles Marken-

Piano.
gebraucht, äußerst billig
zu verk. Bismarckstr. 17, 2.
rechter Aufgang bei B.

Tafelklavier

sehr billig zu verkaufen
Gobenstraße 13, 1. links.

Tafelklavier u. Geige

bill. zu verk. Bismarck-
str. 31, Erbenheimer Straße 31.

Nach sehr gutes

Klavier

(Marke Bechstein)
billig abzugeben. Offert.
u. B. 887 an Tagbl.-Bl.

Gutes Piano

preiswert zu verk. Vdr.
im Tagbl.-Verlag. Gi

Guterh. Piano

nukb.-pol. Schreißblich m.
Sattel. Klavier, Chais-
longue preisw. zu verk.
Kall-Str.-Ring 47, B. r.

Piano, vorz. Intrum.

abreifehalber zu verkauf.
Querstraße 1, 1.

Klavier (braun) preis-

wert zu verk. Bertram-
straße 22, 1. links.

Frans. Bräse,

herzl. Intr., für 180 Mk.
zu verkaufen. Zu ertrag.
Drogerie Petermann,
Kischgasse 20.

Violine

(Meisterinstrum.) preis-
wert zu verkaufen. Off.
u. B. 885 an Tagbl.-Bl.

Meisterclavier

Koffergrammophon billig
zu verk. Geisstraße 8.

Alte Meisterclavier

preisw. zu vk. Kammerm.
a. D. Günther, Mainzer
Straße 25, 3.

1/1 Geige

mit Kasten sowie 4flam.
Junter u. Kup-Gaschard
zu verk. Rth. Dohbeimer
Straße 150, 2. rechts.

1/2 u. 3/4 Violinen,

Handarbeit, zu verkaufen
Gobenstraße 15, 3. l.

Konzertflöte zu verk.

Philippstraße 33, 2. r.

Guterhaltene Zither

mit pol. Kasten billig zu
verk. Rheingauer Str. 4,
3. Treppen links.

Hüllers Afford-Zither,

1 Kinderwagen (Klemen-
fed.), 1 Fahrrad billig zu
verk. Drudenstr. 4, 2. lts.

Kast neue Mandoline

billig zu verk. Rothinger
Straße 25, Stb. B. rechts.

Chrom. Zithermanila

Preis, 60 B. Intr. neu
umgebaut, preisw. zu vk.
Riesstraße 20, 1. l.

Ghones Musikwerk

mit 14 Platten, bill. zu
verk. od. zu verkauf. ges.
Schlitz- oder Speitz-
Köbel Schauberg 17, 2. St.

Grammophon

(Trichter). Stimme seines
Vaters, hell eichen, sehr
gut, für 70 Mk. zu verk.
(mit 20 Platten 110 Mk.)
Sedanstraße 11, 2. rechts
(von 1/1-1/2 Uhr und
nach 7 Uhr).

Ghrankgrammophon

Eiche, mit elektr. Antrieb,
prachtvolles Stück, wie
neu, für 200 RM. (auch
Teilsahl.) Rth. Leber-
berg 6, Bart.

Schrank-Grammophon,

erzflam. Kastenapparat,
wie neu, prachto. wert-
volles Stück, mit schönen
Platten, billig zu verk.
Roonstr. 8, 2. Et. links.

Ein elektrisches

Schrankgrammophon
gut erhalten, mit Platten,
billig zu verkaufen. Volk,
Riesstraße 26, 3.

Schrank-Grammophon

billig zu verk. Geisler,
Rangasse 25, 3.

Schrank-Grammophon

billig zu verk. Geisler,
Rangasse 25, 3.

Schrank-Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Grammophon

billig zu verk. Schmidt,
Riesstraße 26, 3.

Zu verkaufen

Chimney, Kucheneinricht.
eig. Bett, kompl. verich.
Schranke, Wickelkommode,
Waldsch. 2 Nachttische,
Kommode, Garderobe,
Gartenstuhl m. 2 Stühlen,
Regulator, Badeeinricht.,
Teien, Tisch, Nachttisch-
lampe, Sess. Waidmange
Anzul. v. 12-1/2. Rth.
Wiesb. Wiesb. Allee 2, 1

Eichen-Herrenzimmer

Bücherdrank, 2 Meter,
preiswert zu verkaufen.
Schreineri. Jahnstr. 10.

Kubb. Schlafzim. 100 Mk.

Bett, Kubb. M., Federb.
Schrt. Waldsch. K. Tisch,
dunkelbl. Anz. mittl. Fig.
zu vk. Schellstr. 10, 1. l.
10-12 Uhr.

Zwei gleiche Betten

fast neu, aukb.-lad., mit
Sprungrahmen und Woll-
matt. wegen Platzmangel
billig abzugeben. Vdr. i.
Tagbl.-Verlag. Gg

Kuch. Lad. eig. Doppel-

bett, Heizluftmotor mit
Bettstuhl, 1. Kinder zu vk.
Eimer Straße 36, 3.

Kast n. Kinderbett mit

Matt., eine gr. Gellen-
gruppe zu verk. Gelbach,
Eimer Str. 16, Stb. 2. r.

Ein Kinderbett 10 Mk.

Wintermantel, Gr. 48,
6 Mk. Bertramstr. 4, 2. l.

Ein Patentrahmen

0,91/1,90 Meter, 1 Chais-
longue billig zu verkaufen
Schauberg 25.

Für Tochter-

Schlachzimmer, Antleide-
zimmer u. w. 11. Sofa u.
2 Sessel, Polster tadellos,
neu besog. in Kissenform,
steht bill. zu verkaufen b.
Tap. u. Dekorateur Verbe.
Geisstraße 4, 3. r.

Elegantes Sofa

mit Spiegelauflage, wegen
Veränderung abgub. Bei.
Sonntag vorm. 10 bis 1
Rang-Ad-Str. 5, 1.

Kuchenschrank n. Tisch

und Stuhl
für 15 Mk. zu verkaufen.
Schreier, Rangasse 4.

Wohnzimmermöbel

handgezeichnet, Gabelin-
besug, für 260 Mk. zu vk.
Kapellenstraße 54.

Salonschränken

klein, in massiv Kuchbaum,
35 Mk. sowie 6 malstige
Eich.-Leberhölze f. 90 Mk.
zu verk. Rheinstr. 68, 1.

Bücherdrank

in Eichen, beste Ausfüh.,
preiswert zu verkaufen.
A. Fernbach,
Reisenstraße 25, 1.

Preiswert zu verkaufen

Selbst. Kopierpresse,
wenig gebr. Schreiß-
mahl, geis. f. Handw.,
Eich. und Liegewagen,
Kinderwagen mit Seeroben-
straße 9, Bb. 2. rechts.

Kassenschrank

und
eiserne Bücherdrank
ca. 150 cm breit, 210 hoch,
70 tief billig zu verkauf.
Enzel, Tannusstraße 14.

Prakt. Weihnachtsgeheim!

Verleib. Kinderdreip-
pult mit eingebautem
Bücherdrank billig zu vk.
Höbelsstraße 6, B. links.

Eichen-Auszugstische

in allen Formen, konfur-
renzlos billig
Schreineri. Jahnstr. 10.

Sofa, Kubb. Kuchard,

Eichen, zu verk. Eimerstr.
Straße 14, Schreineri.

Brauner Nachttisch,

Tisch, Nachttisch, Schrank
bill. zu verkauf. Tannus-
straße 14, 1.

1 Kinematograph

mit Ständer u. dip. lchön.
Filmen, Wert über 200
Mark, für 100 Mark zu
verkaufen, ferner Kuchl.
Leinen-Vortieren für 3
Fenster sehr preisw. Vdr.
im Tagbl.-Verlag. Gg

Kinomatograph

m. v. Simstr. u. Platten
zu verk. oder ges. Paute
zu tauschen. Grimm,
Kall-Grind-Ring 45, 2.

Gr. Kino-Apparat (neu),

schöner Bauernhof,
billig zu verkaufen. Vork-
straße 7, 1.

Kino

mit 200 m Film zu verk.
Nagerstraße 14, 1. Et. l.

Ein Fotobild zum Weihnachtsteste
Ziert Deinen Gabentisch aufs beste!

Vergrößerungen, Neuaufnahmen
Führt trefflich mit und ohne Rahmen

In Friedrichstraße 14 aus:
Kurtz, Foto-Kunstgewerbehaus. 2448



FÜR DEN HERRN

1 guter Hosenträger mit dazu passenden Socken-
haltern in elegantem Spezialgeschenkkarton ab 4.75

Herren-Taschentücher:

Rein Leinen, weiß, mit Hohlraum, richtig groß 6 Stück 14.50
Halbleinen, weiß, fester Saum 6 Stück 5.75
Leinen-Batist, weiß mit bunter Kante, sehr elegantes
Tuch, Hohlraum 6 Stück 9.50
Rein Leinen, ganz fein, weiß und weiß mit bunter Kante,
mit handgerolltem Saum in reicher Auswahl 4.50, 4.-, 3.50 2.50

Herren-Handschuhe:

Lederstoff, im Aussehen wie feinstes Wildleder, jedoch
weicher und schmiegsamer im Sitz, in eleganten Farben 4.50
Reine Wolle, gestrickt, zum Sport und an besonders
kalten Tagen 4.80
Edel Nappaleder, schwere, aber doch weiche Qualität 7.50
Schwer Nappaleder mit echtem Kamelhaarstrickfutter 11.50

1 Unterzeug-Garnitur (Unterbeinkleid u. Unterjacke
aus feinem Flor, in verschiedenen Farben 9.50
aus feiner, weißer Wolle 22.-
aus reiner Wolle mit reiner Seide gemischt, leicht,
warm, haltbar, nicht kratzend, weiß 27.25
aus feiner reiner Wolle, in verschiedenen Farben 24.25
aus Seide, weiß, ganz hervorragende Ausführung, an
allen Stellen, die der Benutzung stärker ausgesetzt
sind, mehrfach verstärkt 33.25

1 elegante Kravatte in reizender, moderner
Musterung mit Einstecktaschentuch aus gleichem Stoff 6.-

Alle Weihnachtsgeschenke werden
auf Wunsch kostenlos in reizende
Geschenkkästen verpackt.

SCHIRG

Strumpfhaus - Webergasse 1

Achtung!

Billige Christbäume

zu verl. Adolfstr. 3. Hof.
Früh, Regenerungsarten.
Bücher: Große Auswahl.
Bäume: 2 Bäume, 2.

**GANS-
BRÄTER**

Gebr. Fiegen

Wagemannstraße 37
Ecke Goldgasse. 2468

Mama

Laufgruppen, als Junge
und Mädchen geteilt.
90-50 Zentimeter. Nur
1.50 bis 3.40 Mark.
Börststraße 17. 1.

Warten Sie nicht

bis zur
letzten
Minute
mit Ihrem
Einkauf in



Christbaumständer

bei Walter Krotoschin
Eisenhandlung
Schwalb. Str. 27 Tel. 22384
Durchgehend geöffnet

70 Pfg.

Briefordner

Büroeinrichtungshaus
Morys-Mainz
Christophstr. 5.

3 ä h n e

unter Garantie für Sie und
Haltbarkeit 4 J. 20.
Goldtrögen und Bräden
10jährige Tätigkeit.
Frau Behl, Dentistin
Nikolastr. 10, p.

Elektr. Bügeleisen

Original A. E. G., mit
zwei Jahre Garantie,
nur 6.50 Mk.

Nagel & Becker

Neugasse 1
Ecke Friedrichstraße

Bettfedern

doppelte Reinigung mit
Dampfdruck unter fach-
männlicher Leitung
Lahnstraße 18
Telefon 28998.
Neuanfertigung von Ded-
betten, Kissen, Matratzen
in Wolle, Kapot u. Roh-
haar. Verkauf von nur
pa. Federn u. Daunen zu
billigen Preisen. Reelle
Bedienung zugesichert.
Betten werden gebohrt und
zurückgebracht. Annahme-
stelle auch Privatwohnung
Kirchgasse 19, 1
Telefon 22896.

Adolf Wenel

**Bettfedern
reinigt**

man am besten i. Spezial-
geschäft. Jeder Kunde
kann der Reinigung be-
wohnen. - Kostenloses
holen und bringen. -
Preis: Oberb. 3.50 Mk.,
Kissen 1.50 Mk.

H. Baier

Birchgarben 6.
Tel. 25588 Postf. genügt.

**Malerei auf
Porzellan u. Glas**

Wappen auf Teller, Gläser,
Krüge, Mokka- u. Prunk-
tassen, Ersatzteile von
Kaffee- und Es-Servicen
Stoffmalerei - Zeichnungen

Gustav Beyer
Rheinstraße 33, Hth. 1.

Wurst in „Cellophan“-Darm

Der große Erfolg, den eine Reihe hiesiger Metzgereien mit der
Aufnahme des neuen durchsichtigen „Cellophan“-Darms hatte,
hat zahlreiche Metzger veranlaßt, diese hygienische Wursthülle
auch in ihren Betrieben aufzunehmen. Weitere Wurstver-
arbeiter werden folgen.
Es wird hierdurch möglich sein, für die Folge Wurstwaren
allgemein in

„Cellophan“-Darm

zu kaufen. Der durchsichtige „Cellophan“-Darm aus rein
pflanzlichen Stoffen - ebenso wie hochwertigste Kunstseide -
hergestellt, ist die hygienisch richtige, geschmack- und geruch-
freie Wursthülle, die weder schimmeln noch faulen kann.
Durch ihr geringes Eigengewicht erhält der Käufer volles
Gewicht des Inhalts. Der ausgezeichnete Geschmack und die
gute Räucherung der Würste in „Cellophan“-Darm sind das
Entzücken aller Kenner.

Dank der fortschrittlichen Gesinnung der Wiesbadener Metzger
und dem verständnisvollen Mitgehen des Publikums wird
Wiesbaden, die Stadt der Eleganz und Hygiene, auch auf dem
Gebiete der modernsten Umhüllung der Wurstwaren mit an
der Spitze marschieren
Metzgereien und Darmhändler, die sich für unser Erzeugnis
interessieren, führen wir den Darm kostenlos und unver-
bindlich vor

Alleinhersteller:

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich



Empfehle für Weihnachten
Christstollen, Konfekt
Baumkuchen
Marzipan, Lebkuchen.

Konditorei Kaiplinger

Kirchgasse 26. Telefon 25017/18. Taunusstraße 9.

Leidene Kampenkirche

in jeder Größe und Farbe
billig zu verkaufen.
Schwalbacher Str. 23, 2 r.
Anliehholz
trocken und fein gelblich
Satz 1.30.

Heinrich Christmann,
Hochstraße 5, Kart.
Postfach genügt.

Buchführung: im Jahres-Abonnement;

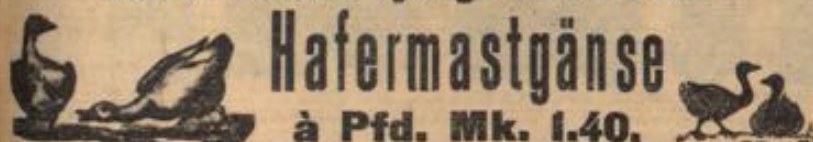
Steuerberatung: Vertretung vor allen Steuer-
behörden bis zur höchsten
Instanz;

Hausverwaltung: inkl. Hauszinssteuer-
bearbeitung übernimmt

**Wilhelm Roffel, Bücher-Revisor
Steuer-Berater**
Wiesbaden, Moritzstr. 10, 1. - Fernspr. 20084.

Unsere Ware ist die beste Reklame!

Nur la Qualität junge Wetterauer



Hafermastgänse

à Pfd. Mk. 1.40.

Damit haben Sie Gewähr für eine erstklassige Weihnachtsgans.
(Keine Gefrier- oder tranige Auslandsware)

Sowie Stopfgänse, Enten, Truthähne, Truthennen, Poularden,
Kapaune, junge Hähne und Suppenhühner
nur frisch geschlachtete Ware, ferner

frisch geschossene Waldhasen
alles zu den billigsten Tagespreisen.

**Verkauf von Dienstag bis Montag auf dem Markt
neben Metzgerei Hundhausen.**

Achten Sie genau auf die Firma:

Wild- u. Geflügelhandlung W. Hitzel

Wiesbaden-Bierstadt, Sandbachstraße 9.

Bestellungen frei Haus. Tel. 28705. Versand nach auswärts.
Vorbestellungen erbitte frühzeitig.

Empfehle für die Festtage:

Weißwein von RM. 1.30 an
Rotwein 1.15
In Deutscher Weinbrand 2.90
(1/2 Flasche 1.45)

1a Rum- u. Arrak-Verschnitt
von RM. 4.- an
(1/2 Flasche 2.25)
1a Schaumwein von 4.-
inkl. Steuer.

Liköre, Punsch u. Südwine in jeder Preislage. Sämtl. Preise verstehen
sich per 1/2 Flasche einschl. Glas. Beachten Sie bitte m. Schaufenster.

Weinhandlung Roessing

Wiesbaden, Goldgasse 2 Fernruf 22258.

Was können Kinder schenken?

Wie man den Eltern Freude und Überraschungen bereitet.

Gegenseitigkeit des Schenkens schafft erst die rechte Weihnachtsfreude. Wenn es auch unsere Kinder sind, die den Wunschzettel ausstellen, und die sich das ganze Jahr auf den weihnachtlichen Gabentisch freuen, und wenn wir auch keinen innigeren Wunsch haben, als sie so reich wie möglich zu beschenken, so wird es doch das elterliche Herz erfreuen, wenn auch die Kinder ihre Köpfe und Händchen anstrengen, um die Erwachsenen zu erfreuen. Wir dürfen aber keine großen Geschenke von ihnen erwarten, wie sollten sie auch die Mittel dazu hernehmen? Im Gegenteil, unseren Kindern erst Geld geben, damit sie uns dann beschenken können, hat wenig Sinn. Bei Geschenken kommt es ja auch nicht auf das Wertvolle an, sie sollen zum Ausdruck bringen, daß der Gebende liebevolle Sorgfalt auf sie verwandt hat, und daß er bemüht war, das in seinen Grenzen liegende Bestmögliche zu tun. Auch der andere Einwand, den man machen könnte, daß unsere Kinder mit Schularbeiten so überlastet sind, daß jede Stunde, die sie für Sport und Tummeln freibekommen können, wertvoll ist, ist nicht stichhaltig. Soviel Zeit wird jedes Kind erübrigen können, um sich irgend etwas auszusuchen oder zu verfertigen. Man muß nur entsprechend früh mit den Vorbereitungen anfangen. Ist es nicht schön für uns und unsere Kinder, wenn sie nicht die einseitig Beschenkten sind, sondern wenn auch um ihre Lippen das Lächeln des Geheimnisses spielt, und auch sie eine große Überraschung vorbereiten? Der erzieherische Wert eines solchen Tuns ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Was aber sollen unsere Kinder schenken? Woher sollen sie die Mittel nehmen, wer hilft ihnen und wer zeigt ihnen, wie sie es machen sollen? Allzu große Ansprüche darf man natürlich nicht stellen, aber auch hier ist der gute Wille mehr wert als alles andere. Das Gebiet der Kindergeschenke ist groß genug, und es bedarf nur eines gewissen Nachdenkens. Je geringer die Mittel sind, die den Kindern zur Verfügung stehen, desto mehr wird es Spaß machen, zu sehen, was sie mit diesem Wenigen anzufangen wissen. In jedem Haushalt z. B. gibt es leere Dosen und Schachteln aus Blech und Karton, mit und ohne Deckel. Man kann die Dosen bemalen und mit Buntpapier in hübschen Mustern belegen, und die Mutter wird sie immer für Nadel, Knöpfe, Garn und dergl. gebrauchen können. Der Junge kann hübsche und praktische Gegenstände in Laubsäge- und Schnitarbeit verfertigen, für den Schreibtisch, für die Küche, Aschenbecher, Serviettenringe und vieles andere mehr. Das Mädchen kann je nach Alter und Geschicklichkeitsgrad allerlei Handarbeiten fertigen. Hier gibt es ein Riesensortiment von nützlichen Gegenständen, für die die Hausfrau immer dankbar sein wird. Größere Kinder, die bereits Taschengeld erhalten, haben es natürlich leichter, vorausgesetzt, daß sie zu sparen wissen. Oft ist zwar der gute Wille zum Schenken da, aber in den Wochen und Monaten vor Weihnachten hat man vergessen, etwas für Geschenkszwecke zurückzulegen. Man wird daraus die gute Lehre ziehen und im nächsten Jahr ökonomischer handeln. Aber wie erfreut das Elternherz ein Geschenk, das, wie sie wissen, aus dem Sparen von vielen kleinen Pfennigen entstanden ist. Der Vater wird das Buch doppelt so gern in die Hand nehmen und vielleicht hineinschreiben: „Geschenk von meinem Jungen“. Die Mutter wird sich mit den von ihrer Tochter gekauften Handschuhen besonders wohl fühlen.

und sie stolz in ihrem Bekanntenkreis herumzeigen, und sie wird sprechen: „Seht, was ich für eine tüchtige und brave, sparsame und gute Tochter habe, die ihr Geld nicht für Nüchtereien und Vergnügungen ausgibt, sondern die ihrer Mutter eine Freude macht“.

Viele Kinder werden es als selbstverständlich betrachten, daß sie zu Weihnachten beschenkt werden, ihnen kommt aber nicht der Gedanke, daß auch sie vielleicht ihre Eltern durch Geschenke erfreuen können. Es wird sicher auch Eltern geben, und sie werden vielleicht in der Mehrzahl sein, die von ihren Kindern keine Geschenke erwarten, die gar nicht an diese Möglichkeit denken. Sie tun sich und ihren Kindern unrecht damit. Sie kommen um eine große Freude und um eine schöne Gelegenheit, praktische Erziehungsarbeit zu leisten. Gewiß, die Eltern sollen nicht fordern, damit wäre ja der Gedanke des Schenkens verlost. Aber sie können vielleicht schon lange vor Weihnachten gelegentlich durchblicken lassen, daß sie sich über Aufmerksamkeiten von Seiten ihrer Kinder freuen würden. Man kann das sicher auf geschickte Weise machen. Vielleicht kann der ältere Bruder oder die erwachsene Schwester helfend und fördernd zur Seite stehen. Niemals aber soll der Wunsch der Eltern zu einer Forderung werden. Geschenke kann man nicht erzwingen. Die Kinder dürfen nicht glauben, daß sie verpflichtet sind, zu schenken, sie sollen nur wissen, daß die Eltern sich über ihre kleinen Gaben ebenso freuen werden, wie sie selbst über den reichgebedekten Gabentisch. Auch sie sollen schon in jungen Jahren etwas von dem tiefen Bibelspruch verspüren: „Geben ist seliger denn Nehmen!“

Die Geburt des Flugzeugs.

Der Flug der Brüder Wright vor 25 Jahren. Der 17. Dezember ist ein historisch bedeutungsvolles Datum in der Entwicklungsgeschichte des Flugwesens. Führt sich doch in diesem Jahr zum 25. Male der Tag, an dem die Brüder Wright einen der kühnsten Träume der Menschheit verwirklichte, als sie in Kitty Hawk im amerikanischen Bundesstaat Nord-Carolina in die Luft aufstiegen. Wie Orville und Wilbur Wright, die jungen Fahrradfabrikanten von Dayton, darauf kamen, der Aviatik ihr Interesse zuzuwenden, hat Wilbur Wright, der ältere der beiden Brüder, selbst in einem vor der „Western Society of Engineers“ am 18. Sept. 1901 gehaltenen Vortrag anschaulich geschildert. „Mein Interesse an dem Problem der Aviatik“, erklärte der Redner damals, „geht bis zum Tode Otto Lilienthals im Jahre 1899 zurück. Die kurze Notiz über seinen tödlichen Unfall in den telegraphischen Nachrichten jener Zeit gab diesem Interesse, das ich von Kindheit an hegte, neue Nahrung und hatte zur Folge, daß ich von dem Regal unseres Bücherregals ein Buch über die „Mechanik bei Tieren“ von Professor Marten heranzog, das ich bereits mehrmals gelesen hatte. Diese erneute Lektüre regte mich zum Studium anderer einschlägiger Werke der neueren Zeit an, und, da mein Bruder meine Neigung teilte, führte uns beide die Lektüre zur theoretischen Beschäftigung mit dem in der Literatur behandelten Problem. Schließlich begannen wir unsere theoretische Arbeit in die Praxis umzusetzen.“ In gemeinsamer Arbeit bauten sie im Jahre 1900 einen Gleitflieger und hielten Umschau nach einem geeigneten hügeligen Gelände, wo Wind und Höhenlage günstige Vorbedingungen für den Abflug boten. Auf Grund der Wetterberichte wählten sie die Küste

von Nord-Carolina in Kitty Hawk. Während zweier Jahre arbeiteten sie mit ihrer Maschine auf den Sanddünen; sie erlangten dabei zwar fortgesetzt größere Übung in der Technik des Kunstfluges, ohne doch hinter das Geheimnis der Bewahrung des Gleichgewichts in der Luft zu kommen. In der Erkenntnis, daß die Tabellen, auf die sie sich bei ihren Rechnungen gestützt hatten, unzuverlässig seien, gruben sie in ihrer Werkstatt einen Windschacht und erprobten während des Winters 1901/02 verschiedene neue Verfahren, die dem Problem des Gleichgewichts und der Feststellung der Machverhältnisse des Aeroplans dienten. Bei diesen Versuchen leistete ihnen ihre als Lehrerin tätige Schwester, die heutige Frau Katharine Wright-Bastell in Kansas City, wirksame Unterstützung. Die Brüder Wright vervollständigten ihre Maschine, den ersten brauchbaren Motorflugapparat, in ihrer Fahrradwerkstatt und waren am 17. November 1903 mit ihrer Arbeit fertig. Es blieb ihnen nur ein Tag zu einem Versuch in Kitty Hawk, aber dieser eine Tag genügte ihnen, um am 17. Dezember 1903 die endgültige Probe auf das Exempel zu machen. Sie unternahmen an diesem Tag vier Flüge, bei denen sich die beiden Brüder an Bord ablösten. Fünf Zeugen wohnten diesem entscheidenden Versuch bei; ein Photograph machte Aufnahmen von der im Flug befindlichen Maschine. Es dauerte nahezu vier Jahre, bis Wrights kühner Aufstieg von einem anderen erreicht wurde. Santos-Dumont war es, der am 12. November 1906 zum erstenmal einen Flug über 220 Meter und in 3 bis 6 Meter Höhe in 21 Sekunden ausführte; Henry Farman flog am 28. Oktober 1907 56 Sekunden in der Luft und legte dabei eine Strecke von etwa einem Kilometer zurück. Zu dieser Zeit hatten aber die Wrights bereits Flugleistungen von 40 Kilometer aufzuweisen. Die beiden Brüder, die sich bei kongenialer Begabung in ihren Fähigkeiten so glücklich ergänzten, bildeten ein ideales Schrittmachernpaar, das der Aviatik den Boden ebnete. Im Jahre 1912 wurde diese historische Partnerschaft durch den Tod Wilburs, der dem Typhus erlag, aufgelöst.

Wetterbericht.

An der Südseite des skandinavischen Hochdruckgebietes liegt über Mitteleuropa eine flache Druckverteilung. Eine Störung, die im Laufe des Tages uns überquerte, hat auf ihrer Rückseite kalte Luft nach Süden gebracht und einen Hochdruckausläufer über West- und Mittelfrankreich gebildet. Auf ihrem nunmehr nach Osten gerichteten Zuge hat die kalte Luft heute abend das Rheintal überschritten und unser Gebiet erreicht. Dabei kommt es zu Aufbitterung, die stärksten Frost bringen wird.

Witterungsaussichten bis Sonntag abend: Zeitweise aufklärend mit weiter ansteigenden Temperaturen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

14. Dezember 1928.		7 Uhr morg.	7 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel
Luft- druck	auf 0° und Normalhöhe . . .	746.0	746.7	746.6	746.4
	auf dem Meerespiegel . . .	756.6	757.3	758.3	757.0
Thermometer (Celsius) . . .		-0.9	-0.2	-1.5	-1.1
Temperatur (Fahrenheit) . . .		30.6	31.4	29.3	30.5
Relative Feuchtigkeit (Prozent) . . .		88	90	88	89
Windrichtung . . .		SW	SW	SW	SW
Windstärke (Windmeter) . . .		0.6	—	—	—
Niederschlagshöhe (Millimeter) . . .		—	—	—	—
Sichtweite (Meter) . . .		10	—	—	—
Niedrigste Temperatur: -1.8.					

Total- Ausverkauf

Restlose Räumung der Winter-
ware unbedingt notwendig.

wegen Geschäftsaufgabe

mit **20% bis 50%** Rabatt!

Schaefer

Mainz - Schusterstrasse 17
Das Haus für Herren- und Knaben-Kleidung

Herren-Ulster

mit Quetschfalte u.
Rückengurt, breite
Besätze **16.-**
28.- ca. 40% Rab. =

Ulster u. Paletots

in dunklen Mustern
und aus Marengo-
stoffen **28.-**
42.- abzüglich
33 1/3% Rabatt =

Ulster u. Paletots

eleg. 2reihige Form,
gemust. u. Marengo
mit Samtkragen . . . **36.-**
54.- abzüglich
33 1/3% Rabatt =

Ulster u. Paletots

in schönen Farb-
tönen, in Marengo,
schwarz, Samtkrag.
72.- abzüglich
33 1/3% Rabatt = **48.-**

Ulster u. Paletots

schwere Cheviot-
qualitäten, i. farbig,
marengo u. schwarz
88.- abzüglich
33 1/3% Rabatt = **58.70**

Ulster u. Paletots

feine Stoffe und
Zutaten, in vielen
schönen Formen . . . **65.35**
98.- abzüglich
33 1/3% Rabatt =

Ulster u. Paletots

mollige Stoffe, in
reicher, herrlicher
Auswahl **76.70**
115.- abzüglich
33 1/3% Rabatt =

Ulster u. Paletots

vorzügliche Stoffe,
Zutaten und Ver-
arbeitung **86.70**
130.- abzüglich
33 1/3% Rabatt =

Zeitschriftenchau.

Das Dezemberheft des „Kunstworts“ (Georg D. W. Callwey, München) ist zu seinem großen Teil auf Weihnachten abgestimmt. Besonders willkommen wird vielen ein ausführlicher, achtseitiger Weihnachtsbühnenbrief von Paul M. Verdes und eine weitere zwölfsseitige kritische Bühnenschau sein, die dem Ratuchenden zuverlässige sachliche Auskunft über das Gute und Wichtige auf den verschiedenen Gebieten des Bühnenmarktes geben. Bedeutsam und aufschlußreich ist ein längerer Aufsatz von R. Karl Eberlein über „Das Kinderspielzeug und seine Form“. Zwei tief empfundene dreistimmige Männerchöre von Gottfried Rüdiger und einige zum Teil farbige Blätter sind die Beilagen des Heftes. — Das Dezemberheft des „Türmer“ (Greiner und Pfeiffer, Stuttgart) bringt zahlreiche Beiträge aus der Feder namhafter Autoren, an der Spitze eine feinsinnige Weihnachtsbetrachtung von Joseph Wittig. Besondere Beachtung verdient die Erörterung der Friedensfrage vom kulturphilosophischen Standpunkt aus. Das vielseitige Dezemberheft bietet, bereichert durch Bildbeigaben von R. Schiest und Schäfer, einige wertvolle erzählende und dichterische Beiträge, sowie Aufsätze aus literarischen und musikalischen Bezirken. — Das Dezemberheft der „Zeitwende“ bringt den 4. Jahrgang dieser Monatschrift würdig zu Ende. Die Hauptaufsätze des neuen Heftes sind „Das Kindliche in der Technik“, von Eugen Diebel, „Religion und Christentum“, von Hans Eberhard Gensichen, „Kurd von Schlösser. Ein Diplomat aus der Ära Bismarcks“, von Heinrich Wenz. Das Weihnachtliche kommt in dem lieblichen Krippenbilde Adolf Hengeler zum Ausdruck, sowie sehr ernst auch in Otto Gründlers Aufsatz „Kritisches zur Weihnachtsfeier“. — In einem von Toni Schönereder mit heiteren farbigen Bildern geschmückten Aufsatz des Dezemberheftes von „Belhagen u. Klasings Monatsheften“ zeichnet Höder, fundig und anschaulich, den Weg „Vom Kodel zum Bob“. Eröffnet wird das besonders reich und bunt ausgestattete Heft mit einem Aufsatz über Jacob Jordaens von Kurt Jozege von Manteuffel mit Reproduktionen originalgetreuer Meisterdrucke. Über altes deutsches Holzspielzeug plaudert an Hand zahlreicher farbiger Bilder Dr. Karl Groeber. Den Herrn als Koch, behandelt Dr. Anton Mayer. Seine ausgedehnten und selbständigen Forschungen über Virgil als Propheten der „Geburt des Kindes“ faßt Prof. D. Dr. Eduard Norden in einem Aufsatz zusammen. — „Die neue Bühnenschau“ (N. M. Spoth Verlag, Berlin C. 2) bringt zum 50. Geburtstag von Georg Kaiser zwei Artikel, die sich ausführlich mit dem Werk

dieses Dramatikers auseinandersetzen. Zu der Enquete „Gibt es eine proletarische Kunst?“ äußern sich Arthur Voltscher, Camille Hussmans, Gaon Erwin Kisch, Werner Lütz, Emile Vandervelde. — In einem Aufsatz des weihnachtlichen „Bühnenworts“ (Einhorn-Verlag, München) würdigt Wilhelm Schäfer den noch viel zu wenig gekannten, eigenartigen rheinischen Dichter Nikolaus Schwarzkopf, dessen Prosawerk jetzt bei Georg Müller vereinigt wird. Eine streng gewählte Übersicht führt „Bleibende Romane des Jahres 1927“. — „Die Kunst“, Monatshefte für freie und angewandte Kunst (Verlag F. Bruckmann A.-G., München) bringt im November- und Dezemberheft an besonders wesentlichen Dingen: Die reich illustrierten Aufsätze über den Maler Karl Hofer (anlässlich dessen 50. Geburtstags), über Emil Nolde als Aquarellist, über die Ulmer Galerie, über den Kölner Maler Werner Peiner, über die große Gauguin-Ausstellung, die in Basel war, über den Bildhauer Schwantaler, dessen Werk in seiner großen Schönheit in diesem prächtigen Aufsatz erst wieder wirklich erlebte, über den Berliner Maler Erich Hedel, und als zweites Beispiel über ältere Kunst, über den Maler Friedrich von Kerlin. — Das Dezemberheft der Darmstädter Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ (Herausgeber Hofrat Dr. Alexander Koch) läßt eine ganze Schar von Künstlerpersönlichkeiten am Auge vorüberziehen. Die klare, linienstrenge Welt des neuen Realismus erscheint bei „Schrimpf“, sarte Träume und Märchen weben bei „Anto-Carte“, fest und geistig beziehungsreich ist der Stilismus eines „Jean Lurcat“. Das Reich übrigen gesellschaftlichen Daseins entfaltet sich bei dem Pariser „Pierre Gerber“, eigentümlich deutsch und eindringlich ist die Landschaft bei dem Westfalen „Joseph Bedewer“ gelehrt. Ein rascher Überblick über die neuesten kunstgewerblichen Schöpfungen schließt das Heft ab. — H. W. Corbett, der bekannte New Yorker Architekt, gibt eine interessante Betrachtung über den modernen Baustil seiner Heimat unter der Überschrift „Amerika wächst aufwärts!“ im neuesten Heft der internationalen Berliner Kunstzeitschrift „Die Pyramide“ gewählt. Nicht weniger grandios als diese architektonische Gliederung hochgetürmter Baumassen wirkt das Projekt des Pariser Architektur-Philosophen Le Corbusier, das er dem Völkerbund überreichte. Mit den Kölner Ausstellungsbauten des Architekten Adolf Abel schließt das Heft (Sieben Stäbe-Verlag, Berlin NW. 6). — Heft 8 der „Offset-Buch- und Werbekunst“ (Offset-Verlag, Leipzig C. 1) bildet im gewissen Sinne eine Ergänzung zur vorhergehenden Nummer. Wurden dort deutsche Sportplakate behandelt, so ist hier von internationaler Plakatkunst die Rede. Holländische, französische, belgische Plakate, vielfarbig in Offset vorzüglich reproduziert, geben einen Eindruck von der modernen Auffassung des Plakats im weitlich angrenzenden Ausland. Vom Weien und vom Zweck der Hauszeitschrift handelt Heft 9. Über das Staatenhaus auf der Presse, das einen Querschnitt durch das geistige Leben moderner Völker zeigen wollte, berichtet außerordentlich anschaulich und an Hand vorzüglichen Bildmaterials Georg Kuinen. — „Die Schöne Frau“, diese schön ausgenommene Städtebau berichtet ein interessanter Aufsatz im neuen Heft der „Koralle“ (Ullstein-Verlag). An der Spitze der „schnellsten“ Städte steht Los Angeles, dem über Nacht die Filmstadt Hollywood mit seinen Gebirgen und Tiefen von Küssen hinzugewachsen ist. Während die großen Städte immer mehr wachsen, verfallen die kleinen, werden „wegen Mangels an Rentabilität“ aufgegeben und verlassen. So sind, nach dem interessanten Bericht der „Koralle“, Calico und Bullfrog, um 1900 noch blühende Städte, heute trostlose Ruinen. — „Die Schöne Frau“, diese schön ausgestattete Monatschrift für Geschmackspflege (Westfälische Buch- und Kunstverlag Gustav Thomas Verlag, Bielefeld) ist wieder sehr reichhaltig. Aus dem interessanten Inhalt von Heft 1 des 4. Jahrgangs erwähnen wir Anton Kaulbach, der Letzte einer großen Malerfamilie — Walter Anatole Persch: Psychologie des Schlagers — Eva Gräfin von Baudissin: Die Dame und der Herr von morgen — M. Stora: Die Farbe für jede Frau — Doris Pigalli: Die Mode kehrt — Jolan Jacobi: Ein Dichterurteil über die moderne Frau. — „Der Tans“, die Monatschrift für Tans-Kultur (A. F. Devrient Verlag, Berlin W. 50), leitet das Dezemberheft mit einem Aufsatz der Pawlawa über die Tanzkunst in Deutschland ein. Dr. Werner Skufjan schreibt über „Linie im Raum“. Ballettmeister Leon Soletti über „Tanz und Technik“. Josephine Baker plaudert über „Meine Geheimnisse“. Übersicht und Besprechung bilden den weiteren Inhalt des mit prächtigen Bildern geschmückten Heftes. — Das erste Weihnachtsheft von „Vogue“ gibt eine Vorahnung kommender schöner Tage. Das Problem des Schenkens, das vor den Festtagen für jedermann von besonderem Interesse sein dürfte, behandeln zwei von vielen Abbildungen begleitete Artikel mit reichhaltigen Vorschlägen anartiger Geschenke für den Herrn und die Dame. — Gute Rat schläge für den Winterport im deutschen Gebirge und die Wahl des Aufenthalts gibt der bekannte Sportkristallkeller Karl J. Luthar im Dezemberheft der vom Mitteleuropäischen Reisebureau (MGR) herausgegebenen Zeitschrift „Reisedienst des MGR“ (Berlin W. 9).

lankunst die Rede. Holländische, französische, belgische Plakate, vielfarbig in Offset vorzüglich reproduziert, geben einen Eindruck von der modernen Auffassung des Plakats im weitlich angrenzenden Ausland. Vom Weien und vom Zweck der Hauszeitschrift handelt Heft 9. Über das Staatenhaus auf der Presse, das einen Querschnitt durch das geistige Leben moderner Völker zeigen wollte, berichtet außerordentlich anschaulich und an Hand vorzüglichen Bildmaterials Georg Kuinen. — „Die Schöne Frau“, diese schön ausgenommene Städtebau berichtet ein interessanter Aufsatz im neuen Heft der „Koralle“ (Ullstein-Verlag). An der Spitze der „schnellsten“ Städte steht Los Angeles, dem über Nacht die Filmstadt Hollywood mit seinen Gebirgen und Tiefen von Küssen hinzugewachsen ist. Während die großen Städte immer mehr wachsen, verfallen die kleinen, werden „wegen Mangels an Rentabilität“ aufgegeben und verlassen. So sind, nach dem interessanten Bericht der „Koralle“, Calico und Bullfrog, um 1900 noch blühende Städte, heute trostlose Ruinen. — „Die Schöne Frau“, diese schön ausgestattete Monatschrift für Geschmackspflege (Westfälische Buch- und Kunstverlag Gustav Thomas Verlag, Bielefeld) ist wieder sehr reichhaltig. Aus dem interessanten Inhalt von Heft 1 des 4. Jahrgangs erwähnen wir Anton Kaulbach, der Letzte einer großen Malerfamilie — Walter Anatole Persch: Psychologie des Schlagers — Eva Gräfin von Baudissin: Die Dame und der Herr von morgen — M. Stora: Die Farbe für jede Frau — Doris Pigalli: Die Mode kehrt — Jolan Jacobi: Ein Dichterurteil über die moderne Frau. — „Der Tans“, die Monatschrift für Tans-Kultur (A. F. Devrient Verlag, Berlin W. 50), leitet das Dezemberheft mit einem Aufsatz der Pawlawa über die Tanzkunst in Deutschland ein. Dr. Werner Skufjan schreibt über „Linie im Raum“. Ballettmeister Leon Soletti über „Tanz und Technik“. Josephine Baker plaudert über „Meine Geheimnisse“. Übersicht und Besprechung bilden den weiteren Inhalt des mit prächtigen Bildern geschmückten Heftes. — Das erste Weihnachtsheft von „Vogue“ gibt eine Vorahnung kommender schöner Tage. Das Problem des Schenkens, das vor den Festtagen für jedermann von besonderem Interesse sein dürfte, behandeln zwei von vielen Abbildungen begleitete Artikel mit reichhaltigen Vorschlägen anartiger Geschenke für den Herrn und die Dame. — Gute Rat schläge für den Winterport im deutschen Gebirge und die Wahl des Aufenthalts gibt der bekannte Sportkristallkeller Karl J. Luthar im Dezemberheft der vom Mitteleuropäischen Reisebureau (MGR) herausgegebenen Zeitschrift „Reisedienst des MGR“ (Berlin W. 9).

Gehen Sie zu Schuh-Kuhn

Das große Schuhhaus Wiesbadens, unter fachmännischer Leitung.
Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26. **Bleibrich, Str. d. Republik 26**

Wir garantieren für bestes Material!



12,50

12,50

Sie finden **mehr Auswahl** als Sie erwarten u. für Ihr Geld den **höchsten Gegenwert!**



12,50



12,50

Alle hier abgebildeten Schuhe sind auf blond Lederfutter gearbeitet.

Große direkte Einkäufe ermöglichen es:

Feinster alter **Malaga**

1.50 incl. Glas.

Feinster alter **Tarragona**

1.30 incl. Glas.

Die Qualität wird Ihre Erwartungen übertreffen. Ferner in bekannt bester Qualität:

Orangen, Mandarinen, Zitronen, Feigen, Datteln usw.

Opéré, 12 Paulbrunnenstraße 12.

Waschmaschinen



2466

mit und ohne Heizofen

Gebr. Fliegen

Wagemannstraße 37 Ecke Goldgasse

Schenkt zu Weihnachten ein

Sparkassenbuch

der

Nassauischen Landesbank



Ulster und Paletots

finden Sie in einer **Riesen-Auswahl**
hochwertige Qualitäten bei bester Verarbeitung
zu **äußerst niedrig** gestellten **Preisen**
in den Hauptpreislagen

95.— 85.— 78.— 65.— 59.— 48.— 40.— 35.—

Ph.

Steeq

WIESBADEN

Friedrichstraße 41.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 Abs. 2 der Verordnung vom 18. März 1919 (R. G. Bl. S. 315) wird hiermit am 21. und 22. d. M. für die hiesigen Zigarren-Spezialgeschäfte, sowie am 31. d. M. für die Lebensmittel-, Zigarren-, Blumen-, Papierwaren-, Spirituosen- und Schokoladen-Geschäfte eine verlängerte Betriebszeit bis 8 Uhr abends zugelassen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1928.
Die Polizei-Verwaltung. J. M.: Ges. van de Sandt.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 24. d. M., sind unsere Kassen- und Geschäftsräume von 12 Uhr mittags ab für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1928.
Reichsbankstelle: Appel, Goetges.

Brennholzverkauf.

Donnerstag, den 20. d. M., verkauft die Oberförsterei Sonnenberg in Oberjosbach — in der Wirtschaft Ebert — von 12½ Uhr ab aus dem Staatswald der Försterei Oberjosbach, dem Konnenwald, den Distrikten 33, 34, 36 und 37 folgende Holz-mengen, öffentlich und meistbietend:
Buchen: 264 rm Scheite, 214 rm Knüppel, 59,20 Ekt. Wellen und 2 rm Fichtenknüppel. F202
Allgemeiner Zahlungstag: 11. Januar 1929.

Wir haben uns schrecklich geirrt!

Wir müssen noch bis Weihnachten unbedingt über 100 Stück

Gas-Herde Gas-Heizöfen

verkaufen, und haben deshalb die Preise für die besten Qualitätsfabrikate rücksichtslos reduziert. Durch Ratenzahlung auf ein ganzes Jahr verteilt, ist es Ihnen möglich, ein Weihnachtsgeschenk, das sich sehen lassen kann, für nur 15 Mark Anzahlung zu erwerben. Benutzen Sie die Gelegenheit.

Nagel & Becker

Neugasse 1, Ecke Friedrichstr.

PELZE

Neuanfertigung u. Umarbeiten sämtlicher Pelzarten bei schneller u. reeller Bedienung zu den billigsten Preisen

BLAU

Pelzwerkstätte, Grabenstraße 5

Christbaumschmuck

in großer Auswahl, enorm billig.
Kerzen, Lichthalter, Lametta

Foto- und Spielwarenhäuser

Heinrich Aneipp Nachf., Gold-
Bereine erhalten Rabatt. 2486

Konditorei u. Café

WILHELM DOMM

KIRCHGASSE 48

gegenüber Blumenthal
Telephon 24848

bringt seine Weihnachtsbäckerei
in empfehlende Erinnerung • Sie finden täglich frisch:

Buttergebäck, Speculatius, Anisgebäck, Zimtsterne, Makronen-Konfekt, Marzipan aller Art, Frankfurter Brenten, Betmännchen, verschiedene Honigkuchen, Schokolade u. Pralinen, preisw. Bonbonieren sowie vieles andere

• Ferner Christstollen sowie Kuchen und Torten
aus feinsten Molkenbutter hergestellt

Nur beim Fachmann sind Sie gut bedient!

Bitte merken Sie:

Das Spezialgeschäft für Gartenbau-Werkzeuge mit Messer-Schmiede, Schleiferei und Reparatur-Werkstätten für Landwirtsch. Kleinmaschinen, Hand-, Rücken- und Motor-Spritzen, Mittel zur Schädlingsbekämpfung, bewegl. und stat. Beregnungsanlagen, Maschinen und Apparate für die Obst- und Gemüseverwertung

haben wir heute verlegt von Langgasse 46, 1, nach

14 ORANIENSTRASSE 14

Wir laden Berufsgärtner, Garten- und Parkbesitzer, Blumenliebhaber ein, unsere großen und neuzeitlichen Ausstellungsräume zu besichtigen und sämtl. Gartengeräte unverbindlich vorführen zu lassen. Sie werden alles Gewünschte und sämtl. praktischen Neuheiten bei uns finden. Das uns bisher gezeigte Vertrauen bitten wir unserer Firma zu erhalten

Eberhardt & Co., G. m. b. H.

Werkstätten für Gartenbau-Werkzeuge

jetzt 14 Oranienstr. 14



Im Anschluß an vorstehende Anzeige der Fa. Eberhardt & Co.

teile ich meinen Geschäfts-freunden mit, daß mein Spezial-Geschäft für

Solinger Stahlwaren m. Messerschmiede, Schleiferei und Reparatur-Werkstätten

nach wie vor und in derselben Weise in den bisher innegehabten Lokalen.

46 LANGGASSE 46
verbleibt.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit mache ich besonders aufmerksam auf meine reiche Auswahl in Geschenken von bleibendem Werte für die Dame, für den Herrn und für Ihr Kind. Große Auswahl in Bestecken von einfacher preiswerter Qualität bis zu den schwerstversilberten reichsten Mustern für die verwöhntesten Ansprüche

G. EBERHARDT

HOFMESSERSCHMIED

46 Langgasse 46

2490

Die Sorgen für
Anschaffung der

Streng reell!

Sonntag von
2—6 Uhr geöffnet.

Bekleidung,
Wäsche, Möbel

Winterbekleidung u. Wäsche

bei uns mit bequemen Zahlungsbedingungen kaufen.

Streng diskret!

Robert Meyer

WIESBADEN
Geisbergstr. 4
1. Etage (Gewerbehäus).

Sonntag von
2—6 Uhr geöffnet.



Kunst- und Auktionshaus

Emil Klapper

Wiesbaden, Große Burgstr. 9
Telephon 28627.

Gedächtnis- und vornehme Ausstellungen- und Versteigerungs-ale am Mittelrhein, circa 800 qm Räume.

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 18. Dezember 1928

vormittags 9½ Uhr anfangend, durchgehend ohne Pause wegen Besatz und anderer Aufträge in meinen Versteigerungs-ale

Große Burgstr. 9

zum Ausgebot kommen:

1 modernes Eichen-Speisezimmer;

best. aus: Büfett (Saidhorb), Vitrine, Ausziehtisch und 4 Stühlen mit Goblinbezug.

1 Eichen-Speisezimmer;

best. aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Verstellbaren.

2 Nußbaum-Speisezimmer;

2 dunkel Eichen-Herrnzimmer;

2 nußb. u. mahg.-pol. Wohnzim.;

2 Pianinos, 1 Vorseher m. Rollen;

2 Perser Teppiche 2,70 x 4,00, 1,75 x 2,50;

1 Herren-Gehpelz (Iltis);

ferner:

2- und 3tür. Eichen-Bücherschränke,

Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, Nußb.-pol. Jalousierollpult, Nußb. und Mahag.-Damen-Schreibtische, Mahag.-Schreibtisch, Spielstische, Rauchstisch, Federstühle.

Eichen- und Nußbaum-Büfett,

Eich.-Tischständerlampe, Ausziehtisch, Näh-, Spiel- und andere Tische, Grammophon mit Platten und Schrank, 1 Partie Grammophonplatten, Holstergarnituren, Sofa mit Umbau, Divan, Holstertisch, mod. Eclair m. Cordbezug, Trumeauspiegel, Kleiderbügel, Kommoden, Konsolen, egale und einzelne polierte und lackierte Betten mit und ohne Einlagen, Nachttische, 1 Kesseltisch mit Matratze, Teppiche, Vorlagen, elektr. Beleuchtungskörper, mod. Büchereineinrichtung, Eischanf, 3 Kartothekstische, 1 eiserne Stuhl für Verhörer, 2 große Vorratsschränke circa 3 Meter lang, 1,60 Meter hoch, 1 mod. Konditoreibackofen mit 2 Backöfen, Gasherd mit Backöfen, 4 Kallenderkränze, 4 egale Büchereineinrichtungen mit Seitenkränzen, 2 Rasenpoliermaschinen, 1 Windmühlentisch für 5 Personen.

Prachtvolle Kristalle, Porzellane, Dekorations- und Aufstellkassen, Gemälde alter und mod. Meister, Stiche, Radierungen, 1 antiker Japan-Adelspielstisch, 1 antikes Empiretischchen mit Marmorplatte, 1 Kettstuhl sehr feiner Damen- und Kindergröße wegen vollständiger Gefährdung: Größe 36, 20, 21, 22, 23, 24, 1 sehr alterhaltene elektrische Eisenbahn (Bina), Spur 1, mit vielem Zubehör, Schaustellpferd und andere Spielkassen, freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung.

Bekanntmachung: Sonntag, den 16. d., von 2—6 Uhr

und Montag, den 17. d., von 8—1 und 3—7 Uhr.

Die zur Versteigerung kommenden Kristalle und Porzellane eignen sich für passende Weihnachtsgeschenke.

NB. Übernahme von Versteigerungen kompletter Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Gemälden, Kunstgegenständen und jeglicher groben und kleinen Objekte.

Erfolgreiche Referenzen. Ausläge Bedingungen.

Matronen

an Händler und Hausierer zu außergewöhnlichen Preisen.

Wiesbadener Süßwarenfabrik

Bietenring 5

Jedermann ist zufrieden und froh! beim Einkauf seiner Weihnachtsgeschenke bei KLETTI & Co.



Puppenwagen, Puppenbetten, Bubiräder, Rauchtische, Klub- und Nähtische, Standuhren, Flurgarderoben, Schreibtische, Anzehtische, Sitzmöbel, Schlaf- und Wohnzimmerbilder, Chaiselongues, Diwans, Decken, Steppdecken, Schlafdecken, Metall- und Messingbetten, Holz-Kinderbetten in weiß, rosa, Rieder, grün usw. Deckbetten und Kissen, Schlaf-Herren- und Speisezimmer, Einzeimöbel bei Zahlungs-erleichterung auf Wunsch. — Bitte jetzt und in Ruhe kaufen. Gekaufte Gegenstände werden gerne bis zum Fest reserviert.

23

KLETTI & Co.

Schwalbacher Straße
Zwischen Friedr. chstraße und Luisenstraße.

23



Morgen Sonntag von 2 bis 6 Uhr — öffnet

Noch gilt's!

I. Preis.



Kommen Sie morgen!

Lassen Sie sich diese seltene Chance, so billig zu einem Auto zu kommen, nicht entgehen. Morgen ist der letzte Tag der Preislos-Ausgabe.

Ich garantiere Ihnen daß Sie in meinen Riesen-Lagern während meiner Mantel-Serien-Tage Ulster, Paletots und Anzüge außerordentlich billig finden.



F148

Frau

Wwe.

Löwenstein

Mainz, Bahnhofstraße 13, I. Stock.
Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Das schönste **Weihnachtsgeschenk** ist eine gute **Photographie**.

Bei Bestellung einer Aufnahme (6 Karten v. 3.90 Mk. an) erhalten Sie eine

Gratis-Vergrößerung

18x24 cm (Kartongröße 30x36) in modernster Ausführung.

Beachten Sie bitte meine Ausstellung.

Sonntag von 9½ Uhr vorm. bis 6 Uhr abends. — Durchgehend geöffnet.

Photo-Atelier Rembrandt

Atelier Parterre. ♦ Marktstraße 9 ♦ Telefon 26895.
(neben dem Schloß).

Nur beim Fachmann



Große Auswahl

billige Preise

Robert Winkelbach, Kürschner
Häfnergasse 1 Häfnergasse 1

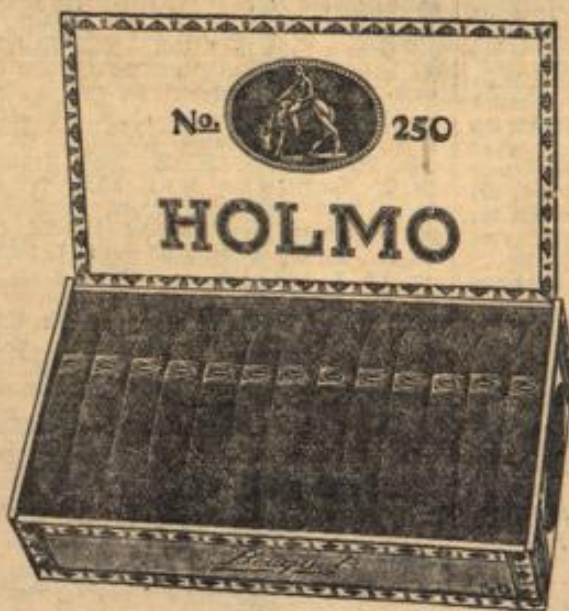
Sie kaufen Weihnachtsgeschenke in Seidenstoffen, Sammete, Spitzen, Tulle, Blumen, Abendluchern, Shawls, Herren-Krawatten, wie auch **RESTE** in größter Auswahl (gute Waren) **staunend billig** nur bei

Seidenspinner

Wilhelmstraße 20.

Wilhelmstraße 20.

Auf Wunsch werden bei kt. Anzahlung die gekauften Sachen bis zum Fest aufbewahrt



Eine Weihnachtsfreude für jeden Raucher

HOLMO-Zigarren

Ein Elite-Sortiment ersten Ranges.

Nr. 150 15 Pl. Nr. 20 20 Pl.

„ 250 25 Pl. „ 300 30 „

J.C. ROTH

Obere Wilhelmstr. 60, Tel. 23853

Gegründet 1867

Ueber Mittag geöffnet. Sonntag 2-6 Uhr



P. KIN dshoten

2349

Weihnachts-Postkarten
Koch am Eck.
2433



in Kristall, Porzellan für den Weihnachtstisch!

Unerreichte Auswahl! Sachgemäße Bedienung! Streng reelle Preise!

Häfnergasse 16 **M. Stillger** Häfnergasse 16

Ältestes Fachgeschäft am Platze.

2277

Ausverkauf!

Restbestand aus guten Sprechapparaten

Musikhaus **SCHÜTTEN**

Wilhelmstraße (Nassauer Hof).

2456

Für die **Güte** einer **Gansleberpastete** ist der Ort, in welcher dieselbe fabriziert ist, nicht maßgebend, sondern einzig und allein der Hersteller.

Darum kaufen Sie von uns hergestellte Pasteten, Sie werden Ehre damit einlegen.

E. Grether Söhne

Feinkostfabrik

Neugasse 24.

Vereinheitlichung der Krankenversicherung?

Von Dr. Kurt Bechte.

In diesem Winter wird sich der Reichstag wieder einmal mit einer Novelle zur Krankenversicherung beschäftigen müssen. Denn wie die meisten unserer Gesetze, ist auch die Reichsversicherungsordnung, das Gesetz über die Krankenversicherung, dem Wandel der Zeit, den Forderungen des neuen Wirtschaftslebens anzupassen. Alles strebt zur Normierung und Rationalisierung; die großen Wirtschaftskörper vereinigen sich zu zentralen Interessengemeinschaften, um so ihre Verwaltung und Kosten der Betriebe zu verbilligen, ihre Leistungsfähigkeit zu vervielfältigen.

Wenn aber die Privatwirtschaft den Segen der Zusammenfassung der Kräfte erkannt hat und mit allen organisatorischen Mitteln zu fördern sucht, so nimmt es um so mehr Wunder, daß in unserer Organisation der Krankenversicherung eine Verwirrung herrscht, wie sie wohl kaum größer in einem anderen Gebiete der deutschen Wirtschaft zu finden ist. Wir haben immer noch rund achttausend einzelne, gesetliche Krankenkassen. Darunter hat die größte etwa 450 000 Mitglieder, die vielen kleinen bis herunter zu kaum 15 Mitgliedern. Es liegt auf der Hand, daß die Finanzkraft, die Leistungsfähigkeit, die Verwaltungskosten dieser achttausend verschiedenen Kassen von größter Unterschiedlichkeit sind. Es kommt hinzu, daß die Angestellten und Arbeiter eines und desselben Betriebes oft in ganz verschiedenen Kassen versichert sind, und dadurch der Unternehmer, dessen Interessen gleichfalls Berücksichtigung verdienen, vor einem Chaos bei der Abführung der Mitgliedsbeiträge an die diversen verschiedenen Krankenkassen steht. Das Prinzip der Sparbarkeit sollte den Unternehmer davon entlasten, eine solche unproduktive Arbeit auszuführen.

Es geht nichts von heute auf morgen. Der Reichstag wird sich mit den Anträgen und Forderungen der Parteien längere Zeit auseinander zu setzen haben, und die Vereinheitlichung der Krankenkassen wird wohl, obgleich sie gerade auch in christlich-nationalen Kreisen starken Anhang hat, vorläufig eine Utopie bleiben. Aber wenn es wenigstens gelingen würde, die Kassen eines jeden Stadtbezirks, eines jeden Landkreises in bestimmter Bindung unter einen Hut zu bringen, zum Beispiel in Form der Rassenverbände, wie sie seinerzeit von Referenten des damaligen Reichsarbeitsministers Dr. Brauns propagiert wurden, dann wäre schon einiges gewonnen. Dann hätte auch der Arbeitgeber die gewünschte Entlastung, indem er nicht mehr wie heute zwangsweise mit einem Dutzend Kassen, sondern lediglich mit nur einer Kasse den Verkehr zu erledigen hätte. Außerdem würde

es durch den bezirksweisen Zusammenschluß der Kassen möglich sein, die Gefahren der einzelnen Betriebe und Berufe gegeneinander auszugleichen. Es würde nicht nur eine Ermäßigung der Beiträge eintreten, sondern durch das Zusammenfließen größerer Summen in einer Hand würden wesentliche Beiträge frei werden, die zur — von den Versicherungs-pflichtigen so oft geforderten — Steigerung der Leistungen, zum Bau von Genesungsheimen, Lungenheilstätten und anderen volkswohl-wichtigen Einrichtungen verwandt werden können.

Schiffahrt.

* Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie (einschl. Deutsch-Austral- und Kosmos-Linie.) Nach New York: D. „Thuringia“ ab Hamburg direkt am 19. 12.; D. „Kaiserin“ ab Hamburg am 20. 12., ab Cuxhaven am 21. 12.; D. „Deutschland“ ab Hamburg am 27. 12., ab Cuxhaven am 28. 12.; D. „Sambura“ ab Hamburg am 3. 1. 1929, ab Cuxhaven am 4. 1. 1929; D. „Cleveland“ ab Hamburg am 5. 1. 1929; D. „Albert Ballin“ ab Hamburg am 10. 1. 1929, ab Cuxhaven am 11. 1. 1929. Nach Boston, New York: D. „Hagen“ am 18. 12.; D. „Amasis“ am 1. 1. 1929; D. „Ammon“ am 15. 1. 1929. Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D. „Hamburg“ am 28. 12., ein Dampfer am 11. 1. 1929; D. „Friesland“ am 25. 1. 1929. Nach Kanada: D. „Schwarzwalde“ am 22. 12., D. „Brant County“ am 5. 1. 1929; D. „Hada County“ am 22. 1. 1929. Nach der Westküste Nordamerika: M. S. „San Francisco“ am 29. 12.; M. S. „Seattle“ am 12. 1. 1929; M. S. „Portland“ am 26. 1. 1929. Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: M. S. „Ingrid Horn“ am 22. 12.; M. S. „Magdalena“ am 29. 12.; M. S. „Phoenicia“ am 5. 1. 1929; D. „Grunewald“ am 12. 1. 1929; M. S. „Mimi Horn“ am 19. 1. 1929; M. S. „Orinoco“ am 26. 1. 1929. Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago de Cuba und Jamaica: D. „Artemisia“ am 27. 12.; M. S. „Waldrant Horn“ am 8. 1. 1929. Nach Cuba: D. „Cupatoria“ am 28. 12.; Dampfer „Amassia“ am 28. 1. 1929; D. „Adalia“ am 25. 2. 1929; D. „Geodisia“ am 25. 3. 1929. Nach Mexiko: M. S. „Rio Bravo“ am 19. 12.; D. „Albingia“ am 5. 1. 1929; Dampfer „Nord-Schleswig“ am 16. 1. 1929; M. S. „Rio Panuco“ am 29. 1. 1929. Nach der Ostküste Südamerika: D. „Granada“ am 19. 12.; D. „Niederwald“ am 22. 12.; D. „Solm“ am 28. 12.; D. „Emden“ am 4. 1. 1929; D. „Aragonia“ am 5. 1. 1929; D. „Herkules“ am 19. 1. 1929. Nach der Westküste Südamerika: D. „Carl Legien“ am 19. 12.; D. „Nitofris“ am 29. 12.; D. „Rhodopis“ am 2. 1. 1929.

Schneebericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Ort	Wetter	Temperatur	Schneehöhe	Schneedecke	Sportmöglichkeit
Taunus					
St. Helberg	heiter	-7	10 (30)	etwas verweht	St. u. Rob. f. gut
St. Helberg (450)		-3	3 (10)	Pulverschnee	St. u. Rob. f. gut
Rhön					
Wollertuppe (550)	L. Schneef.	-7	33 (5)		St. u. Rob. f. gut
Ellenacher Haus		-4	23 (30)		
Bogelberg					
Boberobst (767)	heiter	-6	20 cm	gelblich	
Schwarzwald					
Bühler Höhe	bedeckt	-2	30 (15)	Pulverschnee	
Ruhstein	L. Schneef.	-4	62 (10)		
Tittsee (807)		-5	40 (2)		St. u. Rob. f. gut
Furzwangen	bedeckt	-6	67 (10)		St. u. Rob. f. gut
Freudenstadt	L. Schneef.	-1	15 (15)		St. u. Rob. f. gut
St. Helberg		-6	30 (10)		St. u. Rob. f. g.
Sauerland					
Winterberg	Nebel	-0	23 (5)		St. g., Rob. mäß.
Harz					
Schierke	heiter	-0	15 (5)		Rur St. möglich
Braunlage	bedeckt	-6	15 (10)		St. u. Rob. f. g.
Benediktstein		-4	20 (2)		St. g., Rob. mäß.
Altenau		-4	6 cm		St. u. Rob. f. gut
Torfhaus	Nebel	-6	55 (10)		St. u. Rob. f. g.
Thüringerwald					
Wasserberg	L. Schneef.	-2	58 (10)		
Kreuztal a. Rh.	heiter	-8	40 cm	gelblich	St. u. Rob. f. gut
Kaulba		-3	31 (10)	Pulverschnee	
Alpen					
Partenkirch (717)	L. Schneef.	-2	42 (5)		St. u. Rob. f. gut
Verdesg. (900)	bedeckt	-0	19 (5)		St. u. Rob. f. gut
Teufelsee	L. Schneef.	-1	32 (2)		
Illgen	heiter	-2	30 (10)		St. u. Rob. f. gut
Mittenwald	L. Schneef.	-3	57 (10)		
Wörgl	Nebel	-6	130 (5)		Rur St. möglich

Mit weiteren Schneefällen bei langsam zurückgehenden Temperaturen ist zu rechnen.

der Herr Reichsminister

Wiesbaden
Grafenstraße 16
Grafenstraße 16

Tischdecken

Wanddecken

Knistdecken

Angewandte

Ökonomie

Grünflächen

Sallen

Riffen

Entloosung

in unerreichter Auswahl

Ludwig Gutz

Großingert Listne Angewandte

Wiesbaden

Wilhelmstraße 12

2476

In der Radio-Werkstätte

Wiesbaden, Geisbergstraße 4, Gewerbehause, wurde der von der Wiesb. Tagespresse genannte und in der Funkausstellung im Paulinenschloß gezeigte Schirmgitter-Röhrenapparat gebastet!

In der Radio-Werkstätte

kaufen Sie am vorteilhaftesten eine gute deutsche Qualitätsanlage!

In der Radio-Werkstätte

werden alle Reparaturen erledigt.

Bäcker-Innung Wiesbaden

Wollen Sie die Garantie haben, daß Ihre Feiertagskuchen usw. gut geraten? Dann kaufen Sie Ihr Mehl und Hefe nur im

Bäckerladen

FARINA GEGENÜBER

Seife, Körper-Puder, Shampoo

Haut-Cremes, Eau Glaciale

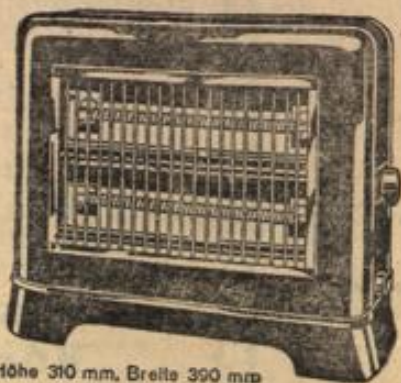
in der gleichen hochwertigen Güte wie:



DAS ÄLTESTE KÖLNISCH WASSER

Sie brauchen nicht zu frieren!

Die ideale Zusatzheizung für die Uebergangsmonate ist der elektrische AEG-Leuchtofen. Hebt Wohlbefinden u. Arbeitsfreude.



Höhe 310 mm, Breite 390 mm

Elegante und gediegene Ausführung • Eisen, brüniert.
Reflektoren hochglanz vernickelt, zweifache Regelung.
Tragbar, an jede Lichtleitung anzuschließen. Preis RM. 25.-

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften den

FURNICULUS

Gut, billig und schön sind

meine Strickwaren, wie:
Westen, Pullover, Pulloverkleider,
Apachenschals und Kindersachen.

Alfred Serbser

jetzt Goethestraße 27
früher Ellenbogengasse 9

la Bielefelder Wäsche zu vorteilhaften
Teilzahlungen.

Kein Laden

Kein Laden

Prima

Weihnachts-Gänse

per Pfund

1 10
Mk.



empfehlen

J. Hornung & Co.

41 Hellmundstraße 41.
Telephon 27392.

Bestellungen rechtzeitig erbeten.

☞ Sonntag geöffnet ☞

☞ Lieferung frei Haus. ☞

Reelles Möbelhaus

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen,
sowie einzelne Möbel, Flurgarderoben, Dielen-
garnituren, Rauch- u. Kabinische, Schreib-
tische usw. wende sich bei fachmännischer
Bedienung an

Anton Maurer, Dotzheimer Straße 40
Ecke Bismarckring.
Zahlungsseriechterung.

Strickwaren

Spezialität Herrenwesten
aus erster Hand

Wollstickerei R. Diefenbach
Laden Manergasse 12 Laden

Die beileidigende Aussage, die ich gegen das
Baugeschäft Gebr. Kopp, Wiesbaden
getan habe, nehme ich mit Bedauern und als
unwahr zurück. F195

Georg Boß, Stuckateur, Wiesbaden-Dohheim.

Passende Weihnachts-
geschenke!

Herrliche Neue Stoffe
bekannte Spezialitäten

Morgenröcke, Blusen

Hauskleider, Servierkleider,
Schürzen

besond. gepflegte Auswahl, niedrigste Preise



R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen

Ecke Große und Kleine Burgstraße 1.

Gargellen

1500 Meter

Montafon

(Vorarlberg)
Bahnhofstr. Schruns

Hotel Madrisa

vornehm eingerichtet, 100 Betten, elektr. Heizung
Rodelbahn, Eislaufbahn, herrliches Skigelände,
Tourenführer, Skikurse Pensionspreis 13-18 Schilling.

Für jeden Geschmack
in allen Preislagen

GESCHENKARTIKEL

Parfümerie Altstaedter
Ecke Lang- und Webergasse

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Mit D. „Lützow“ 8716 Br.-Reg.-Ts.

I. ORIENTFAHRT 1929

vom 8. März bis 2. April

Genoa - Messina - Catania - Konstantinopel - Athen
(Phaleron Bucht) - Haifa (Jerusalem) - Jaffa
Port Said (Cairo) - Korfu - Cattaro Bucht - Venedig
Fahrpreise von Mk. 680.- an aufwärts

II. ORIENTFAHRT 1929

vom 5. April bis 2. Mai

Venedig - Ragusa - Cattaro - Bucht - Korfu
Athen (Phaleron Bucht) - Konstantinopel - Port Said
(Cairo) - Jaffa (Jerusalem) - Haifa - Neapel - Genoa
Fahrpreise von Mk. 690.- an aufwärts

MITTELMEERFAHRT 1929

vom 3. Mai bis 23. Mai

Genoa - Villefranche - Barcelona - Palma de
Mallorca - Algier - Malaga - Cadix - Madeira
Lissabon - Bremerhaven
Fahrpreise von Mk. 540.- an aufwärts

Kostenl. Auskunft u. Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstr. 56;
in Bingen: Polytechnische Buchhandlung K. W. May, Kapuzinerstr. 5;
in Bad Schwalbach: Georg Besler, Brunnenstraße 51; F115
in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Ludwigstr. 4

Warten Sie nicht bis zur Festimphe!

Wählen Sie jetzt die begehrtesten und praktischsten
Geschenke; es sind

Offenbacher Lederwaren

und kaufen Sie diese — unter Vermeidung der teuren
Ladenmiete — in der direkten Einkaufsstelle
nur Nerostr. 8 (Kein Laden) **Seltenbau**

Wenn Sie billig kaufen wollen!!

Sonntags von 2-6 Uhr geöffnet.

Zu Weihnachten

empfehle alle Sorten Haerberlein-Metzger- u. Hildebrand-
Lebkuchen, Honigkuchen, feinste Gebäcke, rhn. u. holl.
Spekulatius, Pralinen, Wiesbadener Pflaumen, glasierte
Früchte, Marzipan usw. in bekannter Auswahl und Güte.

Wilh. Mayer, Konfitüren, Delaspéstr. 8, am Markt

Bitte Schaufenster beachten!

Eisu-Me-Betten

Stahlmatratzen, Kinderbetten,
Post an Private Katalog 577 frei
so-möbelfabrik Schür (Thür)

Linoleum

Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 1701

10% Weihnachtswocde 10%

auf alle regulären Artikel

in der Zentrale Friedrichstraße 57

Schuh-Herold

Bequeme Schuhe Friedrichstr. 57 Bequeme Schuhe



Schirme

Bender, Neugasse 19

Niedrigste Preise

Schirme

Weihnachts-Angebot!

Crêpe-Satin-Kleider

für Nachmittag u. Abend
in den neuesten Farben

Schwarz mit weiß, marine, burgund
und night-blue

Mk 36.- 44.- 56.-

J. Hertz
Langgasse 20

Wir haben uns zur gemeinschaftlichen Aus-
übung unserer Praxis verbunden.
Unsere Büros befinden sich Mainz, Ballplatz 5 1/2,
Fernruf 122 und 5430.

Syndici

Dr. Burqbacher

und

Dr. Fipper

Beeidigte Bücherrevisoren, Beratende Volkswirt-
— wissenschaftliche Steuerberater —

Mainz, Dezember 1928.

F14

Verzogen.

Dr. med. W. Wirth

Spezialarzt für Innere Krankheiten

nach Wilhelmstr. 50 I, Ecke Große Burgstr. 4

Sprechstunden von jetzt ab

8 1/2—9 1/2, 3—5 Uhr.

Adolph Dams

Architekt für Innenausbau

verzogen nach

Große Burgstr. 9. I.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. Dezember 1928.

Die heutige Kollekte ist für bedürftige Theologie-
studierende bestimmt. Mittwoch, Freitag und Sams-
tag dieser Woche sind Ausgabefreitage; Mittwoch
und Samstag ist der Genuß von Fleischweilen
gestattet.

Bonifatiuskirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messen, 7.30
Uhr hl. Messe mit Predigt, 8.30 Uhr Kindergottes-
dienst, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen,
12 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt, Nachm. 2.30
Uhr Christenlehre und Andacht, abends 8 Uhr
Schlusspredigt der religiösen Woche, Te Deum und
Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um
6.30, 7.30 und 9 Uhr, Dienstag 7.25 Uhr und Frei-
tag 7.30 Uhr Schlußmesse. Beichtgelegenheit: Son-
tag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und
nach 8 Uhr, sowie jeden Morgen nach der 1. hl.
Messe. Sonntag 6.15 Uhr Salve.

Mariäthronkirche. 6.30 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr
zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr
Hochamt mit Predigt und Segen, 2.15 Uhr Christen-
lehre mit Andacht und Segen, 8 Uhr Andacht mit
Segen. An Wochentagen hl. Messe um 6.45 Uhr,
7.25 Uhr und 9.15 Uhr, Dienstag und Freitag ist
Schlußmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von
4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 bis 8 Uhr
und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 bis 8 Uhr
und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 bis 8 Uhr
und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr
zweite hl. Messe mit Ansprache, 9 Uhr Kindergottes-
dienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen,
6 Uhr Sakramentale Andacht. An den Wochen-
tagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr,
Dienstag und Freitag 7.15 Uhr Hochamt, ausgleich
Schlußmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von
4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 bis 8 Uhr
und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 bis 8 Uhr
und nach 8 Uhr.

St. Elisabethkirche. Erste hl. Messe 6.30, zweite
hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst 8.45 Uhr,
Hochamt mit Ansprache und Predigt 10 Uhr, Letzte
hl. Messe 11.30 Uhr, Abends 6 Uhr Adventsandacht.
In der Woche sind die hl. Messen 6.30, 7.25 und 8.15
Uhr, Montag und Donnerstag 7.25 Uhr Schluß-
messe. Beichtgelegenheit: Samstag 8.30—7 und
nach 8 Uhr, Sonntag früh und Dienstag früh bis
8.15 Uhr, Freitag nachm. 5—7 Uhr, hl. Kommunion:
vor und nach den drei ersten hl. Messen und nach
Bedarf.

**Mit-tatol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwal-
bacher Str. 9.45 Uhr Amt mit Predigt: Hr. Eder.**

**Evang.-luth. Gemeinde, der selbst evang.-luth.
Kirche in Preußen angehört, Dohheimer Str. 4. 1.
Vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst, nachm. 4 Uhr Pre-
digtgottesdienst: Hr. Wagner.**

**Ev.-lutherische Freikirchliche Gemeinde, Friedrich-
straße 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Hr. Eitmeier.
Christliche Gemeinschaft, 20.30 Uhr Evangelisa-
tion, Mittwoch, 19. Dezember, Bibelstunde in der
Schwalbacher Straße 44, Hb. 1.**

**Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 21.
Abends 8 Uhr: Vortrag von Prediger Kruft, Diens-
tag abends 8.15 Uhr: Bibelstunde.**

**Baptisten-Gemeinde, Zionskappelle, Adlerstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr: Gebetsstunde, vorm. 10.45 Uhr:
Sonntagschule, nachm. 4.30 Uhr: Predigt, abends
6 Uhr: Jugendverein, Mittwoch, abends 7 Uhr:
Weihnachtsfeier der Sonntagschule in Dohheim.**

Prediger J. C. Winkler.

**Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 51.
Vorm. 9.45 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntags-
schule, abends 8 Uhr: Jugendbund, Dienstag abends
8 Uhr Bibelstunde: Prediger A. Rüder.**

**Neuapostolische Gemeinde, Am Kaiser-Friedrich-
Bad 6. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 3.30 Uhr Haupt-
gottesdienst, Mittwoch, den 19. Dezember, abends
8 Uhr Gottesdienst.**

Warum teure Parfüms?

Lassen Sie

als Weihnachtsgeschenk leere Parfüm-
flaschen mit meinem Spezialparfüm nach-
füllen. Diverse Phantasie und Blumengerüche
Sie sparen — bestens bedient — viel Geld

Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Billig

Billig

Christbäume

aus eigenen Waldbeständen

äußerst preiswert

von 1 bis 5 Meter groß

H. Müller, Helenenstraße 4

Schöner Saal

geräumige Diele mit Tanzfläche
für Gesellschaften, Klubs etc.

täglich, auch zeitweise

günstig abzugeben.

Eilanfragen unter Tel. 29000.

Ed. Lübke, Wellritzstr. 39

empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke:

Dürckopp-Fahrräder

mit Ringlager

Sprech-Apparate

i. a. Markenfabrikate mit Holz- u. Metalltonführung

Schallplatten

neueste Polyfar — Raumtonaufnahmen — Künstler

Tanz — Neueste Schlager — Weihnachtsplatten

in reicher Auswahl von — 95 Reichsmark an.

Reparaturen prompt und billig.

Die Uhr ohne Tadel

Beweise für die Qualität, Genauigkeit
und Eleganz unserer Uhren.

5000 Stück Taschenuhren wurden 1928 von unserer Fabrik
an die italienischen Eisenbahn-Beamten geliefert. Der
italienische Staat forderte für 1929 erneut Offerte an.
Zahlreiche Industrie- und Handels-Unternehmungen über-
geben immer wieder unsere Fabrikate ihren treuen Mit-
arbeitern als Jubiläumsgeschenke. — Viele 1000 Uhr-
macher der ganzen Welt erkennen seit 1880 die Konstruk-
tionen und Ausführungen unserer Uhren als erstklassig
an. — Ca. 500 Fachgeschäfte in allen Städten Deutsch-
lands haben sich in der Tellus-Uhr-Gemeinschaft zusamen-
geschlossen. Sie garantieren gemeinsam für alle
verkauften Uhren.

Verkaufsstell. konnt. durch d. Tellus-Fünfeck am Schaufenst.

C. Struck Gold-, Silberwaren, Uhren
Mühlberg 15, Tel. 22196

Herrn-Wäsche
eleganten Modestils.
Nicht teuer

und in Auswahl bei:

Schaefer
SPORTMODE-HAUS

WEBERGASSE 11 • WIESBADEN • WILHELMSTR. 50
bis Weihnachten durchgehend geöffnet

2375

Möbel

in Qualität, Schönheit, Preiswürdigkeit finden Sie bei

Ein Beispiel: Schlafz. 1. Eiche, best. a. Spiegelschr., Waschtoll.
m. w. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Nachtschischen m. w. Marmor,

nur Mk. 395.-

Friedrichstr. 41.
Teilzahlung!

Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr!

I. Treppe.
Teilzahlung:



Vergesst zum Fest die Blumen nicht!



Treffpunkt nach den Weihnachtseinkäufen im „Einhorn-Restaurant“, Marktstr. 32
Abendplatte von Mk. 1.— an. Auserwählte Speisekarte. Sonntag ab 7 Uhr: **Künstler-Konzert**
Saal: Ersten Weihnachtsfeiertag, Sylvester sowie einige Werktage an Vereine oder Gesellschaften zu vergeben. 2481

Weihnachts-
Anhänger
Koch am Eck. 2481

„Zur Börse“ Mauritius- straße 8

Menu für Sonntag, den 16. Dezember
Menu Mk. 1.—
Ochsenchwanzsuppe
Wiener Schnitzel mit
Wachsböhen u. Kart.
oder
Schmorbraten
mit Macaroni
Schokoladen-Creme
mit Vanilltunke
Menu Mk. 1.50
Ochsenchwanzsuppe
Wiener Schnitzel mit
Wachsböhen u. Kart.
Hasenbraten garniert
Schokoladen-Creme
mit Vanilltunke

Spezialität ab 5 Uhr: Rumpsteak bordelaise,
Hasenrücken, Hasenschlegel, Has im Topf mit
Klößen, junge Gans, junge Hähne, Poularden,
Riesen-Kalbshaxen, sowie reichhaltige Speisekarte

Althistor. Speise-Restaurant „Muckerhöhle“
Goldgasse 21, Inh. Wilh. Reuß

Diners für Sonntag, den 16. Dezember:
Diner Mk. 1.—
Bouillon mit Reis
Schweine-Kotelette oder
Kalbsbr. m. Kart. u. Salat
Dessert
Diner Mk. 1.50
Bouillon mit Reis
Junger Hahn
mit Kartoffeln u. Spinat
Dessert

Abendplatten zu 1.— Mark
Empfehle junge Hähne, Poularden, Gänsebrat usw.

„Pfälzer Hof“ Grabenstraße 5

Heute Samstag:
Großes Schlachtfest
mit sämtlichen Schlachtspezialitäten.
Es ladet freundlichst ein Carl Baum.

**Habe noch ca 250 Sauerländer
Christbäume**
1—3 m groß, im ganzen oder in kleineren Posten gegen
Kasse abzugeben.
Heinrich Wittlich, Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Deutscher Republikanischer Reichsbund Ortsgruppe Wiesbaden.

Mittwoch, den 19. Dezember 1928. 20 Uhr, Kath. Leseverein
(an der Bonifatiuskirche)

Vortrag: Die politische Zukunft Europas

Herr Chefredakteur **Dr. Scharp**, Frankfurt a. M. F235
(Rhein-Main-Zeitung). **Zutritt Jedermann.**

Frankfurter Hof Webergasse 37 a. d. Langgasse. Inh.: Wilh. Schaus.

Sonntag, den 16. Dezember:
Diner M. 1.—
Kraftbrühe Royal
Mastkalbrücken
see Creme.
Rosenkohl
und Kartoffeln
Diner M. 1.30
Kraftbrühe Royal
Gesp. Lendenbraten mit
Rosenkohl und pommes
dauphines oder
Schweinekotelett
mit verschiedenen Salaten
und Bratkartoffeln
Bisquitroulade
Diner M. 2.—
Kraftbrühe Royal
Seezungenfilets
in Weisswein
Ein Gang nach Wahl
Dessert

Spezialgerichte ab 6 Uhr:
Hasenpfeffer m. Kartoffelklößen 1.40
Ochsenfleisch im Topf 0.90
Ungar. Goulasch mit Kartoffeln . 0.90
Speck und Eier mit Kartoffelsalat 1.—
Bauernomelett 0.80
Saure Nieren mit Kartoffeln . . 1.30
Czegediner Goulasch 0.90
Schweinekotelett im Topf . . . 1.20
Gem. Hausm.-Wurstplatte . . . 0.90
Schweinebraten mit gem. Salat . 1.40
Cabliau, geb., m. Remouladentunke 1.20
Kalbszunge, see. Madeira . . . 1.25

Café-Restaurant Nonnenhof

Kirchgasse 15, 1. Stock (Ecke Luisenstraße)

Menü f. Sonntag, d. 16. Dez. 1928
DINER 1.30
Kraftbrühe m. Einlage
Zander gebraten
Kartoffelsalat
oder
Kalbsfricandeau
mit Schwarzwurzel
Berliner Pfannkuchen.
DINER 2.—
Kraftbrühe m. Einlage
Zander gebraten
Kartoffelsalat
Kalbsfricandeau
mit Schwarzwurzel
Berliner Pfannkuchen.

Ab heute frisch im Anstich
Kulmbacher Mönchshof
Kloster-Starkbuck.

„Zur Straßenmühle“ Samstag und Sonntag

Schlachtfest
Prima alter — neuer Apfelwein. Süßer Apfelmost
direkt von der Kelter. Täglich frischer Schmierkäse.
Kaffee und Kuchen S. Klein.

FOTO APPARATE

FÜR PLATTEN FILME
8/9 von Mk. 10.— an 8/9 Zulf-Jkon Mk. 15.—
9/12 „ „ 20.— „ 8/9 F. 4.5 „ „ 35.—
Agfa, Kino Camera, Morox 18—12 mit Tascho 210 Mk.
Stativo, Markenapparate von 8 Mk. an

FOTO-HEEP
FRIEDRICHSTR. 42 & RHEINSTR. 47. I.
neben Woolworth & Telefon 22185

Notrufkinder



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

**Die billigsten
Spielwaren**

kauft man nur bei
JOHN

Ecke Rhein- u. Oranienstraße 2
früher: Michelsberg

10 Rabatt auf Spielwaren ab 16. Dezember
bis 29. Dezember. Ab 16. Dezember kommt der
Weihnachtsmann, unter Schallplatten-Konzert.

Verstärker-Anlage für Übertragung stellt
die Fa.: Theo Kolb, Weiritzstraße.

Ihre Festweine kaufen Sie am besten in der

Spanischen Weinstube und Wein-Import-Haus

nur Michelsberg 7. Telefon 28220.

Riesen-Auswahl in Flaschenweinen von billigster bis zur besten Qualität. Rot-, Weiß- und Süßweine auch
vom Faß, gut und billig. — Weinbrand und Liqueur in großer Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen.
Für Straßenverkauf ganz besondere Preise. Auf Wunsch Lieferung prompt und frei Haus.

N.B. Im Restaurant täglich abends ab 8 Uhr:

Stimmungskonzert der Emden-Kapelle
(morgen Sonntag ab 5 Uhr nachmittags).

Es ladet freundlichst ein Pedro Beeta.

Paß-Aufnahmen

4 Stück 1 Mark
Annahme von sämtlichen
Amateurarbeiten

Foto-Heep
42 Friedrichstraße 42
neben Woolworth.

Bleifolddaten
Stück 4 Blättchen
5. Zimmer, Bertramstr. 6.

Oefen Herde

Große Auswahl.
Günstige Zahlungsweise.

H. Pfeffermann
Drudenstr. 8.



Das weltbekannte
Münchener Frühjahr-Starkbier

Animator

unsere alte Spezialmarke
kommt in gewohnter Güte ab Weihnachten 1928
auf kurze Zeit zum Verkauf

Man achte auf das geschützte
Bildzeichen des „Schimmelreiters“ und den Namen

Animator

Pschorr-Bräu München

Vertreter: Richard Müller, Biervertrieb, Westbahnhof;
Telephon 28900/91.

Spezialausföhrant: „Kaiserkeller Wiesbaden“; Telephon 26813.

Spezialausföhrant: „Restaurant Voths“, Langgasse 7; Telephon 26465.

Ausföhrant: Restaurant „Nots Haus“, Kirchgasse 76; Telephon 23371.

Figs

Neues aus aller Welt.

Die Schuld an der „Bestris“-Katastrophe. Am Freitag wurde das Ergebnis der von dem Generalkontrollinspekteur für den Seinspektionsdienst in Washington über den Untergang der „Bestris“ angestellten Untersuchung veröffentlicht, der auch vor der Ausreise der „Bestris“ aus New York das Zeugnis unterzeichnet hatte, daß sich sämtliche Rettungsboote in gutem Zustande befunden hätten. Hiernach ist das Unglück nicht etwa dem unzulänglichen Inspektionsdienst zuzuschreiben, sondern dem Mangel an Disziplin unter der „Bestris“-Mannschaft, welche die Aussetzung der Rettungsboote verzögert habe, sowie der zu späten Aussendung von Hilfserufen.

Influenza-Epidemie in New York. Aus New York wird berichtet: Eine Influenza-Epidemie, deren Ausdehnung mit der des Jahres 1918 verglichen werden kann, aber nicht so bösartig verläuft, breitet sich in den Vereinigten Staaten rasch aus. Der Generalarzt des Wohlfahrtsdienstes hat einen besonderen Ausschuss ernannt, um dem Publikum bei der Bekämpfung der Krankheit mit Rat zur Seite zu stehen. Die Zahl der an Influenza erkrankten Personen wird auf 300 000 geschätzt.

Überfall auf ein Kinotheater in Mexiko. Die jungen Männer von Tlotepec im Staate Jalisco, die in der Nacht zum Freitag die weiblichen Angehörigen ihrer Familien in das Kino der Stadt führten, um ihr Sehnen nach Romantik zu stillen, erlebten eine Überraschung, die ihre Romantik für lange Zeit gesättigt haben dürfte. Eine Schar verwegenen Aufständischer, die nicht damit zufrieden waren, die von den Kinobesuchern verlassenen Wohnungen auszuplündern, drang in das Theater ein. Sie zwangen die Männer auf der einen Seite der Halle und die Frauen auf der anderen Seite aufzustellen zu nehmen. Darauf plünderten einige der Banditen die Männer vollständig aus und suchten sich darauf aus der Reihe der Frauen 20 der schönsten als Beute aus. Mit diesen flohen sie dann in wildem Galopp in die Berge. Regierungstruppen haben die Verfolgung der Räuber aufgenommen, doch gelang es ihnen bisher nicht, diese einzuholen.

Fünfstündiger Kampf gegen einen Irren. In Chicago spielte sich am Mittwoch ein aufregender eigenartiger Kampf ab. Ein irrsinniger Neger, der wegen Einwerfens eines Schaufensters verhaftet werden sollte, verbarrikadierte sich in einem Hause und leistete 200 Polizisten und Feuerwehrleuten, die mit Maschinengewehren, Tränengasbomben, Gewehrfeuer und Wasserstrahlen gegen ihn vorgingen, fünf Stunden Widerstand, bis er schließlich von 15 Kugeln getroffen, tot zusammenbrach. Bei dem Kampfe wurden neun Schutzeleute verwundet.

*** Römische Bäder und Luxuswohnungen.** (Neues von den Ausgrabungen in Herculaneum.) Die Zeitung „Roma“ berichtet über neue bedeutungsvolle archaische Funde, die bei den Ausgrabungen in Herculaneum gemacht worden sind. Man ist im Verlauf der Arbeiten unter der Villa des Plato auf einen Kreuzweg mit einem vollständig erhaltenen samnitischen Hause gestoßen. Gegenüber diesem samnitischen Haus hat man die Ringampfshöhle, einen Teil des Apoditeriums, des Auskleidesimmers in den römischen Bädern, sowie das Kaltbad, zutage gefördert, deutliche Zeichen, daß man es hier mit den öffentlichen Bädern der Römer zu tun hat, die sich unter der Villa des Plato erstrecken. Einen charakteristischen Unterschied im Vergleich mit Pompeii bietet die Wahrnehmung, daß die Wohnungen in Herculaneum zweistöckig sind und Spuren verholzter Holztreppe aufweisen. Auf diesen gelangt man zu den oberen Schlafräumen, die gut erhalten und mit Fresken reich geschmückt sind. Die Wohnräume sind vollständig möbliert; man sieht halb verholzte Holzbetten, die wundervollen Formen und reichen Intarsien zeigen. Bisher hat man noch keine menschlichen Skelette gefunden, was als Beweis dafür gelten kann, daß die Bewohner von Herculaneum in der Nähe des Meeres noch Zeit hatten, sich auf den Treppen, den am Strande ankernden Ruderschiffen, in Sicherheit zu bringen. Beim Weitergraben in der Richtung des Meeres hat man ein Haus gefunden, das einem Vornehmen gehört haben mag, mit hölzernen Eintrittsporten, die den Zugang zum Atrium bilden. Auch diese Tore sind zwar verholzt; dennoch kann man deutlich die Intarsien sehen. Sie sind jetzt durch Eisengitter und Glasläden vor weiterem Verfall geschützt. Das Haus führt den Namen

„Haus der drei Stodwerke“. Das Impluvium, die Vertiefungen im Fußboden des Atriums, zur Aufnahme des durch das offene Dach hinabfließenden Regens, ist tadellos erhalten. Es besteht aus einem Marmorboden mit Mosaikbelag und einem Tisch, gleichfalls aus Marmor. Man hat es hier augenscheinlich mit einer luxuriösen Patrizierwohnung zu tun. Zurzeit werden die Ausgrabungen in der Richtung des Meeres fortgesetzt. Man hat dabei eine steilabfallende Straße freigelegt, die grundverschieden von allen bisher ausgegrabenen Straßen ist und den Hauptzugang zu den Patrizierhäusern am Meere bildet. Unter den Gegenständen, die man in diesen Wohnungen gefunden hat, befinden sich Möbel, verschiedene Bronzeplastiken des Merkur, der Diana, des Apollo und anderer Götter, sowie eine Marmorstatuette griechischer Herkunft, die 80 Zentimeter hoch ist und einen phrygischen Sklaven darstellt. Unter anderen Gegenständen, wie Gefäßen aus Terrakotta und buntgefärbtem Glas, förderte man auch eine gut erhaltene hölzerne Presse zutage, die zum Auspressen der Oliven gedient haben mag. Auf Anordnung der Aufsichtsbehörde werden alle Gegenstände an Ort und Stelle belassen, um dem Besucher einen Begriff von dem Leben und den Gewohnheiten der Römer zu geben.

Tagblatt-Sammlungen.

Für Weihnachten wurde eingezahlt: Für den Gesangsverein: A. A. 3.—; für die Augenheilkunde für Arme: Fr. L. A. 3.—; Ungeannt 1.—; für die Nationalistische Krüppelfürsorge: H. 3. 3.—; Ungeannt 1.—; für verarmte Arme: C. Koch 5.—; für die Krippe: A. M. 2.—; für die Pflegenanstalt Scheuern: Ungeannt 1.—; für die Kinderhorte: A. A. 1.—, A. A. 3.—, C. Koch 5.—; für den Zentralverband der Arbeits-Unvaliden: A. A. 3.—; für die Blinden-Anstalt: Paul Zimmermann, Rheinstr. 28, 10.—, W. S. 10.—, A. A. 1.—, Ungeannt 1.50, A. A. 3.—, Fr. Steis, Wiesbaden, 10.—, A. W., Kaiser-Friedrich-Ring, 5.—, Ungeannt 1.—; für das Versorgungshaus für alte Leute: C. A. 2.—, A. A. 3.—, Ungeannt 1.—; für Bethel bei Viefelsfeld: Ungeannt 1.—.

Weitere Gaben werden im Tagblatt-Haus, Schalterhalle, entgegengenommen. Der Verlag.

Auch als Weihnachts-Geschenk bevorzugt:

Bacharach-Stoffe Bacharach-Qualitäten

Unübertroffene Auswahl!
Vorteilhafte Preise!
Elegante Geschenk-Packungen.

Kleiderstoff-Abteilung

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

— Besichtigen Sie meine Spezial-Ausstellung in der Passage! —

K93

Bogs & Voigt-Pianos

sind Instrumente allerersten Ranges.

Die wunderbare Tonqualität, das äußerst geschmackvolle Äußere verbunden mit seiner Preiswürdigkeit machen es zum beliebtesten Instrument seiner Preislage.

Denkbar günstigste Zahlungsweise.

Um Besichtigung bittet:

A. L. ERNST

Piano- und Musikhaus

Gegründet 1889. — **Nerost. 1-3**, am Kochbrunnen, Ecke Saalgasse.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung.

2478

Das nützlichste
Weihnachts-
Geschenk



Eine
SINGER
mit Motor und Nählicht

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft
Singer Läden überall

Wiesbaden, Langgasse 16
Telephon 25062.

2921

Wirtschaftliche Wochenschau.

Nachdem bereits gegen Ende des Vorwuchs die Spezialkäufe in I.G.-Farbenindustrie- und Elektroaktien zusammengebrochen war, setzten sich zu Beginn der Berichtswoche an der Börse die Rückgänge fort und nahmen bei den genannten Werten schärferes Ausmaß an. Besonders der Kurseinbruch bei I.G.-Farbenindustrieaktien war es, der eine lebhaftere Diskussion der Vorgänge hervorrief und sowohl an der Börse als in der Fachpresse eine seltene scharfe Kritik fand. An dieser Stelle war schon zu Beginn der Woche darauf hingewiesen worden, daß zurzeit sachliche Gründe nicht vorliegen — die angebliche Dividendensteigerung könnte als Erklärung nicht gelten —, sondern daß die Kurssteigerungen gerüchtweise auf Großaktionärskreise zurückzuführen seien, welche für die am 15. Dezember fälligen Restzahlungen auf die I.G.-Farbenindustrieaktien Geld benötigten. Es hat sich nun in dieser Woche tatsächlich gezeigt, daß die ganze Woche nichts als ein Vereinfachen der Börse und des Publikums war. Dabei ist dies nicht das erste Mal, daß von der Verwaltung dieses Unternehmens eine günstige Börsensituation zur Durchführung ihrer Finanzierungspläne inszeniert wurde. Im Frühjahr dieses Jahres wurde bei der Bondsangebots nicht nur durch günstige Nachrichten — Dividendensteigerung von 10 auf 12 Proz. —, sondern durch direkte Beeinflussung des Börsenrechts durch eine Kurssteigerung der Aktien und Bonds herbeigeführt, bis auf sämtliche Bonds das Börsenrecht ausgeübt war. Von diesem Zeitpunkt an verschwand das Interesse für die Kurssteigerung, die gewöhnliche Nichtbeachtung der Kursgestaltung trat wieder ein. Diesmal war die Sache fast ganz genau so. Nach einer immer wieder genannten Zahl besaß jetzt die Verwaltung ein Paket von 8 Mill. RM. Bonds, welches untergebracht werden sollte. Woher übrigens dieses Paket stammt, ist nicht ersichtlich, da doch seinerzeit mit Stolz erklärt worden war, das Börsenrecht sei völlig ausgeübt worden. Will man dies als richtig annehmen, dann könnten die 35 Mill. RM. Bonds nur aus Interventionen stammen, wofür der Betrag recht hoch ist. Aber wie dem auch sei, die Verwaltung hatte auf jeden Fall ein Bondspaket, das verwertet werden sollte. Auf einmal war aber auch die Kurssteigerung der Aktien und Bonds da — Dividendensteigerungserwartungen (1) ließen um, die Einführung in New York stand wieder einmal vor der Tür —, es hatte den Anschein, als sei der 300-Proz.-Kurs nur eine Frage von Tagen. Ebenso plötzlich wie die Hausse kam aber diesmal auch der Rückschlag, das so schnell errichtete Kursgebäude stürzte zusammen und langsame Aktien die „Gründe“ der Hausse durch. Die I.G.-Farbenindustrie-Verwaltung hatte ein Paket von 10 Mill. RM. Bonds an ein Bankenkonsortium verkauft, gleichzeitig mit einem Optionsrecht auf weitere 20 Mill. RM. Bonds. Unklarheiten in dem Konsortium, große Abgaben einer anderen an dem Konsortium nicht beteiligten Großbank, ließen den Plan zum Scheitern gebracht haben. Der Anlaß in dem Kurssturz ist jedenfalls bei Beurteilung der ganzen Angelegenheit von nebensächlicher Bedeutung. Wenn von den entstandenen Verlusten abgesehen wird, ist sein Ergebnis eher zu begrüßen, zeigt es doch einmal recht deutlich die Hintergründe so mancher „Bewegung“, die von der Börse und dem Publikum mitgemacht wird bis die letzten auf erhöhten Kursen gekauften Werte sitzen bleiben. Es läßt sich auch so klar wie selten die Richtung der Aktien Börsenentwicklung erkennen, wonach erst die Bewegung kommt und dann erst die zu ihrer Erklärung geeigneten Momente herangezogen werden. Nur bei ganz großen einschneidenden Er-

scheinungen und Ereignissen haben die Beweggründe die Führung. Als Fazit der kurzen I.G.-Farbenindustrie-Hausse ist aber festzustellen, daß das Vertrauen der großen Masse der Kleinaktionäre in die Verwaltungen wieder einmal einen sehr schweren Rückschlag erlitten hat. Darüber hinaus muß die Verwaltung dieses führenden Unternehmens aber auch, wie ein maßgebendes Berliner Fachblatt schreibt, mit steigendem Widerwillen der Börse rechnen, wenn sie solche Unsicherheiten künftig nicht vermeidet.

Unglücklicherweise fiel die Auflösung der I.G.-Farbenindustrie-Angelegenheit zeitlich mit einer Baissé in New York und damit verbundenen Geldmarktbesorgungen zusammen. Auch offensichtliche Interventionen der Großbanken konnten scharfe Rückgänge in Elektrowerten und anderen in der letzten Zeit fürchter gestiegenen Aktien nicht verhindern. Selbst — wie dies kürzlich an dieser Stelle schon besprochen wurde — solche Papiere, die an der Aufwärtsbewegung gar nicht oder kaum beteiligt gewesen waren, mußten jetzt Kurseinbußen hinnehmen. Der weitere Verlauf der Börsenwoche brachte noch keine Klärung. Die Unsicherheit der Börse und des Publikums, welches unter dem Eindruck des Kurseinbruchs bei der I.G.-Farbenindustrieaktie umfangreiche Verkäufe vornahm, blieb weiter bestehen. Weitere Nahrung fand der sich ausbreitende Pessimismus des Publikums in den Enttäuschungen bei der Beteiligung an den „Freigabe“-Eingängen. Besonders der bei Stöhr, Kammermann, Gebr. Stollwerck und Berliner Handelsgesellschaft von den Verwaltungen eingeschlagene Weg, um die Aktionäre an den „Freigabe“-Erlösen zu beteiligen, wurde mit sehr gemäßigten Gefühlen aufgenommen. Es setzte sich die nicht unberechtigte Ansicht durch, als wollten die meisten Verwaltungen die aus der Freigabe des in den Vereinigten Staaten beschlagnahmten — und bei den Gesellschaften durchweg abgekauften — deutschen Eigentums stammenden Summen lediglich zur Stärkung ihrer Position benutzen, und zwar im Sinne einer weiteren Unabhängigmachung von ihren Aktionären. Daher sind auch die gelegentlich ausgesprochenen Hoffnungen, wenigstens bei späteren Dividendenabschlüssen die Vorteile der Freigabebeiträge zu spüren, geringer geworden. Immerhin sind Käufe auf ermäßigtem Kursniveau im Hinblick auf zum Jahresultimo möglicherweise erfolgende Kursregulierungen — siehe 1927 — nicht unempfehlenswert.

Geben die geschilderten Vorgänge der letzten Tage an den deutschen Börsen zu einer kritischen Einstellung Anlaß, so bleibt doch der Trost, daß es anderswo nicht viel besser ist. Selbst die Tradition der Londoner Börse kann es nicht verhindern, daß dort Erscheinungen möglich sind, die zu ähnlichen Beunruhigungen Anlaß geben. Einer — auch von Deutschland aus gesehen — der populärsten Märkte der Londoner Börse sind die Grammophonaktien. Sie haben daher auch in besonderem Maße an der Aufwärtsbewegung der Londoner Börse Anteil genommen und nicht zuletzt für die Entwicklung der Grammophonwerte in Deutschland anregend und fördernd gewirkt. Unter den stark gestiegenen Grammophonaktien der Londoner Börse befanden sich auch die Aktien der Duophone-Gesellschaft, welche fast einen Kurs von 900 Proz. erreichten. Dies, obwohl es sich um ein Unternehmen handelt, das kaum ein Jahr besteht, noch keine Bilanz veröffentlicht hat, bei dem überhaupt noch keine Garantie für eine gesunde Entwicklung und ein erfolgreiches Arbeiten gegeben war. So ist denn auch jetzt der Zusammenbruch des phantastischen Kursniveaus eingetreten. Innerhalb weniger Tage ermäßigte sich der Kurs in gewaltigen Abfällen auf rund 180 Proz. Diejenigen, welche glauben, das Heil der Spekulation liege im Auslande —

gerade nach der langen Stagnation der deutschen Aktienmärkte sind es nicht wenige —, mögen, wenn auch der „Fall“ der Duophonaktien keineswegs verallgemeinert werden kann, hieraus ihre Nutzenwendung ziehen. Die Gelegenheit an deutschen Börsen ausländische Aktien zu erwerben, wird ja jetzt übrigens wieder vergrößert durch die Einführung der Montecatini-Aktien an der Berliner Börse. Die Meinungen über dieses Papier sind recht verschieden. Während sie bereits seit einiger Zeit als die der I.G.-Farbenaktie entsprechende Aktie des „italienischen Chemietrustes“ von verschiedenen Stellen empfohlen wurden, finden sie jetzt, nachdem die Einführung tatsächlich bevorsteht, die Kritik der Fachpresse. Es wird dabei hervorgehoben, daß Montecatini weiter nichts ist als ein Produzent von Düngemitteln und Eisenpulver, ohne jede Bedeutung auf dem Gebiete der anorganischen Chemie, daher den Namen eines „Chemietrustes“ keineswegs verdient. Bei dieser Gelegenheit darf vielleicht auch an die seinerzeitige Einführung der Suisa-Biscosa — 1926 — erinnert werden, welche als das italienische Kunstseide-Papier so viele sehr enttäuschte.

Auf dem Geldmarkt hat sich die Nachfrage etwas erhöht. Dies liegt einmal saisonmäßig am Dezembermonat an sich, dann aber auch zweifellos an der Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet. Die Reichsbank zeigte in ihrem letzten Wochenanweis dagegen eine Abnahme des Wechselbestandes um 167 1/2 Mill. RM. auf 2,04 Milliarden RM. (gegen 2,39 Milliarden RM. in 1927) und einen entsprechenden Rückgang des Notenumlaufes um 169,1 Mill. RM. auf 4,554,9 Mill. RM. Auch die Lombardierungen sind mit 55,8 Mill. RM. härter zurückgegangen (auf 57,3 Mill. RM.). Der fast üblich gewordene Goldzugang beträgt wieder 28,6 Mill. RM., jedoch der Goldbestand der Reichsbank sich jetzt über 2,652 Mill. RM. beläuft. Die neue Anspannung des Geldmarktes in New York hat sich praktisch in Deutschland bis jetzt nicht ausgewirkt. Wenn nicht gleichzeitig in Amerika ein Rückschlag an der Effektenbörse gekommen wäre, hätte sich eine Diskonterhöhung kaum vermeiden lassen. So aber ist es nicht wahrscheinlich, daß eine Herauslösung des Diskontsatzes erfolgt, welche nur geeignet wäre, den Druck auf die New Yorker Effektenmärkte zu verstärken. In Deutschland fordert der bekannte Geldtheoretiker, Bankdirektor Dr. L. Albert Hahn, der vor kurzem von der Frankfurter Universität zum Professor ernannt wurde, eine sofortige Diskonterabsetzung. Der u. E. berechtigte Einwand, daß der Satz für Monatsgeld und Reportgeld noch über dem gegenwärtigen Diskontsatz der Reichsbank liegt, sei nicht ausschlaggebend, sobald gleichwohl die Beanspruchung der Reichsbank abnehme. Dagegen weist Prof. Dr. Hahn sicher mit Recht daraufhin, daß bei einer Diskonterabsetzung Kapitalbewegungen vom Inland nach dem Ausland — die augenblicklich wegen der kurzfristigen Auslandsverschuldung Deutschlands befürchtet werden — auch dann ausgelöst werden, wenn keine Auslandschulden bestehen, nur vollziehen sie sich dann in der Form der Kreditvergabe an das Ausland.

Auf dem inländischen Kapitalmarkt wurde im Dezember bis jetzt erst eine größere Anleihe aufgelegt, nämlich 8 Mill. RM. 8proz. Obligationen der Provinz Pommern zu 93 3/4 Proz. (auslosbar bis 1951). In Amerika wurden 3 Mill. Dollar 6 1/2proz. Anleihe zu 92 Proz. emittiert. Weitere 1,5 Mill. Dollar letzter Anleihe wurden in Holland aufgelegt. Der Mißerfolg der Münchener Stadtanleihe in London wurde bereits berichtet. Die ersten Umsätze fanden bis fast 3 Proz. unter Emissionskurs statt. Der Versuch, einen Teil dieser Anleihe in Holland unterzubringen, hatte kein viel besseres Ergebnis.

Longwurst
noir 6

Wurst 46 gms 15 mm P.

Scharlachberg Meisterbrand

DEUTSCHER WEINBAU
Scharlachberg
Meisterbrand
Weinbrennerei Scharlachberg
Bingen am Rhein

40PF
Exceptionales

Unser großer



bietet Ihnen die beste Gelegenheit zum Einkauf schöner Geschenke in:

Leibwäsche	Zeitgemäßen Unterzeugen
Tischwäsche	Handarbeitsdecken
Bettwäsche	Taschentüchern
Küchenwäsche	Wolldecken
Frottierwäsche	Steppdecken

Nur bewährte, gute Qualitäten zu billigen Preisen.

Hamburger + Weyl

MARKTSTRASSE 28

ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Polstermöbel in Stoff u. Leder

Metall-Betten, Matratzen, einzelne Sessel, Sofas und Chaiselongues, Werkstattarbeit, stets auf Lager.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

H. Reimer
Polsterwerkstätten
Helenenstr. 24.

Carl Fischbach,
jetzt Schwalbacher Str. 11
früher Kirchgasse.



Oefen verschiedener Systeme

Gas- u. Kohlen-Herde

Ofenschirme, Kohlenkasten

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße 10

Telephon 23141

2046

Familien-Drucksachen

jeder Art in kürzester Zeit
L. Schallenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Waldsträßer Puppenheim

Resiposten schön gekleideter

Künstlerpuppen

zu jedem annehmbaren Preis.

Vereinstraße 4. Sonntag geöffnet.



Ist es vielleicht Zeit
das Kaffee- oder Speiseservice
zu erneuern?

Ihre Gattin wäre sicher über ein neues Service glücklich! Prüfen Sie bitte meine große Auswahl moderner und Stilservice!

Franz Knapp
Südkaufhaus

Ecke Moritz- und Gerichtsstraße

Uchtung!
Erstklassige Schrank-Apparate
sehr preisw. abgegeben. - Langjähr. Garantie! - Hochfeine
Wiedergabe. - Qualitätsarbeit. - Stritter, Platter Str. 134

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

Echt silberne Körbe in jeder Größe von Mk. 25,- an
Echt silb. Zucker- u. Gebäckzangen, Tortenheber etc.
in größter Auswahl billigst

Echt silb. Taschenbügel, viele Ausführ., sehr billig
Echt silb. u. goldene Herren- u. Damen-Zigaretten-Etuis
Goldene Lorgnonketten, sehr preiswert

Schmuck jeder Art, sowie Uhren in großer Auswahl
zu den niedrigsten Preisen.

In **Brillant**-Ring, Broschetten, Colliers,
habe ich ganz hervorragende
Gelegenheitskäufe.

Kommen Sie, ich bediene Sie gut,

A. Geizhals

Juwelen, Gold- und Silberwaren
Langgasse 39. Langgasse 39.

Brachten Sie bitte
unsere Schaufenster!

Festgeschenke in großer Auswahl

Brachten Sie bitte
unsere Schaufenster!

Edservice, enorme Auswahl

Porzellan für 6 Personen Mk. 19.50

Porzellan für 12 Personen „ 36.—

Kaffeeservice, moderne Dekore

Porzellan, 9teilig, für 6 Personen Mk. 3.95

Porzellan, 15teilig, für 6 Personen „ 8.50

Tonnengarnituren in vielen Ausführungen

Porzellan, 16teilig Mk. 14.50

Steingut, 16teilig „ 10.50

Waschgarnituren für jeden Geschmack

bunt Mk. 4.95, Gold Mk. 6.50

Serlengeschirre Porzellan

Speise- und Kaffeegeschirre in Gold, indischblau,

Kobalt, Röschenkante, chinablau, nordlandblau

jedes Stück einzeln verkäuflich.

Brotkasten, moderne Dekore, 2 kg Mk. 2.75

3 kg „ 3.45

Brotkasten, Ia Qual., 2 kg Mk. 4.25, 3 kg 4.75

Brotkasten, Emaille, 3 kg weiß Mk. 9.50

Delft „ 14.50

Brotkasten, Steingut, mit Holzrahmen

Mk. 22.50 u. Mk. 17.50

Küchenwaagen Mk. 12.50, 7.—, 5.25, 2.90

Tafelwaagen Mk. 15.75, 13.75, 9.75

Kohlenkasten 4.50, 3.95, 3.25

Ofenschirme, 1-, 2- u. 3teilig, moderne Dekore

Brotsehneldmaschine Mk. 7.50, 5.75

Aufschnittmaschine „ 35.—, 20.—

Putzschrank, 3 Schubladen „ 9.—, 12.—

4 Schubladen Mk. 14.50

Wärmflaschen Mk. 1.95, Kupfer Mk. 4.75

Mop mit Stiel Mk. —.95, 1.90, 2.90

Spielwaren: Schaukelpferde, Dreiräder, Holländer, Roller, Kinos, Dampfmaschinen, Modelle, Festungen, Laubsäge-
kasten, Rodelschlitten, Gespanne. — Puppenwagen, Puppen und Babys, Sportwagen, Puppenstuben, Küchen, Kochherde,
Kaffeeservice, Waschschränke, Tonnengarnituren, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Kinderstühle, Kindertische. — Zu jedem
Puppenwagen eine große Puppe gratis. — Christbaumständer von 0.95 an. — Baumkugeln extra billig.

Freie Zustellung aller gekauften Waren mit unserem Lieferauto.
Bis Weihnachten durchgehend geöffnet. Sonntags von 2—6 Uhr.

2461

WURTENBERG,

Wiesbaden
11 Neugasse 11
Telephon 27824

Kein Geschenk so begehrt als WÄSCHE

Es bereitet Freude von Dauer.

Herrenwäsche

Eleg. farb. Oberhemden
Seidenglanz-Popeline 11.75, **9.50**
Feines, weiß. Gesellschafts-
Hemd, durchgehend Trikoline
oder mit Einsatz 10.90, 8.90, **7.90**
„Für Smoking und Frack“
hochfeine mod. Ausführung,
13.75, 11.75, **8.50**
Solide Nachthemden
echtfarb., mod. Besätze, eigene
Anfertigung 9.75, 7.90, **5.75**
warmer Körper 10.50, 7.95, **5.95**
Aparthe Pyjamas
feiner engl. Flanell, Makozefir,
Trikoline 21.—, 18.50, **14.75**

Fabelhafte Krawatten

in Kragen in allen Formen

Prachtvolle Schals und Socken

Unterzeuge aller Art

Feine Hemdenstoffe

Damenwäsche

Feine Trikot-Garnitur
Schlupfer mit pass. Tailen-
rock zus. **7.20**
Elegante Complots
mit reich. Spitzengarn. 15.50, **11.90**
Warme Schlupfer
in verschiedenen soliden Aus-
führungen . . . 3.35, 2.95, **2.75**
Solide Taghemden
reiche Spitzen- oder Stickerei-
verzierung . . . 3.50, 2.75, **2.25**
Hübsche Nachthemden
in vielen Ausführungen, weiß
und farbig, auch 1/2 Arm
5.95, 5.25, 4.50, **3.90**
In Wascheidenstrümpfe
erste Qualitätsmarke, bestver-
stärkt, alle Farb. . 3.65, 2.50, **2.25**

Warme Morgenröcke

Blusen — Strickkleidung

Taschentücher

Tischwäsche

Jacquard-Tischtuch
la Bielefeld. Halbleinen 130/160 **5.75**
passende Serviette 1.15
Reinleinen. Tischtuch
Hausmacher Art, 130/160 **8.50**
passende Serviette 1.45
Kaffeedecken
buntbedruckt od. durchgewebt
5.50, 4.50, **2.65**
Teegedecke mit Servietten
für 6 Personen in neuesten
Mustern . . . 14.25, 10.90, **6.90**
Milleus
echt Madras-Handarbeit,
Reinleinen 8.90, **7.75**
Elegante Tischdecken
la künstliche Seide, 130/160 **16.75**

Preiswerte Frottiertische

Handtücher aller Art

In reicher Auswahl
Feine Tafelwäsche
elegante Gedecke

Bettwäsche

Hübsche Bettgarnitur
Laken und Kissen m. Feston
oder Säumchen . . . zus. **9.25**
Eleg. Hohlsaum-Garnitur
reich verziert, (Laken und
Kissen) zus. **17.40**
Reichverzierte Paradekissen
4-seit. Volant u. Eins., f. Stick.
od. Klöppel . 9.85, 7.90, 6.90 **5.45**
Gute glatte Kissen
2.75, 2.25, **1.75**
Kräftige solide Betttücher
volle Größe . . . 7.50, 6.50, **5.25**
Feiner Bettmest 130 cm,
hübsche Muster . 3.25, 2.80, **2.25**

Prachtvolle Schlafdecken

Schöne Steppdecken

la Inletts — Bettfedern

Spezial-Bettwäschestoffe

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Pr. Ware Spotthillig
Passend für Weihnachten!
Hellmundstraße 53 Part.
Den Rest eines Ausverkaufs prima
OFFENBACHER LEDERWAREN
Taschen, Reise- und Hundartikel, gebe zu
jedem annehmbaren Preise ab

Nur kurze Zeit

Gelegenheitskäufe
in
**Orient- u. Perser-
Teppichen**

in großer Auswahl
zu billigsten Preisen

Perser Vorlagen ab 24.75 M.
Zimmerteppiche ab 248.— M.

Ferner habe z. Z. einen Ballen Teppiche,
der beim Verladen ins Seewasser fiel
und dadurch etwas gelitten hat,
weit unter Preis zu verkaufen.

David Misch 16 Wilhelmstr. 16
Tel. 22002

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Auf Wunsch bequeme
Zahlungserleichterung!

Geschäftszeit von 1/9—1 und 3—7 Uhr
Sonntag geöffnet.

Nur kurze Zeit

Reparaturen

an Grammophonen, Fahrrädern,
Nähmaschinen und Kinderwagen
werden fachgemäß und billig ausgeführt
— Ersatzteile stets auf Lager. —

Traugott Klaub Bleichstraße 15
Tel. 24806



TELLUS

DIE UHR OHNE TADEL

TRAURINGE

GOLD- u. SILBERWAREN

BESTECKE

Pa. Qualitäten. Billigste Preise

Bewährte Fachgeschäfte in
fast allen Städten Deutsch-
lands garantieren gemein-
sam für jede Tellus-Uhr.

CARL STRUCK

Michelsberg 15 WIESBADEN Michelsberg 15 2253

Große Auswahl Allerbilligste Preise

in Seilerwaren, Bürstenwaren, Korb-
waren, Sesseln, Tischen, Blumen-
krippen, Puppenwagen, Liegestühlen,
Turnapparate.

5% Rabatt bei Vorzeigen dieser Anzeige.

Karl Knefeli,

Neugasse 21 an der Marktstraße. 1977

Schirmladen

Bender, Neugasse 19.

Gelegenheit! Billig! Solange Vorrat!

la Samelhaar- u. Kinderfüßschuhe Nr. 28/33 Mt. 2.50, 2.90
la Ginghamer Filzwantoffeln . . . jedes Paar Mt. 2.90
la Filzüberstühle für Eisen- oder Straßenbahner
Leberpantoffeln, Nr. 36/38 . . . jedes Paar Mt. 2.80
Feiß- oder Gartenschuhe, Nr. 37/40 . . . Mt. 4.90, 5.80
Beachten Sie unsere Auslagen!

Schuh-Goliath, Michelsberg 13.

Seit 30 Jahren meine Spezialität!



**Alpaka-
Silber-Eßbestecke**

Unbegrenzte Haltbarkeit. Garantie für jedes Stück.

Nur Qualitätsmarken.

— Berndorfer Alpaka-Silber. Orig. Christofle. —

— Wellner-Silber. —

Große Auswahl in modernen Mustern.

— Verkauf zu Originalpreisen. —

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Häfnergasse

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.



Sie sparen beim Einkauf viel Geld!

Wir gewähren bis Weihnachten 10% Rabatt!

auf sämtliche Möbel

wie Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Herrenzimmer, sowie Einzelmöbel trotz unseren schon enorm billigen Preisen.

MÖBEL-FABRIK

Gegr. 1888 **Rendel & Kaes, Wiesbaden, 6 Wellritzstraße 6, neben Fröhling A.-G.** Gegr. 1888

Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung! Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Sie sparen nichts -

Wenn Sie Ihre alten Beleuchtungskörper verwenden und alte verbrauchte Glühlampen nicht auswechseln. Höchstens verderben Sie sich die Augen. Wissen Sie, daß moderne Beleuchtungskörper so viel Licht sparen, daß die Anschaffung sich bald bezahlt macht?

Aber - geben Sie zum FACHMANN, denn nur er kann Ihre Zimmer richtig beleuchten. Wenden Sie sich deshalb bitte an

HES

TAUNUSSTRASSE 5

Extra billige Korbmöbel direkt vom Fachmann

Belichten Sie unverbindlich meine Korbenauswahl in allen Formen und Preislagen. Hensel, Rheinstr. 62.

*Etwas PERSIL und Wasser
und der zarteste Strumpf
ist wie neu!*

In schwachwarmer Persillauge leicht durchgedrückte Strümpfe sind von tadellosem Aussehen, bleiben haltbar und schön.



Persil bleibt Persil!

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 26691.

Ein trautes Heim

und sein Kennzeichen:

Eine Qualitäts-Standuhr

ausgezeichnet durch Formenschönheit
— und überragende Klangfülle —

von

E. RESL, Sedanplatz 1,
Eckhaus Wellritzstr.

Uhren. Gold- u. Silberwaren.

Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.
Zwanglose Besichtigung erwünscht.

Aluminium Kupfer Geschirre Gebr. Fliegen

Wagemannstraße 37, Ecke Goldgasse.

RADIO

Ellenbogengasse 9
Tel. 24498

Mechanische Werkstätte

Antennenbau, Ladestation und
Accumbau für Radio und Auto

Inh. Ingenieur H. Keller



Das Leben in
3 Stufen

60 Jahre

Darum will das Leben dunkeln,
Laß' der Kinder Augen lachen,
Die mit ihrem frohen Funkeln,
Neue Lebenskraft entfachen.

Mit den Kindern wird man wieder jung, das ist eine alte Weisheit. Drum soll man ihnen Freude machen. Wie man das machen soll, erfahren Sie bei Ihrem Besuche im aufmerksamen Spezialhaus. Es gibt inmitten dieser Riesen-Auswahl so viele Anregungen und außerdem werden Sie dort selbstlos und gewissenhaft beraten, ob Sie nun für Ihre Kinder oder Enkel einkaufen. Ganz bestimmt werden Sie mit einstimmen in den täglichen Ausspruch so vieler Kunden: So oft man kommt, liegen wieder neue Sonderangebote auf zum Ausschauen, die man unbedingt benutzen muß. Man sollte eben viel öfter kommen, man würde viel Geld sparen, da die billigen Anzüge von Mk. 45.—, 60.— u. 70.— gerade das kosten, was bei Einzelanfertigung der Arbeitslohn ausmachen würde. Darum kaufen Sie und alle Ihre Verwandten alle Bekleidung bei

Ernst Neuser

Wiesbaden Kirchgasse 42
Das große Spezialhaus der guten Qualitäten

Damen! 3 Kleine Burgstraße 3

Reine Qualitäten u. Preise sprechen!

Aleiderseide, mod. Rufer, 100 br. 1.90
Crêpe de Chine, Garantiware, 100 br. 3.50
Veloutine, Wolle mit Seide, 100 br. 5.80

Crêpe Satin, Charmeuse, Kaschmir usw.
— nur gute Qualitäten, spottbillig! —

Rosenstrauch's Spezial-Geidenrestelager



Optiker Dorner

Marktstraße 14, am Schloßplatz



Was schenke ich?!

Wenn Sie am schönsten der Feste Geschenken von praktischem Wert den Vorzug geben, finden Sie reiche Anregung durch einen Blick in meine Weihnachts-Auslage.

Geschmackvolle Theatergläser, Feldstecher mit hoher optischer Leistung für Reise, Sport und Jagd, Lupen und Lesegläser zuverlässige Kompass, Barometer und Thermometer, Brillen und Klemmer mit Punktuellgläsern, Brillen mit Bifokalgäsern sind Geschenke von bleibendem Wert!

Rat und Auskunft bereitwilligst.

2308

Das idealste, immer befriedigende Weihnachtsgeschenk



Die neue
**KLEIN
ADLER**

Die vollkommenste kleine
Schreibmaschine mit einfa-
cher Umschaltung und Stoß-
stempelgestell.
— EIN RIESE IN
DER LEISTUNG — EIN ZWERG
IM PREIS.

PREIS RM 198 —

Generalvertreter: **Hugo Grün, Wiesbaden**
Taunusstraße 7 — Telephon 27501

2415



Das schwer versilberte
Tafel-Besteck

mit an den Abnutzungs-Stellen eingelöteten
massiven Silberplatten.
Im Gebrauch unverwundlich.

Wenn Sie Wert auf Qualität legen beim Einkauf von

BESTECKEN

so kaufen Sie dieselben nur in einem

Silberwaren-Geschäft

wo Sie von einem Fachman richtig beraten werden.

Sie finden bei mir die größte Auswahl in nur hochwertigen
Qualitätsfabrikaten zu den denkbar günstigsten Preisen.

J. CORSTEN

Silberwaren - Bestecke

Häfnergasse 12. Telephon 23707.

Lieferung vollständiger Besteckkästen, wie auch Abgabe aller
Einzelteile in 90er, 100er und 150er Silberauflage, sowie in
Platura und 800 Silber.

Kaufen Sie nicht anderweitig bevor Sie sich von meiner Leistungs-
fähigkeit überzeugt haben.

Das WIESBADENER RUNDREISESPIEL

Ist das einzige Gesellschaftsspiel, das unsere Jugend in der
Heimatkunde spielend unterrichtet und daher pädagogisch
empfohlen, es ist aber auch ein willkommenes Geschenk für
unsere auswärtigen wohnenden Verwandten, besucht man doch
vermöge der eigenen Spielweise viele in Wiesbaden und der
nächsten Umgebung gelegene heilgewordene Ausflugsorte.
Es sollte daher bei keiner Weihnachtsbescherung fehlen.

Preis Mk. 3.50.

Das Wiesbadener Rundreisenspiel (patentamtlich geschützt) ist
eigene Erfindung der Spielwarenhandlung von

H. Schweizer, Ellenbogengasse 13

Erstes und ältestes Spezialgeschäft der Branche am Platze.

In Sortiment und Auswahl unerreicht.

2318

K104

Weihnachts- Angebote

von besonderer Preiswürdigkeit!

Riesenauswahl!
Günstige Angebote in allen Abteilungen!

Glänzende Gelegenheit
zu Weihnachtseinkäufen!

Fahrtvergütung III. Klasse
im Umkreis von 50 km beim
Einkauf von 25 Mk. an.

Wash-Cord
in vielen Farben
Mtr. nur 1⁹⁵

Wash-Cord
uns. berühmte Standard-
Qualität, in Cöper-Ware in
allen Farben, auch weiß
Mtr. nur 2⁶⁰

Wash-Cord
Ländener Fabrikat, in all.
Farb., auch weiß, ein ganz
besonders vorteilhaftes
Angebot . . . Mtr. nur 3⁵⁰

Wash-Cord
gemustert, die große Mode,
entzückend, chiffonartige
Muster . . . Mtr. nur 2⁸⁵

Wash-Cord
gemust., Linden. Fabrik.
das Neueste u. Schönste
was hierin hergestellt
wird . . . Mtr. nur 3⁹⁰

Cöper-Velvet
alle Farben, auch schwarz
Mtr. nur 4⁸⁰

Die Mode
Satin Riché der neue
hochglänz. Seidenst. f. mod.
Gesellsch.-Kleid., prachtl.
Farbenausw. Mtr. nur 5⁵⁰

Bemberg
Crepe de chine
weich fließende gut ausge-
rüstete Ware, für Wäsche
und Tanzkleid . Mtr. nur 2⁷⁵

Hochaparte
Pulloverstoffe
i. d. allerneuest. Travers-
muster. Mtr. n. 1.95, 1.35, 88

Weit unter Preis Foulé
(r. Wolle) groß, mod. Farb-
sortiment, der praktische
uni Stoff . . . Mtr. nur 1⁹⁵

Alles im
Geschenkkarton

Besonders vorteilhaft
Rips-Mantel
in marine, g. gefüttert
mit groß. gez. Nutriette
Plüschkragen und hohen
Nutriette Plüschmansch.
Rücken mit Biesengarn.
19⁷⁵

Die große Mode
Maulwurf-Plüsch-Mantel
eine wohlgeformte,
täusch. ähnl. Pelzmit
solide im Tragen. Mit
groß. gezog. Bubikrag.
u. h. Manschotten, ganz
a. K. Seid. Damassé gef.
Ein absolut eleg. Klei-
dungsstück . nur Mk. 29⁷⁵

Der moderne Rips-Mantel
marine, innen mit
Maulwurf-Plüsch-Ab-
fütterung. Dergezogene
mod. Bubikrag. die hoch.
Manschotten ebenfalls
aus Maulwurf-Plüsch.
Rücken glatt, vorn mit
Gürtel . . . nur Mk. 29⁷⁵

Eine Höchstleistung.
Rips-Mantelreinw.
marine Ottoman, mit
warmer grauer Pelz-
Plüschfüt., ganz groß.
flott gez. Melonenkrag.
hohe Manschotten, ein
außerordentl. warm. u.
vornehm. Mantel, n. Mk. 39⁵⁰

Eine Sonderleistung
Nachmittagskleid
aus reinseid. pr. Taft-
schotten. Kragen und
Manschotten aus Crêpe
Georgette, kleidsamer
pliss. Rock, Schulter-u.
Vorderpassage angesetzt
m. pass. Moiréschleife
nur Mk. 34⁵⁰

Das kleine
Gesellschaftskleid
aus Crêpe Georgette od.
Crêpe de chine, reich
m. Perlenstickerei, in
vornehm. Pastelltönen,
ein ganz außergew.
Sonderangebot
nur Mk. 24.50 u. 19⁷⁵

Guttmann
Wiesbaden



Frank & Marx

Das grosse Modehaus Wiesbadens

**Wollen Sie
10—12%
sparen
?**

2272

Dann kaufen Sie
zu günstigen
Bedingungen.



Nähmaschinen

nicht durch Vermittler,
sondern nur direkt
im Fachgeschäft

Carl Kreidel

Marktstraße 10.

Gelegenheitslauf

in gespielten

Pianos

Feuerich, Blüthner,
Härdmann u. a.

sowie erstklassig.

neue Instrumente

unter Garantie
äußerst preiswert u. v.

Piano-Lager

Jahnstraße 34

Telephon 22999.

ANODEN-

Batterien

Größte Lebensdauer

Täglich frisch

direkt an Private

zu Fabrikpreisen

ca. 50% billiger

Volt 60 80 100 120 150

Preis 4.20 6.30 7.- 8.40 10.50

mit Gittervorspann

Taschenlampenbatt.

36 Stück Rm 9.-

Porto u. Verpackung zu

Selbstkosten

Nur Nachnahme

"Felo" Elektrotechn. Fabr.

Frankfurt a. M.-West 16

Adalberstraße 44

Christbaumschmuck

in größter Auswahl mit

30% Rabatt

solange Vorrat reicht.

Für Vereine günstige

Gelegenheit.

Drogerie und Parfümerie

MOEBUS 2 46

K70

Tausenstr. 25, Telephon 220 07



Für Weihnachten

In bester Qualität zu billigsten Preisen:

Taschentücher, Westen, Passen, Tischwäsche in à jour u. Stickerei,

Spitzen-Decken und -Kissen in jeder Art und Größe.

Stores u. Gardinen, Bespannungen, Ueberdekorationen.

(Bitte beachten Sie meine Schaufenster.)

Louis Franke

Wilhelmstr. 28

— Gegründet 1835. —

2441



Ihre Pfennige wachsen!

wenn Sie bei der **Bereinsbank Wiesbaden**
sich ein Konto eröffnen lassen.

Bereinsbank Wiesbaden

Mauritiusstraße 7.

T828

Zweigstellen in Bierstadt, Dohheim, Erbenheim, Sonnenberg.

Kein Geschenk so erwünscht als Stoffe von Hertz



Langgasse 20

Dauernde Freude

macht ein bleibendes Geschenk.

Unsere

Perser Teppiche

erfüllen diese Forderung.

Sie finden bei uns die größte Auswahl zu

konkurrenzlos billigen Preisen

Besuchen Sie uns bitte unverbindlich.

Orienthaus Kalil Michel & Fils

Gegr. 1871

Ältestes Spezialhaus am Platze

Tel. 28451

Nassauer Hof Alte Kolonnade
Kaiser-Friedrich-Platz 4, Postseite

Prakt. u. billige Restbestand meines
Geschenkartikel

Korbwarengeschäftes jeder Gegenstand
mit 80% Nachlaß

Stuben-Puppenwagen / Puppenstühlen u. -schaukeln
Kinderkörbchen u. -tischchen / Nähkörbchen und
-kassetten / Nähständer garn. u. ungarn / Blumen-
und Büstenständer / Schöne Präsent-Körbe in
allen Größen / Bürsten- und Staubtuchtaschen

Gratis erhält jeder
Kunde 1 Bündel Bast
u. 1 Rohrklopfstock. **SCHÄFER**
Moritzstraße 1, 3.



Pelze

Mäntel

Füchse

Kragen

Colliers

Passende

Weihnachts-Geschenke

Neuanfertigung, Umarbeiten und Moder-
nisieren aller Art Pelze in eigener
Kürschnerlei bei billigster Berechnung.

Hüte - Mützen

Pelz- u. Huthaus Stein

49 Schwalbacher Str. 49

Telephon 22383.



Damen - Strümpfe

Bemberg - Adler - Waschseide
elastische dauerhafte Qualität, verstärkter
Fuß mit Florsohle, in vielen schönen Farben 2.90

Prima Waschseide
besonders langes Bein, elastisch, gleich-
mäßige Masche, gut verstärkte englische
Sohle 2.90

Bemberg - Adler - Waschseide
wundervoll elastisches Gewirke, mit doppel-
tem Florfuß, in allen modernen Farben 3.65

Bemberg - Adler - Waschseide
feinmaschig und wenig durchsichtig, mit
bester englischer Sohle, alle Farben, schwarz
und weiß 4.50

Schwerste Bemberg-Seide
undurchsichtig, schwer verstärkte Sohle,
best bewährt im Tragen, schönste Kleider-
und Modelfarben 6.90

Außen beste Waschseide
innen Flor, 4fache Sohle und Fersen, alle
gesuchten Farben und schwarz 3.25

Unterziehstrümpfe
mit langem Bein, reine, weiche
Wolle 2.10, 1.50 gute Baumwolle 0.65

Damen - Schlafanzüge
aus gutem Flanell, schöne helle Streifen
und andere moderne Muster 18.75, 12.75 9.75

Schenken Sie Strümpfe
in
- Poulets Rosenpackung -
(gesetzlich geschützt)

Seidene Hemdschlüpfers in Kunstseide und Waschseide, glatt und gestreift,
alle Größen, zarte Farben und weiß.

Unsere 3 Geschäfte sind bis Weihnachten unter Mittag geöffnet.

Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN
Langgasse Kirchgasse Wilhelmstraße

Täglich zu Poulet!

Morgen:

**Seiden - Wäsche und
Seiden - Strümpfe**

für die Gattin.

Kunstseiden - Schlüpfers
in gestreift und glatt, viele moderne
Farben 4.70, 3.75, 2.90, 1.90

Tanz - Schlüpfers
aus sehr guter Waschseide, in nur zarten
Farben 4.30, 3.40

Naturseidene Schlüpfers
gestrickt, ganz eng anschließend 14.25
die gleiche Form in Waschseide 8.75, 4.50

Damen - Unterkleider
in glatter und gestreifter Waschseide,
moderne Farben, auch mit eleganter
Spitzenpasse 6.90, 5.40, 2.60, 1.90

Damen - Unterkleider
aus schwerster Handschuhseide, mit
eleganter Spitzenpasse 12.50, 10.00
dazu passende Schlüpfers mit kurzem Bein 7.25

Elegante Complets
aus bester Wasch-Kunstseide mit eleganter
Spitzen-Garnierung 14.50, 11.50, 9.50, 6.50

Damen - Nachthemden
aus fein. Batist, in schönen hellen Farben m.
vornehm. Spitzen-Garnitur 5.50, 4.75, 3.90, 3.50

Damen - Nachthemden
maschenfeste Waschseide, in zarten
Farb. 19.75, 11.75, Flor m. Seide, sehr haltb. 13.50

Damen - Schlafanzüge
aus Trikoline und Batist, aparte Formen
und feinste Farben, mit Kragen und langen
oder kurzen Ärmeln 19.50, 12.75, 11.50, 9.70, 7.50, 6.75

Ein Posten Hemdschlüpfers
aus sehr haltbarer gestreifter Kunstseide,
lachsartig, zum Ausnahme-Preis von
Mk. 4.90

Runmieten!

mit den Preisen!

Das war die Devise, zu der das warme Wetter der letzten Wochen die Fabrikanten veranlaßt hat.

Und sie hat es uns ermöglicht, hochwertige Damen-Kleidung zu unsagbar niedrigen Preisen einzukaufen.

Das ist auch unsere Devise mit dem Ergebnis, das Sie hier sehen.

Der ganze gewaltige Vorteil kommt Ihnen zugute. Und hier gibt's nur eins: **kommen, sehen und zugreifen!**



MÄNTEL

herrliche, ganz moderne Ware, ideale Winter-Kleidung zu bisher ungekannt niedrigen Preisen



KLEIDER

eine wahre Gedichtsammlung von Schönheit und Eleganz zu beglückend niedrigen Preisen



Ottoman-Mäntel modern und fesch, in jugendlichen Formen, mit imitiertem Pelzkragen und-manschetten	12⁰⁰
Ottoman-Mäntel mit großer imit. Pelzgarnitur an Kragen und Manschetten, halb auf Futter	18⁰⁰
Ottoman-Mäntel in guter Qualität, mit großem Pelzkragen geschmückt, ganz auf Damassé gearbeitet	29⁰⁰
Frauen-Mäntel gute Ottoman-Qualität, mit großem Pelzkragen, auf Futter, bis zu den größten Weiten	49⁰⁰
Hocheleg. Mäntel in wunderschönen Ausführungen, z. Teil in Modell-Genre, in den Farben: marine, schwarz	29⁰⁰
Popelin-Kleider reinwollene Ware, in jugendlich-feschen Formen und lebhaften modernen Farben	6⁵⁰
Tanz-Kleider aus reinseidenem Crêpe de Chine, mit schönen Spitzen.....	12⁷⁵
Veloutine-Kleider Wolle mit Seide, in sehr kleids., feschen Formen u. prächtigen Farben	19⁷⁵
Frauen-Kleider bis zu den größten Weiten; gute Veloutine-Qualität, in feinen modischen Farben	28⁰⁰
Crêpe-Satin-Kleider sehr begehrt für den Nachmittag. Reine Seide; langer Ärmel, moderne Glockenform	39⁷⁵



L. & C. AG

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

WIESBADEN

KIRCHGASSE 45

ECKE MAURITIUSPLATZ

Gerichtssaal.

Der Frankfurter Bilderfälschungsprozeß.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Bilderverkäufe in Düsseldorf, Fulda, Kreuznach und anderen Orten standen in der heutigen Verhandlung, die reich an interessanten Zwischenfällen war, im Mittelpunkt. Zu Beginn der Sitzung erklärte die Kunsthändlerin Trumm, daß sich ihr Müller gegenüber stets mit seinen ausgezeichneten Beziehungen gerühmt habe. Müller streitet alles ab. In der Hauptsache handelte es sich heute um die Geschäfte der Frau Trumm, die im Auftrage von Müller durch die Lande reiste und gefälschte Gemälde absetzen versuchte. Die Dame, außerordentlich gewandt und liebenswürdig, hat auch dank dieser Eigenschaften reichlich Käufer gefunden. In Kreuznach legte sie einen Banddirektor mit einem gefälschten Bilde von Dill gründlich hinein. In Münster i. W. fand sie in einem Rechtsanwalt ein Opfer. Der Anwalt, der als Zeuge anwesend war, offenbarte sich als ein großer Kunstkenner, ihm kam es weniger auf die Echtheit als auf die Schönheit der Bilder an, wie er befandete. Bei ihm führte sich Frau Trumm als eine Professorenkatholikin ein. Von Münster kam die Trumm durch Empfehlung nach Düsseldorf. Hier verkaufte sie an einen Architekten einen Dill („Fischerboote“). Bei diesem Bild trat nun, nachdem die Fälschung entdeckt war, eine seltsame Geschichte ein. Man fandte es nach Karlsruhe an den noch lebenden Maler Dill ein, der erklärte, daß er nicht genau sagen könne, ob er das Bild hergestellt habe. Von diesem Bilde sind nicht weniger als vier Kopien vorhanden. Das Original sollte sich im Besitz eines Frankfurter Herrn befinden. Man holte während der Verhandlung das Bild. Doch auch hier herrschte Zweifel bei den Sachverständigen. Nur der Angeklagte Müller behauptet, das Bild bei Strauß sei allein echt! Diese Feststellungen erregten im ganzen Hause große Begeisterung. In Düsseldorf wurde dann die Trumm von ihrem Schicksal ereilt. Sie bot dem Kunsthändler Karl Rau einen Zügel. „Drei Kinder“, an Rau zeigte das Bild dem Galerist Dr. Schönmann, der erstaunt feststellte, daß sich das gleiche Bild von dem gleichen Maler auch schon in seinem Besitz befand. Man bestellte die Trumm in ein Caféhaus, trieb sie in die Enge, sodaß sie sich fortwährend über die Herkunft der Bilder in Widersprüche setzte. Schließlich, als sie sich mit drei verschiedenen Namen zu erkennen gab, ließ man sie durch die Kriminalpolizei verhaften. Bei seiner Vernehmung verwidelte sich Rau darüber, ob ihm die Trumm ein Gutachten über die Echtheit des Bildes gezeigt habe, in Widersprüche. Er wurde deshalb nur beurlaubt und muß nächsten Montag noch einmal mit Dr. Schönmann erscheinen. Gern besuchte die Trumm auch Fulda, wo sie in einem Fabrikdirektor einen Käufer fand. Es taucht wieder der bekannte Zügel, „Schule vor dem Stall“, auf. Inzwischen scheinen sich diese Schaffbilder stark vermehrt zu haben. Das dem Fabrikdirektor angebotene Bild ist mit dem Stigma ein „Hägel-Schüler“, versehen. Aus diesem Grunde

kaufte er es auch. Es stellte sich heraus, daß von dem Original, von dem nicht feststeht, wo es sich befindet, bereits vier Kopien vorhanden sind, drei davon hat Baumann gemalt. Die Trumm will diese verkauften Bilder ausnahmslos von Müller erhalten haben. Dieser bestreitet das sehr energisch. Bei einem nach Fulda gelieferten Bilde stellt es sich heraus, daß es eine wirkliche Komposition Baumanns ist, aber auf dem Bilde steht als Stigma „Ad. Scheuermann-München“. Wiederum ein Rätsel. Ein Hans Thoma nachgemaltes und auch für Fulda bestimmtes Bild wird von Fuldaer Malern einhellig als ein Bild bezeichnet, das kein Kopist nachahmen könne. Baumann konnte es! Auch ein Bild von Dill, „Birken am Wasser“, ist in mehreren Kopien vorhanden, die dem Original täuschend ähnlich sehen. Aber einige Bilder konnte zwischen dem Maler Baumann und den Sachverständigen über die Echtheit keine Verständigung erzielt werden. In einigen Fällen erwiesen sich die Angaben des Baumann sogar als zutreffender als die der Sachverständigen. — Die Sitzung wurde darauf am Samstagvormittag vertagt.

Fc. Wiesbadener Strafkammer. Am Morgen des 15. April d. J. gegen 6 Uhr brachte in der Nähe des Bahnhofs Viebrich-Ot der Fabrikarbeiter Paul S. aus Viebrich seiner von ihm getrennt, jetzt geschiedenen und in Frankfurt a. M. lebenden Ehefrau Kunden an der linken Scheitelseite des Kopfes und an der linken Hand bei, sodaß sie zwei Tage im Viebricher Krankenhaus Aufnahme finden mußte. Das Schöffengericht hatte ihn vor einiger Zeit wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 25 Rm. verurteilt, weil der Angeklagte angegeben, er habe kein Messer, sondern einen Schlüssel in der Hand gehabt. Die Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Urteil Berufung ein. Die Große Strafkammer hob das angefochtene Urteil auf und erkannte gegen den Angeklagten, ihm mildere Umstände zurechnend, auf eine Geldstrafe von 70 Rm. oder hilfsweise sieben Tage Gefängnis, da sie annahm, daß kein Messer, sondern ein scharfkantiger Schlüssel (auch eine gefährliche Waffe) von dem Angeklagten gebraucht wurde. — Eine Hausangestellte aus Höchst-Heilsheim war vom Erweiterten Schöffengericht Höchst wegen Verfalls aus § 218 St. G. B. zu einer Geldstrafe von 20 Rm. verurteilt worden. Gegen dieses Urteil verfolgte die Staatsanwaltschaft Berufung, da bei diesem Verfall nicht auf Geldstrafe erkannt werden dürfe. Der Vertreter der Staatsbehörde, Staatsanwalt Dr. Koch, beantragte drei Wochen Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist. Die Große Strafkammer hob das angefochtene Urteil auf und nahm die Angeklagte in eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen, billigte ihr aber eine zweijährige Bewährungsfrist zu, ihre Unerschaffenheit und Nothlage berücksichtigend.

Fc. Wiesbadener Schöffengericht. Einen Sprechapparat im Werte von 45 Rm. kauft der 27-jährige Arbeiter Heinrich Corzelius von hier, zahlte 5 Rm. an und setzte den Apparat kurz darauf „ab“. In einem hiesigen Nähmaschinengeschäft

erstand er für 220 Rm. eine Nähmaschine mit 15 Rm. Anzahlung, die er einer Frau für 115 Rm. zum Kauf anbot. Der Kauf wurde aber verhindert. Infolge dieser Vorkommnisse warnte die hiesige Polizei öffentlich vor Corzelius. Daraufhin ging er auf das Land. In Oberwiesherbrunn lebte ein Schüler seine Sommerferien. Corzelius hielt sich dort gerade auf und ließ sich von dem Schüler dessen Fahrrad, ohne es zurückzugeben. Er erklärte, die Maschine sei ihm unterwegs defekt geworden, er werde dem Schüler eine neue besorgen. In Wirklichkeit hatte er in Mainz eine Fackel gemacht und das Rad für 14 Rm. verpfändet. Wegen dieser Vorkommnisse stand Corzelius vor dem Schöffengericht, das ihn wegen Betrugs in drei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilte. Seine wegen Bekehrung mitangelegte Ehefrau erzielte einen Freispruch.

Fc. Britisches Militärgericht in Wiesbaden. Eine Dame in der Herrngartenstraße, die einen englischen Unteroffizier mit Frau bei sich wohnen hatte, stand wegen Verfalls gegen Artikel 1 der Verordnung 40 der „Irfo“ vor dem britischen Militärgericht. Sie erklärte wegen der hohen Gasrechnung und der Küchenbenutzung sei es zu Streitigkeiten zwischen der Frau und ihr gekommen. Wohl habe sie sich vergessen, aber keine Beleidigungen gegen die britische Besatzung gerichtet, sondern gegen die Frau des Unteroffiziers, zumal diese despektierlich geredet habe. Der Präsidant bemerkte, es sei die alte und ewig neue Geschichte, daß wegen der Gasrechnungen und der Küchenbenutzung Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mietern entstanden. Unter Berücksichtigung der Umstände erkannte das Gericht gegen die 67-jährige Dame auf eine Geldstrafe von 20 Rm.

* Aus Eifersucht ein 17-jähriges Mädchen erschlagen. Vor dem Schwurgericht in Darmstadt hatte sich der 28-jährige Schreinergehilfe Peter Götz von Oberschönmattenweg wegen vorläufiger Tötung zu verantworten. Am 10. Juni d. J. hatte er die 17-jährige Anna Kopf von Oberschönmattenweg gelegentlich eines Sängerfestes auf der Straße, als das Mädchen mit einem anderen Burschen sich auf den Heimweg machte, mit einem Eichenknüttel totgeschlagen. Wie er in der Voruntersuchung ausgab, beschloß er, das Mädchen aus Eifersucht zu töten und sich dann zu erhängen. In der fraglichen Nacht lauerte er, mit einem Eichenknüttel bewaffnet, dem Mädchen auf. Als es mit einem Begleiter auf dem Heimweg war, sprang Götz aus seinem Versteck hervor und schlug auf das Mädchen ein. Diesem gelang es, nach dem Töten zu flüchten, ihr Begleiter floh aus Angst in anderer Richtung. Götz holte das Mädchen ein und brachte ihm noch zwei Schläge auf den Kopf bei, daß es bewußtlos zusammenbrach und bald darauf verschied. Zum Erhängen fehlte Götz jetzt der Mut. Er wurde in Goddelau auf seinen Geisteszustand untersucht und gilt für voll verantwortlich. Jetzt will er sich auf vieles nicht mehr besinnen können. Der Staatsanwalt hält Götz des Totschlages für schuldig und beantragt 10 Jahre Zuchthaus. Das Urteil des Schwurgerichts erkannte wegen Totschlages auf vier Jahre Gefängnis unter Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft. Mildere Umstände wurden zugebilligt.



SCHLOSS WIESBADEN

Langgasse 32

Backfisch-Kleider aus Rippensamm entzückend garn 12 ⁷⁵	Jungmädchen Kleider in gutem Rips- popeline, hübsche Volantgarnierung 9 ⁷⁵	Kinderkleider aus gutem reinwoll- Stoffen, reizende Form, in Länge 50 3 ⁹⁵	Velourinekleid reich geschliffen guter Qualität 14 ⁷⁵	Tanzkleid aus prima Crêpe de Chine m. reich-Perler- stickerei 19 ⁷⁵
Offoman-Mantel in maraboutm-groß Pelzhergen, ganz gefüttert 19 ⁷⁵	Blaue Offoman- Backfisch-Mantel m. Plüschbesatzhergen 7 ⁹⁵	Morgenröcke in gutem Flausch 2 ⁵⁰	Fachres Sportkleid gemusterte Bluse m. einfarbig Rock 5 ⁹⁵	Crêpe Satin- kleider reine Seide m. weitem Glockenrock in schwarz u. farbig 29 ⁵⁰
Baby-Mantel aus Rippens Velvet ganz gefüttert reizend garniert 6 ⁷⁵	Backfisch-Mantel aus Stoffengl. Art m. Abschl. u. groß- Plüschhergen 12 ⁷⁵			

Von bleibendem Wert:

Ein Pelzmantel

VON

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Eigene Kürschnerei — Günstige Zahlungsbedingungen — Bestes Material

K93

Ihr Weg macht sich bezahlt wenn Sie gedieg. u. solide

Möbel

wie Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen und Einzeilmöbel in bester Qualität, zu äußerst billigen Preisen bei mir kaufen. Außerdem gewähre ich bis Weihnachten

10% Rabatt bei Barzahlung

Karl Reichert

Möbelschreinerei und Möbellager, Frankenstraße 9. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. Sonntag geöffnet.

Rauchreif am Christbaum.

Was gab es in früheren Jahren Schöneres als ein Christbaum, der mit dem echten „Rauchreif“ geschmückt war. Während Sie sich sonst viele Stunden quälen mussten, um den Baum mit Watte usw. zu belegen, dauert das Schmücken mit „Rauchreif“ kaum eine Stunde. Absolut feuerfest und gefahrlos. Der echte Rauchreif brennt nicht, sondern schützt den Baum gegen Austrocknen und Abfallen der Nadeln. Verblüffend natürliche Schneewirkung. Sie erhalten diesen Rauchreif bestimmt wieder in der Drogerie Nischenheimer, Ecke Bismarckstr. und Dombheimer Straße, in Paketen von 20 Stk. an. 2398

Nicht zu lange warten!



Die Schönheitsmittel u. im besonderen das Traitement Facial des

Institut de Beaute „Novabella“

sind Wunderwerke

Die Gesichtsbehandlung „NOVABELLA“ (Gesichts-Maske) dessen Anwendung 10 Minuten erfordert, gestattet es, den Beginn der Runzeln u. der Alterserscheinungen bis zur äußersten Grenze hinauszuschieben. Traitement facial u. Creme Mousse bildet eine Gesamtbehandlung u. lassen in einer Viertelstunde alle Runzeln u. die welke Haut des Gesichtes verschwinden.

Es gibt nichts Gleiches oder Besseres auf der Welt. Alle Damen, die weder die Zeit noch die Mittel haben, sich in einem Schönheits-Institut pflegen zu lassen oder um sich einer Paraffinkur zu unterziehen, können aber wirklich hervorrag. Resultate bei Anwendung des „NOVABELLA“ erzielen. Die Gesichtsbehandlung „NOVABELLA“ wird in allen guten Parfümerien u. Friseurgeschäften verk.

Bestimmt bei:

Parfümerie Altstatter, Ecke Langgasse u. Webergasse • Kästner & Jacoby, Taubstr., Wilhelmstr., Rot. Hse • Monopol-Parfümerie Müller, Wilhelmstr. • Alexander, Wilhelmstr. • Dr. Albersheim, Wilhelmstr. 8 • Käthe Schalles-Schulze, Langgasse 41 • Parfümerie Etak, Kirchgasse 29 • Römer, Kranzplatz 3/4 • Sander, Kranzplatz 5 (Palast-Hotel) • Figaro, Marktstr. 12 • Theis, Bahnhofstr. 6 • Göttemann, Schillerplatz 1

General-Vertreter für Deutschland: C. PACAUD, Kirchgasse 5 in der nächsten Zeit „Großes Preis-Ausschreiben“

Wiesbaden

doch an der

Spitze der Billigkeit!

Beweis:

Mainzer Firmen versuchen die Bevölkerung Wiesbadens und Umgebung durch Geschenke (Lose) anzulocken.

In Wirklichkeit sind diese Geschenke in den Preisen mit einkalkuliert, denn solche Veranstaltungen kosten viel Geld, welche Sie beim Einkauf mitbezahlen müssen, denn ver-schenken kann niemand.

Wer bezahlt die Steuern, Arbeitslosen und sonstigen Unterstützungen im Kreis Wiesbaden? Doch nur die in dem Kreis ansässigen Geschäftsleute und Handwerker, nicht aber die Mainzer. Wenn Sie nun Ihr hauer verdientes Geld nach Mainz tragen, so schädigen Sie die ansässigen Geschäftsleute, Handwerker und indirekt sich selbst, was eine erhöhte Arbeitslosigkeit zur Folge hat.

Kommen Sie zu mir, ich habe mein gesamtes Lager

10% teilweise bis 50% herabgesetzt.

Herren- und Knaben-Kleidung

Becher, Wiesbaden

Michelsberg 7, 1. Stod.

Durchgehend geöffnet.

Sonntags bis Weihnachten geöffnet.

Ab Mitte Januar Michelsberg 1, Laden.

Stragula

DER

FUSSBODENBELAG FÜR JEDERMANN

Seine Anschaffung ist auch bei bescheidenen Einkünften möglich. Stragula ist auf die Dauer billiger und bedeutend besser als Ölfarben-anstrich eines Holzbodens.

Tapetenhaus Wilhelm Gerhardt

Mauritiusstraße 5

F 25265 1949

Socken, Sportstrümpfe

Huthaus Nering, Mauritiusstraße 4.



TISCHGERÄTE aus Reinnickel und nickelplattiertem Stahl

DR. FLEITMANN'S Nickelgeschirr in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Jahrzehntelang im Privatgebrauch und Gewerbebetrieb beliebt u. bewährt.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke A. G. vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. Schwerte-Ruhr

Alle Erzeugnisse der Vrgt. Deutschen Nickel-Werke empfiehlt in großer Auswahl

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Hüfnergasse

Zu Weihnachten eine

Zentra

Die Uhr mit dem Reifezeugnis Nur in Fachgeschäften mit dem roten Zentra-Wappen



Verkaufsstellen:

W. Sauerland Kirchgasse 17 Ecke Luisenstraße

H. Theis Moritzstraße 1 Ecke Rheinstraße

C. Bender Wellritzstraße 2 Ecke Schwalbacher Str.

B. Schmidt Roonstr. 21, I. Etg. Bülow-Eck

A. Buch Biebrich Bathausstraße 20

P. Engelmann Michelsberg 13 I. Etage

Fr. Seelbach Kleine Burgstraße 5

G. Katz Biebrich Kaiserstraße 20

Eigene Steppdecken-Fabrik



Praktische Geschenke!
Frohe Feste!

Stepp- u. Daunendecken ♦ Wolldecken ♦ Betten

Sine Auswahl so schön und reichhaltig wie sie nur Betten-Buchdahl bietet.
Preise so niedrig, daß Sie überrascht sein werden.

Daunendecken, a. eigen Fabr. 90, 75, 69, 54.00	Metalbetten mit Patentmattalze 32, 26, 22.50, 19.75, 17.50
Steppdecken, mit Wolleneinlage 33, 29, 19.50, 17.50, 14.50	Kinderbettstellen . . 34, 29, 26, 22, 19, 16.50
Wolldecken . . . 48, 37.50, 29.50, bis 11.50	Seegrasmattalzen, 3t., m. K. 33, 29, 24.50, 19.50
Kamelhaardecken . . 54, 48, 42, 39.75, 28.75	Dollmattalzen, 3t. m. K. 48, 42, 39, 33, 29, 25.00
Bettfedern und Daunendecken besonders preiswert	Kapokmattalzen, 3t. m. K. 98, 90, 85, 80, 68.00
Deckbetten . 42, 36.50, 29.30, 24.50, 21, 18.50	Kaarmattalzen, 3teil., mit Keil 165, 145, 125.00

Aufarbeiten von Steppdecken, Daunendecken, Mattalzen.

Betten

Das erste und größte Spezialhaus

Wiesbaden
Langgasse 25

-Buchdahl

2446

Schenkt nützliche Sachen!

Die Preise sind fabelhaft billig.

Damen-Hemden , reich gestickt u. m. Spitzen garn. 1.85, 1.55	Herren Normal-Jacken u. -Hosen , gut Wollgemischt 2.25, 1.95, 1.50
Batist-Hemdosen reich mit Spitzen . . . 2.45, 1.85	Futterhosen Ia Qualität . . . 3.75, 3.25, 2.65
Prinzeß-Röcke mit Valencienn-Spitzen, 2.65, 1.95	Einsatzhemden mit neuest. Trikolineinsätzen . 2.90, 2.45, 1.95
Nacht-Hemden reiche Spitzengarnitur . 3.25, 2.65	Oberhemden neueste Dessins . 5.90, 4.90, 3.85
Kissen-Bezüge m. br. Einsätzen u. gebogt, 1.85, 1.10	Sport-Stutzen u. -Strümpfe reine Wolle . 2.90, 1.95, 1.35
Damen-Schlupfhosen innen geraut . . . 1.75, 1.10	Herrensocken gemustert . . . 1.25, 85, 50
Weiße Biber-Hemden nur beste Qualität . . . 3.75, 2.95	Gute Wollsocken wie handgestrickt, 1.75, 1.45, 85
Weiße Biber-Nachtjacken Ia Qualität . . . 3.95, 3.25	Herrenhosen , sch. Streifen-Muster . . . 6.50, 5.50, 3.85
Kaschmirwoll. Strümpfe schwarz und farbig . 2.95, 1.95	Breeches-Hosen Ia Cord . . . 7.75, 6.75, 4.85
Bemberg-Adler-Seide Silberstempel 2.25	Hosenträger , Ia Gummi mit Leder . . . 1.75, 1.25, 85
reiches Farbensortiment . . . 2.25	

Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster!

G. Rosenblum

Wagemannstraße 11-13.

WEIHNACHTS-VERKAUF

Nützliches und Schönes sehr preiswert



Worauf warten Sie noch?

Je früher Sie die Weihnachtseinkäufe machen, umso vorteilhafter

Geschenke nach dem Geschmack der Männer

Haus- u. Schlafrocke . . 48.- 33.- 25.- 18.- 15.-	
Tanz- u. Smoking-Anzüge 130.- 120.- 105.- 93.- 80.-	
Sacco- u. Sport-Anzüge . 120.- 93.- 68.- 48.- 33.-	
Wasserdichte Wettermäntel 53.- 43.- 33.- 23.- 16.-	
" Pelierinen . . 33.- 28.- 23.- 18.- 13.-	
Ulster mit u. ohne Ringgurt 130.- 98.- 73.- 48.- 29.-	
Mollige Lodenjoppen . . 53.- 38.- 28.- 21.- 15.-	
Sport- u. Streifenhosen . . 33.- 23.- 14.- 8.- 4.-	
Fantasiewesten 16.- 13.- 10.- 8.- 6.-	

Lederjoppen—Ueberanzüge—Sportstrümpfe

Kleidung für alle Berufe.

Für junge Herren entsprechend billiger.

Für die Hebe Jugend:

Kieler-Anzüge, Sport-Anzüge, Pyjacks, Ulster
Tiroler-Trachten-Kleidung in entrück. Auswahl
bei niedrigen Preisen.

Waren werden bei Anzahlung
bereitwilligst bis Weihnachten zurückgelegt.

BRUNO Wandt

Wiesbaden, Kirchgasse 56, Fernspr. 22093
Spezialhaus für fertige Herren- und Knabenkleidung.

2257



Neuwäscherei Südsterne
Oranienstraße 35. Telefon 24310.
Spezialität:
Herren-Wäsche.
Gardinen-Spannerel.
Wäsche nach Gewicht.
Annahmestelle Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif

Extra-Angebot während unseres Weihnachts-Verkaufs

Diese Preise sind besonders billig!
Dabei bringen wir aber gute Qualitäten und
letzte Neuheiten der Saison!

Damen-Halb- u. Spangen- schuhe von 4.00 an
Damen-Lack-Spangen-Schuhe Trotteurabsatz, mod. Form . . von 7.50 an
Sportstiefel für Damen, Herren und Kinder in größt. Auswahl zu enorm bill. Preisen
Schöne Herren- und Knaben- Halbschuhe , solange Vorrat, von 7.50 an
Herren-Stiefel in braun u. schwarz in versch. Ausführ., letzte Neuheiten, zu sehr bill. Preisen

Um unser Kundschaft
und die, die es noch
werden wollen, den
Weihnachts-Einkauf
zu erleichtern, nehmen
wir Anzahlung in
jeder Höhe an

Bei uns gekaufte
Schuhe können nach
Weihnachten umge-
tauscht werden.

**Herren-Stiefel und
-Halbschuhe,**
Goodyear-Welt, bekannte
Markenfabrikate, solange
Vorrat reicht, nur 12.50

Kinder-Stiefel schwarz u. braun, mit u. ohne Doppelsehle, gutes Fabrikat, in jeder Preislage
Warme Hausschuhe mit Leder, Kamelhaar u. versch. Stoffarten, von 1.50 an
Luxus-Schuhwaren für Damen und Herren, sind in den modernsten Formen eingetroffen

Was Sie wegen Raummangel im Fenster nicht
sehen, finden Sie in unseren Verkaufsräumen

Schuhhaus
Drachmann, **Neugasse 22** Part. u.
1. Stock

2450

Warum gerade Wellritzstr. 51 (nahe Dismarckring)

Gewiß, man kann auch anderswo Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Betten und alle Einzeilmöbel kaufen, aber nirgends diese **guten Qualitäten** in so großer Auswahl und zu solch günstigen Bedingungen als bei



Erleichterte Zahlungen
bis 18 Monate.
Verkauf in vier Stockwerken.

Max Bauer

Eigene Bettenfabrikation

Beste Werkstatt-Möbel!

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Zu
Molzberger's Krippenverkauf
Luisenstraße 27 — Ruf 27742.

**Krippen
Krippen**

vollständig — und
einzelne Figuren

Ausstattungsartikel
Ställe, Moos,
Palmen, Ampeln usw.

Christbaumkerzen, Kerzenhalter,
Engelshaar, Lametta

Bücher

in reicher Auswahl.



**JUNKER & RUH
NÄHMASCHINEN**

erleichtern der Hausfrau die
Haus Schneider durch ihre Vielseitigkeit.

Zu beziehen durch F293
Karl Krieger Nähmaschinenhandlung
Frankenstraße 22.

Bäder RM. 1.10

einschl. Wäsche und Bedienung

Hotel „Adler“, Badhaus

42/44 Langgasse 42/44. 2106

Schreibmaschinen

Reparaturen aller Systeme werden schnell,
gut und preiswert ausgeführt in meiner
Spezialwerkstätte durch langjährige Fach-
arbeiter.

Hugo Grün, Taunusstraße 7
Telephon 27501. 2264



Er hat die schönsten Weihnachts-Geschenke!

Briefpapiere, Füllhalter, Schreibzeuge,
Poesie- u. Tagebücher, Malkasten, Reifzeuge,
Foto-Alben, Ledernotes, Kalender,
Schreibmappen, Stoffkasten, Geldkassellen etc.

2355

**Weihnacht — das Fest
der Freude**



Kl. Burgstraße Tel. 27736 Ecke Häfnergasse
Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- u. Küchengerät. 2418

Dieses Wort läßt alle Herzen froher
schlagen und jeder möchte Anteil
haben an der großen Freude.

Schenken Sie einen Hoover, er wird
allen die immerwährende Freude eines
sauberen, freundlichen und gemüt-
lichen Heimes bereiten.

Der Hoover erledigt die schwere Arbeit
der Teppichreinigung leicht und spie-
lend in einem Arbeitsgange. Er klopft
den tiefeingetretenen Straßenschmutz
heraus, bürstet festhaftende Teile wie
Haare und Flaum ab und saugt alles
mit dem Oberflächenstaub in den
staubdichten Beutel.

Teilen Sie uns bitte telefonisch oder
schriftlich mit, wann wir den Hoover
unverbindlich und kostenlos für Sie
in Ihrer Wohnung vorführen dürfen.

Alleinverkauf:

Erich Stephan

Schirme

für den

Weihnachtstisch

nur von

isemann

Langgasse 1, neben Gutmann.

Motorfahranzüge
Überhosen, Wind-
jacken, Sportan-
züge, Sporthosen
1174

Bruno Wandt
WIESBADEN
56 Kirchgasse 56



Continental
SPORT-BEKLIEDUNG



Koffer,
Lederwaren,
Schulranzen,
Schulmappen,
Hosenträger usw.
kaufen Sie am besten im soliden
Sattlergeschäft

Sattlerei Jung

Goldgasse 21, an der Langgasse.
Reelle unaufdringliche Bedienung.

**Nichttropfende
Christbaumkerzen**

billigst, in großer Auswahl.

Ferner

Lichterhalter, Lametta, Engelhaar,
Rauhfleiß, Silbergirlanden.

Drogerie Tauber

Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34

Fabrikneue

8/40 PS. Opel-Luxus-Limousine

(Modell 1929)

mit allen Schikanen, unter **Fabrikpreis**
sofort zu verkaufen Günstige Zahlungsbedingungen.

Auto-Wink, Kirchgasse 50
Telephon 27765

**Wiesbadener
Automobil-Privat-Fahrschule**

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

inh. **A. Brezing, Ing**

Bertramstr. 15, Telephon 23016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeug-
führern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältiger
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

**Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.**

Künstl. Höhenjonne (Orig. Hanau)
Schwed. Massage, Kopf-, Gesicht-, Hand- u. Fußpflege,
Elektrolyse (Haare u. Wurzeln) für immer entfernen
Rhythmischer Gymnastik- und Tanz-Unterricht
Paula v. Volkenstern, Wilhelmstr. 60, I.

Krampfadergeschwüre
Wunden? Medosan-Salbe ist höchst schmerz-
lindernd und heilend. Befandl. a. d. Badung
K 1.90 und K 4. — Nur Schwanen-Apotheken
Worms, Kaiser-Wilhelm-Straße 22. — Serien



Erster deutscher Orient-Teppich-Grossimport

Anerkannt bestes Lager Deutschlands.

Achtung nur **Flachsmarkt.**

B. GANZ & Co., MAINZ

In Wiesbaden keine Filiale.

Seltene Weihnachts-Gelegenheitskäufe in **Teppichen u. Möbelstoffen** jeder Art.

F148

Gestern abend verschied meine liebe
Frau, unsere liebe Mutter

Maria Nebgen

im Alter von 38 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Joseph Nebgen u. Kinder.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1928.
Klingerstr. 3

Die Beerdigung findet am Dienstag,
10½ Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofs anstatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin
und Mutter

herzlichsten Dank.

Ernst Germann, Oberpostsekretär
und Sohn Eugen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer
lieben Mutter

Frau Johannette Dörrbaum, Wwe.
sagen wir allen herzlichsten Dank.

Geschw. Dörrbaum.

Wiesbaden (Halbstr. 27 I) den 15. Dezbr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den herrlichen
Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen
Entschlafenen

Herrn Julius Meyer

sowie denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir allen
unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer
Karl Schmidt für die trostreichen Worte und den Angestellten der
Zentral-Garage Eduard Meyer für ihren ehrenvollen Nachruf.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Meyer.

Wiesbaden (Hermannstr. 5 u. Heilmundstr. 39), d. 15. Dez. 1928.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim
Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir
unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau August Cron Wwe.

Hanna, geb. Müller

Wilhelm Cron.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1928.

Statt Karten.

Anni Jakob
Georg Kelschenbach
Verlobte.

Trais-Horloff Wiesbaden
15. Dezember 1928.

Albert Bender
Betty Bender
geb. Schmunkamp

Vermählte.

Statt Karten.

Wir danken herzlichst für die uns anläß-
lich unserer Vermählung erwiesene Aufmerk-
samkeit.

Robert Muloi
Giesel Muloi
geb. Gemmer.

Wiesbaden, im Dezember 1928.

Braut und Gattin!

Was schenken Sie dem Bräutigam und dem Gatten

zum Weihnachtsfest?

Den mod. French-Coach!
Den eleg. Gabardin-Mantel!

Der praktischste Herren-Mantel fürs ganze Jahr.
Billigste Preisel Günstigste Zahlungsbedingungen.
Gilzer, Fabrikniederl., Alte Kolonnade 31 (Postseite).

Herde in jeder
Preislage

in großer
Auswahl

Oefen

tachm. Ausführung aller **Reparaturen.**

Peter Kilb

Steingasse 32 Tel. 22629

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarrhe d. Luftwege, Grippe
Spezialbehandlung seit über 25 Jahren anerkannt
sehr bewährt. überraschend schnell. best. Heilerfolg
O. Schlamp, Apoth. Kais. Fr.-Ring 17, T. 22076

Wärmflaschen



Leibwärmer

von 90 S. an.

Gebr. Fliegen

Wagemannstr. 37

Ecke Goldgasse.

Noch vor Weihnachten

liefert ausw. Spezialhaus
ohne Anzahlung

Teppiche.

Zahlbar in 12 Monats-
raten. Erbitten Sie sof.
unverbindl. Vertreterbei-
sch. u. 3. 15 Tagbl.-Berl.

Danksagung.

Jedem, der an
Rheumatismus,
Ischias oder Gicht
leidet, teile ich gern
kostenfrei mit, was
meine Frau schnell u.
billig kurierte. 15 Pf.
Rückporto erbeten.
H. Müller, Obersekret.
a. D., Dresden 526, Neu-
städter Markt 12. F120

Uhren in Gold u. Silber

jeder Art auf Teilzahlung.
Raten monatlich 4.— Mk
Interessenten belieben Adr.
abzugeben unter **O. 864** an
den Tagbl.-Verlag zwecks
unverbindlichen Vertreter-
besuchs.

Stridwolle

nicht einlaufend.
nicht fälsch.
Damenstrümpfe v. 50 Pf.
an. Schlafhosen, Kinder-
strümpfe Herren-Socken
von 50 Pf. an. Arbeits-
hemden, Einjakthemen,
Unterhosen, Sportstrümpfen,
Hosenträger v. 50 Pf. an.
elegante Pulllover billigst.
prima Schlafbeden,
Handschuhe, Einfauf-
taschen von 85 Pf. an.
alle Kurzwaren billig.

Carl J. Lang

Meiningerstr. 35.
Ecke Braumstr. 2117

Teppiche / Läufer
Gardinen

Tisch-, Div.- u. Stepp-
deck. o. Anz. i. 12 Mo-
natsr. i. Agay & Glück.
Frankfurt a. M. 1006.
Schreiben Sie sofort!

Lindau
Vier von
Sonntagsfrühst
so setzen Sie
Ihren Körper der
Gefahr chronischer
Krankheiten aus.
Essen Sie abends 7-3 Stück

Cascarillas

Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze
wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Krawattenstoff-Reste

zum Selbstanfertigen. Schnittmuster gratis

Jeder Selbstbinder nur 80 Pf.

Kleine Burgstraße 3

im Laden.

Kostenfreie Feuerbestattung nach 3monatiger Wartezeit.

Versendung kostenfreier Prospekte erfolgt
durch Schwalbacher Straße 2, P.



Dr. Unblutig kommt jetzt als Weihnachtsmann auch zu Ihnen!

Weihnachten, das schöne Fest der Freude für Jung und
Alt, rückt immer näher, und das große Kopfzerbrechen nimmt
kein Ende.

„Was schenke ich?“ fragt man sich täglich, und auch der
Dr. Unblutig hat sich mit dieser Frage schon eingehend be-
schäftigt. Er möchte, da die Kukirol-Fabrik demnächst ihr
10jähriges Bestehen begeht, den vielen Millionen Kukirolern
unbedingt eine Weihnachtsfreude bereiten.

Was er Ihnen bringt!

Etwas Nützliches muß es natürlich sein, und nicht nur die
Damen, sondern auch die Herren sollen es gebrauchen können.

Diesen Zweck erfüllt der Kukirol-Streupuder, denn die
Damen verwenden ihn mit Vorliebe als Körperpuder, weil
er so schön erfrischt, außerdem aber so angenehm duftet. Er
ist auch als Kinderpuder und Wundpuder zu verwenden und
leistet hier die besten Dienste. Herren benutzen den Kukirol-
Streupuder nach dem Rasieren, weil er die Haut so schön
glättet. Durch seine seltene Wirkung erspart man die An-
wendung von Hautcreme. Auch als Fußpuder können Sie
den Kukirol-Streupuder benutzen, ebenso bei Hand- und
Achselweiß.

Eine Dose Kukirol-Streupuder, die Sie sonst für 1 Mark
kaufen können, erhalten Sie als Weihnachtsgabe gratis, sobald
Sie eine Packung Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und eine Spar-
packung Kukirol-Fußbad für zusammen 2 Mark einkaufen.
Sollten Sie die Weihnachtsgabe durch irgend einen Zufall bei
Ihrem Lieferanten nicht erhalten können, dann senden Sie
bitte 2 Mark an die Kukirol-Fabrik direkt ein. Die Zusendung
der 3 Präparate erfolgt dann sofort direkt und zwar portofrei.

Kukirolen Sie!

Kukirolen heißt RICHTIGE, also Kukirol-Fußpflege treiben!

Kukirol-Hühneraugen-Pflaster Kukirol-Streupuder, Karton
Original-Packung 1 Mark mit 1 Bledstreudose 1 Mark
Kukirol-Fußbad-Sparpackung mit 5 Bädern 1 Mark.

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP, BAD SALZEMEN
bei Magdeburg. Postscheck-Konto Magdeburg 2520.

F172



Wir machen weitere Geschenk- Vorschläge.

Diese Beispiele aus der großen Auswahl unserer Abteilungen zeigen Ihnen, daß Sie bei uns in jeder Preislage — sei sie hoch oder niedrig — ein Geschenk finden, das echte Weihnachtsfreude macht.

Für 50 Pf.

Strumpfbandgürtel, Drell, 2 Paar Halter.

Büstenhalter
Hemdentuch, Vorderschluß, mit Spitze.

Knaben-Hosenträger.

Stehumlegekragen, 4fach Mako.

Stehkragen, 4fach Mako.

Halbsteifer Kragen
nur waschen und bügeln.

Für 1 Mk.

Jumperschürze, Zefir, kombiniert.

Strumpfbandgürtel, Jacquard
zum Knüpfen, 2 P. auswechselb. Halter.

Dornbusch-Kragen
„bestes Bielefelder Fabrikat“.

Paar Kinderhandschuhe, ganz gefüttert.

Selbstbinder, neueste Dessins.

Paar Damenstrümpfe
Mako, verschiedene Farben.

Für 2 Mk.

Trägerhemd
mit zarter Stickerei u. Valencienn-Spitze.

Schlüpfer
Kunstseide, in modernen Farben.

Jumperschürze
Zefir oder Trachtenstoff.

Sportgürtel
in Seiden-Jacquard, zum Knüpfen.

Paar Damen- od. Herrenhandschuhe
ganz durchgefüttert.

Paar Damenstrümpfe
schwere Mako-Qualität.

Paar Kinder-Gamaschen
gestrickt, für circa 6-Jährige.

Herren-Normalhose, in allen Größen.

Warme Damen-Schlupfhose.

Selbstbinder, große Form, schöne Dess.

Für 3 Mk.

Damen-Nachthemden
farbig mit weißem Bubikragen.

PrinzeBrock mit reicher Valencienn-
Garnitur und Stickereimotiv.

Hemd hose mit hübscher Klöppel-
und Stickerei-Garnitur.

Paradekissen
mit Klöppelspitze und Einsatz.

Paar Damenstrümpfe
engl. Fabrikat, Wolle mit Flor.

Paar Kinder-Gamaschen
Trikot mit Knop für 4-Jährige.

Damen-Schlupfhose
Kunstseide, gestreift, leicht geraut.

Schal. reine Wolle, gestrickt.

Selbstbinder gute Qualität.

Moderne Herren-Sportmütze.

Für 5 Mk.

Teegedeck mit 6 Servietten
140/140 reinleinen, farbig kariert.

Bettbezug, 130/180
gestreifter Damast.

Damen-Nachthemd, eleg. Ausführung
mit Stickerei- und Valencienn-Garnitur.

Unterkleider
Kunstseide platt., in verschied. Farben.

Paar Damenhandschuhe, Waschlleder.

Paar Damenhandschuhe, Suedelieder.

Paar Damenstrümpfe
Wolle mit Seide, sehr gutes Fabrikat.

Herren-Filzhut
in neuen Formen.

Damen-Schlupfhose
prima Waschseide, gestreift.

Gestrickte Herren-Weste, gemustert.

Für 7 Mk.

Complet, Kunstseide
oben und unten mit breiter Spitze.

Damen-Nachthemd aus gutem Croisé
1/2-Arm, mit hübscher Stickerei-Garnitur.

Garnitur, 2teilig Hemd und Beinkleid
Wäschestoff mit Handklöppel u. Handhohls.

Bettbezug
130/180, Damast geblümt.

Herren-Oberhemd
und 1 Binder.

Paar Nappaleder-Handschuhe
ganz gefüttert.

Herren-Oberhemd
weiß Popeline.

Kinder-Pullover
reine Wolle, gemustert, für 5—6-Jährige.

Damen-Pullover
Jacquard gestrickt, mit Kragen.

Damen-Weste
mit Kunstseide durchwirkt.

Für 9 Mk.

Garnitur, 2teilig, Unterkleid u. Schlüpfer
gerippte Kettenware, in Pastellfarben.

Damen-Schlafanzug, farb. Wäschebatist
mit Westengarnitur und Bubikragen.

Herren-Weste, schwere Qualität.

Paar Damen-Strumpf-Gamaschen
reine Wolle, in vielen Farben.

Herren-Oberhemd in Trikotine.

Für 13 Mk.

Hemd hose
aus Charmeuse in eleganter Ausführung.

Complet
sehr elegant, mit eingearbeiteter Spitze.

Herren-Pyjama
aus Popeline, schwere Qualität.

Herren-Haarfilz-Hut, neueste Form.

Herrenweste
reine Wolle, in schwerer Qualität.

Für 15 Mk.

Bettgarnitur Ueberlaken und Kissen
gestickt und mit handgezogenem Hohlraum.

Garnitur, 2teilig, Unterkleid u. Schlüpfer,
Charmeuse, in breiter eingearbeiteter Spitze.

Prima Herren-Flanell-Pyjama

Gestricktes Damen-Kleid
Wolle plattiert.

Feiner Jacquard-Pullover für Herren.

Für 17 Mk.

Garnitur 4teilig, Rock, Hemd hose, Tag
hemd, Beinkleid in Spitze u. Valencienn.

Teegedeck mit 6 Servietten
Kunstseide, schöne Ausmusterung.

Gestricktes Damenkleid, reine Wolle.

Herren-Pullover
reine Wolle, in extra schwerer Qualität.

Damen-Weste, reine Wolle
in besonders schöner Ausmusterung.

K121

Blumenthal